

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die infolge Beschlußunfähigkeit der für Donnerstag den 17. September 1923, 7 Uhr abends anberaumten und gemäß § 42 der NÖ. Gemeindeordnung neuerlich einberufenen und am Freitag, dem 18. September 1923 abgehaltenen

Gemeinderatssitzung.

Beginn der Sitzung 7 Uhr abends.

Anwesend sind die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Miksche Johann, Haslinger Anton, Kloiber Josef, Steiner Josef, Hengl Rudolf und Brenner Franz.

Bürgermeister Kloiber eröffnet die Sitzung unter Bekanntgabe nachfolgender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes
4. Erbauung eines Lichtspielhauses in Gföhl, Bestimmung der Baulinie und des Niveaus
5. Allfälliges

3

Zu P. 1. der Tagesordnung

Gemeinderat Franz Brenner bringt die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Verlesung, gegen welche von keiner Seite Einwand erhoben und nach einstimmiger Kenntnisnahme und Genehmigung von der Gemeinde - Vorsteherung beglaubigt wird.

Zu P. 2. der Tagesordnung

a) Rücklegung des Gemeindevertr.-Mandates durch Franz Liebenberger
Bürgermeister Kloiber berichtet, daß Franz Liebenberger mit Schreiben vom 13. September 1923 seine Funktion als Gemeindevertreter zurückgelegt hat und die laut Kandidatenliste der Wirtschaftspartei vorrückenden Personen nach erfolgter Verständigung die Annahme dieses Mandates abgelehnt haben. Als letzter dieser Partei kommt nur noch Maurermeister Kienast Anton in Betracht, an welchen erst die bezügliche Verständigung erfolgt.
Dieser Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

b) Obenaus Josef, Errichtung von 2 Fremdenzimmern
Bürgermeister Kloiber bringt diese

4

Angelegenheit betreffende Zuschrift der Bez. Hptschft. Krems zur Verlesung, teilt mit, daß diesbezüglich ein kommissioneller Lokalaugenschein stattgefunden hat und bringt die

Zuschrift der Kommission an die Gemeinde, betreffend das Ergebnis des Lokalaugenscheines gleichfalls zur Kenntnis des versammelten Gemeinderates.

Hierauf stellt Bürgermeister Kloiber den Antrag auf Abstimmung über den Lokalbedarf bezüglich der geplanten Errichtung der Fremdenzimmer beim Gastwirte Obenaus.

Hierüber entsteht eine längere Debatte, im Verlaufe welcher die Gemeinderäte Steiner und Haslinger Anton die dringende Notwendigkeit der Errichtung von Fremdenzimmern mit Rücksicht auf den Geschäftsbetrieb und den zeitweise größeren (Verkehr ?) darlegen. G.R. Steiner weist außerdem darauf hin, daß die angeforderten Räume, die der geplanten Umwandlung in Fremdenzimmer dienen sollen, rechtlich zur Wohnung der Familie Obenaus gehören und diese auch für den Fall, als die Errichtung von Fremdenzimmern nicht gestattet werden würde, nach dem Gesetze kein einziger Raum Verfügungsrechte werden dürfte. Somit ist die rechtliche Tatsache, neben dem vorhandenen Lokalbedarf, zweifellos gegeben, Daß Obenaus entweder die Räume für sich und seine Familie wie bisher selbst benützen darf, oder

5

aber darüber in anderer Weise zu verfügen ihm gestattet werden müßte.

Die hierauf erfolgte Abstimmung über die Frage des Lokalbedarfes wird einstimmig bejaht, derselbe erscheint somit als genehmigt.

3. Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes

Bürgermeister Kloiber teilt mit, daß Direktor Anton Breit sein Mandat als Sparkassenausschußmitglied zurückgelegt hat und demzufolge eine Nachwahl notwendig geworden ist.

Vizebürgermeister Herbst beantragt die Wahl des Gemeinderates Josef Kloiber zum Sparkassenausschußmitglied, welchem Anträge einhellig zugestimmt wird. Kloiber Josef erscheint somit einstimmig gewählt.

Die Besetzung der durch Ausscheiden des Sparkassenausschußmitgliedes Karl Lindner erledigten Stelle wird der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorbehalten.

4. Erbauung eines Lichtspielhauses in Gföhl, Bestimmung der Baulinie und des Niveaus.

Bürgermeister Kloiber schildert einleitend eine genaue Darstellung

6

über die durch die Herren Steiner Josef und Karch Franz geplante Erbauung des Kinos und berichtet auch über das Ergebnis des am Donnerstag dem 6. IX. d.J. an Ort und Stelle unter Beiziehung eines Bausachverständigen und der übrigen in Betracht kommenden Interessenten und Anrainer stattgefundenen Lokalaugenscheines, bei welchem Baulinie und Höhenlage, wie sie im Bauplane kotiert erscheinen, ermittelt wurden. Hierauf gelangt dieses Lokalaugenscheinsprotokoll zur Verlesung. Die eingebrachten Pläne werden einer eingehenden Prüfung auf den tatsächlichen Stand unterzogen und als mit dem Protokolle übereinstimmend befunden. Bürgermeister Kloiber teilt weiters mit, daß gegen die Bauausführung anlässlich der erwähnten kommissionellen Verhandlung von keinem der Beteiligten ein Einwand erhoben wurde.

Vizebürgermeister Herbst weist darauf hin, daß die Erbauung unter genauer Beachtung der Bestimmungen der Nied. Österr. Bauordnung geschehen und daß auch insbesondere darauf Rücksicht genommen sei, daß durch die Bauausführung ein genügend freier Platz, mehr denn

je, bestehen bleibt, wodurch dafür vorgesorgt ist, daß in keiner Weise die Entwicklung des Verkehres gehemmt wird.

7

Bürgermeister Kloiber erklärt ferner, daß auch, wie aus der Verhandlungsschrift ersichtlich ist, die Gemeinde gegen die Bauausführung bei genauer Einhaltung des Planes keinen Einwand zu erheben hat und verweist darauf, daß es im übrigen der politischen Bezirksbehörde als hierin zuständige Behörde anheimgestellt ist, auf Grund der hierüber noch zu pflegenden Verhandlung die definitive Entscheidung zu treffen, bzw. die etwa noch erforderlichen Anordnungen zu erlassen.

Bürgermeister Kloiber unterbreitet nun der versammelten Gemeindevertretung den Antrag auf Abstimmung über die gemäß der erfolgten Ermittlung der Baulinie und des Niveaus vorzunehmende Festsetzung.

Endlich wird mit allen gegen eine Stimme (G.R. Steiner Josef) beschlossen, Baulinie und Niveau, wie sie anlässlich des vorgenommenen Lokalaugenscheines ermittelt wurden und in den Bauplänen bezeichnet erscheinen, festzusetzen.

Dieser Beschluß erfolgte mit acht Stimmen für die erwähnte Festsetzung sowie für die Bauausführung selbst, während sich G.R. Josef Steiner der Stimmenabgabe enthält.

8

Zu P. 5.

a) Überprüfung der Bücher und Verfassung der Eingangs- und Schlußbilanz

Vizebürgermeister Herbst beantragt, betreffs Überprüfung sämtlicher von der Gemeinde geführten Bücher sowie Verfassung der Eingangs- und Schlußbilanz an Hr. Landes-Oberrechnungsrat Franz Meisel in Wien, welcher als erfahrener und erprobter Fachmann auf diesem Gebiete gilt, mit dem Ersuchen heranzutreten, Ende dieses Jahres zu diesen Zwecken nach Gföhl zu kommen, wogegen die Gemeinde sich zum Ersatze seiner hiedurch verursachten Auslagen und Vergütung eines angemessenen Honorares verpflichten soll. Dieser Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben.

b) Überprüfung der Hydranten betreffs Wiederherstellung derselben

Bürgermeister Kloiber stellt den Antrag, die hiesige Feuerwehr durch das Kommando beauftragen zu lassen, sämtliche Hydranten auf ihre Leistungsfähigkeit zu untersuchen und auszuprobieren, jedoch unter tunlichster Vermeidung jeder zwecklosen Verschwendung von Wasser, und sofort über das Ergebnis zu berichten, damit ehestens eine allgemeine Wiederinstandsetzung aller schadhaft befundenen vorgenommen werden kann. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9

c) Altes Rathaus, Wohnungsvergebung an die Partei Friedrich

Bürgermeister Kloiber berichtet, daß laut Wohnungskommissionsprotokoll v. 8. September d.J. das im alten Rathause befindliche leerstehende Zimmer (Schwibogenzimmer) angefordert wurde.

Es wird einstimmig beschlossen diesen Raum mit Rücksicht darauf, daß derselbe nicht heizbar ist, nur provisorisch, u. zw. an die wohnungsbedürftige Partei Friedrich Anton unentgeltlich, zu vergeben.

Ende der Sitzung 20.30 Uhr.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Haslinger

Herbst

Kloiber Karl

10

Verhandlungsschrift

aufgenommen von der Gemeinde-Vorstehung Gföhl über die am Samstag dem 13. Oktober 1923 stattgefundene

XII. ordentliche Gemeinderatssitzung

Anwesend sind die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl, die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl, ferner die Gemeinderäte Miksche Johann, Teltschik Otto, Haslinger Anton, Kloiber Josef, Steiner Josef, Buna Raimund und Brenner Franz.

Bürgermeister Kloiber eröffnet um ½ 8 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tages-Ordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festsetzung der Wassergebühren
4. Allfälliges

Zu Punkt 1. der Tagesordnung

G.R. Brenner Franz bringt das Verhandlungsprotokoll der letzten Sitzung zur Verlesung, welches, nachdem von keiner Seite gegen dasselbe Einwendung erhoben, zur Kenntnis genommen, genehmigt und von der Gemeinde-Vorstehung beglaubigt wird.

11

Zu Punkt 2. der Tagesordnung

Gemeinderat Franz Pfeiffer hat mit Schreiben vom 12. Oktober 1923 seine Stelle als Friedhofsverwalter ohne Angabe von Gründen zurückgelegt.

Gemeinderat Miksche bringt als Nachfolger in diesem Amte G.R. Kloiber Josef in Vorschlag. Dieser Vorschlag wird von den anderen versammelten Gemeinderäten lebhaft begrüßt und unterstützt.

G.R. Kloiber Josef bemängelt hierauf, das planlose Vorgehen bei der Neuanlage von Gräbern und die dadurch eingetretene Unordnung und weist auch auf die in absehbarer Zeit eintretende Notwendigkeit einer Vergrößerung des bestehenden bzw. Anlegung eines neuen Friedhofes mit Rücksicht auf den bereits ziemlich vollen Belag hin. Dabei wird auch die Grundfrage in Erörterung gezogen und ein eventueller Grundtausch einem Kaufe vorgezogen.

Bei der nun folgenden Abstimmung über die Neuwahl wird Gemeinderat Josef Kloiber einstimmig zum Friedhofsverwalter, G.R. Josef Steiner zu dessen Stellvertreter gewählt. Betreffend Lösung der Grundfrage wird der Gemeindevorstand einstimmig damit betraut, die diesfalls notwendigen Verhandlungen einzuleiten und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung zu berichten.

12

Maurermeister Anton Kienast, welcher an Stelle des ausgeschiedenen Gemeinderates als letzter der Kandidatenliste der Wirtschaftspartei in den Gemeinderat berufen wurde, hat dieses Amt mit Schreiben vom 28. September 1923 zurückgelegt. Herr Bürgermeister gibt nun bekannt, daß durch diese Mandatsablehnung die Wirtschaftspartei nunmehr innerhalb der Gemeinde-Vertretung Sitz und Stimme verloren hat.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Herbst werden die Arbeiten betreffend des Abmontierens der alten, bzw. des Aufmontierens der neuen Leitung und die Errichtung der Bogenlampe am Hauptplatze an die Firma Resnicek & Sprinzel vergeben und Gemeinderat Josef Kloiber mit der Überwachung dieser Arbeiten betraut.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Herbst wird einstimmig beschlossen, betreffs weiterer Verbesserung des Ortsnetzes vom Bezirksgerichtsgebäude bis zum Gasthofe ernst den Gemeinde-Vorstand zum Ankaufe des noch erforderlichen Freileitungskupferseiles und zwar mit 35 und 18 mm² Querschnitt zu ermächtigen. Ebenso wird der Antrag auf voherige Zuziehung eines Sachverständigen betreffs Abgabe eines Gutachtens einstimmig zum Beschlusse erhoben. Zu diesem Zwecke wird die Firma Resnicek & Sprinzel mit dieser Aufgabe betraut.

13

Zu Punkt 2. Weghofer Franz, Sodawassererzeugung, Lokalbedarf
Nach Verlesung des Ansuchens des Franz Weghofer um Bewilligung zur Errichtung einer Filiale für Sodawassererzeugung in Gföhl legt Bürgermeister Kloiber diese Angelegenheit dem versammelten Gemeinderate betreffs Entscheidung über die Frage des Lokalbedarfs vor. Die dabei aufgeworfene Frage über die Beschaffenheit des Lokales wird nicht näher in Erörterung gezogen, da die Gemeinde, - zumal Weghofer selbst in seinem Ansuchen keine Erwähnung davon macht, - völlig außerstande wäre, mit Rücksicht auf den bedeutenden Mangel an Wohnräumen einen Raum zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen. Der Frage über den Lokalbedarf wird in Ansehung der großen Anzahl von Gastwirten hierorts und in der Umgebung über Antrag des Gemeinderates Teltschik einhellig zugestimmt.

Hierauf übernimmt Vizebürgermeister Herbst den Vorsitz.

Ein Ansuchen des Herrn Karl Kloiber wird verlesen, laut welchem derselbe um die Bewilligung zur Pachtung der im alten Rathause befindlichen, leerstehenden Waschküche zu gewerblichen Zwecken ersucht.

14

Nach längerer Verhandlung wird mit allen Stimmen (ausgenommen Bürgermeister Kloiber Karl, welcher sich der Stimmenabgabe enthält) beschlossen, Herrn Karl Kloiber auf die Dauer

von 6 Jahren das Recht eingeräumt, die im alten Rathause befindliche Waschküche zum Zwecke der Einrichtung einer Sodawassererzeugungsstätte gegen einen jährlich im Vorhinein zu entrichtenden Pachtschilling in der Höhe von hundert Goldkronen in Bestand zu nehmen. (Hierauf übernimmt Bgm. Kloiber Karl wieder den Vorsitz).

Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 22. Juni 1923 festgesetzten Strom - und Wassergebühren werden gemäß einstimmig gefaßtem Beschluß mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1923, und zwar ausschließlich der Wassergebühren für Jaidhof, wie folgt neu bestimmt.

Vom 1. Oktober 1923 an sind

für eine Kilowattstunde Licht K 5.000,--

für eine Kilowattstunde Kraft K 4.000,--

zu entrichten.

.. den stromabgabefreien Konsumenten sind demnach

für eine Kilowattstunde Licht K 4.500,--

für eine Kilowattstunde Kraft K 3.600,--

an die Gemeinde zu entrichten.

Die gemäß obigem Gemeinderatsbeschlusse mit 300 K pro hl festgesetzte Wassergebühr wird für das Gemeindegebiet Gföhl mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1923 auf 200 K pro hl herabgesetzt.

15

Betreffs genauer Aufnahme des gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögens der Gemeinde zur Aufstellung der Jahreseingangsbilanz wird über Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Herbst eine Schätzungskommission gebildet, welche mit der ehesten Durchführung dieser Aufgabe betraut wird. Es wird einstimmig beschlossen, die Herren Kloiber Josef, Miksche Johann und Buna Raimund zu entsenden.

Herr G.R. Teltschik richtet eine Anfrage bezüglich des im Magazine beim Notspitale befindlichen Wagens, worauf Herr Bürgermeister Kloiber darauf hinweist, daß derselbe Eigentum der Gemeinde ist und verfügt, denselben gleichfalls in das Inventar der Gemeinde aufzunehmen.

zu Punkt 4. der Tagesordnung

Über Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Herbst wird einstimmig beschlossen, den Gemeindevorstand zur Einhebung einer Abgabe für öffentliche Ankündigungen zu ermächtigen. Vizebgm. Herbst weist eingangs seiner Antragstellung auf die in letzter Zeit eingetretene zügellose Plakatierungswut hin, welche bereits krasse Formen angenommen hat. Diese Abgabe erstreckt sich auf alle im Gemeindegebiete Gföhl vorgenommenen Ankündigungen.

16

Als Ankündigung ist jede durch Druck, Schrift oder Bild verfaßte Mitteilung anzusehen. Jede wie immer geartete Ankündigung hat ausnahmslos auf den von der Gemeinde Gföhl errichteten fünf Ankündigungstafeln zu erfolgen, während Ankündigungen an anderen als den bezeichneten Stellen von der Gemeinde-Vorstehung als Übertretung strafrechtlich geahndet werden, unbeschadet der Abgabeverpflichtung.

Zur Vornahme von Ankündigungen jeder der bezeichneten Art mit Ausnahme der von der Abgabe befreiten Ankündigungen ist ausschließlich Plakatierungsunternehmer Buchbinder

Alois Mayr, Gföhl 21, ermächtigt, welchem auch die Errechnung und Einhebung der Abgabe vor der Plakatierung obliegt, sowie die allmonatliche Geldabfuhr an die Gemeinde-Vorstehung.

Von der Abgabe befreit sind Anzeigen, die vom Bund, dem Lande Niederösterreich - Land, dem Bezirke bzw. deren Organen und der Gemeinde Gföhl erlassen werden, sowie die die Wahlen in öffentlich-rechtliche Körperschaften betreffenden Ankündigungen.

Das Ausmaß der Abgabe beträgt für jeden Quadratmeter des zu verlautbarenden Plakates 5.000 K (fünftausend) pro Woche. Teile eines Quadratmeters sind entsprechend zu verrechnen.

17

Der Gemeinde-Vorstand wird gleichzeitig ermächtigt, in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen über Ansuchen der Partei das Ausmaß der Abgabe herabzusetzen, bzw. diese zur Gänze zu erlassen (bei Verlustanzeigen udgl.)
Vorliegender Antrag wird seinem vollen Inhalte nach einstimmig angenommen.

Herr G.R. Steiner weist auf die durch Einfluß der ungünstigen Witterung an mehreren Stellen am Kühbergwege eintretende und den Verkehr hemmende Beschaffenheit hin und hebt die dringende Notwendigkeit einer Beschotterung dieser Stellen hervor. Dieser Anregung wird einhellig zugestimmt.

Hiezu bemerkt Herr Bürgermeister, daß überdies für eine entsprechende Beschotterung des ganzen Marktes gesorgt werden müßte.

Schluß der Sitzung ½ 10 Uhr abends.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Haslinger

Kloiber Karl

18

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 30. November 1923.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Karl Kloiber, Vizebürgermeister Karl Haslinger, sowie die Gemeinderäte Steiner Josef, Buna Raimund, Kloiber Josef, Teltschik Otto, Lindner Ignaz, Hengl Rudolf, Brenner Franz, Haslinger Anton, Miksche Johann und Karch Franz.

Bürgermeister Kloiber eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe

3. Beschlußfassung über Beitragsleistung betreffend Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Gföhl
4. Allfälliges

Bürgermeister Kloiber begrüßt vor Eingang in die Tagesordnung die beiden erschienen neu gewählten Gemeinderäte Karch Franz und Lindner Ignaz. Diese leisten hierauf in die Hand des Bürgermeisters Angelobung.

19

Hierauf bringt Gemeinderat Franz Brenner die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Verlesung, welche, nachdem von keiner Seite Einwand erhoben wurde, genehmigend zur Kenntnis genommen wird.

Wahl des ersten Vizebürgermeisters

Die Wahl erfolgt mittels Abgabe von Stimmzetteln.

Von den 5 seitens der soz. dem. Gemeindefraktion abgegebenen gültigen Stimmen entfallen 4 auf Gemeinderat Josef Steiner und 1 auf Gemeinderat Hengl Rudolf. Somit erscheint G.R. Steiner Josef zum ersten Vizebürgermeister der Gemeinde Gföhl gewählt.

Vizebürgermeister Steiner leistet hierauf in seiner neuen Eigenschaft Angelobung in die Hand des Bürgermeisters.

An Stelle der beiden ausgeschiedenen Sparkassenausschußmitglieder Franz Herbst und Leopold Forsthuber werden einstimmig die Herren Pfanzer Otto und Gföhler Anton gewählt.

20

In den Ortsschulrat wird an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Franz Herbst Herr Otto Pfanzer entsendet.

Die Vergebung der übrigen bisher von Herrn Franz Herbst bekleideten und zur Neubesetzung gelangenden Stellen wird der nächsten Sitzung vorbehalten.

Der Volks- und Bürgerschuldirektion in Gföhl wird auf Grund ihres Ansuchens dda. 25. X. aus Gemeindemitteln ein Betrag von K 2.000.000,-- zum Zwecke der Ausstattung der Lehrmittelsammlung als Spende zugewendet.

Auf Grund eines Ansuchens des Volksbildungsvereines Gföhl wird einstimmig beschlossen, demselben aus Gemeindemitteln zum Zwecke einer teilweisen Deckung der hohen Bücher- und Reparaturkosten einen Betrag von K 700.000,-- als Spende zuzuerkennen.

Weiters wird einstimmig beschlossen, dem Volksbildungsverein in Krems auf Grund seines Ansuchens einen Unterstützungsbeitrag von K 300.000,-- aus Gemeindemitteln zu gewähren.

21

Dem Ansuchen des Volksbildungsvereines in Gföhl um Befreiung von der Verpflichtung zur Entrichtung des der Gemeinde zufallenden Lustbarkeitsabgabenanteiles für

Lichtbildervorträge an fünf Sonntagen (18. XI., 25. XI., 2. XII., 9. XII., 16. XII.) wird gemäß einstimmig gefaßten Beschlusses stattgegeben.

ad Punkt 3.

Bürgermeister Kloiber bringt eine Eingabe der Direktion der allgemeinen Volks- und Bürgerschule in Gföhl zur Verlesung, gemäß welcher nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gleich allen übrigen Bezirken auch im hiesigen Schulsprengel die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in die Wege geleitet werden soll. Die Gemeindevertretung begrüßt diesen geplanten Fortschritt, worauf Herr Bürgermeister Kloiber beantragt, im Sinne des Fortbildungsschulgesetzes vom 8. III. 1923 zuzustimmen, daß die Gemeinde Gföhl die hiermit verbundenen Kosten übernehmen, sowie für die Beistellung der erforderlichen Schulräume sowie für deren Beheizung, Beleuchtung, Reinigung, entsprechende Instandhaltung und für die Bedienung auf eigene

22

Kosten Sorge trage. Diesem Antrage wird einhellig zugestimmt.

Gemeinderat Miksche berichtet ausführlich über den Verlauf und das Ergebnis der vor kurzem in Krems bezüglich der Bahnaktion stattgefundenen Sitzung und begründet eingehend die dringende Notwendigkeit einer intensiveren Tätigkeit aller an dem Projekte interessierten Personen, sowie engere Fühlungnahme mit allen kompetenten Stellen.

Das betreffs Anbahnung einer wirksamen Durchführung des Projekts berufene Komitee setzt sich zusammen aus dem Gemeindevorstand, den Herren Teltschik, Hengl und Haslinger Anton, sowie Herrn Baumeister Huber.

Gemeinderat Miksche wird einstimmig zum Referenten in der Bahnangelegenheit berufen.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Steiner wird einstimmig beschlossen, den im Bayerland befindlichen reparaturbedürftigen Gemeindebrunnen einer genauen fachmännischen Untersuchung unterziehen zu lassen, diesbezüglichen Kostenvoranschlag mit genauen Preisangaben einzuholen und falls die erforderlichen Kosten keine unerschwinglichen sein sollten, den Brunnen aus Gemeindemitteln herstellen zu lassen.

23

Gemeinderat Miksche berichtet, daß wie alljährlich, auch im heurigen Jahre zu Weihnachten eine Aktion betreffs Beteiligung armer Schulkinder eingeleitet werde. Zu diesem Zwecke bringt G.R. Miksche in Vorschlag, daß auch die Gemeinde sich wieder mit einem entsprechenden Betrage beteilige, wozu Herr Bürgermeister seine Zustimmung gibt.

Über einstimmig gefaßten Beschluß wird ein Komitee gebildet, welches mit der Durchführung dieser Aktion betraut wird. Dieses Komitee setzt sich aus dem Gemeindevorstande, Gemeinderat Miksche, der Pfarre sowie der Schulleitung zusammen. Was die zur Beteiligung gelangenden Kinder anbelangt, werden Vorschläge seitens der Schulleitung eingeholt.

Gemeinderat Miksche beantragt, den im alten Rathause wohnhaften Friedrich Anton, welcher mit seiner Familie in den denkbar ungünstigsten Wohnverhältnissen lebt, einen anderen Wohnraum zuzuweisen, zumal dessen jetziger Wohnraum in defektem Zustand sich befindet, völlig unbeheizbar ist und schon seinerzeit demselben nur als vorübergehend zugewiesen wurde.

Hiezu wird in längerer Debatte Stellung genommen, endes welcher der Gemeinderat einmütig zur EntschlieÙung gelangt, die Gemeinde-Vorstellung zu beauftragen, an die Wohnungskommission heranzutreten mit dem ersuchen, den im Hause des Herrn Mixner (Nr. 18) befindlichen leerstehenden und Frau Söltner zugedachten Wohnraum an die Familie Friedrich zu vergeben.

Über Vorschlag des Vizebürgermeisters Haslinger beschließt die Gemeindevertretung einstimmig: Aus mannigfachen vorteilhaften Gründen, welche nicht nur in einem höheren Zinsengenusse, sondern auch in einem in technischer und praktischer Hinsicht wesentlich einfacheren Geldeinzahlungs- und Behebungsverkehre tritt die Gemeinde Gföhl mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1924 mit der Sparkasse der Marktgemeinde Gföhl in Kontokorrent und sind demnach sb diesem Zeitpunkte alle Einzahlungen sowie Geldbehebungen nicht mehr durch das Postamt beim Postsparkassenamte, sondern bei der Sparkasse Gföhl vorzunehmen. Das Postsparkassenkonto der Gemeinde bleibt jedoch vorläufig bis auf weiteres dessenungeachtet bestehen.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt

Haslinger

Steiner

Kloiber Karl

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 21. Dezember 1923.

Anwesend waren:

Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister Karl Kloiber die Vizebürgermeister Steiner Josef und Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Miksche Johann, Teltschik Otto, Haslinger Anton, Kloiber Josef, Lindner Ignaz, Hengl Rudolf und Brenner Franz.

Bürgermeister Kloiber eröffnet um 7.30 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Personalangelegenheiten/vertraulicher Teil
4. Allfälliges

Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderäte, wonach Herr Gemeinderat Brenner die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Verlesung bringt, welche, nachdem von keiner Seite Einwand erhoben wurde, genehmigend zur Kenntnis genommen wird.

Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Daß der Punkt 3 zum Punkt 2 und Punkt 2 für Punkt 3 zur Verhandlung gelangen soll; wogegen diesen Antrag keine Einwendung erhoben wurde.

Punkt 2.)

Oberrechnungsrat Meisel richtet an die Gemeinde-Vorsteherung ein Schreiben, worüber er für die Aufstellung einer Ein- und Ausgangsbilanz einen Betrag von 5,000.000,-- Kronen beansprucht.

Dieser Betrag wurde nicht genehmigt.

Über Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Gföhl hat die Gemeinde beschlossen, der Feuerwehr einen Betrag von 1,000.000,-- Kronen zu spenden.

Punkt 3.)

Von Seite des Gemeindevorstandes wurden Verfehlungen des Sekretär festgestellt, worauf selber verhaftet wurde.

Punkt 4.)

Bürgermeister Kloiber stellt folgenden Antrag: Der Gemeindevorstand beantrage als Weihnachtsspende für die armen Kinder von Gföhl einen Betrag von 500.000,-- Kronen aus derabgabe zu bewilligen.

Wurde einstimmig bewilligt.

Ferner wurde einstimmig beschlossen die Stelle eines Sekretärs unter folgenden Bedingungen auszuschreiben:

27

Ein Alter von nicht unter 25 und nicht über 40 Jahren. Bilanzsicherheit, Stenografie und Maschinschreiben, sowie Gesetzeskenntnisse, ferner ein Jahr Probezeit.

Einreichungstermin wurde bis 10. Jänner 1924 beschlossen. Dienstantritt mit 15. Jänner 1924.

Nachdem sich niemand mehr zum Worte meldete schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Nachtrag

Protokoll 26. Punkt 3.

Am 19. 12. hielt der Gemeindevorstand eine Sitzung, womit der Gemeindevorstand mit Höller betreffs seiner bedingten Strafe beschäftigt, wo der Gemeindevorstand beschloß, einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung um den Fall Höller dem Planum zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

Kurz vor der Gemeinderatssitzung kam Bürgermeister Kloiber darauf, daß Sekretär Höller Veruntreuungen und Fälschungen zu Schulden kommen ließ, welcher ...weise nach Überführung eingestand. Im Verlauf der Sitzung hat der Bürgermeister den Haftbefehl gegen Höller begehren lassen.

28

Außerdem wurde vom Gemeinderat beschlossen die sofortige Überprüfung der Bücher durch die Gemeinde.... vorzunehmen.

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 10. 1. 1924

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Steiner Josef u. Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Miksche Johann, Teltschik Otto, Haslinger Anton, Brenner Franz, Kloiber Josef, Lindner Ignaz, Hengl Rudolf, Pfeiffer Franz, Karch Franz u. Buna Raimund.

H. Bürgermeister Kloiber eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung:

Tages-Ordnung:

1. Verlesung des Protokolls
2. Einläufe
3. Vergebung der Gemeindesekretärsstelle
4. Allfälliges

ad P.1.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde das Protokoll vorgelesen u. zur Kenntnis genommen.

ad P.2.

Über Eingabe des Ortsschulrates in Gföhl, wegen Einleitung des elektrischen Lichtes im hiesigen Schulgebäude wurde beschlossen, daß die Kosten der Einleitung von Seite der Gemeinde getragen werden.

Auf Zuschrift der Kinobesitzer, der Herren Steiner Josef u. Karch Franz, um Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer, wurde nach Abwesenheit der beiden Herren der Antrag gebracht, dieselbe auf die Hälfte herabzusetzen und mit 7 Stimmen, 3 enthalten, beschlossen.

Die Zuschrift des Herrn Herbst an die Gemeinde wurde verlesen und zur Kenntnis genommen. H. ...andauers Franz u. H. Topf Franz, Ansuchen eines Anstellungs.... wurden bewilligt, die vertagt.

ad P.3.

Von unserem Ansuchen um die Vergebung der Sekretärsstelle zog sich der Gemeindevorstand den dieser heraus und legte die Ansuchen dem Gremium vor.

Nach längerer Aussprache wurden von den 3 Bewerbern

aus Gmünd, Horn und Krems, von Herrn Vizebürgermeister Steiner Josef, Herr Rerger (?) Theodor, Krems, vorgeschlagen und im Gemeinderat mit 10 gegen 2 Stimmen enthalten, beschlossen.

ad P.4.

Herr G.R. Miksche als Obmann des Verschönerungsvereines stellt den Antrag, den Betrag v. 760.000,-- K, v. dengarten des Stephanieparkes, dem Verschönerungsverein zukommen zu lassen, dem allgemein zugestimmt wird.

H. Gemeinderat Kloiber Josef stellt den Antrag die Totengräbergebühren zu erhöhen, wonach H. Bgm. Kloiber bemerkte, diese Angelegenheit dem Friedhofsausschuß zu überweisen, was einstimmig angenommen wurde.

Weiters teilt H. Gmr. Kloiber Josef mit, daß er die Friedhofsverwalterstelle zurücklege, wonach ihn der Gemeinderat ersuchte, sie weiter zu bekleiden, bis sie einen Neuen bestimmt hätten. Damit möge sich vorerst der Friedhofsausschuß befassen und einer späteren Gemeinderatssitzung vorlegen.

Über Ansuchen des Totengräbers Schmidt stellt Friedhofsverwalter Kloiber Josef den Antrag, der Gemeinderat möge ihm eine Remuneration bewilligen, wonach ein Betrag v. 500.000,-- K einstimmig angenommen wurde.

H. Bürgermeister Kloiber berichtet, daß dem Nachtwächter ein Betrag v. 1,5 Millionen K zugewiesen wurde, und bittet den Gemeinderat um nachträgliche Genehmigung. Weiters bittet der Nachtwächter für versehene Dienste pro Nacht um 10.000 K, welche Bitte nach kurzer Debatte einstimmig bewilligt wurde. Außerdem wurde ihm ein Mantel (wie die Feuerwehr) zugewiesen.

H. Kloiber legte die innehabende Stelle in der Wohnungskommission u. Sparkasse nieder. Gmr. Haslinger Anton stellt den Antrag die Fichtenbäume beim Wasserwerke wegzuräumen, welcher Antrag angenommen wurde.

In der Zuschrift der Herrn Miksche, Buna u. Brenner, an den Gemeinderat, wegen mangelhafter, ...

31

Buchführung, des ehem. Sekretärs Höller, in deren Bücher sie sich keine Wahrheit verschaffen konnten, könnten die Herren keine Verantwortung übernehmen und es wurde hierauf der einstimmige Beschluß gefaßt, die Landesregierung hievon zu verständigen

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Steiner Josef

Kloiber Karl

32

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 29. 1. 1924

Anwesend die Herren:

Bürgerm. Kloiber Karl als Vorsitzender, Vizebm. Steiner Josef, sowie sie Gemeinderäte Miksche Johann, Teltschik Otto, Haslinger Anton, Brenner Franz, Kloiber Josef, Lindner Ignaz, Hengl Rudolf, Pfeiffer Franz, Karch Franz u. Buna Raimund.

H. Bürgerm. Kloiber eröffnet um ½ 8 Uhr abends die Sitzung

Tages-Ordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift

2. Einläufe
3. Bahnangelegenheit
4. Regelung der Lustbarkeitsabgabe
5. Allfälliges
6. Personalangelegenheiten (vertraulich)

H. Bürgerm. Kloiber begrüßt den Gemeinderat und stellt hierauf den Sekretär Rerger vor. Dieser leistet durch Handschlag dem H. Bürgerm. gegenüber die Angelobung.

ad P.1.

H. Bürgerm. bringt die Verhandlungsschrift zur Verlesung, welche zur Kenntnis genommen und unterzeichnet wurde.

ad P. 2.

H. Bürgerm. bringt den, vom Verschönerungsverein Gföhl u. Umgebung gefaßten Beschluß, v. 17. Jänner l. J. stattgefundenen Jahreshauptversammlung, zwecks Reinhaltung des ..wassers beim Stephanie-Park, die befindlichen 14 Stück Erlenbäume umzuschneiden, zur Kenntnisnahme, welcher einstimmig angenommen wurde.

Dem Ansuchen der freiw. Feuerwehr um Nachlaß der für die Gemeinde entfallende Lustbarkeitsabgabe, bei den am 2. Feber stattfindenden Feuerwehrballe in Gföhl, wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Nach Kenntnisnahme, des vom H. Bürgerm. verlesenen Dienststückes d. Elektrizitätswerkes der Stadt Krems für Strompreiserhöhung (Kilowattstunde um 200 K), bemerkte H. Vizebm. Steiner, daß die Gemeindevertretung an die Stadtgem. Krems appellieren soll, daß es nicht angeht, daß Störungen in der Stromleitung 2 Tage zur Behebung brauchen, die in wenigen Stunden behoben sein könnten, wenn es dementsprechend organisiert wäre, wodurch auch die Unternehmer, sei es

33

durch Anschlußmotoren etc. sehr geschädigt werden.

Dem Antrag H. Vizebm. Steiner wird ein Protest an die Elektrizitätswerke der Stadt Krems erhoben.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Dem Gastwirte H. Anton Wagner hinsichtlich eines Lokalbedarfes, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Dem Ansuchen der Kinobesitzer H. Steiner Josef u. Karch Franz, um das Gast- und Schankgewerbe (beschränkt auf den Ausschank von Flaschenbier, nur während der Vorstellungen) im Standorte Gföhl, wurde mit 7 Stimmen, 3 enthalten, angenommen.

Bezüglich dem Ansuchen um den ... an geistigen Getränken d. H. Franz Schmidt, Kaufmann, Gföhl 73, bittet der H.Gemeinderat Teltschik die Gemeindevertretung weitere Aufklärungen zu pflegen.

Dem Antrag der Angestellten, die Kanzleistunden der Nachmittage auf 1 - 5 Uhr zu verlegen, wurde stattgegeben. Ferner wurde v. H. Bürgerm. beantragt den Parteienverkehr am Dienstag, Freitag u. Samstag nachmittags zu sperren (eine ausnahmsweise in dringenden Fällen werden auch an diesen Nachmittagen Parteien abgefertigt). Wurde v. Gemeinderate einstimmig beschlossen.

ad P.3.

H. Bürgerm. kam auf die Bahnfrage zu sprechen, in der er ausführte, daß das Projekt des Bahnbaues Krems - Gföhl, intensiv betrieben werden muß, daß diese Angelegenheit nicht lange in den Hintergrund zu schieben sei, um sobald als möglich der Regierung einen Finanzierungsplan vorzulegen, damit die Regierung die Bewilligung zur Gründung einer A.G. geben kann.

H. Vizebm. Steiner stellte den Antrag, zur Beschlußfassung die Sitzung für einige Minuten zu unterbrechen, damit sich die Parteien untereinander beraten können.

Nach neuerlicher Eröffnung der Sitzung stellte H. Bürgerm. den Antrag, für den Bahnbau einen Gesamtbetrag v. 500,000.000,-- Mill. abzustimmen. Nachdem H. Vizebm. Steiner einen neuerlichen Antrag auf 400,000.000,-- Mill. brachte und bemerkte, daß die restlichen 100,000.000,-- Mill., zu einem späteren Zeitpunkte geleistet

34

werden können, zog H. Bürgerm. seinen Antrag auf 500,000.000,-- Mill. zurück. Die Beschlußfassung lautete:

Die Marktgemeinde Gföhl zeichnet für den Bahnbau 400,000.000,-- Mill. und knüpft daran die Bedingung, daß auch der Bahnhof dort aufgebaut wird, wenn er im Projekt genehmigt ist. Dieser Antrag wurde mit 9 gegen 3 Stimmen enthalten (Gmr. Brenner Franz, Haslinger Anton, Kloiber Josef) angenommen.

Grundeinlösung:

H. Bürgermeister verliert die in Betracht kommenden Grundbesitzer:

Frau Enzinger Aloisia erhält als Grundentschädigung die Parzelle 826/3 v. d. Gemeinde; wird einstimmig angenommen

H. Leitner Thomas gibt seine Parzelle unentgeltlich, die 2. Parzelle müßte von der Gemeinde käuflich erworben werden; wird einstimmig angenommen

Frau Huber Johanna, geht für Parz. 641 u. 642 mit der Gemeinde einen Tausch ein; wird einstimmig angenommen

Für H. Emberger Leopold u. Fr. Rosa, desgleichen H. u. Fr. Weber Josef und Johanna, wurden Anträge gestellt, zuerst durch das Aktionskomitee gütige Verhandlungen zu pflegen, wenn nicht zu Stande kommen würde, zu enteignen.

H. Baumeister Huber u. H. Gmr. Haslinger Anton werden die vornehmen. Wurde einstimmig angenommen.

H. Weber Karl erhält als Grundentschädigung die Parzellen 380/1 u. 381 v. der Gemeinde; wird einstimmig angenommen.

H. Knölldorfer Karl erhält als Grundentschädigung Parzelle 631/2 v. d. Gemeinde; wurde einstimmig angenommen.

H. Lechner Karl erhält als Grundentschädigung Parzelle 351/1 v. d. Gemeinde im gleichen Ausmaße; wurde einstimmig angenommen.

H. u. Fr. Prinz Franz u. Anna, sowie H. u. Fr. Enzinger Heinrich u. Maria, sagten den zum Bahnbau notwendigen Grundstücke unentgeltlich u. rechtsverbindlich zu. Wurde einstimmig angenommen.

H. Leander Leopold wäre für Überlassung des Grundstückes noch zu befragen.

Herr Gmr. Miksche brachte die Mitteilung, daß Herr

35

Hagmann Rudolf, Wagnermeister, seinen Acker auf ...aktion überläßt; wird einstimmig angenommen.

Herr Bürgerm. Kloiber Karl überläßt unentgeltlich seinen Grund und stellte die Anfrage, eine Wiese (Stierwiese im Steinitzgraben ?) von der Gemeinde in Pacht zu erhalten. H. Vizebm. Steiner bemerkt hiezu, daß H. Enzinger Heinrich einen Sprunstier besitzt u. es der einzige ist, der in der Gemeinde Gföhl sei, den man nicht entbehren kann und sollte ihm diese Wiese abgenommen werden, so würde die Gemeinde die Gefahr laufen, daß H. Enzinger seinen Stier nicht mehr erhalten kann, von wo rechtswegen 2 Stiere für die Gemeinde zu erhalten wären. H. Bürgerm. erklärte hiezu, daß es Gesetz sei, in größeren Gemeinden sich Sprungstiere zu halten, wie auch das Sprunggeld zu regeln.

Es wurde folgender Beschluß gefaßt: H. Bürgerm. Kloiber wird die im Steinitzgraben befindliche Wiese auf 5 Jahre zur Verpachtung zuerkannt; im Falle das Herr Enzinger Heinrich den Sprunstier auch aufläßt, so verpflichtet sich der H. Bürgermeister, sich denselben zu halten, wenn er die 2. Wiese (im Gföhleramt) ebenfalls erhalten könnte. Dieser Beschluß wurde mit 11 Stimmen angenommen.

ad P.4.

Hierauf kam H. Bürgerm. über die Lustbarkeitsabgabe zu sprechen und erwähnte, daß endlich ein konstanter Beschluß über diese zu fassen wäre, da immer der Gemeinde Vorwürfe gemacht würden. Nach erfolgter Debatte lautete der Beschluß: „Die Lustbarkeitsabgabe, den auf die Gemeinde zu entrichtenden Teil, entfällt, bei humanitären Veranstaltungen, das sind, bei der freiw. Feuerwehr, Volksbildungsverein u. Verschönerungsverein. Der Gesamtbetrag dieser Veranstaltungen wird zu wohltätigen Zwecken verwendet, mit dem Nachweis, daß der ganze Reingewinn dafür verwendet wird.“ Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen.

36

ad P. 5.

H. Gemr. Kloiber Anton beantragt die Kanzleigebühren für Viehpässe herabzusetzen. H. Gemr. Teltschik erwähnt, daß es jetzt nicht der Zeitpunkt sei, da vorläufig kein Rindermarkt wäre und dieser Antrag auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden könnte. Wurde einstimmig angenommen.

Nachdem sich niemand mehr zum Worte meldete, wurde die Sitzung geschlossen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Steiner Josef

Kloiber Karl

37

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 9. 3. 1924

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Steiner Josef, Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Hengl Rudolf, Karch Franz, Lindner Ignaz, Pfeiffer Franz, Kloiber Josef, Brenner Franz, Haslinger Anton, Miksche Johann.

H. Bürgermeister eröffnet um ½ 6 Uhr die Sitzung.

Tages-Ordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festsetzung des Strompreises und Wassergebühren
4. Festsetzung der Hundesteuer
5. Einführung der Schulfürsorge
6. Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

ad P. 1.

Nach eröffnug der Sitzung wurde die Verhandlungsschrift vorgelesen, zur Kenntnis genommen und unterzeichnet.

ad P. 2.

Dem Ansuchen des H. Gmrt. Kloiber Josef zur Aufstellung eines Zaunes bei seinem Wohngebäude; wurde zur Kenntnis genommen.

ad P. 3.

Nachdem seit Monaten an elektrischen Strom ein enormer Verlust für die Gemeinde Gföhl zu verzeichnen ist, wurde von H. Gmrt. Hengl der Antrag gestellt, das Stromnetz Gföhls durch einen Sachverständigen untersuchen zu lassen, wobei der Referent H. Vzm. Haslinger unparteiisch betreffs der Firma vorgehen soll; Vzm. Haslinger fügte hinzu, nach Behebung der Fehler, diese einer späteren Ausschußsitzung vorzulegen bzw. bekanntzugeben.

Außerdem würde der Strompreis rückwirkend ab 1. 2. 1924 wie folgt erhöht:

Licht v. 5.000,-- auf 7.700,-- K

Kraft v. 4.000,-- auf 5.500,-- K pro KW

Steuerfrei Licht 7.000,--, Kraft 5.000,-- K

Die Anträge wurden einstimmig angenommen.

Zufolge der hohen Strom.... werden auch die Wassergebühren, rückwirkend 1. 2. 1924, wie folgt erhöht:

Jaidhof v. 600 auf 800,-- K und

38

Gföhl v. 200 auf 400 K per hl.

ad P. 4.

Die Hundesteuer wurde für den Haushund mit 20.000,-- und für den Luxushund mit 100.000,- K bemessen.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

ad P. 5.

Hierauf kam das Dienststück betreffs Einführung der Schulfürsorge zur Verlesung. Beschluß lautete: Für die Untersuchung der Schulkinder ist ein Arzt zu bestellen, entweder Herr Dr. Bader oder Klimitschik. Die auflaufenden Kosten trägt die Gemeinde Gföhl. Für die auswärtigen Gemeinden wird der Ortsschulrat von diesem Beschluß verständigt, mithin auch die Kosten im Voranschlage einbezogen werden und die betreffenden Gemeinden benachrichtigt, welche für die Kosten ihrer Kinder selbst aufzukommen haben. Die Kosten der

Untersuchung für Kinder im Landeskinderheim wird diesem aufgerechnet. Unter einem wird hievon die Landesregierung in Kenntnis gesetzt und mit dieser Einführung am 15. 3. 1924 begonnen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

ad P. 6.

H. Gmrt. Kloiber Josef bringt zur Kenntnis, daß Freitag, dem 7. 3. 1924 der Friedhofsausschuß zusammentrat und sich mit der Neuregelung der Leichenbestattungsgebühren befaßte und folgenden Beschluß bekanntgab:

für Kinderleichen unter 10 Jahre	15.000,-- K
für Kinderleichen über 10 Jahre	20.000,--
für Armenleichen	25.000,--
für Unbemittelte	40.000,--
für Bemittelte	60.000,--
für besser Bemittelte	80.000,--

Herr Gmrt. Miksche stellt ferner den Antrag die Bemessung dieser Gebühren dem Friedhofsverwalter selbst zu überlassen und hiebei unparteiisch vorzugehen.

Die Anträge wurden einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister bringt die ... der Forst- u. Güterdirektion, Jaidhof, betreffs Wiederbesiedlung der von der Gemeinde zu erwerbenden Grundstücke zur Kenntnis.

Beschluß hierauf: Die Gemeinde Gföhl kann derzeit, auf die zur Wiederbesiedlung gelangenden Grundstücke in der Gemeinde Jaidhof nicht verzichten. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen.

39

Herr Gmrt. Haslinger Anton stellt das Ersuchen, ca. 200 kg Kohle für den Betrieb des Benzinmotors im Wasserwerk zur Verfügung zu stellen, um ihn allmonatlich einmal in Betrieb setzen zu können.

Herr Gmrt. Kloiber Josef stellt ferner den Antrag, noch vor Beginn der Märkte, den Marktplatz schottern zu lassen.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

Die Sitzung wurde geschlossen.

Haslinger

Kloiber Karl

ad P. 7.

Gemeindewachmann Topf Franz wurde mit 1. Feber 1924 in die VIII. Besoldungsgruppe, analog der Landesangestellten, mit Einrechnung der Dienstjahre ab 1903, eingereiht. (I. Ortsklasse)

Haslinger

Kloiber Karl

40

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 27. 3. 1924

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl, Vizebürgermeister Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Hengl Rudolf, Pfeiffer Franz, Miksche Johann, Teltschik Otto, Kloiber Josef, Lindner Ignaz, Haslinger Anton, Brenner Franz, Buna Raimund, Ing. Hugo Loukal u. Obermonteur Haas.

Die Sitzung wurde um 7 Uhr eröffnet

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Berichterstattung der Sachverständigen betreffs der Elektrizitätsanlage
3. Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes
4. Allfälliges

ad P. 1.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die Verhandlungsschrift verlesen, zur Kenntnis genommen und unterzeichnet.

ad P. 2.

H. Bürgermeister übergibt das Wort den Sachverständigen. Diese berichten eingehend die jetzt gemachten Wahrnehmungen über die Elektrizitätsanlage u. diese sind folgende:
Zum größten Teil unvorschriftsmäßige Anlage des Stromnetzes, welche aber durch die später gelegte Telephonleitung außer obligo erscheint, keine Sicherungen, Leitungen zum Keller sehr mangelhaft, schlechte Verbindungen,nicht vorschriftsmäßig, ...schlüsse in Stallungen u. Keller, bei manchen Parteien steht die mit dem Verbrauch nicht in Einklang, außerdem müssen Krallenklemmen,klemmen erneuert, Isolatoren geprüft u. Eisenleitungen ausgewechselt werden.

H. Gmr. Teltschik schlägt außerdem vor, daß von Haus zu Haus gegangen werden soll, um zu untersuchen, wo Erdschlüsse vorhanden sind und die Parteien hievon zu verständigen diese beheben zu lassen, widrigenfalls die Stromzuleitung ausgeschaltet wird.

Beschluß: Die Firma Schildorfer & Wasservogel hat in kürzester Zeit ein unverbindliches Offert der Gemeinde vorzulegen, über welches nach Kenntnisnahme in nächster Sitzung beschlossen werden kann.

41

Nach Abwesenheit der Sachverständigen brachte H. Gmr. Hengl den Antrag, daß auch von der Firma Renicek & Sprinzel diesbezüglich ein unverbindliches Offert gelegt werden kann, da sich die Kosten dieser Reparaturen durch diese ansässige Firma erheblich verringern.

Der weitere Beschluß: Der Betriebsausschuß hat sich dieser Sache anzunehmen und nach Erledigung ehestens vorzulegen.

Diese Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

ad P. 3.

An Stelle des H. Gmr. Kloiber Josef tritt H. Lehrer Weißenböck Kurt als Mitglied des Ausschusses der Sparkasse der Marktgemeinde Gföhl bei, welches zur Kenntnis genommen wurde.

ad P. 4.

Die Schlögelschotterschlagen erhalten auf ihr Ansuchen für die Schlägerung eines m³ Schotters 30.000,-- K.

Wurde einstimmig angenommen.

Vor nicht langer Zeit wurde in Erfahrung gebracht, daß die Firma Gebr. Huber den Strom vom Elektrizitätswerk um 470 K billiger erhält, als die Gemeinde Gföhl, und auch kein Zukauf etc. ... wird, demzufolge im Preise etc. protegiert wird.

Diesbezüglich wurde ein von der Gemeinde unterfertigtes Schriftstück verfaßt, welches am 24. 3. an die Stadtgemeinde zu Händen des H. Bürgermeisters Stingl abging, in der die Gleichstellung zu der ... Gebr. Huber, bzw. zu der, der Gemeinde Gföhl verlangt wird. Dies wurde zur Kenntnis genommen.

Die Sitzung wurde geschlossen.

Haslinger

Kloiber Karl

42

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 6. August 1924.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl, Vizebürgermeister Steiner Josef u. Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Buna Raimund, Hengl Rudolf, Karch Franz, Haslinger Anton, Brenner Franz, Kloiber Josef, Lindner Ignaz u. Leitner Johann.

Die Sitzung wurde um ½ 11 Uhr eröffnet.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Voranschlag zu den diversen Reparaturen der Elektrizitätsanlage von der Gemeinde Gföhl, unterbreitet von der Firma Schildorfer & Wasservogel und des elektrotechnischen Unternehmens Renicek & Sprinzel.
3. Einläufe
4. Allfälliges
5. Personalangelegenheiten

H. Bürgermeister Kloiber begrüßt vor Eingang in die Tagesordnung den neuen Gemeinderat Leitner Johann. Dieser leistet hierauf in die Hand des H. Bürgermeisters die Angelobung.

ad P. 1.

Hierauf wurde die letzte Verhandlungsschrift verlesen, zur Kenntnis genommen und unterzeichnet.

ad P. 3.

Das Ansuchen, auf die Dauer der Zuweisung zweier Fremdenzimmer beim Gastwirte Obenaus Josef, von Lehrer Preslitzka Ferdinand, um Nachlaß der Fremdenzimmerabgabe; wurde einstimmig bewilligt.

Von H. Miksche Johann wurden mit 4. 4. d. J. sämtliche Stellen, welche er im Gemeinderat und in der Sparkasse inne hatte, zurückgelegt und zur Kenntnis genommen.

Von Seite der Gemeindevertretung wurde H. Vizebürgerm. Haslinger, als Referent der Elektrizitätsanlage, der Dank und das größte Vertrauen ausgesprochen. Herr Vizebürgerm. Haslinger gab sich bei Zurücklegung der Stelle als Referent, Bedenkzeit bis zur nächsten Gemeinderatssitzung.

Betreffs Eingabe der Wohnungskommission Gföhl, die von Schmidt Franz u. Friedrich Anton bewohnten sanitätswidrigen Räume im alten Rathause, herstell zu lassen, wurde auf Antrag H. Vizebm.

43

Haslinger, die Angelegenheit dem Bauausschusse (?) vorerst zu übertragen und bei nächster Gemeinderatssitzung Bericht zu erstatten und die auflaufenden Kosten festzuhalten, einstimmig angenommen.

Für die Frühjahrs...schau wurden die Herren Gemeinderäte Leitner Johann und Lindner Ignaz gewählt.

Herr Bürgermeister bringt das, von H. Referent der Elektrizitätsanlage Vizebürgerm.

Haslinger eingebrachte Dienststück, daß der Stromverlust im Monate März im Ortsnetz v. 40 auf 23% zurückgegangen ist, zur Kenntnis.

Somit wurde der Strompreis wie folgt erniedrigt:

	Licht	5.800,--,	Kraft	4.800,-- K
Steuerfrei	Licht	5.200,--	Kraft	4.300,-- K

Die wurde erhöht:

v. 200,-- auf 1.000,-- K

v. 500,-- auf 2.000,-- K

v. 1.000,-- auf 5.000,-- K

ad P. 2.

Nachdem die von den Firmen Schildorfer & Wasservogel, Resnicek & Sprinzel, eingebrachten Voranschläge nicht befriedigten, wurde v. H. Vizebürgerm. Steiner folgender Antrag gestellt:

Die Firmen Schildorfer & Wasservogel, Resnicek & Sprinzel, haben neuerlich, unverbindliche dezitierte, feste Voranschläge bis 15. 4. 1924 an die Gemeindevertretung vorzulegen. In diese Akkordarbeit können nur die Arbeiten derleitung, sowie Behebung aller dieser Mängel indas dazu gehörige Material wird von der Gemeinde beigestellt. Eine Vergütung für die neuerliche Überprüfung an obgenannten Firmen, wird von Seite der Gemeinde nicht geleistet. H. Vizebürgerm. Haslinger hebt außerdem hervor, daß auch sogleich die Zähler plombiert und eine neuerliche Kontrolle ausgeübt werden soll. Diese Anträge wurden einstimmig angenommen.

ad P. 4.

H. Gemeinderat Kloiber bringt folgende Anträge:

Das beim Jausenhaus (?) befindliche einm... Rohr durch einen Pfropfen zu verstopfen.

44

Das Verfügungsrecht über die der Gemeinde gehörenden Wäldern, steht nur der Gemeinde zu. Das Pestackerl wird vorläufig unentgeltlich dem Werkmeister Wagner Leopold in Pacht überlassen, bis die Gemeinde weitere Verfügungen treffen werde,

Diese Anträge wurden einstimmig angenommen.

Herrn Gmr. Kloiber wurde die Arbeitsstunde mit 5.000,-- K festgesetzt.

Die Sitzung wurde geschlossen

Haslinger

Kloiber Karl
Steiner

45

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 21. 4. 1924.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kloiber als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Steiner Josef, Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Teltschik Otto, Buna Raimund, Pfeiffer Franz, Haslinger Anton, Karch Franz, Brenner Franz, Kloiber Josef, Leitner Johann, Lindner Ignaz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 9 Uhr die Sitzung.

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Die neuerlich vorgelegten Kostenvoranschläge zu den diversen Reparaturen der Elektrizitätsanlage Gföhl, von den Firmen Schildorfer & Wasservogel, Resnicek & Sprinzel
3. Vergebung dieser Arbeiten
4. Einläufe
5. Allfälliges

ad P. 1.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die Verhandlungsschrift verlesen, zur Kenntnis genommen und unterzeichnet.

ad P. 2. u. 3.

Die neuerlich vorgelegten Kostenvoranschläge zu den diversen Reparaturen der Elektrizitätsanlage Gföhl wurden zur Kenntnis genommen und die Arbeiten der Firma Schildorfer & Wasservogel übertragen.

Weiters wurde von H. Bürgermeister der Antrag gestellt, im Falle unvorhergesehener Falles, Herrn Vizebürgerm. Haslinger zu ermächtigen, den Materialeinkauf durchzuführen, welche Beschlüsse einstimmig angenommen wurden.

ad P. 4.

Gegen die, von der Stadtgemeinde Langenlois, beabsichtigte Abhaltung eines wöchentlichen Rindviehmarktes (Montag), wurde keine Einwendung gemacht.

Auf Ansuchen des Kaufmannes Schmidt Franz wurde der Lokalbedarf auf die Beschränkung wie in einem Gemischtwarengeschäft zugesprochen. Einstimmig angenommen.

Dem Ansuchen d. H. Gmr. Brenner Franz einen Steinbruche beim Hängenden Stein wurde einstimmig angenommen.

ad P. 5.

Bezüglich des eingebrochenen Kanales in der Wurfentalstraße ist an Maurermeister Kienast u. Baumeister Huber heranzutreten, diesbezügliche Kostenvoranschläge vorzulegen, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

46

Herr Bürgermeister stellt den Antrag, das und die Prozente der Kanzleierhaltung, dem Umbau der Elektrizitätsanlage Gföhl zur Verfügung zu stellen, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Die Sitzung wurde geschlossen.

Haslinger

Kloiber Karl

47

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 26. 5. 1924

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender, Vizebürgermeister Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Teltschik Otto, Buna Raimund, Hengl Rudolf, Haslinger Anton, Brenner Franz, Kloiber Josef, Leitner Johann, Lindner Ignaz.

Herr Bürgermeister eröffnet um ½ 9 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe undangelegenheiten
3. Durchberatung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1924
4. Beschlußfassung über die Höhe des für das Jahr 1924 einzuhebenden Zuschläge zur Landes-Grund-, Hausklassen-, Mietzins- und Arealsteuer
5. Festsetzung des Strompreises und der Wassergebühren
6. Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

ad P. 1.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die Verhandlungsschrift verlesen, zur Kenntnis genommen und unterfertigt.

ad P. 2.

Das Heimatrecht in der Marktgemeinde Gföhl erlangten:

Witwe Frau Karch Maria, geb. 1875 in Idolsberg, seit 5. April 1914 in Gföhl, seither zuständig in Idolsberg;

der Malermeister (?) Götsch Josef, geb. 17. Juli 1877 in Zwettl, zuständig Zwettl und seine Gattin Götsch Maria geb. Pöltner, geb. 1886 in Zwettl auch dahin zuständig, seit 1. Mai 1913 in Gföhl;

der Schneidermeister und Hausbesitzer Göls Alois, geb. 29. Juli 1873 in Sprögnitz (?), Bez. Zwettl, dahin zuständig und seine Gattin Göls Juliana geb. Schwanzlberger, 15. 5. 1884 in Langenlois, seit 15. Mai 1906 in Gföhl.

Von Seite der Wohnungskommission wurde ersucht, den Wohnraum des Franz Schmidt im alten Rathaus, durch eine Abteilungsmauer,

48

in Zimmer und Küche umzuwandeln, sowie demselben einen Abteil in der Schupfe zuzuweisen. Zu diesem Umbau sollen Baumeister Huber u. Maurermeister Kienast diesbezl. Voranschläge vorlegen.

Die Reparatur des Gemeindebrunnens im oberen Bayerland (Hagmannbrunnen) wurde H. Baumeister Huber übertragen, welcher die Reparatur auf 11/2 Mil. K veranschlagte.

Herr Vizebgm. Steiner legte seine Vizebürgermeisterstelle, mit Beibehalt seines Mandates im Gemeinderat, zurück.

Von Seite der sozialdem. Bezirksorganisation wird, infolge der Neuwahl eines Vizebürgermeisters bekanntgegeben, daß die Entscheidung der zu besetzenden Stelle nicht vor 14 Tagen erfolgen kann, welches zur Kenntnis genommen wurde.

Der von der Forst- u. Güterdirektion eingebrachte Rekurs v. 15. 5. d. J. an die Gemeindeverwaltung, zwecks Herabsetzung des Wasserpreises auf 300 K, wird zur Kenntnis genommen und der einstimmige Beschluß gefaßt, den Wasserpreis per Hl 500 K beizubehalten, welcher annähernd den Friedenspreis (?) gleichkommt, jedoch der Forst- u. Güterdirektion Jaidhof das Recht zusteht, einen rekurs an die N.Ö. Landesregierung, einzubringen.

ad P. 3.

Der Voranschlag für das Jahr 1924 weist ein

Gesamterfordernis von 348,125.000,-- K

auf, welchem eine

Bedeckung von insgesamt 351,236.000,-- K

gegenübersteht, somit der Überschuß 3,111.000,-- K

Herr Bürgermeister bringt zur Kenntnis, daß das öffentliche Aufliegen des Voranschlages in der Gemeindeganzlei v. 9. - 24. Mai d. J. an der Gemeindeamtstafel kundgemacht war und während dieser Zeit, weder schriftlich noch mündlich gegen denselben Einspruch erhoben wurde.

Hierauf erfolgte über den Voranschlag die Abstimmung, durch welche der versammelte Gemeinderat denselben einstimmig genehmigte.

ad P. 4.

Das für das Jahr 1924, laut Voranschlages, Abganges v. 2,760.000,-- K, wird ein 10%iger Gemeindegzuschlag zur Landes-, Grund-, Mietzins-, Hausklassen- u. Arealsteuer, eingehoben. Dieser wurde einstimmig angenommen.

ad P. 5.

Der Strompreis u. die Wassergebühr wurde, ab 1. 4. 1924, wie folgt festgelegt:

	Licht pro KW	5.000,-- K	Kraft	4.000,-- K
Steuerfrei		4.500,-- K		3.600,-- K
	Zähler...	2.000,-- , 5.000,-- u. 10.000,-- K		
	Wasser per Hl:	für Gföhl	300 K	
		für Jaidhof	500 K	

Friedhof, für eine Partei 5.000,-- K für das Jahr.

Dieser Beschlusse wurde einstimmig angenommen.

ad P. 6.

Der Strompreis für das Kino wurde mit 4.500,-- K (Kraft) festgesetzt, wobei die Gemeinde auf den Anschlußkostenbeitrag verzichtet.

Die Arbeiten zur Aufstellung der elektr. Bogenlampe wurde der Firma Resnicek & Sprinzel, Gföhl, übertragen.

Die Haftpflichtversicherung sowie die Versicherung der Gemeindehäuser in Gföhl wurde allgemein erhöht.

Wegen der Bespannung der Freiw. Feuerwehr zur Ausfahrt eines Brandes ist bei dem bezirksobmann der feuerwehr die Anfrage einzuholen, ob die Bespannung bei dem Landesverband der feuerwehr versichert ist, widrigenfalls die Versicherung der Pferde von der Gemeinde aus geschehen wird.

Für den von der Firma Schaffranek, Gedersdorf, seinerzeit eingeführtenam Marktplatze, sind für dessen Reparatur bei Baumeister Huber, Maurermeister Kienast u. Gruber Voranschläge einzuholen. Die Gemeinde stellt den Zement u. den Reisschotter (?) bei.

Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

ad P. 7.

Bewilligt wurden folgende Ansuchen:

Sek. Purker Ferdinand, Zuerkennung des freiwm. Zuschusses zur Pension v. 500.000,-- K bis 31. Dezember 1924.

Nachtwächter Braun Johann, mit Erhöhung für d. Nacht 15.000,-- K.

Frau Topf Rosatina, Vorschuß für die Monate Juli, August u. September 1924 für Reinigung der Gemeindekanzlei, im Betrage v. 900.000,-- K.

Ein Ansuchen des Gemeindearbeiters Landauer Franz, um Erhöhung der Besoldung wurde abgelehnt.

Die Sitzung wurde geschlossen.

Haslinger

Kloiber Karl

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 1. Juli 1924.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender, Vizebürgermeister Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Teltschik Otto, Buna Raimund, Hengl Rudolf, Haslinger Anton, Brenner Franz, Kloiber Josef, Leitner Johann, Lindner Ignaz, Pfeiffer Franz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Allfälliges

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde verlesen, zur Kenntnis genommen und unterzeichnet.

ad P. 2.

Gegen das, an die Bezirkshauptmannschaft Krems, von der Gemeinde St. Leonhard a.H.W. gerichtete Ansuchen v. 20. Juni d. J., um Abhaltung von Wochenferkelmärkten, wird von Seite der Gemeinde die Einwendung erhoben, daß nicht die Notwendigkeit besteht, diese abzuhalten, da ohnehin die Gemeinde Gföhl einen Schweinemarkt besitzt und im Laufe der Zeit durch Neueinführung von Märkten in der Umgebung, der eigene Markt sehr beeinträchtigt wird. Einstimmig angenommen.

Die Verhandlungsprotokolle des Wirtschaftsbesitzers Brenner Franz, Gföhl 37, zur Erbauung einer neuen Scheune auf Parzelle No. 112 und des Gastwirtes Ernst Johann, Gföhl 24, zur Erbauung einer Schupfe und Umbau eines Eiskellers auf Parzelle No. 30/1, wurden zur Kenntnis genommen.

Dem Ansuchen des Gastwirtes Ernst an die Bezirkshauptmannschaft Krems wird dahin befürwortet, daß der Bau, wegen seiner gegenwärtigen finanziellen Lage, in zwei Jahren auszuführen wäre. Einstimmig angenommen.

Herr Josef Köchel (?) hat dem Ansuchen zur Errichtung einer gemauerten Düngergrube, auf der, der Gemeinde Gföhl gehörigen Weide, Parzelle No. 1007, einen Plan beizubringen, der Bauausschuß besichtigt an Hand des Planes die Stelle

51

und bringt dies in der nächsten Sitzung zur Kenntnis.

Zufolge Landesgesetz v. 10. April 1924, über Einhebung von Bau- u. Kommissionsgebühren durch die Gemeinden Niederösterreichs, wird von der hiesigen Gemeinde Gebrauch gemacht. Einstimmig angenommen.

ad P. 3.

Rückwirkend mit 31. Dezember 1923 wird der Überschuß der Bau... zur Besoldung der Gemeindeangestellten verwendet.

Die ausständigen, abgestempelten Blöcke vom Kino Gföhl, sind von den Besitzern vorzulegen, widrigenfalls die Lustbarkeitsabgabe prozentuell verrechnet wird.

Für sämtliche Veranstaltungen werden von der Gemeinde aus, durch Herrn Topf die Karten ausgegeben. Die zugebrachte Zeit der Kartenausgabe wird Herrn Topf an anderen Tagen freigegeben. Einstimmig angenommen.

Der Fuhrlohn beträgt vom Huberbruch per m³ 20.000,-- K und vom Bruch am Hausberg per m³ 30.000 K.

Die Sitzung wurde geschlossen.

Haslinger

Kloiber Karl

52

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 18. August 1924.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender, Vizebürgermeister Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Teltschik Otto, Buna Raimund, Hengl Rudolf, Haslinger Anton, Pfeiffer Franz, Leitner Johann, Lindner Ignaz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Zuschrift der NÖ. Landesregierung betreffs Stierhaltung
4. Einhebung von Amtstaxen laut Landesgesetz v. 13. 5. 1924
5. Festsetzung der Grundpachte und Anerkennungszinsen für das Jahr 1924
6. Heimatrechtsangelegenheit
7. Allfälliges
8. Personalangelegenheit

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde verlesen, zur Kenntnis genommen und unterzeichnet.

ad P. 2.

Gegen das an die Bezirkshauptmannschaft Krems, v. d. Gemeinde Loosdorf gerichtete Ansuchen um Einrichtung von Vieh- u. Schweinemärkte, wird von seite der Gemeinde kein Einwand erhoben.

Sperrstunden in Wirts- u. Kaffeehäuser:

Für die Lizenz ist eine Gebühr v. 20.000,-- K, außerdem für jede Sperrstunde 20.000,-- K zu verrechnen. Die Lizenz ist bis 9 Uhr vm. zu lösen. Ein Überschreiten der Sperrstunde ist gestattet. Selbe muß nächsten tages sofort dem Gemeindeamte bekanntgegeben werden. Eine Kontrolle wird unerwartet ausgeführt. Einstimmig angenommen.

Vom Elektrizitätswerk der Stadt Krems bekanntgegebene Lichtstrompreiserhöhung wurde zur Kenntnis genommen. Herr Vizebürgerm. Haslinger erklärte hiezu, daß nach Berechnung des Verbrauches an Lichtstrom in Gföhl derzeit keine Erhöhung stattzufinden hat.

Von der sozialdemokratischen Lokalorganisation Gföhl wurde mitgeteilt, daß sich die Besetzung der Vizebürgermeisterstelle, mit Rücksicht auf die in einigen Monaten ablaufende Gemeinde-

53

periode (Restperiode) ablehnt. Diese Angelegenheit wurde auf die nächst folgende Sitzung verschoben.

ad P. 3.

Stierhaltung in der Gemeinde Gföhl:

Herr Gemeinderat Haslinger Anton hat den Kauf von 2 Stieren und Haltung derselben unter folgenden Bedingungen übernommen:

1. das Sprunggeld wird mit 70.000 K (1 Sprung, 2 Nachsprühe) festgesetzt
2. Von Seite der Gemeinde wird ein Kapital zum Ankauf der Stiere bereitgestellt.
3. Die Zinsen des vorgestreckten Kapitals u. Amortisation sowie für die Haftung des Kapitals von den Stieren trägt er selbst
4. Die zwei Stierwiesen werden ihm auf die Dauer der Stierhaltung überlassen
5. Der für die Wiesen erforderliche Dünger wird ihm durch den Kompost im feuerwehrteiche bereitgestellt
6. Die diesjährige Einnahme des Grund der Stierwiesen im betrage v. 600.000,-- K werden ihm von der Gemeinde ausgefolgt.

Dieser Beschluß erfolgte einstimmig.

Vor der Abstimmung entfernte sich Herr Vizebürgermeister Haskinger, Herr Gmr. Haslinger enthielt sich der Stimmabgabe.

ad P. 4.

Die Einhebung v. Amtstaxen für Amtshandlungen der Gemeinden, lt. Landesgesetz v. 13. 5. 1924, wurde einstimmig angenommen.

ad P. 5.

Grundpacht u. Anerkennungszinsen:

Die erste Rate der Grundpacht ... ist mit 1. Oktober, die zweite mit 1. April fällig.

Die Anerkennungszinsen wurden allgemein erhöht.

ad P. 6.

Das Heimatrecht in der Marktgem. Gföhl erlangten:

Witwe Maria Gschandtnr, Gasthausbesitzerin in Gföhl 13, geb. am 4. dez. 1883 in Schmerbach, Gmde. Franzen, pol. Bez. Zwettl, seit 11. Februar 1907 in Gföhl, seither zuständig in der Gmde. Schildingeramt, pol. Bez. Krems, sowie deren Kinder: Franz, geb. 2. Februar 1908 in Gföhl und Rudolf, geb. 18. August 1909 in Gföhl.

54

ad P. 7.

Herr Bürgermeister bringt zur Kenntnis, daß die Gemeinde zehn neue Zähler und einen Kupferdraht ankaufte.

Der schadhafte Kanal in der Wurfentalstraße ist vorläufig notdürftig herstellen zu lassen.

ad P. 8.

Dem Ansuchen des H. Sekr. o.R. Purker Ferdinand, um eine einmalige Aushilfe, für div. Anschaffungen seines studierenden Sohnes, wurde nicht stattgegeben.

Zur Beschaffung des Brennholzes wende sich Herr Purker an die Forst- u. Güterdirektion Jaidhof bezüglich einer Ratenabzahlung.

Die Sitzung wurde geschlossen.

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 17. Oktober 1924.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender, Vizebürgermeister Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Teltschik Otto, Hengl Rudolf, Kloiber Josef, Haslinger Anton, Karch Franz, Brenner Franz, Leitner Johann, Lindner Ignaz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festsetzung der Wertzuwachsabgabe Kuthners
4. Beschlußfassung über die Pflasterung der Ortschaft Gföhl
5. Allfälliges
6. Personalangelegenheiten (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde verlesen, zur Kenntnis genommen und unterfertigt.

ad P. 2.

Die Kosten der notwendiggewordenen Ofen- u. Fußbodenreparatur in der vom Bezirksfürsorgeratsekretär Gläser, Gföhl 132, benützten Wohnung, werden von Seite der Gemeinde beglichen. Für die Zinsen und Amortisation dieses Betrages hat Sekr. Gläser binnen 10 Jahre aufzukommen (zehn Jahre).

Für die von der Freiw. Feuerwehr Gföhl angekaufte Alarmsirene wird der anfallende Restbetrag gespendet. Die Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

Die Verhandlungsprotokolle, des Uhrmachers Windischberger Krems, zur Errichtung einer Uhrmacherwerkstätte und eines Auslagefensters in der schon bestshenden Schupfe des H. Mixner (?) Franz, Gföhl 79 und des

Bauwerbers Maier Johann um Bewilligung zur Erbauung eines ebenerdigen Wohn- u. Wirtschaftsgebäudes auf der ihm gehörigen Ackerparzelle No. 950/2 am Garserweg, wurden zur Kenntnis genommen.

ad P. 3.

Die ..., v. 22. 8. d. J. berechnete Wertzuwachsabgabe des Josef und Maria Kuthner im Betrage von 16,537.700,-- K, wurde auf 5 Millionen Kronen herabgesetzt. Einstimmig angenommen.

ad P. 4.

Für die Straßenpflasterung in der Ortschaft Gföhl wird der Betrag von 30 Millionen Kronen (Reservefond) als Beitrag dem Bezirksstraßenausschuß Gföhl zur Verfügung gestellt.
Einstimmig angenommen.

ad P. 5.

a) Auf Antrag d. H. Vizebürgermeister Haslinger tritt ab 1. Oktober 1924 folgende Strompreiermäßigung ein:

	Licht	4.800,-- K	Kraft	3.800 K per KW
Steuerfrei	Licht	4.400,-- K	Kraft	3.400 K per KW

b) Für den gewerblichen K... wurde als Vertreter der Gemeinde, prov. bis zur Neuwahl der Gemeindevertreter, Herr Vizebürgermeister Haslinger auserwählt.

c) Für die nächste Verhandlung mit den Vertretern der Forst- u. Güterdirektion über die Wassergebühr für Jaidhof ist folgender Beschluß gefaßt worden:

Jaidhof erhält monatlich ein Quantum von 2.500 Hl zum Preise von Gföhl (das sind per Hl 300 K), für den Mehraufwand ist ein 50%iger Zuschlag und außerdem ein 20%iger Beitrag zur Erweiterung des Wasserwerkes in Rechnung zu ziehen.

d) Der Überschuß der Einnahmen der Wassergebühren von Gföhl und Jaidhof ist für die Erweiterung des Wasserwerkes zu verwenden.

e) Für die Bewohner von Gföhl tritt folgende Ermäßigung der Wassergebühr mit 20. 10. 1924 in Kraft:

Für ein Stück Großvieh:	2.000,-- K, für Händler v. Gföhl:	3.000,-- K
Für ein Stück Kleinvieh:	1.000,-- K, - „, -	1.500,-- K

Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

f) Die Firma Schaffranek ist zu beauftragen, den seinerzeit

57

von ihr eingeführten Kanal am Marktplatze herstellen zu lassen.

g) An beiden Enden des Marktes sind an auffalend sichtbaren Stellen zwei Tafeln mit folgenden Schriftzeichen anzubringen (weiße Tafeln mit schwarzen Buchstaben):

„Auto ! 12 km Tempo !“

Die Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

ad P. 6.

Die Gemeindeangestellten werden ab 1. November 1924, in das Gehaltsschema für hauptberuflich aktive Gemeindeangestellte, wie folgt, eingereiht:

Sekretär Rerger Theodor: in die Gruppe Iia, Bezugsklasse 8, Stufe 2

Wachmann Topf Franz: (anrechenbare Dienstzeit 24 Jahre), v. Gruppe VI in die Gruppe V, Bezugsklasse 6, Stufe 1.

Die weitere Vorrückung in eine höhere Bezugsklasse und Stufe erfolgt einheitlich nach Ablauf von je 2 Jahren.

Haslinger

Kloiber Karl

58

Protokoll

aufgenommen über die Konstituierung des neu gewählten Gemeinderates der Gemeinde Gföhl, am Samstag, dem 20. Dezember 1924.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Kippes Karl, Stöger Josef, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Pflanzner Otto, Buna Raimund und Aff Josef.

Tagesordnung:

1. Wahl des Bürgermeisters
2. Wahl des Gemeindevorstandes (Wahl zweier Vizebürgermeister)
3. Geschäftsordnung
4. Wahl des Sparkassenausschusses

Herr Bürgermeister Kloiber Karl eröffnet um 7 Uhr abends die Versammlung und überträgt zwecks Durchführung der Wahl des neuen Bürgermeisters, dem Herrn Gemeinderat Kittler Karl, als Alterspräsidenten, unter Beiziehung der Herrn Gemeinderäte Haslinger Anton u. Buna Raimund, den Vorsitz.

Der Vorsitzende begrüßt sämtliche Erschienenen, konstatiert die Beschlußfähigkeit und schreitet, nach Bekanntgabe der auf die Neukonstituierung bezugnehmenden Stellen der Gemeindevahlordnung und erfolgter Belehrung, zur Wahl.

ad P. 1. Wahl des Bürgermeisters:

Es wurden 14 Stimmen abgegeben und entfielen auf:

Kippes Karl 10 Leer 4

Es erscheint somit Herr Kippes Karl zum Bürgermeister gewählt. Der neu gewählte Bürgermeister übernimmt den Vorsitz, dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, erklärt die Wahl anzunehmen, spricht sich über die Ziele und Aufgaben der neuen Vertretung aus und leistet sohin in die Hand des Alterspräsidenten die Angelobung.

59

Die Gemeindevertretung erachtet den Bedarf zweier Vizebürgermeister, welcher Beschluß einstimmig angenommen wurde.

ad P. 2. Wahl des 1. Vizebürgermeisters

Es wurden 14 Stimmen abgegeben und entfielen auf:

Kloiber Karl 9 Leer 5

Derselbe erklärt die Wahl anzunehmen.

Wahl des 2. Vizebürgermeisters

Es wurden 14 Stimmen abgegeben und entfielen auf:

Derselbe erklärt die Wahl anzunehmen.

Sonach leisten sämtliche Gemeinderäte in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis.

ad P. 3. u. 4.

Die Geschäftsordnung und Wahl der Sparkassenausschusses wurden auf die nächste Sitzung vertagt.

Herr Vizebürgermeister Kloiber Karl bringt folgenden Antrag:

Sämtliche Einläufe, Ansuchen, überhaupt jede Art von Dienststücken sind vom Bürgermeister sowie den beiden Vizebürgermeistern zur Kenntnis zu nehmen und durch ihre Unterschrift die Kenntnisnahme zu bestätigen.

Ferner sind alle Dienststücke oder anderen Akte jeder Art vor Auslauf von der Gemeinde außer der Unterschrift des Bürgermeisters noch von beiden Vizebürgermeistern mit zu unterfertigen.

Dieser Antrag wurde mit 8 Stimmen angenommen, 5 dagegen.

Herr Vizebürgermeister Pflanzer Otto bringt folgenden Zusatzantrag, zu den von Seite der christlichsozialen Partei:

Der Bürgermeister ist allein nicht berechtigt Offerte zu eröffnen oder Arbeiten in kurzem Wege zu vergeben. Dies alles hat im Verein mit den Vizebürgermeistern zu erfolgen.

Ungeachtet dessen ist nachträglich der gesamte Gemeinderat hievon in Kenntnis zu setzen und dessen nachträgliche Genehmigung einzuholen. Alle diese Beschlüsse sind nur mit einer 2/3 Majorität aufzulösen bzw. abzuändern.

Einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Kloiber Karl

Kippes

60

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 29. Dezember 1924.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Stöger Josef, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund u. Aff Josef.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Protokolls
2. Geschäftsverteilung
3. Allfälliges

Herr Bürgermeister eröffnet um ½ 7 Uhr abends die Sitzung.

ad P. 1.

Das letzte Protokoll wurde verlesen, zur Kenntnis genommen und unterfertigt.

ad P.2.

Herr Bürgermeister Kippes bemerkt zu den letzt gestellten Anträgen der christlich u. sozialen Partei, wie im vorhergehenden Protokolle erwähnt, daß zu der festgesetzten Stunde, welche bekanntgegeben wird, die Herrn Vizebürgermeister zu erscheinen haben, widrigenfalls auf Fernbleiben derselben keine Rücksicht genommen werden kann, um den Ein- u. Auslauf der Schriftstücke nicht zu verzögern.

Geschäftseinteilung:

In folgende Ausschüsse und Kommissionen werden gewählt:

1. Verwaltungsausschuß:

Bürgermeister	Kippes Karl	
Vizebürgerm.	Kloiber Karl	
- „ -	Pflanzer Otto	einstimmig
Gemeinderat	Kittler Karl	
- „ -	Hagmann Rudolf	
- „ -	Weissenböck Karl	
- „ -	Buna Raimund	

2. Kassier und Finanzreferent: Gemdr. Kittler Karl (auf Antrag Vizebgm. Pflanzer mittels Akklimation) mit 10 Stimmen, 4 dagegen

Kassierstellvertreter: Vizebgm. Pflanzer Otto, einstimmig

61

3. Rechnungsprüfer

Gemdr.	Weissenböck Karl	
- „ -	Buna Raimund	einstimmig
- „ -	Schlaghuber Anton	

4. Schriftführer

Gemdr.	Schlaghuber Anton	einstimmig
Stellvertr. Gmdr.	Weissenböck Karl	

5. Betriebsausschuß

Bürgerm.	Kippes Karl	
Vizebürgerm.	Kloiber Karl	
- „ -	Pflanzer otto	
Gemdr.	Prinz Franz	
- „ -	Kittler Karl	einstimmig
- „ -	Hagmann Rudolf	
- „ -	Stöger Josef	
- „ -	Haslinger Anton	
- „ -	Aff Josef	

6. Elektrizitätsreferent:

Gemdr. Hagmann Rudolf einstimmig
Stellvertr. Gemdr. Weißenböck Karl

7. Wasserreferent:

Gemdr. Haslinger Anton einstimmig
Stellvertr. Gemdr. Prinz Franz

8. Friedhofreferent

Gemdr. Aff Josef mit 11 Stimmen, 2 dagegen
- „ - Stöger Josef einstimmig

9. Marktkontrollorgane

Gemdr. Stöger Josef einstimmig
- „ - Haslinger Anton

10. Verkehrsausschuß: Straßen, Wege

Gemdr. Prinz Franz einstimmig
Stellvertr. Gemdr. Feyertag Franz

62

11. Bahnausschuß

Auf Antrag Vizebm. Kloiber mittels Abstimmung der vorgeschlagenen Herren v. d.
Großdeutschen Partei: Bürgerm. Kippes, Gm. Prinz u. Baum. Huber:

Es entfielen auf: Bürgerm. Kippes Karl 13 Stimmen
Gemdr. Prinz Franz 6 Stimmen
Baumeister Huber Heinrich 5 Stimmen

Gewählt erscheinen:

Bürgermeister Kippes Karl mit 13 Stimmen
Vizebürgerm. Kloiber Karl einstimmig
Gemdr. Prinz Franz - „ -
- „ - Buna Raimund - „ -
- „ - Leutgeb Johann - „ -

12. Fremdenverkehrsausschuß

Bürgermeister Kippes Karl
Vizebürgerm. Kloiber Karl
- „ - Pflanzner Otto einstimmig
Gemdr. Prinz Franz
- „ - Weißenböck Karl

13. Baukommission

Bürgermeister Kippes Karl
Gemdr. Hagmann Rudolf
- „ - Haslinger Anton einstimmig
- „ - Aff Josef

14. Wohnungskommission

Vizebürgerm. Kloiber Karl
- „ - Pflanzner Otto einstimmig
Gemdr. Stöger Josef

15. Grundverkehrskommission:
Gemdr. Prinz Franz einstimmig

16. Ortsschulrat

Auf Antrag Gemdr. Haslinger Anton erfolgt die Wahl mittels Stimmzettel:

Es entfielen auf:

Bürgermeister Kippes Karl	13 Stimmen
Vizebürgerm. Kloiber Karl	12 - „ -
- „ - Pflanzner Otto	10 - „ -

63

Gemdr. Weißenböck Karl	13 Stimmen
- „ - Prinz Franz	1 Stimme
Baumeister Huber Heinrich	5 Stimmen

Gewählt erscheinen:

Bürgermeister Kippes Karl
Vizebürgerm. Kloiber Karl
- „ - Pflanzner Otto
Gemdr. Weißenböck Karl

17. In den gewerblichen Fortbildungskurs als Vertreter der Gemeinde:
Gemdr. Leutgeb Johann einstimmig

18. Sparkassaausschuß:

Der gesamte Gemeinderat u. H. Haslinger Karl statt Gemdr. Prinz Franz.

ad P. 3. Allfälliges:

Auf Ansuchen des Schmidt Franz, eine Ausfolgung eines angemessenen Betrages einer Remuneration für das Jahr 1924, wurde einhellig der Beschluß gefaßt, dieses Ansuchen dem Finanzausschuß zu unterbreiten.

H. Gemdr. Hagmann stellt den Antrag auf Ausarbeitung einer Geschäftsordnung innerhalb 4 Wochen. Einstimmig

H. Vizebm. Kloiber stellt den Antrag die Rechnungsbücher des Jahres 1924 zu überprüfen, sowie ... der Einsendung der rechnungsbücher 1922 u. 23 an die Landesreg. Wien I.

Die gestellten Anträge, in Bezug auf das Gesetz der Wertzuwächse abgegeb. v. 2. Juli 1924 des B.M. R: v. 24. August 24, P. 118 wurden vertagt. Finanzausschuß hat Bericht zu erstatten.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Schlaghuber

Weißenböck

Pflanzner

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 8. Jänner 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Stöger Josef, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund u. Aff Josef.

Herr Bürgermeister eröffnet um ½ 7 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Bericht über die Übernahme der Kassa
3. Einläufe
4. Bericht des Verwaltungsausschusses
5. Allfälliges
6. Personalangelegenheit (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde verlesen, zur Kenntnis genommen und unterfertigt.

ad P. 2.

Herr Gemdr. Kittler bringt den Bericht der Kassaübernahme v. 31. 12. 1924 zur Verlesung, welcher zur Kenntnis und einhellig angenommen wurde.

ad P. 3.

- a) Gegen die Erweiterung des Grabes des bestatteten Glaser Ferdinand wurde kein Einwand erhoben.
- b) Der restliche Betrag v. 3,910.000,-- K für Schulumlagen des abgelaufenen Jahres 1924 wird ehestens an den Ortsschulrat Gföhl zur Einzahlung gebracht. Das nötige Fuhrwerk für 10m Brennholz hat die Firma Schaffranek zu stellen, der Ortsschulrat wird hievon verständigt.
Einstimmig
- c) Vorschlag für den Aufstellungsplatz der Orientierungstafeln jeder Postkastenwagenlinie (6 Tafeln) - Zwettlerstraße (Haslinger Anton), Postgebäude, Bogenlampenmast am Marktplatze, Kremserstraße (Knödelsdorfer), Langenloiserstraße (Kippes Karl), Autogarage.
Die Größe u. Text der Tafeln bleiben dem Postamt Gföhl überlassen.

- d) Für Montage der Kraftstromzuleitung zu den Häusern Kienast, Pulker u. Hofstetter hat H. Gemdr. Hagmann bindende Kostenvoranschläge v. d. Firma Resnicek & Sprinzel zu verlangen und diese Arbeiten im kurzen Wege zu vergeben. Einstimmig
- e) Die Marktfieranten haben ihre Stände durch die Firmmentafel ersichtlich zu machen.

f) Sobald sich die finanzielle Lage der Gemeinde gebessert hat, wird dem Volksbildungsverein Gföhl ein entsprechender Betrag als Spende zugewiesen werden.
Einstimmig

g) Der Beschluß des Bezirksgerichts Gföhl v. 27. 12. v. J., betreffend Grenzberichtigung (Schottergrube Langenloiserstraße) wurde verlesen u. zur Kenntnis genommen.

h) Für aufgelaufene Kosten der Ofen- u. Fußbodenreparatur in der Wohnung des Bezirksfürsorgetatsekretärs Gläser Leopold, im Betrage v. 4,355.000 K, hat dieser für die Hälfte angeführten Betrages innerhalb eines Jahres, das ist bis zum 31. Dezember 1925, ohne Verzinsung und Amortisation gerechnet, aufzukommen. Einstimmig

ad P. 4.

a) Herr Bürgermeister erstattet den Beschluß des Verwaltungsausschusses, betreffend Wertzuwachsabgabe, Gesetz v. 2. Juli 1924 d. B.M. Kl. v. 24. 8. 1924:
Die Wertzuwachsabgabe wird in der Höhe berechnet und eingehoben wie ihn das Gesetz vorschreibt. Einstimmig

b) Für den Unfall des Schotterschlagers Seidl Franz wird als Entschädigung ihm ein Betrag v. 400.000,-- K von Seite der Gemeinde ausgefolgt werden. Einstimmig

ad P. 5.

a) Der Reparatur für Umzäunung am Marktplatze wurde stattgegeben.

b) Der Pauschalbetrag v. 400.000,-- K für das Jahr an den Wasenmeister in Langenlois bleibt aufrecht bestehen.

c) H. Gemdr. Weißenböck stellt im Namen des Herrn Schuldir. Rerych an die Gemeindevertretung das Ersuchen, betreffend Gehaltskampf der N.Ö. Lehrerschaft und Gleichstellung mit den Landesbeamten der Rechnungsgruppe, eine diesbezügl. Eingabe zu verfassen und diese der N.Ö. Landesregierung einzusenden.

Herr Bürgermeister ...wertete den Antrag dahin, daß die Gemeindevertretung nicht wird,
um in dem

66

Sinne verfaßte Eingabe einzusenden. Einstimmig

d) Für fehlende Reservebestandteile für das elektr. Ortsnetz wird H. Gemdr. Hagmann die Bewilligung zum Ankauf erteilt. Einstimmig

e) Für den Verkauf der Häuser des Steiner Josef und Karch Franz wird eine Wertzuwachsabgabe von 3% eingehoben. Einstimmig

f) Beantragt wurden:

Mietkommission:

Herr Gemdr. Prinz Franz

- „ - Aff Josef einstimmig

Sachverwalter:

Herr Gemdr. Aff Josef einstimmig

g) Die Motorbesitzerbesitzer sind neuerlich auf die genaueste Einhaltung der Spitzenzeit (4 Uhr mn) aufmerksam zu machen.

h) Die Kartenabstempelung u. Blocks im Kino sind zu visitieren.

ad P. 6.

Vertrag der Marktgemeinde Gföhl mit Sekretär Rerger Theodor:

Im Hinblick auf Ihre mit 15. 1. 1924 erfolgten Anstellung als Sekretär und Buchhalter der Marktgemeinde Gföhl und der Ihnen seither der früheren Gemeindevertretung zugesicherten definitiven Anstellung in dieser Eigenschaft innerhalb eines Jahres, wird Ihnen hiermit bekanntgegeben, daß der Zeitpunkt Ihrer definitiven Anstellung mit Rücksicht darauf, daß die Marktgemeindevorstellung erst darüber wird schlüssig werden müssen, ob diese Stelle dauernd aufrechterhalten oder aber aus budgetären Gründen aufgelassen wird, auf ein halbes Jahr, u. zw. bis 15. Juli 1925, hinausgeschoben.

Mit 15. Juli 1925 erfolgt automatisch Ihre definitive Bestätigung.

Auf Grund dieses Gemeinderatsbeschlusses erhalten Sie wie bisher die Bezüge nach dem Schema des Reichsverbandes Gemeindeangestellter Österreichs, u. zw. der Bezugsklasse 8, Stufe 2, der Gruppe Ia, von welcher Sie die gesetzlich vorgesehenen Abzüge für Krankenkassa, Pensionsbeitrag und Einkommensteuer zu bezahlen haben.

Während der provisorischen Dienstleistung steht sowohl Ihnen als auch der Marktgemeinde Gföhl das Recht der gegenseitigen

67

dreimonatlichen Kündigung zu.

Sollte sich jedoch die Marktgemeindevorstellung zur Auflassung der Gemeindesekretärstelle veranlaßt sehen, wird diese, um Ihre weitere Existenzmöglichkeit nicht zu gefährden, nach Tunlichkeit bestrebt sein, Sie bei Erlangung einer anderen Existenz zu verhelfen und in jeder Weise unterstützen.

Geschlossen und gefertigt.

Kippes Schlaghuber

68

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 12. Februar 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Stöger Josef, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund u. Aff Josef.

Herr Bürgermeister eröffnet um ½ 8 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Vorlage der Jahresrechnung für das Verwaltungsjahr 1924
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Einläufe
5. Bericht des Verwaltungsausschusses
6. Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1925
7. Allfälliges

8. Personalangelegenheiten (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde verlesen, in der abgeführten Debatte mit allen gegen eine Stimme angenommen, daß der im Protokolle gestrichene Absatz, als gestrichen anzusehen ist.

ad P. 3.

H. G.R. Schlaghuber berichtet über die Prüfung der Gemeinderechnung per 1924 folgend: Die Kassajournale wurden mit den Belegen zifferngemäß geprüft und für richtig befunden.

Einnahmen im Jahre 1924	415,954.542 K
-------------------------	---------------

Ausgaben	440,625.228 K
----------	---------------

daher verbleibt eine Schuld (Kassastand Ende 1924) zu	6,103.300 K
---	-------------

Am 1. 1. 1924 war folgender Kassastand ersichtlich:

Auf Sparkassenkonto d. Mg. Gföhl	8,736.200 K
----------------------------------	-------------

Auf Kontoauszug der Postsparkasse	9,838.252 K
-----------------------------------	-------------

(Letzterer Kontoauszug konnte nicht eingesehen werden, da derselbe mit den Kassabüchern 1922 u. 1923 der Landesregierung v. J. eingesendet wurde).

In der eigenen Kasse konnte der Kassastand nicht geprüft werden, da die Kassabücher 1923 von der Überprüfung v. d. Landesregierung noch nicht eingelangt sind.

Die Rechnungsprüfer konnten einen Antrag auf Entlastung des Kassiers

69

..... nicht stellen, da der Kassastand der eigenen Kassa mit Ende 1923 noch nicht bekannt ist und beantragen, daß die Entlastung nach Bekanntwerden des Kassastandes erteilt wird.

ad P. 2.

Der Bericht und die Jahresrechnung wird auf die nächste Sitzung verlegt.

ad P. 4.

a) Für Ankauf und Installation der Sirene wird von Seite der Feuerwehr Gföhl der Dank ausgesprochen.

b) Die Pauschalierung der Lustbarkeitsabgabe, der am 1. 2. d. J. stattgefundenen Unterhaltung des Kameradschaftsvereines ehem. Militärveteranen für Gföhl und Umgebung wird mit 500.000,-- K bemessen.

c) Für das am 15. 2. d. J. von der Freiw. Feuerwehr Jaidhof abzuhaltende Kränzchen, wird die Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer auf die Hälfte der vorgeschriebenen Höhe mit 12 Stimmen angenommen; dagegen 1 Stimme u. 1 Stimmenthaltung.

d) Der Bericht des Bezirksstraßenausschusses über die Kosten der Straßenpflasterung in Gföhl wird zur Kenntnis genommen.

Ferner wurde die Bekanntgabe des Unternehmens Kirschenhofer - Wittmann, wegen der beabsichtigtenunternehmens Gföhl - Allentsteig zur Kenntnis genommen.

e) Die Anzeige des Baumeisters Huber, von Erzeugung von Langsteinen in dem Wandlsteinbruch und hiezu Sprengmittel benützt, wird zur Kenntnis genommen.

f) Die Wohnungskommission Gföhl hat die Wohnung (1 Zimmer) im Notspitale angefordert. Herr Bürgermeister erklärte, daß dieses Zimmer für unvorhergesehene Fälle unbedingt freizuhalten ist und daher die Gemeinde das Zimmer der Wohnungskommission nicht überlassen werden kann; hierüber wurde eine Debatte abgeführt.

Auf Antrag des H. Gr. Hagmann wird hierüber mittels Stimmzettel abgestimmt, für die Zuweisung an die Wohnungskommission waren 2, dagegen 8 u. leer mit 4 Stimmen.

Herr Vizebürgerm. Pflanzler weist sodann auf den ungesetzlichen Vorgang hin.

g) Vom H. Vizebürgerm. Pflanzler wurde die Herabsetzung der Fremdenzimmerabgabe von 30 auf 20% bis zur Gesetzwerdung beantragt.

Herr Vizebürgerm. Kloiber beantragt diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen.

h) Für die Marktgemeinde Gföhl des Hausiererverbotes für alle Waren bis auf unbestimmte Zeit einstimmig genehmigt.

ad P. 5.

a) Der Verwaltungsausschuß beantragt, daß für die Marktgemeinde

70

Gföhl ein Kontokorrent - Kredit bis zur Höhe von 50.000.000,-- K auf der Sparkassa Gföhl bewilligt werde. Einstimmig angenommen.

b) Der Weg zur Autogarage muß beschottert werden und sind hiezu 20m³ Schotter erforderlich. H. Franz Prinz sen. u. H. Köchl übernehmen freiwillig und unentgeltlich die Zufuhr des Schotters. Für das SchlögeIn desselben in der Hubergrube wird Schmidt Franz sen. gegen Entlohnung v. 40.000,-- K per m³ ausgefolgt werden. Einstimmig angenommen

c) Der Strompreis für den Schmiedmeister Lämmerhofer wird in und außer der Spitzenzeit mit 4.300 K per Kilowattstunde festgelegt. Einstimmig

d) Herr Bürgermeister gibt den Ankauf von 101 kg Kupferdraht um den Preis v. 28.000,-- K pro kg, ferner die Bestellung v. 500 kg Kupferdraht a 34.000,-- K bekannt.

ad P. 6.

Die Hundesteuer wird wie folgt festgelegt:

Für einen Haushund 20.000,-- K, für jeden weiteren Hund (Luxushund) 100.000,-- K per Jahr.

ad P. 7.

a) H. Vizebürgerm. Pflanzler beantragt, daß die Zisterne gegenüber Wandl Rudolf zugedeckt werde. Es wurde beschlossen, daß diese mit Steinplatten zugedeckt u. eingefriedet werden.

b) H. Vizebürgerm. Pflanzler beantragt, daß auf den Wege bei den Häusern H. Kogler-Scheer und H. Vbm. Kloiber (bei Schmied Lämmerhofer) je eine elektr. Lampe angebracht werden möge. Genehmigt, jedoch nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel.

c) Der Antrag H. Bürgermeister, daß sich die Gemeinde im Briefpostverkehr für Pauschalierung (Jahresgebühr) bekenne, wird angenommen.

d) An Wirtschaftsbesitzer Weber Karl werden per m³ Schotter vom Hausberg 2 Groschen bewilligt. Einstimmig

e) Die Wählerliste für die Nationalratswahlen haben v. 16. 2. bis 1. 3. 1925 aufzuliegen.

f) H. Vizebürgerm. Kloiber beantragt, daß die Gemeindevorstehung bei der Gutsherrschaft Jaidhof vorsprechen möge, daß den armen Leuten die Holzzahlung erleichtert werde.

g) H.Gr. Aff beantragt die Erhöhung der Totengrabergebühr, nach den Vermögensverhältnissen entsprechend abgestuft, folgend:

für Besserbemittelt	100.000,-- K	
für Minderbemittelte	80.000,--	
für Arme	60.000,--	
für Kinder	25.000,--	einstimmig angenommen

h) Als Stellvertreter in die-Kommission werden entsendet:

für H. Gr. Aff	-	H. Vbm. Pflanze	
für H. Gr. Prinz	-	H. Gr. Stöger	einstimmig

i) Antrag des H. Gr. Leutgeb wegen Herrichten des Brunnens auf der Straße bei H. Bürgerm. Kippes. Die beiden Herren erklären, diesen Brunnen gemeinsam auf eigene Kosten herrichten zu lassen.

j) Herr Bürgermeister verliest eine von H. Vbm. Pflanze überreichte Schrift, worin letzterer die Stelle des Obmannes der Wohnungskommission zurücklegt.

ad P. 8.

a) Dem Gemeindearbeiter Landauer werden die Gebühren (monatlich Grundgehalt 7.000 x dem Index 182,2) erhöht, von welchem die gesetzlich vorgeschriebenen Abzüge für Krankenvorsehung, Pensionsbeitrag u. Einkommenssteuer zu leisten sind. Einstimmig

b) Dem Gemeindearbeiter Landauer wird betreffs Ausführung der Arbeiten H. Gr. Haslinger Anton unterstellt und haben daher alle Referenten, welche Arbeiten für Landauer haben, dies dem H. Gr. Haslinger rechtzeitig bekannt zu geben. Landauer hat nach geleisteter Arbeit die H. Gr. Haslinger zu berichten.

c) Dem Gemeindearbeiter Landauer wird vorschußweise ein Kredit bis zu 2.000.000,-- K gewährt, womit seine rückständigen Rechnungen und die Schuld per 247.300 K an die Gemeinde zu decken ist. Einstimmig

d) Dem pensionierten H. Sekr. Burker Ferdinand wird der Zuschuß zu seiner Pension per 500.000,-- K monatlich, bis 31. 12. d. J. gewährt. Einstimmig

e) In den Heimatverband v. Gföhl werden aufgenommen:

Höllerer Josefine geb. 22. 8. 1854 in Seeb

Fürlinger Karl geb. 4. 8. 1886 in Lengenfeld

Fürlinger Maria geb 20. 3. 1870 in Wien Einstimmig

f) Das Viehauftriebsgeld oder Marktgebühr wurde wie folgt festgesetzt:

für ein Stück Großvieh:	für ein Stück Kleinvieh:
für Händler und Auswärtige: 6.000,-- K	3.000,-- K
für Gföhler Wirtschaftsbesitzer 3.000,-- K	2.000,-- K

12 Stimmen dafür, Herr Vizebürgermeister stimmte dagegen und Gemr. Leutgeb der Stimme enthalten

g) Stand u. Korbgehalt pro Partei 5.000,-- K Einstimmig

h) Standgeld bei Jahrmärkten:

Gföhler	per m	2.000,--	
Auswärtige	per m	5.000,--	Einstimmig

i) Geschirrstandgeld:

bleibt 20.000,-- K per Stand Einstimmig

j) Die Wasser- u. Licht....stände des verstorbenen Friedrich werden gestrichen. Einstimmig

k) Der letzte Punkt des letzten Ausschußsitzungsprotokolles bleibt in seiner Fassung bestehen. Angenommen mit 1 Stimme dagegen.

Geschlossen und gefertigt

Kloiber Karl

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 26. März 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanzer Otto u. Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Stöger Josef, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Buna Raimund, Aff Josef, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann, Feyertag Franz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Verwaltungsjahr 1924 und Verwendung des Reingewinnes
4. Regelung der Stromgebühren
5. Allfälliges

ad P. 1.

Über einige Punkte der letzten Verhandlungsschrift wurde eine Debatte abgeführt und sohin der Punkt „Marktgebühr“ wie folgt ergänzt u. richtiggestellt, 1 Stimme dagegen u. 1 Stimmenthaltung.

H. Vzb. Pflanzer beantragt sohin nach längerer Debatte, wegen Abstimmung betreffend einer vom H. Vzb. Kloiber beantragten Ergänzung, daß das Protokoll in allen anderen Punkten in seiner Fassung bleiben soll. Wurde angenommen.

ad P. 2.

a) Postkraftfahrleitung wünscht die Bekanntgabe einiger zur Unterbringung von 4 Autos geeigneter Objekte. Es werden einige Objekte und Plätze bekanntgegeben.

b) Steueramt Gföhl wünscht den der Gemeinde gehörigen Verfielfältigungsapparat um 200.000 K anzukaufen. Einstimmig

c) Von H. Bürgermeister wird die Abrechnung über den Kartenverkauf im Kino für die Monate Jänner u. Feber 1925 bekanntgegeben.

ad P. 3.

H. Vzb. Kloiber referiert über die abgeschlossene Gemeinderechnung per 1924, welche sohin einstimmig angenommen wird.

Auf Antrag des H. Vzb. Kloiber wird der Reingewinn 1924 für die Beschotterungszwecke verwendet. Einstimmig

ad P. 4.

H. Gemdr. Hagmann referiert über elektr. Anlage und Stromverrechnung etc, im allgemeinen und über den Stromverbrauch der Zähler u. Verrechnung des Stromes im besonderen und stellt den Antrag auf Abänderung der Licht u. Kraftstromgebühren und Zählerrente.

Über dessen Ausführungen und Anträge wurde die Debatte eröffnet - hernach stellt Gr.

Hagmann folgenden Antrag:

Für Kraftstrom per KW 30g u. für Lichtstrom per KW 50g, ferner für einen Kraftzähler 90g u. für einen Lichtzähler (1 Phase) 50g und für jede weitere Phase um 50g mehr an Zählerrente einzuheben; wird nach längerer Debatte mit 4 Stimmen dagegen und 2 Stimmenthaltungen angenommen.

Dieser Beschluß hat schon für den Monat März Gültigkeit.

Der Antrag, daß beim Ablesen nur volle KW-Stunden abgelesen werden, wird angenommen.

H. Vzb. Kloiber beantragt, daß die Zählermiete derjenigen Parteien, welche seinerzeit die Zähler angekauft haben, von denselben, wegen Schadhaftheit oder Unbrauchbarkeit ausgewechselt werden müssen, die Zählermiete so wie alle übrigen Parteien zahlen müssen.

Wurde mit 1 Stimme dagegen angenommen.

H. Bm. Kippes beantragt, daß die Auslagen über elektr. Zuleitungen u. Anschlüsse von nun an die betreffenden Parteien selbst zu tragen haben. Einstimmig angenommen.

ad P. 5.

a) In die Wohnungskommission wird H. Vzb. Pflanzner neuerlich gewählt. 1 Stimme dagegen.

b) Betreffs Verhandlungen mit der Landesregierung, betreffend Waisenhaus Gföhl, werden die H. Bm. Kippes u. Vzb. Pflanzner u. Kloiber einstimmig entsendet.

c) Die Entsendung eines G.R. als Kontrollor in die Vergnügungslöke wird H. Bm. überlassen.

d) H. Gr. Aff beantragt Ankauf v. 2 Krampen, 2 Schaufeln u. 2 Hauen für Arbeiten des Landauer u. 1 Krampen u. 1 Schaufel für Arbeiten Schmidt im Friedhofe. Einstimmig bewilligt

e) ferner beantragt Gr. Aff, daß der derzeit aushilfsweiseanwesende Armensekretär für das von ihm benutzte Bett 10 K zahlen soll. H. Vzb. Kloiber sagt diese Zahlung aus dem Fürsorgefond zu. Angenommen

f) H. Gr. Prinz beantragt einen geeigneten Platz für die Unterbringung, der von der Feuerwehr, der Gemeinde überlassenen Schubleiter ausfindig zu machen. Herr Bürgerm. wird diesbezüglich mit Herrn Gastwirt Wagner sprechen.

75

g) H. Gr. Kittler bringt folgende Anträge des Verwaltungsausschusses zur Kenntnis u. Annahme:

1. H. Burker wolle für die Einkassierung der Marktgebühren per Markttag eine Entlohnung von 3 S

2. H. Braun als Nachtwächter per Nacht 2 S verabfolgt werden.

3. Die Gemeinde wolle H. Braun u. 4 Schotterschläger in die Kranken- u. Unfallversicherung einschreiben lassen u. 2/3tel Anteile Versicherungsbeiträge leisten.

4. H. Topf wolle ein Gehaltsvorschuß von 300 S gegen monatl. Rückzahlungen in Raten a 50 S gewährt werden.

5. Der Strassenausschuß habe der Gemeinde den Antrag gestellt, für die Benutzung von Keller u. Stadl 20m³ Schotter samt Zufuhr zu liefern.

Alle Anträge wurden einstimmig angenommen.

h) H. Bm. beantragt Zufuhr von 5m³ Schotter u. 2m³ Reisschotter für den Marktplatz u. Gehsteige.

H. Gr. Haslinger erklärt diesen Schotter für die Überlassung des Düngers vom Viehmarkt zuzuführen.

i) H. Gr. Aff bringt vor, ob H. Leopold Wagner im Notspital zwei Obstbäume, welche dürr geworden sind, abholzen kann. Bewilligt

j) Die Obstbäume beim Wasserwerk bedürfen der Zuschneidung. Diese Arbeit soll von einem Fachmann gemacht werden. Bewilligt

Herr Vizebürgermeister Kloiber bespricht die gegenseitigen Angriffe und Hetzereien in den Zeitungen, besonders wieder in letzter Zeit und appelliert an Herrn Bürgermeister und alle Herrn Gemeinderäte, daß diese Sachen endlich aufhören mögen, damit endlich einmal eine nützliche u. gediegene Zusammenarbeit in der Gemeinde möglich wird.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Kloiber Karl

Kippes

Schlaghuber

76

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 11. Mai 1925

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanzer Otto u. Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Stöger Josef, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Buna Raimund, Aff Josef, Weißenböck Karl, Feyertag Franz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Bericht des Betriebsausschusses
4. Allfälliges
5. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde einstimmig genehmigt.

ad P. 2.

- a) Anzeige Josef Gschwandtner, wegen einer Bienenhütte. Einstimmig genehmigt.
- b) Anzeige Anton Pappenscheller, wegen Zubau eines Mauerpfeilers. Einstimmig genehmigt.
- c) H. Kirschenhofer zeigt den Autopersonentransport Wetzlas an. Zur Kenntnis genommen.
- d) Zuschrift der Landesregierung wegen Überlassung von 2 Zimmer u. eines Turnplatzes im Landeskindenheim. Wurde zur Kenntnis genommen.

- e) Ansuchen Franz Karch um Herabsetzung der Lustbarkeitsabgabe per März. Beschluß: Daß die 20g Aufschlag per März einzuheben sind. Einstimmig
- f) Ansuchen der Schotterschläger um Erhöhung der Gebühr per m³ von 5 auf 6 S, derzeit einstimmig abgewiesen.
- g) Ansuchen H. Kuthner um Nachlaß des Restbetrages der Wertzuwachsabgabe. Über Antrag des H. Vzb. Pflanzner wurde ihm zur Zahlung der Restforderung eine Frist von 8 Wochen erteilt. 12 Stimmen für den Antrag, 1 Stimmenthaltung
- h) Die bereits eingelangte Anzeige bezüglich schadhafter Rauchfänge wird bis nach der nächsten Feuerbeschau, welche abermals zu berichten hat, vertagt.
- i) 1. Antrag der Großdeutschen Volkspartei Ortsgruppe Gföhl wegen Anlegung eines Bürgersteiges auf der linken Seite der Kremserstraße vom Garten d. H. Bürgermeister bis zum Hause des Rudolf Wandl, worin mitgeteilt wird, daß die Herren Lechner u. Wandl, den hiezu benötigten Schotter selbst besorgen u. liefern werden.
2. Wegen Verunreinigung der Rückseite der Kirche.
- Diese Anträge werden dem Verschönerungsverein betreffs Durchführung überwiesen.

77

- j) Für die Frühjahr...schau werden die Herren Gr. Aff und Stöger ernannt. Einstimmig
- k) Antrag des H. Bürgermeister, daß die Gemeindewohnung (?) 1923 nicht mehr neu zu verfassen (?) wäre, wird mit 12 Stimmen, 1 Stimmenenthaltung, angenommen.
- l) Zuschrift der Postdirektion betreffend Neubau einer Autogarage:
1. die Marktgemeinde verpflichtet sich eine Zufahrtsstraße von der Hauptstraße bis zur Autogarage derart anzulegen ergf. die bereits bestehende Straße zu beschottern, daß selbe mit den Kraftwagen anstandslos befahren werden kann.
 2. die Marktgemeinde verpflichtet sich, daß beim Bau dieser Garage notwendige Fuhrwerke für Zufuhr und Räumungsarbeiten unentgeltlich beizustellen
- Punkt l 1u.2 werden einstimmig angenommen
- Zu P. l 3 beantragt der Bürgermeister, daß über diesen Punkte die Gemeindevertretung von der in einigen Tagen kommenden Kommission Aufschluß einholen wird und daher dieser Punkt in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt wird. Einstimmig

ad P. 3.

H. Obmann des Betriebsausschusses Vizebm. Kloiber bespricht kurz die Umstände der Strompreiserhöhung.

- a) Auf Antrag des Referenten H. Gmr. Hagmann kommen folgende Preise zur Abstimmung:

	Lichtstrompreis per KW	70g,	Kraft per KW	45g
Steuerfrei	- „ -	63g,	- „ -	45 g

Einphasenzähler 70g, Zweiphasenzähler 1 S 40g, Kraftzähler 1 S 35g

Abstimmung: 12 Stimmen für den Antrag und 1 Stimme dagegen.

- b) Auf Antrag H. Vizebm. Kloiber wird der HL Wasser für Gföhl mit 5g, für Jaidhof nach Vertrag berechnet,

Der Antrag einstimmig angenommen.

Die neuen Preise gelten ab 1. Mai 1925

Diese Preiserhöhung ist vorläufig eine provisorische.

ad P. 4.

- a) H. Gmr. Hagmann bringt zur Kenntnis, daß 5 Zähler reparaturbedürftig sind, nun jedoch keine zur Verfügung sind; wird zur Kenntnis genommen.

b) Über Antrag H. Gemr. Aff werden den seinerzeit in der Waisenhaus- u. Schulangelegenheit nach Wien entsandten 3 Herren Gemeindevertreter für Reiseauslagen je 15 S einstimmig bewilligt.

78

c) H. Gemr. Prinz teilt mit, daß vor einigen Tagen abends die Wasserleitung infolge Nicht... nicht funktionierte und stellt den Antrag, dem H. Landauer, welchem diese Nachlässigkeit zuzuschreiben ist, von der Gemeindevertretung eine Rüge zu erteilen. H. Bürgerm. beantragt, daß diese Amtshandlung im Beisein der beiden H. Vizebürgerm. vollzogen wird. Einstimmig

d) H. Vzbm. Kloiber beantragt den Voranschlag 1925 dem Verwaltungsausschuß zur Beratung zuzuweisen. Einstimmig

e) Antrag des H. Bürgerm. über die Differenz der Zählermiete bei einem 1 u. 2 od. mehr Phasenzähler in der nächsten Sitzung zu verhandeln. Einstimmig

f) Der H. Bürgerm. macht die Herren Wegreferenten über die Herrichtung der Gemeindewege aufmerksam.

ad P. 5.

Glinz (?) Johanna, geboren 17. Jänner 1881 zu Tunig (?), pol. Bezirk Mank, N.-Ö., wurde in hiesigen Heimatverband aufgenommen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Kloiber Karl

Kippes

Schlaghuber

79

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 28. Mai 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanzer Otto u. Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Stöger Josef, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Buna Raimund, Aff Josef, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann und Feyertag Franz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festsetzung der Umlage zur Deckung des Abganges für das Verwaltungsjahr 1925
4. Allfälliges

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde nach Verlesung einstimmig genehmigt

ad P. 2.

1. Ansuchen des Telegraphenoberwerkmeisters Wagner Leopold um Aufstellung eines Materialienmagazins an die Mauer des Notspitals wird einstimmig bewilligt.
2. Zuschrift der N.Ö. Landesregierung um einen Zuschuß per 4.729 S 50g für die Bürgerschule. Über Antrag des Vizebm. Pflanzner wird diesbezüglich durch die Gemeindevorsteherung bei der Landesregierung angefragt, ob der genannte Betrag von der Gemeinde Gföhl etwa allein zu tragen wäre.
3. Der Volksbildungsverein für Gföhl sucht um Nachlaß der Lustbarkeitsabgabe an; nach einer Debatte wird dieses Ansuchen mit 12 Stimmen abgewiesen, 1 Stimme dafür u. 1 Stimmenenthaltung.
4. Zuschrift H. Dr. Gruber wegen Absteherung der der Gemeinde Gföhl, Gb. Gföhl E.Z. 600 einverleibten Vorverkaufsrechtes. Einstimmig angenommen
5. Ein Dankschreiben der Familie Westermayr wegen Kranzspende u. Beteiligung der Gemeindevorsteherung beim Begräbnis des H. Westermayrs wird zur Kenntnis genommen.
6. Zuschrift des Hausbesizers Buna wegen Baubewilligung, mit 13 Stimmen bei 1 Stimmenenthaltung angenommen.

80

7. Zuschrift des Gendarmeriepostenkommandos Gföhl wegen Herrichten und Instandhaltung des Grabes des verstorbenen Gendarmeriebeamten Krenn Leopold am Friedhof in Gföhl von Seite der Gemeinde.

Über Antrag des Vizebm. Pflanzner wird die einmalige Schmückung des Grabes eines jeden Jahres u. zw. zu Allerheiligen. - Einstimmig angenommen

8. Zuschrift der bez. Hauptmannschaft Krems, wegen Ansuchens des Herrn Haslinger Anton um Bewilligung des Schankgewerbes auf Haus No. 74 in Gföhl.

H. Vizebm. Pflanzner beantragt nach einer Debatte dieses Ansuchen auf dem Hause No. 74 zu bewilligen.

Wird mit 10 Stimmen bewilligt, 3 Stimmen dagegen.

ad P. 3.

Bericht des Verwaltungsausschusses, wegen Einhebung einer Umlage für das Jahr 1925 in der Höhe von 70%.

Finanzreferent H. Gr. Kittler berichtet über die Geldknappheit der Gemeinde, daß die Auslagen für die Pflasterung eine große Summe verschlingt und die voraussichtlichen Einnahmen diese Ausgaben nicht decken können; es besteht bereits ein Abgang von ca. 4.000 S. Er beantragt diese Umlage zu genehmigen.

H. Vizebm. Kloiber bespricht den Voranschlag 1925 und bemerkt, daß keine Wertzuwachsabgabe eingesetzt wurde, die Schulumlage zu hoch bemessen ist und teilt mit, daß die christlichsoziale Partei nur für 20% Umlage stimmen wird.

H. Vizebm. Pflanzner beantragt Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 4.000,- S.

Nach einer längeren Debatte beantragt H. Vizebm. Pflanzner auf Vertagung dieses Punktes für die nächste Sitzung. Einstimmig angenommen.

Antrag H. Vizebm. Kloiber: Vom heutigen Tage an alle Gebühren u. Lustbarkeitsabgaben sind mit den gesetzlichen Prozentsätzen voll einzuheben. Einstimmig angenommen.

ad P. 4.

1. Anfrage H. Vizebm. Pflanzner, ob die Eröffnungsfahrt des Postautos nach Göpfritz offiziell war ? Die Aufklärung des Herrn Bürgermeisters wird zur Kenntnis genommen.

2. Antrag H. Vizebm. Pflanze auf Namhaftmachung von zwei Mitgliedern in die Mietkommission:

Es werden die Herren: Franz Hollerer in Gföhleramt 94 und
Rudolf Mandl in Gföhl 30 vorgeschlagen.

Einstimmig angenommen.

81

3. H. Vizebm. Pflanze beantragt, Herrn Generaldirektor Hochhäusl der Postdirektion Wien, welcher sich um die Gemeinde Gföhl, bezügl. Postkraftwagenverkehrs und hauptsächlich wegen der Zentralisierung der Autogaragen in Gföhl, sehr verdient gemacht hat, zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl mit Nachsicht der Taxe zu ernennen. Einstimmig angenommen.

Die Ausführung und Herstellung eines geeigneten Diploms wird Herrn Gr. Weißenböck übertragen. Einstimmig genehmigt

4. H. Vizebm. Pflanze beantragt, den Unfug der Radfahrer und Autobesitzer, wegen Schnelfahren und erstern auch wegen Befahren der Bürgersteige; wenn selbe bei einem derartigen Unfug betreten werden mit einer Ordnungsstrafe von 5,- S zu verfügen. Auch wollen 3 Tafeln diesbezüglich an den Orts- Ein- u. Ausgängen angebracht werden, wo jeder Auto- u. Radfahrer aufmerksam zu machen ist, daß durch den Ort nur mit einer Geschwindigkeit von 6 km gefahren werden darf. Herr Gr. Haslinger übernimmt die Durchführung. Einstimmig angenommen

5. H. Vizebm. Pflanze macht den Wasserreferenten auf die ungerechte Wasserabgabe in der Schwemme in Alt-Gföhl an die Parteien aufmerksam und beantragt Abstellung dieses Unfuges; ebenso beantragt H. Vizebm. Pflanze, daß beim Kehren des Marktplatzes H. Landauer vorher aufspritzen möge.

Zur Kenntnis genommen.

6. H. Gr. Haslinger beantragt wegen Herrichten des Kanals beim ehem. Gashause einen Kostenvoranschlag einzuholen. Einstimmig angenommen

7. H. Gr. Hagmann berichtet über die Vorbesprechung der Protestversammlung in Krems, wegen Strompreiserhöhung. Wird zur Kenntnis genommen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanze

Kloiber Karl

Kippes
Schlaghuber

82

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 13. Juni 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanze Otto u. Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Stöger Josef, Prinz Franz, Hagmann Rudolf, Buna Raimund, Schlaghuber Anton, Aff Josef, Haslinger Anton, Weißenböck Karl, Feyertag Franz u. Leutgeb Johann.

Herr Bürgermeister eröffnet um ½ 8 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Voranschlag 1925
4. Allfälliges
5. Personalangelegenheit (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

ad P. 2.

- 1.) Herr Bürgermeister beantragt den Akt betreffs Nachzahlung per 1923 - 24 dem Ortsschulrat abzutreten. Einstimmig
- 2.) Der Volksbildungsverein Krems sucht um eine Unterstützung an. - Nach Maßgabe der vorhandenen Geldmittel. - Einstimmig genehmigt
- 3.) Ankauf eines Besteckes für die Fleischbeschau. - Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wird ein solches um 20,- S angekauft. Einstimmig
- 4.) Ersuchen der Bauernkammer wegen Überlassung des Marktplatzes und Aufstellung des Geländers für die Stierschau, ebenso wegen Bewilligung einer Spende von 50,- S. Einstimmig bewilligt
5. Anzeige des Rauchfangkehrermeisters wegen Überlassung eines Kamines bei Herrn Maier. Nach einer Debatte wurde über Antrag des H. Vizebm. Pflanze beschlossen, den Hausbesitzer aufzufordern, die unnötige Ofenröhre herauszunehmen. Einstimmig

ad P. 3.

- a) Über Vorschlag des Verwaltungsausschusses wird zum teilweisen Abgang 1925 des Voranschlages ein 20%iger Gemeindeguschlag zur Landes-, grund-, Hausklassen-, Mietzins- u. Arealsteuer eingehoben.
- b) Über Antrag des Verwaltungsausschusses wird der Kontokorrentkredit der Gemeinde bis zur Höhe von 700,- S einstimmig genehmigt.

83

ad P. 4.

- a) Herr Bürgermeister verliest ein Schreiben des Herrn Gemr. Hagmann worin dieser seine Stelle als Elektr. referent zurücklegt.
Nach einer längeren Debatte übernimmt Herr Bürgermeister vorläufig dieses Referat bis zur Wahl eines neuen Referenten und dankt H. Gemeinderat Hagmann für seine sehr ersprießliche und erfolgreiche Dienstleistung als Elektrizitätsreferent und ersucht ihn, um seine fernere Unterstützung. - Einstimmig zur Kenntnis genommen
- b) H. Vizebürgermeister Pflanze ersucht H. Gemr. Prinz um Aufklärung betreffend die Vermietung seines Saales für die Sitzungen der Bauernkammer, da diese Sitzungen früher im Sitzungssaale der Gemeinde gegen Entrichtung eines Betrages per 50,- S stattfinden.
H. Gemr. Prinz antwortete, daß dieses Ansuchen an ihn, der Bauernkammerrat Schwarz gestellt hat. - Wird zur Kenntnis genommen.

ad P. 5.

Ist reservat (?)

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Kloiber Karl
Schlaghuber

Kippes

84

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 23. Juli 11925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanzer Otto u. Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Stöger Josef, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Buna Raimund, Aff Josef, Haslinger Anton, Feyertag Franz, Kittler Karl u. Leutgeb Johann.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Allfälliges
4. Personalangelegenheit (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

ad P. 2.

- a) Ansuchen Schmöger Maria um Bau- bzw. Umbaubewilligung, einstimmig bewilligt
- b) Verlesung einer Zuschrift des Elektrizitätswerkes Krems, worin mitgeteilt wird, daß die Werke derzeit den Kraft- u. Lichtstrom nicht niedriger abgeben können, wird zur Kenntnis genommen.

- c) Antrag der Güterdirektion Jaidhof, wegen Versenkung der Särge in der Sinzendorfergruft und Umbau dieses Gebäudes zu einer Kapelle oder Leichenkammer.

Nach längerer Debatte wird ein eigener Ausschuß gewählt, welcher diese Angelegenheit zu beraten und einen Kostenvoranschlag einzuholen hat. In diesen Ausschuß wurden die Herren Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Kloiber, Pflanzer u. G.R. Aff einstimmig gewählt.

- d) Verlesung einer Zuschrift der Fa. Schildorfer & Wasservogel, worin die Revision der Stromleitung durch einen Ingenieur der Firma angeboten wird.

Nach längerer Debatte wurde der Antrag aus finanziellen Gründen derzeit abgelehnt.

H. Bürgermeister wird sich nochmals an die Elektr. Werke Krems wenden, welche versprochen haben, einen Monteur zur Untersuchung der Stromleitung etc. unentgeltlich beizustellen. Einstimmig

85

- e) Verlesung eines Dankschreibens der Bauernkammer an die Gemeinde für die Spende und Überlassung des Platzes etc. bei der Stierschau, wird zur Kenntnis genommen.
- f) Für Herrn Tierarzt Ring als Fleischbeschauer ist ein Stellvertreter zu wählen, ferner sind die notwendigen Bestecke und Stampiglien anzuschaffen.
Als Fleischbeschauer-Stellvertreter wird H. Gr. Anton Haslinger einstimmig gewählt.
Die Anschaffung der Bestecke für den Fleischbeschauer und einer Messungsstampiglie wird dem Herrn Tierarzt Ring überlassen. Einstimmig
- g) Antrag H. Bürgermeister wegen Regelung der Ausfahrtgebühren bei Bränden: Es wurden Kilometergebühren und zwar 1 Schilling pro km für die Feuer- u. Ret(?)ausfahrt in Vorschlag gebracht. Nach längerer Debatte wird der Antrag einstimmig angenommen. Das Trinkgeld für diese Ausfahrten bleibt wie bisher.
- h) Der H. Finanzreferent teilt den gegenwärtigen Kassastand mit und ersucht um die Beschlußfassung wegen Vergebung von nachstehend angeführten Beträgen:
1. der 7% Beitrag per 644,- S für die Fürsorge, wird vorläufig nicht abgeführt
 2. Verpflegskassenbeitrag per 400 S für das letzte ¼ Jahr für Kranke in der Anstalt Mauer-Öling ist zu bezahlen
 3. Pensionsbeitrag für Gemeindefarmer Dr. Bader Ferdinand per 88 S 14g - ist zu bezahlen
 4. der Beitrag für die Bürgerschule 1924 - 1925 per 4.729 S 49g ist vorläufig nicht zu bezahlen. - Hinsichtlich dieser Zahlung ist das Einvernehmen mit dem Ortsschulrate zu pflegen und in der nächsten Sitzung zu berichten.
1. - 4. einstimmig angenommen

ad P. 3.

H. Bürgermeister verliest den von der christlichsozialen und sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion gemeinsam eingebrachten schriftlichen Antrag auf Ernennung des Hochw. H. Pfarrers Rametsteiner Franz, anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl.

Bei der Abstimmung dieses Antrages waren 8 Stimmen dafür u. 5 Stimmen dagegen. Vizebm. Kloiber verweist auf § 26 d.G.O., wonach zur Ernennung eines Ehrenbürgers 2/3 Majorität notwendig ist.

86

- Herr Vizebm. Pflanzner stellt die Anfrage ob sich der Gemeinderat Gföhl an der Jubiläumsfeierlichkeit d. H. Pfarrers offiziell beteiligt? Es wurde sohin einstimmig beschlossen, der Gemeinderat wolle sich bei dieser Feierlichkeit vollzählig beteiligen.
2. H. Vizebm. Pflanzner stellt den Antrag, die Gemeinde wolle bewilligen, daß er sich zu seinem Wohnhaus die Wasserleitung auf eigene Kosten bauen lassen könne. Einstimmig
 3. H. Vizebm. Pflanzner beantragt Besichtigung von Baugebrechen im Notspital durch die Baukommission. Einstimmig
 4. H. Vizebm. Kloiber berichtet über ein Ansuchen der Frau Enzinger, wegen wegräumen von einiger verkümmerten Bäume und Gesträucher längs des Weges beim Hängenden Stein. - Einstimmig
 5. H. Vizebm. Pflanzner erhebt gegen das Abstimmungsergebnis bezüglich Ehrenbürgerernennung des Hochw. H. Pfarrers Rametsteiner Protest, welchen er selbst ausführt. H. Vizebm. Kloiber schließt sich diesem Protest an.
 6. H. Gemr. Haslinger beantragt Verkauf eines alten Wagens. - Einstimmig
 7. H. Vizebm. Pflanzner ersucht um Kenntnisnahme und nachträgliche Genehmigung einer Spende von 5 S an die Barmherzigen Brüder. - Einstimmig
 8. H. Gr. Aff beantragte den Verkauf von alten Grabsteinen im Friedhofe.

Der Verkauf einstimmig bewilligt, im Beisein des Friedhofverwalters und Bürgermeister oder eines Vizebürgermeisters.

H. Vizebm. Pflanze verläßt ohne Angabe eines Grundes die tagenede Gemeinderatssitzung.

ad P. 4.

1. Karch Franz u. Maria, Aufnahme in den Heimatverband - einstimmig
2. Ansuchen des Nachtwächters Braun um Erhöhung der Gebühren von 2 auf 3 S pro Nacht. - Mit 11 Stimmen angenommen, 1 dagegen; ab 1. 7. 1925
3. Ansuchen des Reichsverbandes Gemeindeangestellter N.Ö. um Erhöhung der Bezüge g. H. Landauers. - Nach längerer Debatte wird einstimmig beschlossen, dem H. Landauer ab 1. 8. d. J. den ihm gebührenden Gehalt voll auszuzahlen, sämtliche Abzüge trägt von diesem Tage an die Gemeinde.

Geschlossen und gefertigt

Pflanze

Kloiber Karl
Schlaghuber

Kippes

87

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 3. September 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanze Otto u. Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Buna Raimund, Aff Josef, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Haslinger Anton, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Kittler Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Allfälliges
4. Personalangelegenheit (vertraulich)

ad P. 1.

Nach Verlesung einstimmig genehmigt

ad P. 2.

- 1.) Zuschrift Karl Knödlstorfer um Motoranschluß, einstimmig genehmigt
- 2.) Dankschreiben Hochw. H. Pfarrer Rametsteiner für die ihm anlässlich seines Jubiläums zugehenden Glückwünsche.
- 3.) Die Sparkasse Gföhl teilt mit, daß die angesuchte Spende für den Wohn- u. Siedlungsfond der Marktgemeinde Gföhl genehmigt wurde. Zur Kenntnis genommen
4. Ansuchen des H. Anton Haslinger um Übertragung des Gast- u. Schankgewerbes auf Haus No. 89 in Gföhl. Einstimmig bewilligt

ad P. 3.

1. Vizebm. Pflanze macht auf den bei H. Köchl auf der liegenden Holzstoß aufmerksam und beantragt die Abstellung eines solchen Lagerplatzes.

H. Köchl wird auf eine im Vorjahr bereits diesbezüglich ergangene Zuschrift neuerlich erinnert werden.

2. H. Vizebm. Pflanze beantragt, daß längst des Teiches gegenüber dem Waisenhaus ein Gelände angebracht wird, da diese Stelle besonders für Kinder lebensgefährlich ist.

Wird im Einvernehmen mit dem Verschönerungsverein angefertigt. Einstimmig

3. H. Vizebm. Pflanze beantragt, daß dem H. Landauer jährlich ein Paar starke Schuhe für Dienstzwecke aus Gemeindemitteln ange-

88

schaftet werden. Hierzu stellt H. Vizebm. Kloiber den Antrag, daß für H. Topf jährlich eine starke Hose zur Verfügung gestellt wird. Einstimmig, beide Anträge genehmigt.

4. H. Gemr. Kittler stellt den Antrag für die Gemeinde 3.000 kg Nußkoks, 4m hartes und 1m weiches Brennholz angeschafft werden. Der Koks sollte bei Lemmerhofer u. Göls gleichteilig, das Holz bei der Herrschaft Jaidhof gekauft werden. Einstimmig

5. Zuschrift Dr. Gruber wegen Erlassung der Wertzuwachsabgabe der Eheleute Rauscher. Einstimmiger Beschluß, daß keine eingehoben wird.

6. H. Gemr. Kittler referiert über die Einhebung der Landesmietzinssteuer derjenigen Parteien, die in einem Gebäude der Gemeinde wohnen.

Nach einer Debatte wird beschlossen, daß diese Steuer für Gemeindeangestellte die Gemeinde zahlt, alle übrigen Bewohner haben dieselbe selbst zu bezahlen.

7. Verlesung einer Zuschrift des Landesverbandes N.Ö. wegen Bewilligung einer Subvention für ein Kinderheim wird ad akta gelegt.

8. H. Gemr. Kittler berichtet über die Verwendung des Jagdpachtschillings pro 1925 per 300 S, von dem Betrag sind 15% Rentensteuer (?) in Abzug zu bringen, daher kommen nur 255 S an die Grundbesitzer zur Verteilung.

Nach einer längeren Debatte wird beschlossen, im Einvernehmen mit den Grundbesitzern, diesen Betrag für von Gemeindegeld zu verwenden. Einstimmig

9. H. Gemr. Kittler berichtet über den Grundpachtschilling für 1925. Derselbe wird nach den ...preis des hiesigen Lagerhauses v. 30. 9. berechnet und wird wie im Vorjahr eingehoben. Einstimmig

10. Der Anerkennungszins wird wie im Vorjahr eingehoben. Einstimmig

11. H. Bürgermeister berichtet, daß Josef Braun ansuchte die ihm auferlegte Wertzuwachsabgabe in 4 Raten zahlen zu können. Einstimmig

12. H. Vizebm. Kloiber bemängelt die Zahlung der 7%igen Beitragsleistung per 644 S für den Bezirksfürsorgerat sofort auszuzahlen. Einstimmig.

13. H. Bürgermeister beantragt Ankauf von 4 Lichtzähler. Einstimmig

14. H. Bürgermeister beantragt über die Reparatur des Kanals beim alten Gashaas - Offerte einzuholen. Einstimmig genehmigt

89

15. H. Vizebm. Pflanze nimmt den Ausdruck, den er seinerzeit über den H. Gemr. Aff gebraucht hat, mit Bedauern zurück. Einstimmig zur Kenntnis genommen.

ad P. 4.

Ist reservat

Geschlossen und gefertigt

Kloiber Karl
Pflanzer

Kippes
Schlaghuber

90

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 24. September 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanzer Otto, Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Buna Raimund, Aff Josef, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Haslinger Anton, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Hagmann Rudolf, Prinz Franz, Kittler Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Wahl der Ortschaftsratsmitglieder
4. Wahl eines Elektrizitätsreferenten
5. Beschlußfassung über eine zu errichtende Kochschule (?) der 3. Bürgerschulklasse
6. Allfälliges

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde ohne Verlesung genehmigt.

ad P. 2.

- 1.) H. Bürgermeister bringt eine Protestschrift der Gemeinde Rabenstein auszugsweise zur Kenntnis.
- 2.) Zuschrift der Gemeinde Dürnstein wegen Einleitung einer Sammlung für die Abbrändler. Einstimmig
- 3.) Zuschrift der Landesregierung wegen einer Spende die Kriegerfriedhöfe. Es werden 20 S einstimmig bewilligt.
- 4.) Bestrafung eines gewissen Steindl Josef, wegen Rauchens in einem Pferdestall. Wird mit 2 S einstimmig beschlossen.
- 5.) Anzeige des Gruber Johann wegen Genehmigung eines kleinen Umbaus seiner Mauer und Anbringung einer Türe. Einstimmig bewilligt
- 6.) Zuschrift des H. Sekr. Rerger betreffs Gleichstellung bzw. gleiche Behandlung in der Krankenkasse wie die Gemeindeangestellten H: Topf u. Landauer. Wird einstimmig abgelehnt

91

ad P. 3.

Wahl der Ortsschulratmitglieder

Herr Bürgermeister gibt bekannt, daß für die Gemeinde Gföhl 5 Mitglieder gewählt werden müssen.

Die Großdeutsche Partei schlägt vor: I. die Herren G.R. Kittler und Hagmann als Mitglieder u. II. die H. G.R. Schlaghuber u. Stöger als Stellvertreter.

Die Herren werden ad I. u. II. einstimmig mit je 2 Stimmenthaltungen gewählt.

Die Christl. Partei schlägt vor: I. die Herren Kloiber und Feyertag als Mitglieder und II. die H. Leitgeb u. Haslinger als Stellvertreter.

Die Herren werden ad I. u. II. einstimmig mit je 2 Stimmenthaltungen gewählt.

Die Sozialdem. Partei schlägt: I. Herrn Pflanze als Mitglied und II. H. Aff als Stellvertreter vor.

Die Herren werden einstimmig, mit je 1 Stimmenthaltung gewählt.

ad P. 4.

Wahl eines Elektrizitätsreferenten.

Der Herr Bürgermeister gibt bekannt, daß er diese Stelle infolge anderer Arbeiten nicht mehr führen kann und ersucht um diesbezügliche Wahlvorschläge.

H. Vizebm. Kloiber schlägt H. G.R. Hagmann vor. H. G.R. Hagmann erwidert, daß er unter den derzeitigen Verhältnissen diese Stelle nicht annehmen kann.

Hierauf schlägt Herr Bürgermeister den H. Vizebm. Pflanze vor. H. Vizebm. Pflanze fragt hierauf, den H. Bürgermeister, ob die Großdeutsche Partei keinen G.R. für diese Stelle hat, der H. Bürgermeister erwiderte, unter diesen Verhältnissen (derweilen?) nicht.

H. Vizebm. Pflanze wird hierauf mit 11 Stimmen, 2 Stimmen dagegen u. 1 Stimmenthaltung gewählt. H. Vizebm. Pflanze erklärt die Stelle anzunehmen.

Der Obmann der Sozialdem. Partei H. G.R. Aff erklärt hierauf, vorerst eine Klubsitzung einzuberufen, betreffs Regelung dieser Angelegenheit.

H. Vizebm. Pflanze erklärt nochmals die Stelle trotzdem sofort anzunehmen.

H. Bürgermeister dankt H. Vizebm. Pflanze für die Übernahme dieser Referentenstelle und verspricht demselben die tat-

91

kräftigste Unterstützung in Ausübung dieses Dienstes zu.

ad P. 5.

1.) H. Vizebm. Pflanze fragt an, ob in der Wohnungsangelegenheit des H. Schmidt schon etwas entschieden ist ? Nach einer Debatte wird beschlossen, die Wohnung des H. Schmidt reparieren zu lassen und wird mit der Durchführung H. G.R. Aff betraut, Kostenaufwand ca 100 S. Einstimmig

2.) H. Vizebm. Pflanze ersucht um nachträgliche Genehmigung, daß der Veteranenverein Utensilien im alten Rathaus unterbringen kann. Einstimmig

3.) H. Vizebm. Pflanze beantragt die Ausfindigmachung eines geschützten Ortes betreffs Unterbringung der großen Schubleiter. Nach einer Debatte wird dieser Antrag für die nächste Sitzung vertagt.

4.) H. Bürgermeister gibt bekannt, daß die Kanalherrichtungsarbeiten H. Baumeister Huber überlassen werden, da er das günstigste Offert (380) pro m² gelegt hat.

Geschlossen und gefertigt

Pflanze

Kloiber Karl

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 22. 10. 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Pflanzner Otto, Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Buna Raimund, Aff Josef, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Haslinger Anton, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Prinz Franz sen., Hagmann Rudolf, Kittler Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr nm. die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Allfälliges

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde nach Verlesung einstimmig genehmigt.

ad P. 2.

1. Verlesung einer Eingabe wegen Eröffnung des Körnermarktes in Gföhl.

Nach einer Debatte wurde einstimmig beschlossen, den Körnermarkt am Donnerstag dem 29. 10. 1925 wieder zu eröffnen. Marktbeginn in der Zeit von Michaeli bis Georgi um 8 Uhr 30 vorm., in der übrigen Jahreszeit um 8 Uhr früh.

Im heurigen Jahre wird von der Einhebung einer Standgebühr abgesehen.

2. Eingabe des Gemeindeangest. Topf um Zuweisung eines Dienstmantels. Wird einstimmig bewilligt.

3. Ansuchen des Rudolf Heinrich und Johann Gottwald wegen Herabsetzung der Wertzuwachsabgabe. Herr Bürgermeister schlägt nach einer Debatte vor, von den beiden Gesuchstellern anstatt 15% nur 10% einzuheben. Herr Vizebm. Pflanzner schlägt vor nur 5% einzuheben.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des H. Bürgermeisters 1 Stimme dafür u. 12 Stimm-Enthaltungen abgelehnt. Es erscheint daher der Antrag des H. Vizebm. Pflanzner angenommen.

4. Der Militärvereinverein Gföhl - Umgebung ersucht, den in letzter Sitzung zur Verfügung gestellten Raum auf

10 Jahre kostenlos zu überlassen. Einstimmig angenommen.

5. Zuschrift d. H. Pfarrers Rametsteiner wegen Bewilligung einer Remuneration für den K....chor (?). - Nach einer Debatte beantragt H. Vizebm. Kloiber 100 S im Jahre zu bewilligen. Einstimmig

6. Zuschrift des gewerbl. Fortbildungsschulausschusses Gföhl wegen Beheizung und Entlohnung für Reinigungsarbeiten. - Für Beheizung wird der vorgeschlagene Betrag per 46 s 80g bewilligt.

Die Reinigung wird dem Beschluß des Ortsschulrates überlassen - Einstimmig.

7. Ansuchen des Landesjugendheimes wegen Fragen der elektr. Leitung in Kupfer, betreffs Motoranschluß.

Wird über Antrag des Elektr. Referenten auf die nächste Sitzung vertagt. Einstimmig

ad P. 3.

1.) Antrag H. Vizebm. Pflanzler auf zudecken des Wasserbassins innerhalb 14 Tagen.

Einstimmig

2.) Antrag H. Vizebm. Pflanzler wegen reparieren des Gemeindebaumes bei H. Kloiber. Die Angelegenheit wird H. Bürgermeister überlassen. Einstimmig

3.) H. Vizebm. Kloiber beantragt nach einer Debatte über die schlechten Gemeindewege einen Betrag von 1.000 S für die Herrichtung der Wege bereitzustellen.

Nach einer längeren Debatte beantragt H. Vizebm. Pflanzler einen Betrag von 500 S hiefür, welcher letzterer Antrag einstimmig angenommen wurde.

4.) H. Vizebm. Kloiber beantragt, daß der auf die Herren Franz Brenner in Alt-Gföhl und auf Emberger am Kühberg entfallende Jagdpachtschilling den Genannten nicht ausbezahlt wird.

Einstimmig

5.) H. Vizebm. Kloiber berichtet über die Unzulänglichkeit des einen Kraftzählers der Gemeinde bei den Motorbetrieben und stellt den Antrag, daß auch H. Pappenscheller mit seinem Zähler arbeiten dürfe.

Nach einer längeren Debatte wird beschlossen, daß H. Pappenscheller mit seinem Zähler arbeiten darf, muß dies aber stets rechtzeitig der Gemeinde bekanntgeben und darf H. Pappenscheller die Kraft nur der Gemeinde verrechnen. Einstimmig

95

6.) H. Gemr. Buna ersucht, die Gemeinde wolle den Postbusfahrern das schnelle Fahren untersagen. - Von dieser Sache wird H. Garagenmeister Fuchs verständigt.

Geschlossen und gefertigt.

Pflanzler

Kloiber Karl

Kippes

Schlaghuber

96

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 26. 11. 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanzler Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Weißenböck Karl, Buna Raimund, Feyertag Franz, Leutgeb Johann, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Aff Josef, Haslinger Anton (Kittler Karl entschuldigt).

Herr Bürgermeister eröffnet um ½ 7 Uhr die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Bericht des Elektrizitätsreferenten
4. Allfälliges
5. Personalangelegenheit (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde über Antrag ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

ad P. 2.

- 1.) Verlesung einer Ladung zu einer Verhandlung in Wohnungsangelegenheiten (Scheer).
- 2.) Zuschrift der Güterdirektion Jaidhof wegen Umwandlung der Sinzendorfergruft zu einer Leichenhalle.

Wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

- 3.) Beheizungspauschale u. Reinigungspauschale für den Schuldiener in der Fortbildungsschule, wird mit 30 S einstimmig bestimmt.
- 4.) Verlesung einer Zuschrift für Abgabe an Personalaufwand für die Vols- u. Bürgerschule pro 1925 (1.412 S 20g).
Dieser Betrag ist bereits bezahlt. Zur Kenntnis genommen.
- 5.) Zuschrift der Hauptleitung des Volksbildungsvereines um einen Zuschuß. Es werden 20 S einstimmig bewilligt.
- 6.) Gemeindesekretär i. R. bittet um einen Zuschuß zu seiner Pension im Betrage von 50 S pro Monat. Einstimmig bewilligt
- 7.) Zuschrift des Landesgymnasiums in Krems um Beisteuer zur Errichtung eines Denkmals. 20 S einstimmig bewilligt.

97

- 8.) Zuschrift des Bezirkshandelsschulrates betreffs Einführung einer Haushaltungsschule in Gföhl um Zeichnung eines Betrages von 300 S. Einstimmig angenommen.
- 9.) Verlesung eines Dankschreibens der Familie Max Gutmann, zur Kenntnis genommen.
- 10.) Verlesung eines Dankschreibens d. Hochw. Pfarrers Rametsteiner für die jährliche Remuneration für den, zur Kenntnis genommen.
- 11.) Ansuchen Obenaus Josef um Herabsetzung der Wertzuwachsabgabe. Wird mit 276 S 50g einstimmig bestimmt.
- 12.) Einhebung eines Betrages v. 50g pro Kind für ärztliche Untersuchung. Wird für dieses Jahr einstimmig abgelehnt.
- 13.) Eisvergebung im Feuerwehrteich per 1925 - 1926.
Es wird beschlossen das Eis verlitzieren zu lassen und das Mindestanbot wird mit 50 S bestimmt. Hiezu wird H. Bürgermeister u. H. Gemr. Aff einstimmig beordert.
- 14.) Die Abvringung eines Schubfensters bei der Brückenwaage wird einstimmig genehmigt.
- 15.) Grundabtretung des H. Lechner Karl an die Gemeinde beim alten Gashaus.
Es wird beschlossen diesen Grund an den Straßenausschuß abzutreten. Einstimmig
- 16.) Wahl einer Feuerbeschaukommission:
In diese werden gewählt:
H. Gemr. Stöger, Aff u. Leutgeb. Einstimmig angenommen
- 17.) Bestimmung der Wassergebühren in Friedhöfen:

Es wurde per Grabbegießung und Jahr 1 S einstimmig bestimmt.

ad P. 3.

Der Elektrizitätsreferent bringt folgende Anträge:

- 1.) Wurde 1 Kraftzähler um 2 S angekauft; einstimmig bewilligt
- 2.) Bei Frau Glaser ist ein Zähler verbrannt. Referent in der nächsten Sitzung berichten wegen Schuld.
- 3.) Für den Aufgang in den Kirchenchor wird eine Flamme angebracht, wofür eine Pauschale eingehoben wird. Einstimmig bewilligt.
- 4.) Über Antrag wird für die Motorbetriebe in der Spitzen-

98

zeit für die Stunde 4 S ohne vorherige Ablesung eingehoben, jedoch muß der Betreffende diese Überzeit bis längstens des nächsten Tages 12 Uhr mittags anmelden.

5.) Für Arbeiten mit dem Motor in der Spitzenzeit ohne anmelden wird eine Strafe von 20 S bestimmt, wenn die Dauer der Arbeit mindestens 11 Minuten dazert, im Wiederholungsfalle ist die doppelte Gebühr einzuheben. Einstimmig

6.) Bauung einer Lichtleitung in der Gasse Lämmerhofer.

Es wird eine Lampe am Postmeisterstadel einstimmig bewilligt.

H. Vizebm. Kloiber beantragt Herabsetzung der Zählermiete.

Der Elektrizitätsreferent hat hierüber in der nächsten Sitzung zu berichten

ad P. 4.

1.) H. Vizebm. Pflanze gibt bekannt, daß er die Wohnung des verstorbenen Wöber, Lang Ruppert zugewiesen hat. Einstimmig angenommen

2.) Antrag H. Vizebm. Pflanze, daß die Lustbarkeitsabgabe Abgabenteilungsgesetz § 7 nur der Gemeinde zufließt. Einstimmig.

3.) Antrag H. Vizebm. Pflanze wegen Wohnungsbau der Gemeinde.

Über längere Debatte wird dieser Antrag einem eigenen Komitee zugewiesen und für die nächste Sitzung vertagt.

4.) H. Vizebm. Pflanze berichtet, daß H. Karch für das Kino die Lizenz nicht erhält. Er stellt den Antrag die Gemeinde möge sich um die Konzession bewerben.

Diese Sache wird dem Gemeindevorstand zur Erledigung u. Berichterstattung zugewiesen. Einstimmig angenommen.

5.) H. Vizebm. Kloiber beantragt die elektr. Lichtleitung nach Alt-Gföhl in Kupfer umzulegen. Der Herr Elektrizitätsreferent hat in der nächsten Sitzung über die Kosten zu berichten. Einstimmig

99

ad P. 5. Personalangelegenheit (vertraulich):

Es wird folgender Beschluß gefaßt:

Weihnachtsspenden werden an nachstehende Gemeindeangestellten, wie folgt vergeben:

An Herrn	Topf Franz	301 S (Monatsgehalt)
-“-	Burker Ferdinand	50 S - „ -
-“-	Landauer Franz	127 S - „ -
-„-	Schmidt Franz	50 S -“-
-“-	Braun Johann	90 S -“-
-“- Frau	Topf Rosalia	33 S -“-

Wurden einstimmig genehmigt.

An Herrn Rerger Theodor

150 S, mit 11 Stimmen, 2 Stimmen dagegen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Schlaghuber

Kippes

Kloiber Karl

100

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 29. 12. 1925.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Pflanzer Otto, Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Buna Raimund, Kittler Karl, Prinz Franz sen., Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Feyertag Franz, Haslinger Anton, Hagmann Rudolf, Leutgeb Johann, Aff Josef.

Herr Bürgermeister eröffnet um 6 Uhr die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Allfälliges
4. Heimatrechtsangelegenheiten (vertraulich)

ad P. 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

ad P. 2.

1.) Zuschriftverlesung einer Gesellschaft für Errichtung von Benzinstationen betreffend Überlassung von 2m² Grund.

Wir der Baukommission zugewiesen.

2.) Zuschriftverlesung der N.Ö. Landesregierung betreffend Überlassung eines Küchenraumes für die Landwirtschaftsschule. Einstimmig

3.) Verlesung einer Zuschrift der Krankenversicherungsverwaltung-Krems, betreffend Ankauf eines Sanitätsautos für den pol. Bezirk.

Die Gemeindevertretung ist für die Anschaffung eines solchen Autos - einstimmig dafür.

Nähere Details hat sich H. Bürgermeister beim nächsten Ausschuß zu verschaffen.

4.) Gesuchschreiben des H. Pfarrer Rametsteiner betrffend einer Sammlung bez. Zeichnung für die Renovierung der Kirche in Gföhl.

a) die Gemeindevertretung stellt sich vollzählig für die Sammlung zur Verfügung

b) beschließt der gemeinderat für diesen Zweck 1.000 S zu zeichnen

Einstimmig

5.) Dankschreibenverlesung d. H. Dir. Breit Anton für die zuerkannte Remuneration. Wird zur Kenntnis genommen.

6.) Zuschriftverlesung des Kommandos der Freiw. Feuerwehr Gföhl betreffend Anschaffung einer Autospritze und Bekanntgabe

we. Zeichnung für die Spritze.

Über Antrag werden 1.000 S mit 12 Stimmen dafür, bei 2 Stimmenenthaltung genehmigt.

7.) In das Baukomitee werden über Antrag des Vizebm. Pflanze gewählt u. zw.: Vizebm. Kloiber u. Pflanze, Prinz Franz sen., Weißenböck u. Schlaghuber. Mit 11 Stimmen dafür u. 3 Stimmen dagegen angenommen.

8.) Verlesung von Dankschreiben von den Verwandten des verstorbenen Georg Wöber, werden zur Kenntnis genommen.

9.) Verlesung eines Dankschreibens des H. Hofrates Blumenthal. Wird zur Kenntnis genommen.

Über Antrag des H. Vizebm. Pflanze wird dem H. Hofrat ein dankschreiben der Gemeinde übermittelt. Einstimmig

10.) H. Bürgermeister berichtet über die Übernahme und Erhaltung der Sinzendorfergruft als Friedhofkapelle. Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

ad P. 3.

1.) Antrag H. Gr. Prinz betreffs Absendung einer Eingabe an die Postdirektion, betreffend Anschaffung von besseren Autos für den Betrieb Gföhl. Einstimmig

2.) Ansuchen d. H. Rudolf Heinrich um schriftliche Zustimmung der Gemeinde, betreffs Inbetriebsetzung eines Frachtenverkehrs mit Autos. Einstimmig

3.) Anträge d. H. Finanzreferenten:

a) betreffend Abschreibung der uneinbringlichen Wertzuwachsabgabe des H. Tiefenbacher Leopold per 1.019 S 70g. Einstimmig

b) betreffend Einhebung des Instandhaltungszinses v. H. Sekr. Gläser. Letzterer hat über Antrag bis zur gänzlichen Tilgung seiner Schuld, monatlich 5 S zu zahlen. Einstimmig

c) für die Posterlagscheine wolle ein Betrag von 3 Groschen eingehoben werden. Einstimmig

d) an Waaggebühr für Fuhrwerke mit Heu-, Stroh-, Holz etc., wolle eine Gebühr von 10 Groschen per kg eingehoben werden. Wird mit 13 Stimmen dafür und 1 dagegen genehmigt.

e) die landwirtschaftliche W.....steuer wolle künftighin nicht mehr von der Gemeinde eingehoben werden. Einstimmig

f) ob bei der Rechnungslegung wieder wie im Vorjahr 30% des Gehaltes der Gemeindeangestellten in Strom- bzw. Wasserverrechnung umgerechnet werden ? Einstimmig

ad P. 4. Heimatrechtsangelegenheiten (vertraulich)

1.) Tiefenbacher Josefine, einstimmig aufgenommen

2.) Verlesung einer Zuschrift der Gemeinde Reitern betreffend dortiger Entlassung aus dem Gemeindeverband des Pappenscheller Karl und Aufnahme in Gföhl.

Über Antrag des H. Vizebm. Pflanze wird demselben infolge schlechten Leumundes das Heimatrecht vorläufig nicht bewilligt. Einstimmig

3.) Tschach Maria

H. Vizebm. Pflanze beantragt mit Rücksicht auf den Gemeinderatsbeschluss v. 23. 9. 1921, Zurückweisung der Aufnahme, Einstimmig

4.) Zuschrift des Totengräbers Schmied Franz wegenstellung mit ca. 60 - 80 S monatlich. - Wird bis zur nächsten Verwaltungsausschußsitzung zurückgestellt. Einstimmig

104

Die Gemeindevertretung ist für den Ankauf eines solchen Autos, jedoch wird auch der Ankauf eines Autos für den Gerichtsbezirk im Auge behalten. Einstimmig

3.) Verlesung einer Note der Krankenhausverwaltung Krems betreffend Umbau eines Isolierpavillons. Diesbezüglich wird ein Amtstag aller beteiligter Gemeindevertretungen stattfinden. Die Teilnahme des H. Bürgermeisters bei diesem Amtstag wird einstimmig beschlossen.

4.) Zustimmungserklärung der Güterdirektion Jaidhof wegen Überlassung der Sinzendorfergruft. Wird zur Kenntnis genommen.

5.) Verlesung von gegenseitigen Schreiben des H. Hofrates Blumenthal u. H. B.G.R. Winkler, ... letzterer an die Gemeindevertretung betreffend Beschaffung einer Wohnung für den Gerichtsvorsteher B.G.R. Winkler.

Nach einer Debatte stellt H. Vizebm. Pflanzner den Antrag, dem H. Dr. Bader mit Maitermin 2 Räume zu kündigen.

Dieser Antrag wird mit 11 Stimmen dafür, bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

6.) Verlesung einer Zuschrift der N.Ö. Landesregierung betreffend Handhabung des Verwaltungsverfahrensgesetzes durch die Gemeinde. Zur Kenntnis genommen

ad P. 3.

Ansuchen der Fa.Vakuum um:

a) Überlassung eines Platzes für eine Benzinzapfstelle am Platze zwischen dem Hause Haslinger und Sparkasse und

b) Festsetzung eines Anerkennungsinzins.

ad a) wird über Antrag des H. Vizebm. Kloiber einstimmig bewilligt

ad b) wird nach längerer Debatte über Antrag d. H. Gr. Prinz, 3% der Bruttoeinnahmen mit 7 Stimmen angenommen.

ad P. 4.

H. Bürgermeister bringt den Antrag auf Bestellung des H. Lang Ruppert zum Waagmeister. H. Vizebm. Kloiber stellt den Zusatzantrag, H. Lang provisorisch anzustellen mit den Bezügen, die bis jetzt üblich waren. Einstimmig

ad. P. 5.

Bestimmung der Mitglieder für den Ortsschulrat; über Antrag des H. Vizebm. Kloiber wird diese Angelegenheit auf 14 Tage vertagt. Einstimmig

105

ad. P. 6.

a) Regelung sämtlicher Abgaben laut L.G. v. 22. Dezember 1925:

1. Verwaltungabgaben: laut obigem Gesetz

2. Marktgebühren:

Nur für Auswärtige, für 1 Stück Rindvieh 60g

-“- , für 1 Stück Schwein 30g

Korbgeld pro Tag 50g

Standgeld bei Jahrmärkten pro m² 50g

Standgeld für Geschirrstand 2 S

Einstimmig

Wegen Marktgebührenentrichtung der Gföhler Händler wurde nach einer Debatte mit 10 Stimmen, bei 3 Stimmenthaltungen, dafür entschieden, daß selbe keine Marktgebühren zahlen.

b) H. Burker wurde für die Marktaufsicht per Donnerstag 3 S einstimmig bewilligt.

ad P. 7.

Einhebung einer Verschönerungssteuer, wird einstimmig abgelehnt

ad P. 8.

Festsetzung der Hundesteuer per 1926:

Über Antrag wird folgende Steuer einstimmig angenommen:

für 1 Haushund 2 S 50g

für jeden weiteren, sowie

für einen Luxushund 5 S

ad P. 9.

Bericht des Obmannes des Baukomitees; H. G.R. Prinz verliest den bisherigen Tätigkeitsbericht. Hierüber wird von H. Bürgermeister die Debatte eröffnet.

Vizebm. Kloiber stellt den Antrag auf Abbruch der Debatte und diese Sache neuerlich dem Baukomitee betreffs Erkundigungen bei der Landesregierung wegen Aufbringung der hiezu erforderlichen Mittel. Einstimmig

H. Vizebm. Kloiber stellt gleichzeitig den Antrag, es wollen die 5.000 S, welche für den Baufond in Kontokorrent erliegen, auf ein Buch für den Baufond angelegt werden.

Einstimmig

ad P. 10.

1.) H. Vizebm. Pflanze gibt die Zurücklegung der Funktion der Wohnungskommission

106

bekannt. Zur Kenntnis genommen.

2.) H. G.R. Leutgeb beantragt Auflassung der Zählerrente. Elektrizitätsreferent stimmt diesem Antrag bei. H. Bürgermeister stellt den Antrag die Zählermiete wie folgt zu ändern:

für 2 Phasenzähler 20g

für 3 Phasenzähler 40g

Beide Anträge 12 Stimmen dafür u. 1 dagegen angenommen

3. H. Vizebm. Kloiber beantragt endliche Überreichung des Ehrendiploms an Hochshäusl. Hr. Bürgermeister: diese Angelegenheit wird ehebaldigst erledigt werden. Zur Kenntnis genommen

ad P. 11. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

1. Ansuchen d. Gemeinde Taubitz um Aufnahme der Maria Tschesk in die Gemeinde Gföhl, einstimmig abgewiesen

2. Ansuchen der Gemeinde Reitern um Übernahme bzw. Aufnahme der Eheleute Anton u. Maria Pappenscheller in den Gemeindeverband der Gemeinde Gföhl. Einstimmig aufgenommen

Verlesung eines Antrages des Arbeiters Schmid Franz wegen Fixeinstellung:

Über Antrag H. Vizebm. Pflanze wird diese Sache dem Friedhofsreferenten gegen Berichterstattung abgegeben. Einstimmig

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer Schlaghuber Kloiber Karl Kippes

107

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 11. Februar 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Kittler Karl, Prinz Franz, Haslinger Anton, Aff Josef, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Feyertag Franz, Leutgeb Johann, Hagmann Rudolf, Buna Raimund.

Herr Bürgermeister eröffnet um 5 Uhr nm. die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Bericht des Baukomitees
4. Allfälliges

ad P. 1.

Antrag des H. Vizebm. Pflanzer die letzte Verhandlungsschrift ohne Verlesung zu genehmigen, wurde mit 13 Stimmen gegen 1 Stimme genehmigt.

ad P. 2.

- 1.) Verlesung und Ansuchen von Gemeindemitgliedern der Langenloiserstraße wegen Anbringung von 2 Lichtflammen und Ausbau der Kraftanlage.
Wird dem Elektr. Referenten abgetreten, welcher in der nächsten Sitzung zu berichten hat.
Einstimmig
- 2.) Ansuchen des Gottwald Johann um Gestattung, daß er an seinem Hause auf dem Schweinemarktplatz 2 Fenster ausbrechen darf, gleichzeitig ersucht derselbe um Abnahme der Plakatierungstafel von seinem Hause. Einstimmig
- 3.) Dankschreibenverlesung des H. Pfarrer Rametsteiner für die namhafte Spende zur Kirchenrenovierung. Wird zur Kenntnis genommen
- 4.) Verlesung einer Urgenznote der Bezirks-Hauptmannschaft Krems betreffend der Einzahlung des bestimmten Betrages für die Bürgerschule.
Nach einer Debatte wird über Antrag diese Sache dem Ortsschulrat, betreffs Aufteilung des Betrages an die einzelnen Gemeinden abgetreten. Einstimmig

108

5.) Antrag des H. Gr. Aff: diesem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt: betreffend Erhöhung der Totengräbergebühren für Grabstätten und zwar:

für Mauer- u. Hauptgräber	anstatt	10 S	-	15 S
für Einfassungsgräber	-“-	8 S	-	10 S

Gräber für Verstorbene vom

Fürsorgerat u. Kleinhäuser	-“-	6 S	-	8 S
für Kinder unter 10 Jahre	-“-	3,50 S	-	5 S

Nach einer Debatte wird vorstehender Antrag einstimmig angenommen

6.) Verlesung einer Zuschrift des Steiner Josef, worin sich derselbe dagegen verwehrt, daß er die Kinolizenz verpachtet hätte. Gleichzeitig stellt er an die Gemeinde das Ersuchen, das Ansuchen um die Kinolizenz zurückzuziehen.

Nach einer Debatte wird über Antrag d. H. Vizebm. Pflanze diese Sache auf die nächste Sitzung vertagt. Einstimmig

7.) Eingabe der Firma Vakuum wegen einer Benzinzapfstelle am Platze beim Kaufmann Haslinger. Herr Bürgermeister verliest den Entwurf eines Mietvertrages, worin diese Firma einen jährlichen Anerkennungszins von 50 S bezahlt, jedoch die im Gemeinderatsbeschuß bestimmten 3% vom Bruttoeinkommen ablehnt. Einstimmig angenommen.

8.) Bericht-Verlesung der Bezirks-Hauptmannschaft Krems bezüglich Bau eines Isolierpavillions im Krankenhause Krems. Hierzu soll ein Beschluß gefaßt werden, daß pro Kopf und Gemeinde 1,50 S /: das sind 50% der Kaukasse:/ betragen soll.

Einstimmig beschlossen

9.) Verlesung einer Verhandlungsschrift des Kinderheimes Gföhl, betreffend die Küche-Pauschalierung d. Haushaltskaufes. Es wurden für Beheizung, Licht u. Wasser 3,- S pro tag einstimmig bewilligt.

10.) Verlesung eines Ansuchens des Allg. Österr. Volksbildungsvereines um eine Betragsleistung für das Jahr 1926; nicht möglich. Einstimmig

11.) Ansuchen des Lang Rupert um Rückvergütung der Auslagen für die Waagmeisterprüfung. Nach einer Debatte werden demselben über Antrag d. H. Vizebm. Pflanze 20 S an Fahrtauslagen einstimmig bewilligt.

109

12.) Ansuchen des Lang Rupert in den Wohnräumen Umgestaltungen vornehmen zu dürfen. Mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung angenommen.

13.) Ansuchen H. Pappenscheller in d. Gemeindeverband; einstimmig

14.) Zuschrift des Bezirks-Straßenausschusses um eine 30%ige Zuschußleistung für die Pflasterung pro 1926. Mit 13 Stimmen, 1 Stimme dagegen, angenommen.

15.) Der Finanzreferent beantragt die Zahlung des für das Jahr 1925 für die Straßenpflasterung d. Bezirks-Straßenausschusses noch schuldigen Betrages per 1.500,- S zu bezahlen.

Einstimmig

ad P. 3.

16.) Bericht des Baukomitees (Berichterstatte H. Gr. Prinz)

Hierüber eröffnet H. Bürgermeister die Debatte. Nach längerer Debatte und diversen Vor- u. Gegenvorschlägen stellt H. Gr. Prinz den Antrag zu vertagen.

H. Vizebm. Pflanze stellt den Zusatzantrag die nächste Sitzung, wo dieser Punkt auf die Tagesordnung kommt, für den 22. 2. festzusetzen. Antrag und Zusatzantrag einstimmig angenommen.

17.) H. Vizebm. Pflanze beantragt den H. Bürgermeister für dessen Fahrtauslagen zu entschädigen. Bei einer Stimmenthaltung angenommen.

18.) H. Bürgermeister stellt den Antrag, daß den H. Gemeinderäten, welche in der Wohnbauangelegenheit in Wien waren, die Fahrtauslagen bezahlt werden. Mit 3 Stimmenthaltungen angenommen.

ad P. 4.

19.) Antrag H. Gr. Aff (: diesem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt:) betreffend Erhöhung der Gräbergebühren für die Gemeinde:

Für Auswärtige:

a) für Hauptgräber	anstatt	12 S	-	15 S
b) für Einfassungsgräber	-“-	8 S	-	12 S
c) für Reihengräber	-“-	3 S	-	6 S
d) für Kindergräber	-“-	1,50 S	-	5 S

Für Gföhler:

ad a)	-“-	8 S	-	12 S
ad b)	-“-	6 S	-	10 S
ad c)	-“-	2 S	-	5 S
ad d)	-“-	0,80 S	-	3 S

Für ausgewählte Gräber ist die doppelte Gebühr zu entrichten.
Nach einer Debatte einstimmig angenommen.

110

20.) H. Gr. Kittler beantragt der Frau Purker einen Verpflegsvoschuß von 46 S zu bewilligen. Einstimmig

21.) H. Gr. Kittler beantragt der Frau Topf für Einkassierung und anderer Arbeiten im Jahre 1925 einen Betrag von 100 S zu bewilligen. Einstimmig

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer Kloiber Karl Schlaghuber Kippes

111

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 22. 2. 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Kittler Karl, Prinz Franz, Haslinger Anton, Aff Josef, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Feyertag Franz, Leutgeb Johann, Hagmann Rudolf, Buna Raimund.

Herr Bürgermeister eröffnet um 5 Uhr nm. die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Bericht des Baukomitees
4. Allfälliges
5. Personalangelegenheit (vertraulich)

ad P. 1.

Über Antrag wurde die letzte Verhandlungsschrift ohne Verlesung genehmigt.

ad P. 2.

1.) Dringende Anfrage des Ortsschulrates Gföhl wegen Entsendung der neu gewählten Mitglieder.

H. Vizebm. Kloiber erklärt, daß die Christlichsoziale Partei von den zuerst angesprochenen 2 Mandaten eines zurückläßt. Wird zur Kenntnis genommen.

2.) Verlesung eines mit Steiner Josef aufgenommenen Protokolls der Bezirks-Hauptmannschaft Krems, betreffend Kinolizenzen.

Antrag H. Vizebm. Pflanzner: Die Gemeinde Gföhl bleibt bei ihrem Anspruch auf die Lizenz und behält H. Karch als Geschäftsführer. Einstimmig

3.) Verlesung einer Zuschrift der Landesregierung womit die Einhebung der Verwaltungsauslagen für das Jahr 1926 bewilligt werden.

4.) H. Lang Rupert teilt mit, daß Herr Buchbinder Mayr 15 Stück Kell.....platten, welche bei Lang Rupert erliegen, kaufen möchte. Einstimmig

112

ad P. 3.

Verlesung der Entschliessungen der Großdeutschen u. Christlichsozialen Fraktion, betreffend Wohnhausbau.

Nach einer Debatte stellt H. Gr. Prinz den Antrag diese Angelegenheit neuerlich zu vertagen und das Wohnbaukomitee zu beauftragen genaue und fixe Tatsachen darüber einzuholen, welchen Betrag der Wohn- und Siedlungsfond für diesen Bau bereitstellen wird. Einstimmig

ad P. 4.

1.) H. Vizebm. Pflanzner stellt an H. Bürgermeister die Aufforderung dem H. Gerichtsvorsteher innerhalb 14 Tagen eine Wohnung zu verschaffen.

Der H. Bürgermeister wird sich wie bisher tatkräftigst bemühen eine Wohnung ausfindig zu machen.

2.) H. Vizebm. Kloiber stellt den Antrag, den Wegereferenten H. Gr. Prinz wird ermächtigt zur Herrichtung der Wege 5 Arbeiter aufzunehmen. Einstimmig

3.) H. Vizebm. Pflanzl fragt an, ob und wieviel Lampen in der Langenloiserstraße bewilligt wurden. Nach einer Debatte wird die Anbringung von 2 Lampen einstimmig bewilligt.

4.) H. Vizebm. Pflanzner beantragt die nachträgliche Genehmigung der Isolierung der elektrischen Leitung vom gericht bis zum Enzinger. Einstimmig

ad P. 5.

Reservat!

Geschlossen und gefertigt

Pflanzner

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

113

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 25. März 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanze Otto, sowie die Gemeinderäte Weißenböck Karl, Kittler Karl, Prinz Franz, Haslinger Anton, Aff Josef, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Feyertag Franz, Leutgeb Johann, Hagmann Rudolf, Buna Raimund.

Herr Bürgermeister eröffnet um Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Vorlage der Jahresrechnung pro 1925
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Besprechung und Genehmigung des Voranschlages 1926
6. Aufnahme eines Darlehens von 20.000,- S zur Bestreitung der 30%igen Beitragsleistung zur Straßenpflasterung, Beitragsleistung zum Bau eines Isolierpavillons Krankenhaus Krems
7. Festsetzung der Umlage per 1926
8. Allfälliges

ad Punkt 1.

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung genehmigt.

ad Punkt 2.

1. Eingabe des Obmannes des Invalidenverbandes Ortsgruppe Gföhl, mit dem Ersuchen, die Gemeinde wolle den Anspruch auf die Kündigung zu Gunsten der Invaliden zurückziehen. Nach einer kurzen Debatte und Bericht des Vizebm. Pflanze wird der seinerzeit von der Gemeinde gefaßte Beschluß, betreffend Anspruch auf genannte zurückgezogen. Einstimmig.

114

2. Verlesung einer Beschwerde des Josef Gschwandtner in Gföhl 32 betreffend Zudeckung des Kanals bis zur Kühberggasse. Nach einer kurzen Debatte wird über Antrag das Schriftstück ad akta gelegt und Herr Gschwandtner kurz verständigt. Einstimmig
3. Bekanntgabe des Kostenvoranschlages für die Reparatur im alten Schulhause. Diese Arbeiten sind, da nur ein Offert einlangte, dem Baumeister Huber übertragen worden. Einstimmig zur Kenntnis genommen.
4. Hans Schmöger, Ansuchen um Bewilligung eines Motoranschlusses und Beistellung eines Zählers. Der Anschluß wird bewilligt, die Kosten des Anschlusses und den Kraftzähler muß sich Herr Schmöger selbst besorgen. Einstimmig
5. Verlesung eines Dankschreibens des gewesenen Gemeindesekretärs Berger. Wird zur Kenntnis genommen.
6. Verlesung einer Zuschrift des Sekretär Gläser, betreffend Richtigstellung der demselben vorgeschriebenen Hundesteuergebühr. Nach einer Debatte stellt Herr G.R. Kittler den Antrag, Herrn Gläser zu verständigen, daß die für seinen Hund bemessene Gebühr aufrecht bleibt und eingehoben wird. Einstimmig

7. Ansuchen um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe und zwar: a) Feyertag Franz, b) Johann Braun, c) Hameder Josef.

Nach einer Debatte wird die Wertzuwachsabgabe auf Antrag des Vizebm. Kloiber mit 6% festgesetzt, es wird denselben jedoch ein 50%iger Nachlaß gewährt.

Mit 13 Stimmen dafür 1 Stimme dagegen angenommen.

115

8. Herr Vizebm. Pflanze beantragt, Herrn Franz Prinz die Wertzuwachsabgabe, welche demselben bei Erhebung der Schupfe - Huber vorgeschrieben wurde, gänzlich zu erlassen, mit der Begründung, daß diese Schupfe eigentlich im E.....wege entstanden wurde.

Nach einer Debatte wird dieser Antrag mit 10 Stimmen abgelehnt, dafür stimmten Vizebm. Pflanze, Buna und Aff.

ad P. 3.

G.R. Kittler als Finanzreferent referiert über die Gemeinderechnung 1925.

Wird ohne Debatte zur Kenntnis genommen.

ad P. 4.

Herr G.R. Buna erstattet den Bericht der rechnungsprüfer und ersucht den Gemeinderat dem Herrn Finanzreferenten Kittler den Dank auszusprechen und die Entlastung zu erteilen.

Einstimmig

ad P. 5.

Durchberatung und Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1926.

Der Herr Finanzreferent stellt einen Abgang von 7.348 S fest. Wird nach einer Debatte einstimmig zur Kenntnis genommen.

ad P. 6.

Herr Bürgermeister erstattete einen Bericht über die großen Auslagen im Jahre 1926 und eröffnet die Debatte über die Bedeckung des Abganges.

Nach einer längeren Debatte beantragt Herr Vizebm. Kloiber die Gemeinde wolle ein Darlehen von 20.000 S aufnehmen. Einstimmig

ad P. 7.

Festsetzung der Umlage zur Bestreitung der Auslagen per 1926. Herr Bürgermeister eröffnet hierüber die Debatte und schlägt vor eine 30%ige Umlage einzuheben.

Nach einer längeren Debatte beantragt Herr Vizebm. Kloiber diesen Punkt vorläufig

116

bis Anfang April zu vertagen. Einstimmig

ad P. 8.

1.) Herr Vizebm. Pflanze stellt den Antrag den Sekretär Gläser aufzufordern, daß in seiner Zuschrift an die Gemeinde gebrauchte Wort „willkürlich“ zurückzunehmen, ansonsten wird diese Sache der Staatsanwaltschaft angezeigt werden. Mit 13 Stimmen dafür 1 dagegen

2.) G.R. Aff stellt den Antrag auf Ankauf von Tragstangen für den Friedhof.

3.) G.R. Aff stellt den Antrag dem Baumeister Huber einen Lagerplatz im Notspital zu überlassen. Nach einer Debatte wird diese Sache dem Herrn Bürgermeister und G.R. Aff zur Erledigung überlassen. Mit 13 Stimmen, 1 Stimme dagegen, angenommen

4.) G.R. Kittler stellt den Antrag, für die Ablesung des elektrischen Lichtes und Wasser, das wären 2 Tage im Monat, einem geeigneten Mann gegen Bezahlung zu übertragen, da Herr Topf diese Arbeit nicht mehr leisten kann.

Nach einer Debatte wird diese Angelegenheit dem Lichtreferenten übertragen und wird derselbe ermächtigt, diese Arbeiten einem geeigneten Mann gegen einen Betrag von 20 S pro Monat zu übertragen. Einstimmig

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

117

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 12. April 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Hagmann Rudolf, Haslinger Anton, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren die Gemeinderäte Weißenböck Karl und Leutgeb Johann.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festsetzung der Umlage für das Jahr 1926
4. Wahl eines Sparkassen-Ausschußmitgliedes
5. Allfälliges

ad P.1.

Zu der letzten Verhandlungsschrift wird nach Verlesung nachstehende Richtigstellung zu Punkt VIII Abs. 2 beantragt: „Auch der, sowie die Tragbahnen und das Friedhofs- werden angestrichen“. Genehmigt

ad P. 2.

1.) Ansuchen des Herrn Gottwald um Bewilligung der Einfriedung seines Gemüsegartens. Über diese Sache wird eine heftige Debatte abgeführt. G.R. Schlaghuber beantragt Schluß der Debatte und Abstimmung über das gestellte Ansuchen. Schluß der Debatte einstimmig, ebenso wird das Ansuchen Gottwald's einstimmig genehmigt.

118

2.) Franz Schützenhofer hat um Besichtigung einer umgestürzten Mauer durch die Baukommission ersucht. Eine Besichtigung fand statt und wurde hiebei die Sache an Ort und Stelle ausgetragen. Zur Kenntnis genommen.

3.) Der Herr Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes Gföhl ersucht die Gemeinde bis längstens Ende April der Familie nach dem verstorbenen Ober-Offizial Stärk eine Wohnung zu verschaffen, da die Amtswohnung geräumt werden muß und eine Teilung derselben nicht gut möglich ist.

Nach einer Debatte stellt Herr Vizebgm. Pflanzner den Antrag, es möchte bei der Gutsinhabung Jaidhof vorgeschrieben werden wegen einer Wohnung für einige Monate. Mit dieser Angelegenheit wird Herr Bürgermeister und Herr Vizebgm. Pflanzner betraut. Einstimmig

4.) Zuschriftverlesung der Bezirksbauernkammer Gföhl betreffend die zu errichtende Molkerei-Genossenschaft, wegen Kanalisierung (?), Anlegung von Zufahrtswege und Kraftstromermäßigung (?) durch die Gemeinde.

Es wird beschlossen, daß die Gemeinde dieser Angelegenheit nach Maßgabe entgegen kommen wird, wenn die Sache spruchreif wird. Einstimmig

5.) G.R. Aff bringt zur Kenntnis, daß Herr Vizebgm. Pflanzner die Stelle als Sparkassenausschuß-Mitglied zurück gelegt hat und für ihn Herr Anton Sprinzel namhaft gemacht wird. Wird zur Kenntnis genommen.

6.) Herr Josef Ramsauer ersucht eine Holzschupfe mit Ziegeldach errichten zu dürfen. Einstimmig

119

7.) Bezirkshauptmannschaft Krems gibt den Bescheid in der Wohnungssache Scherr bekannt. Über Antrag des Vizebgm. Pflanzner wird in dieser Sache der Rekurs an die N.Ö.

Landesregierung in Wien binnen zwei Wochen eingebracht. Einstimmig

8.) Die Postdirektion für Niederösterreich gibt die Autoverkehrslinien bekannt; es sollen heuer von Gföhl nach Krems und umgekehrt nur zwei Auto täglich verkehren.

G.R. Prinz stellt den Antrag, es mögen in dieser Sache 3 Herren des Gemeinderates nach Wien fahren und wegen den 3.../ 10 Uhr vormittag Auto vorsprechen. Gleichzeitig soll die Überreichung des Ehrendiplomes an Herrn General-Postdirektor Hohleisel stattfinden. Nach einer Debatte wird beschlossen, daß diese Sache dem herra Bürgermeister, den zwei Vizebürgermeistern und G.R. Herrn Prinz übertragen wird. Einstimmig

9.) Bezirkshauptmannschaft Krems fordert die Gemeinde auf:

1. zur Arbeiterkammerwahl einene Vertreter der Gemeinde und

2. in die Zweigwahlkommission einen Stellvertreter der Wahlkommission namhaft zu machen.

ad 1.) wird Herr Vizebgm. Pflanzner

ad 2.) Herr Dr. Nowotny namhaft gemacht.

Letzter ist von der Gemeindevorsteherung zu ersuchen. Einstimmig

10.) Sekretär Gläser - Zuschriftverlesung

Nach einer Debatte wird einstimmig beschlossen, Herrn Gläser in dieser Sache nochmals aufzufordern, diese Sache auf gütlichem Wege zu bereinigen.

120

ad P. 3.)

Festsetzung der Umlage zur Deckung des Abganges für das Jahr 1926.

Der Herr Bürgermeister und Herr Finanzreferent weisen auf die großen Abgänge hin, wofür keine Bedeckung vorhanden ist und schlug Herr Bürgermeister vor, eine 30%ige Umlage einzuheben.

Herr Vizebgm. Kloiber beantragt im Namen der Christlichsozialen Partei eine 10%ige Umlage einzuheben. Nach einer Debatte beantragt Herr Vizebgm. Pflanzler Unterbrechung der Sitzung auf 5 Minuten. Einstimmig

Nach Ablauf von 5 Minuten eröffnet Herr Bürgermeister wieder die Sitzung.

Herr Vizebgm. Kloiber beantragt hierauf eine 20%ige Umlage einzuheben, fordert jedoch den Herrn Finanzreferenten auf, auch die übrigen Einkünfte der Gemeinde von:

Fremdenzimmerabgabe, Lustbarkeitsabgabe etc. rigoros einzuheben. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Vizebgm. Kloiber auf 20%ige Umlage einzuheben mit 11 Stimmen angenommen. 1 Stimme dagegen.

G.R. Kittler teilt dem Gemeinderat mit, daß er seine Stelle als Finanzreferent niederlegt.

ad P. 4.

Feuerversicherungserhöhungen

1. Über Antrag des Gemeinder. Schlaghuber wird die Versicherungssumme beim alten Rathaus, Haus No. 10 von 15.000 auf 25.000 S erhöht. Einstimmig

2. Das Feuerwehr-Depot bleibt mit 3.600 S versichert. Die Inneneinrichtung jedoch, wie:

121

Feuerspritze und Geräte etc. werden mit 16.400 S versichert. Einstimmig

3. Das Wasserwerk bleibt mit 5.000 S versichert. Einstimmig

4. Die Firma Schaffranek hat für den Holzlagerplatz diverse Fuhren zu leisten. Einstimmig

5. Der Bez. Straßenausschuß ist neuerlich aufzufordern, den gebührenden Rieselschotter als Anerkennungsatz zu liefern. Einstimmig

6. Für den Holzlagerplatz des Baumeisters Huber beim Notspital wird ein Anerkennungsatz von jährlich 30 S festgesetzt. Einstimmig

7. Dem Nachwächter Braun wird der Grasplatz bei der Schottergrube (Huberbruch) gegen einen jährlichen Anerkennungsatz von 50g überlassen.

8. Die G... an der alten Zwettlerstraße wird Hr. Topf überlassen. Einstimmig.

9. Die Schotterschläger haben Lohnaufbesserung gefordert.

Über Antrag des Herrn Bürgermeister wird denselben der ganze Krankenkassenbeitrag von der Gemeinde bezahlt. Einstimmig

10. Über Antrag wird sich die Gemeinde an den Bez. Straßenausschuß wenden, damit eine Werkzeughütte von der Kremserstraße in den Huberbruch überführt wird. Einstimmig.

11. G.R. Prinz beantragt 10m³ Schotter und 5m³ Rieselschotter zur Beschotterung des Marktplatzes anzukaufen. Einstimmig

12. Vizebgm. Pflanzler beantragt den Herrn Prinz die Wertzuwachsabgabe auf 25 S zu ermäßigen. Nach einer Debatte wird dem Herrn Prinz

122

ein 50%iger Nachlaß von 108 S auf 54 S gewährt.

8 Stimmen dafür, 2 dagegen und 2 enthalten.

Geschlossen und gefertigt.

Pflanzler

Kloiber Karl Schlaghuber

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 8. Mai 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Hagmann Rudolf, Haslinger Anton, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt war G.R. Weißenböck, ferner erschien G.R. Leutgeb erst zu Punkt III in der Sitzung.

Herr Bürgermeister eröffnet um ½ 8 Uhr abends die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Beschlußfassung über den Ankauf des Hauses No. 103 (Rippelyhaus)

123

4. Wahl eines Finanzreferenten und Kassier
5. Allfälliges

Bei Eröffnung der Sitzung stellt Vizebürgermeister Pflanzner den Antrag auf Umgruppierung der Tagesordnung wie folgt: es möge der Punkt 4 an Stelle des Punkt 2 gesetzt werden. Bei Abstimmung dieses Antrages waren 6 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen. Der Bürgermeister erklärt hierauf, daß der Antrag abgelehnt ist.

Punkt 1)

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung genehmigt.

Punkt 2)

- 1.) Zuschriftverlesung des Josef Köchl wegen Errichtung einer Düngergrube neben seinem Hause gegen Entrichtung eines Anerkennungsziuses. Nach einer Debatte wird über Antrag des G.R. Schlaghuber in der in der Zuschrift des H. Köchl angeführten Art (aus Holzpfeilen hergestellt) mit 6 Stimmen bei 6 Stimmen Enthaltung angenommen.
- 2.) Verlesung der Verhandlungsschrift der Postdirektion über die Erbauung der Autogarage in Gföhl. Vizebürgermeister Pflanzner berichtet hierüber als anwesender (?) Vertreter der Gemeinde, daß Erdbewegungen und die Umsetzung eines Mastes der elektrischen Leitung notwendig sind, welche Arbeiten die Gemeinde vorzunehmen hat und ersucht den Gemeinderat um Bewilligung. Einstimmig
- 3.) Zuschriftverlesung des Postdirektors Misener (?) (durch die Landesregierung) worin er seine in Gföhl befindlichen Gebäude, als für ein Schulgebäude günstig anpreist. Wird zur Kenntnis genommen.
- 4.) Zuschriftverlesung des Gerichtsvorstehers L.R. Winkler, betreffend die Räumung der Wohnung der Familie Stärk.

Nach einer Debatte stellt Vizebgm. Pflanzner den Antrag, den Herren Föls und Rauscher, welche beide leestehende Wohnräume haben, zu ersuchen, der Familie Stärk gegen einen entsprechenden Wohnungszins hineinzunehmen, widrigenfalls die Gemeinde genötigt wäre, die genannte Partei auch ohne die Bewilligung der Hausbesitzer in die Wohnung hineinzugeben. Einstimmig

5.) Verlesung einer schriftlichen Anfrage des Pfarrers Rametsteiner wegen Ankauf des Rippelyhauses. Wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3) Beschlußfassung über den Ankauf des Rippelyhauses.

Nach einer Debatte stellt Vizebürgermeister Pflanzner den Antrag auf Ankauf des genannten Hauses No. 103. Bei der Abstimmung wurde dieser Antrag mit 11 Stimmen angenommen; eine Stimme dagegen.

Punkt 4) Wahl eines Finanzreferenten und Kassier.

Der Bürgermeister ersucht um diesbezügliche Vorschläge. Vizebürgermeister Kloiber fragt den G.R. Kittler, er möge dem Gemeinderat mitteilen, warum er die Stelle des Finanzreferenten zurückgelegt hat. G.R. Kittler erwiderte hierauf, daß ihm die Mittel zur Bedeckung der Abgänge nie bewilligt wurden.

Herr Bürgermeister ersucht neuerdings um Vorschläge eines Finanzreferenten. Da trotz Zuwartens ein diesbezüglicher Vorschlag nicht gebracht wurde, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung auf 5 Minuten, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Nach Ablauf dieser Frist erklärt der H. Bürgermeister die Sitzung wieder für eröffnet und ersucht neuerlich um Wahlvorschläge. Da ein diesbezüglicher Wahlvorschlag weder von der Christlichsozialen noch von der Sozialdemokratischen, noch der Großdeutschen

Gemeinderatsfraktion eingebracht wurde, verliert Herr Bürgermeister folgende Punkte, bei deren einstimmigen Annahme durch den Gemeinderat, sich der Herr G.R. Kittler erklären würde, die Stelle des Finanzreferenten und Kassiers wieder anzunehmen und zwar:

1. Alle nach den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeinde zustehenden besonderen Einnahmequellen, wie z.B. Lustbarkeits- und Wertzuwachsabgabe müssen in der gesetzlichen Höhe eingehoben werden, ebenso müssen Marktgebühren ohne Ausnahme eingehoben werden.
2. Alle Betriebe der Gemeinde, wie elektrische Betriebe, Wasserwerk und Friedhof sind auf Selbsterhaltung zu stellen.
3. Alle größeren Arbeiten der Gemeinde müssen im Offertwege vergeben werden.

Nach Verlesung dieser 3 Punkte wurde von Herrn Vizebgm. Pflanzner der G.R. Kittler und in der weiteren Debatte G.R. Schlaghuber heftig angegriffen.

Hierauf bringt der Herr Bürgermeister den ersten der vorgenannten 3 Punkte zur Abstimmung. Das Ergebnis der Abstimmung war folgendes: 6 Stimmen dafür 7 Stimmen dagegen.

Hierauf teilt der Herr Bürgermeister dem Gemeinderat mit, daß er seine Stelle als Bürgermeister niederlegt und schließt die Sitzung.

Pflanzer

Kloiber Karl Schlaghuber

Kippes

126

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 11. Mai 1926.

Anwesend die Herren:

Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Kippes Karl, Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Feyertag Franz, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl, Buna Raimund und Aff Josef.

Herr Vizebürgermeister Kloiber eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung mit nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Wahl des Bürgermeister
3. Allfälliges

Herr Gemeinderat Prinz Franz stellt den Antrag um Vertagung der Sitzung für Freitag, dem 14. Mai 1926.

Einstimmig angenommen.

Herr Vizebürgermeister Kloiber erklärt hierauf die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Schlaghuber

Kloiber Karl

127

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 14. Mai 1926.

Anwesend die Herren:

Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Kippes Karl, Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

G.R. Weißenböck war entschuldigt.

Herr Vizebürgermeister Kloiber eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung mit nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Wahl des Bürgermeister
3. Wahl eines Finanzreferenten und Kassier
4. Beschlußfassung über die von der Großdeutschen Volkspartei gestellten drei Punkte

5. Allfälliges

Punkt 1)

Über Antrag des Vizebürgermeisters ist in der Verhandlungsschrift vom 8. Mai 1926, Punkt 4, Abs. 4 das Wort „heftig“ zu streichen. 11 Stimmen dafür, 2 Stimmenthaltungen, ansonsten wurden beide Protokolle vom 8. und 11. Mai 1926 angenommen.

Punkt 2) Wahl eines Bürgermeisters.

Bei der Abstimmung, welche mit Stimmzettel vorgenommen wurde, wurden 13 Stimmen abgegeben. G.R. Kippes 11 Stimmen und für G.R. Kittler 2 Stimmen.

Herr G.R. Kippes erscheint somit zum Bürgermeister gewählt,

128

welche Stelle er über Befragen des Vorsitzenden annimmt.

Hierauf leistet der Herr Bürgermeister die Angelobung. Herr Bürgermeister dankt für das ihm dargebrachte Vertrauen, teilt dem Gemeinderat mit, daß er sich mit seinem ganzen Können in den Dienst der Gemeinde stellen wird und bittet den Gemeinderat um tatkräftige Mitarbeit und Zusammenarbeit, damit in Hinkunft nur das Wohle der Gemeinde im Auge habende Beschlüsse gefaßt werden können.

Hierauf meldet sich Herr Vizebgm. Pflanzner zum Wort, welcher die Niederlegung der Geschäfte des Bürgermeisters und Finanzreferenten Knall & Fall, welche ja nur durch Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen wurde, nicht notwendig gewesen wäre, es war bestimmt die in jeder Partei sich befindlichen Hetzer schuld und soll in Hinkunft eben solchen Leuten nicht geglaubt werden.

Punkt 3) Wahl eines Finanzreferenten und Kassier.

Über Antrag wurde diese Wahl mit Akklamation vorgenommen und wurde Herr G.R. Kittler mit 12 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung wieder gewählt, welche Wahl Herr G.R. Kittler über befragen des Vorsitzenden annahm.

Punkt 4) Beschlußfassung über die 3 Punkte der Großdeutschen Volkspartei in der Verhandlungsschrift vom 8. Mai 1926.

1. Alle nach den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeinde zustehenden besonderen Einnahmequellen wie zum Beispiel Lustbarkeits- und Wertzuwachsabgabe müssen in der gesetzlichen Höhe eingehoben werden.

129

2. Alle Betriebe der Gemeinde, wie elektrische Betriebe, Wasserwerk und Friedhof sind auf Selbsterhaltung zu stellen.

3. Alle größeren Arbeiten der Gemeinde sind im Offertwege zu vergeben.

Bei der Abstimmung wurden diese 3 Punkte einstimmig angenommen.

Punkt 4) Allfälliges

1. Herr Elektrizitäts-Referent gibt dem Gemeinderat bekannt, daß die Leitung nach und in Alt-Gföhl in Kupfer gelegt wird und das Material bereits bestellt ist. Es wird in dieser Sache eine Debatte abgeführt, wegen Vergebung der Arbeiten und wurde sohin einstimmig beschlossen, über diese Arbeiten Offerte einzuholen.

2. Ansuchen des Johann Steiniger über Überlassung der Hutweide am Großen Kühberg als Gras- und Weideplatz gegen Anerkennungszins. Einstimmig gegen einen Anerkennungszins von 50g pro Jahr.
3. Der Obmann des Kathol. Burschenvereines sucht an, daß dieser Verein noch einevorstellung abhalten darf. Einstimmig
4. Vizebürgermeister Kloiber beantragt, es möge der Finanz- und Betriebsausschuß zusammentreten um zu beraten, wie es am besten möglich sein werde, die Betriebe wie Licht, Wasser und Friedhof auf Selbsterhaltung zu stellen, ebenso gegen die die einheitlichen einzuhebenden Marktgebühren. Einstimmig

130

5. Vizebürgermeister Pflanze referiert über die den Dr. Bader zu kündigenden 2 Wohnräume, wird nach einer kurzen Debatte einstimmig beschlossen mit 1.7.26 zwei Wohnräume zu kündigen.
6. Herr G.R. Feyertag beantragt die Wegherrichtung in Alt-Gföhl; wird dem G.R. Haslinger übertragen. Einstimmig
7. G.R. Schlaghuber fragt an, ob die altenetc. beim Rippelyhaus, welche Sachen den Bauder gehören nicht einmal weggeschafft werden, da es doch eine Unzierde des Marktes ist, dieses alte Gerümpel herumliegen zu lassen. Über Antrag des G.R. Aff ist Frau Bauder aufzufordern, innerhalb acht Tagen diese Sachen wegzuschaffen da ansonsten die Gemeinde diese Sachen auf einen Ablagerungsplatz scchaffen wird.

Geschlossen und gefertigt.

Pflanze

Kippes

131

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 5. Juni 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Pflanze Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren die Herren: Vizebgm. Kloiber Karl, die Gemeinderäte Prinz Franz, Schlaghuber Anton und Weißenböck Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 19 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Regelung der Markt-, Licht- u. Wassergebühren
4. Mietzinsfestsetzung der Gemeindehäuser und Reparaturbeitrag
5. Allfälliges

Punkt 1 der Tagesordnung:

Herr Vizebgm. Pflanzler stellt den Antrag auf Verlesung der letzten Verhandlungsschrift zu verzichten. Einstimmig angenommen und die letzte Verhandlungsschrift ohne Verlesung genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Einläufe

1. Herr Bürgermeister bringt eine Zuschrift des Hausbesitzers Amsüss Franz in Gföhl No. 113 zur Verlesung, worin derselbe wegen Anbringung eines Fensters bei der neuen Postgarage Einwendung erhebt.

132

Nach einer kurzen Debatte wird beschlossen, diese Zuschrift der General-Postdirektion zur Kenntnisnahme zu übermitteln.

2. Ansuchen Frau Johanna Huber in Gföhl No. 65 wegen Erneuerung ihrer Schupfe.
Einstimmig bewilligt.

3. Zuschrift des Landesgendarmeriekommandos wegen Zuweisung einer Wohnung für den hiesigen Gendarmerieposten.

Nach einer kurzen Debatte wird einstimmig beschlossen, daß im Falle eine geeignete Wohnung frei werde, obgenanntem Posten zugewiesen wird und der Bericht an das Landesgendarmeriekommando übermittelt wird.

4. Zuschrift des Vereines der Öffentlichen Angestellten wegen Überlassung freigewordener Wohnungen von Öffentlichen Angestellten.

Wird zur Kenntnis genommen.

5. Betreffend Auswechslung der elektr. Leitung, Transformator Alt-Gföhl, sind drei Offerte eingelangt und zwar von nachbenannten Firmen: Resnicek & Sprinzel, Gföhl, J. Weiss, Senftenberg und Schildorfer & Wasservogel, Krems.

Nach Eröffnung der Offerte wurden die Kostenüberschläge bekanntgegeben:

Sprinzel & Resnicek		555 S
Weiss, Senftenberg		180 S
Schildorfer & Wasservogel, Krems		551 S

Gemeinderat Hagmann stellt den Antrag den Elektrotechniker Weiss zu verständigen, Weiss die Vorschriften der geplanten Durchführung bekanntzugeben und sich mit dem Elektrizitäts-Referenten ins Einvernehmen zu setzen.

Punkt 3 der Tagesordnung: Regelung der Markt-, Licht- und Wassergebühren.

Der Verwaltungsausschuß hat in seiner am 31. Mai 1926 stattgefundenen Sitzung beschlossen, den Beschluß des Gemeinderates betreffs Ermäßigung der Marktgebühren für Gföhler Händler und Wirtschaftsbesitzer aufzuheben.

133

Herr Vizebürgermeister Pflanzler stellt im Namen der Sozialdemokratischen sowie Christlichsozialen Partei den Antrag ab 1. Juni 1926 die Marktgebühren wie folgt einzuheben:

Rindermarkt	Händler ohne Ausnahmen	60g per Stück
-“-	Gföhler Wirtschaftsbesitzer	30g per Stück
Schweinemarkt	Händler ohne Ausnahmen	3g per Stück
-“-	Gföhler Wirtschaftsbesitzer	2g per Stück

Dieser Antrag einstimmig angenommen

2. Lichtgebühren:

Gemeinderat Hagmann stellt den Antrag mit dem E.W. Krems, wegen Beistellung eines Kontrollzählers (?) und Ermäßigung des Strompreises in Verbindung zu treten.
Einstimmig angenommen.

3. Wassergebühren:

Der Betriebsausschuß hat in seiner Sitzung beschlossen die Wassergebühren für Gföhl per Hektoliter von 5 auf 6g zu erhöhen, für Jaidhof laut Vertrag vom Oktober 1924.

Punkt 4 der Tagesordnung: Mietzinsfestsetzung der Gemeindehäuser und Reparaturbeitrag.

Haus No. 76: Herr Bürgermeister stellt den Antrag, sämtliche Parteien vom Hause No. 76 vorzuladen. Die Beitragsleistung der Reparaturkosten wird ent. den Grundmietzins (?) vom Jahre 1914 aufgeteilt. Zur Verhandlung werden bestimmt die Herren: Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Pflanzner, Gemeinderat Haslinger Anton und Finanzreferent Kittler Karl.
Einstimmig angenommen.

2. Haus No. 132: Wagner Leopold hat die Hälfte der Feuerversicherung zu leisten und der Anerkennungs zins für den Garten und das Pestgartl wird von 15 S auf 30 S für das Jahr 1926 erhöht. 10 Stimmen dafür, 1 enthalten;

134

Der Eigner wird ein jährlicher Mietzins von 60 S ab 1. Juni 1926 vorgeschrieben und hat außerdem die Reparaturkosten zu tragen. Einstimmig angenommen.

Der Bezirksstraßenausschuß hat die Hälfte der Feuerversicherung zu leisten.

Punkt 5 der Tagesordnung: Allfälliges

1. Herr Vizebürgermeister Pflanzner fragt an, was mit den Parteien Bauder, Friedrich zu geschehen hat. Herr Bürgermeister ersucht den Gemeinderat Feyertag für Bauder eine Wohnung zu überlassen. Herr Feyertag erklärte jedoch der Frau Stärk eine Wohnung zu überlassen.

2. Gemeinderat Aff gibt bekannt, daß bei der vorgenommenen Feuerbeschau viele Parteien wegen Fehlen der Feuerleitern und Hacken beanstandet wurden, ihnen jedoch eine zur Anschaffung von Teile der Feuerbeschaukommission bis zur nächsten Feuerbeschau gegeben wurde. Wird zur Kenntnis genommen.

3. Herr Gemeinderat Leutgeb ersucht, wenn möglich die Sitzung nicht an einem Samstag auszuschreiben, da er oft ist.

4. Herr Vizebürgermeister Pflanzner stellt den Antrag der Musik für Fronleichnam einen Betrag von 15 S zu spenden. Nach einer Debatte wird einstimmig beschlossen, je 10 S jeder Musikkappelle zu spenden.

5. Herr Vizebürgermeister Pflanzner bringt zur Kenntnis, daß der Nachtwächterdienst in der Gemeinde sehr flau durchgeführt wird und beantragt, daß die Kontrolluhr eingeführt wird. Wird zur Kenntnis genommen.

135

6. Herr Gemeinderat Haslinger bringt zur Kenntnis, daß der Gartenzaun an der Wurfenthalgrabenstraße bei Lechner Karl erneuert werden soll. Nach einer Debatte wird Herr Anton Haslinger mit der Durchführung betraut. Einstimmig

7. Herr Bürgermeister gibt bekannt, daß die Brücke beim Stephanie-Park einer reparatur unterzogen werden soll und beantragt, das hiezu erforderliche Holz von der Gemeinde beim Hängenden Stein beizustellen. Einstimmig

Herr Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für das Erscheinen und erklärt die Sitzung um 21 Uhr 35 Minuten für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer Kloiber Karl Kippes

136

Verhandlungsschrift

angenommen über die Gemeinderatssitzung am 19. Juli 1926

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren die Herren: Kittler Karl, Schlaghuber Anton und Weissenböck Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 20 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachfolgender

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festsetzung der Licht- und Wassergebühren
4. Bestimmung des Mietzinses von Hause No. 103
5. Allfälliges

Punkt 1. der Tagesordnung

Herr Vizebürgermeister Pflanzer stellt den Antrag auf Verlesung der letzten Verhandlungsschrift zu verzichten.

Einstimmig angenommen und die letzte Verhandlungsschrift ohne Verlesung genehmigt.

Punkt 2.

Verlesung von der Postdirektion eine Zuschrift betreffs

1. Wiedereröffnung der Linie Gföhl - Zwettl

Wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

2. Verlesung der Zuschrift der Ortsgruppe Gföhl der Kriegsbeschädigten betreffs Ansuchen einer Spende von 10 S zur Unterbringung eines Waisenkindes in das Kinderheim Krichau (?)

Herr Bürgermeister eröffnet hierüber die Debatte.

137

Herr Vizebürgermeister Kloiber stellt den Antrag den Betrag von S 10 zu bewilligen. Mit 10 gegen 1 Stimme angenommen.

3. Verlesung der Zuschrift des Bezirksschulrates Krems betreffs Personalmehraufwand für die Bürgerschule per 8.500 S.

Herr Bürgermeister stellt den Antrag diese Zuschrift dem Ortsschulrat abzutreten.

Herr Vizebürgermeister Kloiber stellt den Antrag betreffs Aufklärung dieser Angelegenheit sich mit der Landesregierung ins Einvernehmen zu setzen.

Beide Anträge einstimmig angenommen.

4. Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems betreffs:

Uniformierung der Gemeinde-Sicherheitswache.

Wird zur Kenntnis genommen.

5. Verlesung der Zuschrift desleiters Ferd. Purker um Gewährung eines Vorschusses für die Naturalverpflegs.....542 S für das I. Halbjahr 1926.

Einstimmig bewilligt.

6. Ansuchen des Vizebürgermeisters Karl Kloiber wegen Aufstellung einer Schupfe in seinem Hause. Einstimmig bewilligt.

7. Ansuchen des Johann redl in Gföhl No. 98 wegen kleinerer baulicher Veränderungen in seinem Hause. Einstimmig bewilligt.

8. Ansuchen des Johann Leitner in Gföhl No. 184 wegen Aufstellung einer Holzschupfe. Mit 10 Stimmen dafür und 1 dagegen angenommen.

9. Das Baugesuch des Herrn Johann Leutgeb wird einstimmig bewilligt.

10. Das Dankschreiben des katholischen Burschenvereines betreffs Zuerkennung einer Spende wird zur Kenntnis genommen.

138

11. Zuschrift des Ortsschulrates Gföhl betreffs Schulerweiterung.

Herr Bürgermeister gibt bekannt, die gesamte Schulgemeinde wird wegen Überlassung des Jugendheimes mit der Niederösterreichischen Landesregierung in Verhandlungen treten.

Herr Vizebürgermeister Kloiber teilt mit, daß mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes sämtliche Jugendheime dem Bezirksfürsorgerat zugewiesen wurden.

Wird zur Kenntnis genommen.

12. Verlesung der Zuschrift der Frau Katharina Aschauer verhelichte Hameder wegen abermaliger Zuerkennung des Benützungsrechtes eines Grasstreifens beim Wasserwerk. Herr Bürgermeister stellt den Antrag den Pächter Franz Simlinger in Alt-Gföhl von dem Benützungsrecht der Katharina Hameder des obgenannten Grasstreifens zu verständigen.

Mit 10 Stimmen dafür, 1 dagegen angenommen.

13. Verlesung der Zuschrift der Frau Franziska Teltschik als Bevollmächtigte wegen Ermäßigung der gesetzlich vorgeschriebenen Wertzuwachsabgabe von 15 auf 6%. Nach einer längeren Debatte stellt Herr Vizebürgermeister Pflanzner den Antrag auf Abweisung des Ansuchens. Herr Vizebürgermeister Kloiber stellt den Antrag auf ermäßigung von 15 auf 6%. Es erscheint somit der erste Antrag mit 5 Stimmen dafür 6 dagegen als abgewiesen und sohin der zweite Antrag mit 6 Stimmen dafür und 5 Stimmen dagegen als angenommen.

Punkt 3. der Tagesordnung

Herr Bürgermeister gibt bekannt, daß der Betriebe-Ausschuß in seiner Sitzung beschlossen hat, die Lichtgebühren wie folgt zu regeln.

Licht per Kilowatt von 0,70 auf 0,65 und

Kraft per Kilowatt von 0,45 auf 0,40 zu ermäßigen,

dagegen aber eine Zählergebühr je nach der Stärke des Zählers von 1 und 2 S monatlich einzuheben.

Dieser Beschluß des Betriebe-Ausschusses wird einstimmig angenommen.

Punkt 4. der Tagesordnung: Mietzinsfestsetzung vom Hause 103

Herr Vizebürgermeister Pflanzner stellt den Antrag folgenden Mietzins für die Parteien im Hause 103 vom

1. Juli 1926 wie folgt festzusetzen.

Für Herrn Lehrer Patzl Josef einen Betrag von 35 S per Monat

für Herrn Ober-OffizialOtl einen Betrag von 20 S per Monat

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister gibt bekannt, daß der Kaufschilling per 90.000 Kronen d. ist 9.000

Schilling zur Gänze entrichtet wurde um eine Einverleibung auf das Haus zu vermeiden und ersucht um nachträgliche Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

Punkt 5. der Tagesordnung: Allfälliges

1. Herr Vizebürgermeister Pflanzner bemängelt die Handhabung der Bauordnung und betont, daß Ansuchen bzw. Anzeigen über bauliche Veränderungen erst im Begriffe des Baues oder nach dessen Vollendung der Gemeindevorsteherung erstattet werden und beantragt im Übertretungsfalle eine Geldstrafe von 10 S.

Einstimmig angenommen.

2. Herr Vizebürgermeister Pflanzner erwähnt, daß viele Parteien mit Licht-, Wassergebühren sowie Verwaltungsabgaben im Rückstande sind und beantragt die Eintreibung derselben durch gerichtliche Exekution.

Herr Gemeinderat Prinz stellt das Ersuchen die Verwaltungsabgabe für Handels.... zu ermäßigen.

Vizebürgermeister Kloiber stellt den Antrag diese

Angelegenheit dem Fianz-Ausschuß zu überweisen. Letzterer Antrag wurde angenommen.

3. Herr gemeinderat Prinz stellt den Antrag auf Bezahlung des Postautos zum Brande nach Krems. Herr Vizebürgermeister Pflanzner stellt den Antrag auf Bezahlung des Betrages von 46 S.

Mit 10 Stimmen dafür 1 dagegen angenommen.

4. Gemeinderat Prinz stellt den Antrag die Gemeinde wolle einen Beitrag zur Musik anlässlich des Leichenbegräbnisses Landauer per 19 S leisten. Mit 9 Stimmen dafür 2 dagegen angenommen.

5. Gemeinderat Prinz bringt zur Kenntnis, daß die Autogarage im Feuerwehrdepot in kürzester Zeit aufgelassen wird und betont, daß verschiedene kleinere Reparaturen notwendig sind. Wird zur Kenntnis genommen.

6. Gemeinderat Haslinger beantragt, Herrn Hagmann das Wasserwerk gegen eine Entschädigung vorläufig zu überlassen. Einstimmig angenommen.

7. Gemeinderat Aff bringt zur Kenntnis, daß der Dachstuhl im Alten-Rathaus einer Reparatur unterzogen werden muß. Herr Bürgermeister stellt den Antrag diese Angelegenheit der Baukommission zu übertragen. Einstimmig.

8. Gemeinderat Feyertag beantragt Wegmachen in Alt-Gföhl.

Wird zur Kenntnis genommen.

9. Herr Bürgermeister bringt zur Kenntnis, daß Schmidt Franz um eine Erhöhung für Marktreinigung von 5 auf 7 S ersucht. Vizebürgermeister Pflanze stellt den Antrag auf Abweisung einer Erhöhung. Einstimmig.

10. Herr Gemeinderat Hagmann bringt zur Kenntnis, daß sämtliche Eisentüren bei den Quellenstuben

141

gestrichen werden müssen. Herr Hagmann wird ersucht das zu veranlassen.

11. Herr Vizebürgermeister Pflanze bringt unter vertraulich zur Kenntnis, daß der Gemeindeangestellte Topf im Falle der Bezahlung seines Gebührenurlaubes zu verzichten, und stellt den Antrag den Urlaub in der Höhe eines Monatsgehaltes ihm zu vergüten. Einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für das Erscheinen und erklärt um 21 Uhr 35 die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt

Kloiber Karl
Nachtrag

Kippes

Pflanze

142

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 9. September 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanze Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Hagmann Rudolf, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weissenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt Gemeinderat Prinz Franz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 19 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachfolgender

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Allfälliges

Herr Vizebürgermeister beantragt Ergänzung der Tagesordnung - Pkt. Personalangelegenheit. Einstimmig angenommen.

Punkt I. der Tagesordnung

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II. der Tagesordnung

1. Zuschriftverlesung der Niedösterr. Landesregierung betreffend Entschädigung für Vieh- und Fleischbeschau.

Wird diesbezüglich berichtet.

2. Arthur Gilmaier (?) zeigt einen zu eröffnenden Personenautotransport Hadersdorf - Langenlois - Gföhl an.

Wird zur Kenntnis genommen.

3. Zuschrift der Industr. Bezirkskommission St. Pölten, Mitteilung über Entwässerungsarbeiten für

143

Arbeitslose.

Wird zur Kenntnis genommen.

4. Rudolf Wandl, Zuschrift über die Zurücklegung der Stelle als Mitglied der Mietkommission.

Wird zur Kenntnis genommen.

5. Leopold Henge und Anna Gezabek, betreffend Reparatur des Straßenkanals in der Zwettlerstraße.

Wird dem Bauausschuß zugewiesen.

6. Zuschriftverlesung der Forst- und Güterdirektion Jaidhof, Mitteilung, daß sie den Anforderungen der Bevölkerung um Beistellung eines Autos für Spitalfahrten nicht mehr gewachsen ist.

Wird zur Kenntnis genommen.

Vizebürgermeister Pflanzner stellt hiezu den Antrag, man möge sich mit den umliegenden Gemeinden neuerlich ins Einvernehmen setzen, bezüglich Ankauf eines geeigneten Autos für Spitalfahrten.

Einstimmig angenommen.

7. a) Verlesung der Niederschrift der Baukommission bezüglich Umbau des Hauses Aubrunner.

b) Vizebürgermeister Kloiber wünscht Aufklärung über die Baubewilligung und bemerkt, daß bei Bauten die betreffenden Baumeister die Pläne rechtzeitig vorzulegen haben.

Einstimmig zur Kenntnis.

8. Ansuchen des Johann Hofbauer um Verleihung einer Leichenbestattungskonzession für Gföhl und Umgebung.

Mit 12 Stimmen bei 1 Stimmenenthaltung bewilligt.

9. Dankschreiben - Verlesung des G.R. Weißenböck für Anteilnahme anlässlich des Todesfalles seiner Frau.

Wird zur Kenntnis genommen.

10. Dankschreiben - Verlesung der Familie Haslinger für die Anteilnahme anlässlich Ablebens des Herrn Karl Haslinger.

Wird zur Kenntnis genommen.

144

11. Zuschrift über die Anbringung von einheitlichen Ortstafeln.

Vorläufig bleiben die Alten. Einstimmig

12. Verlesung von Erklärungen über Mietzinszahlungen in Gemeindehäusern und zwar:

a) Lehrer Josef Patzl, Jahreszins420 S

b) Adolf Otl240 S

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

13. Zuschriftverlesung der Uhrenfabrik „Zarbach“ betreffend Kostenvoranschlag für eine neue Kirchenglocke 2463 S. Nach einer Debatte wird Herr Bürgermeister ermächtigt über diese Sache mit dem Herrn Pfarrer Rücksprache zu pflegen. Einstimmig

Punkt III. der Tagesordnung

1. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt, daß die Gemeinde Gföhl dem Fremdenverkehrsverband Krems - Wachau als Mitglied beitrete.

Einstimmig angenommen.

2. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt, daß vom Turnverein der Platz am sogenannten Pestacker nur in der Zeit bis 8 Uhr abends benutzen darf. Einstimmig

3. Über Antrag wird Herr G.R. Aff zum Hausverwalter über die der Gemeinde gehörigen Gebäude einstimmig gewählt.

4. G.R. Aff referiert über die Reparaturen im alten Rathaus und alten Schule. Nach einer Debatte wird Herr G.R. Aff ermächtigt die notwendigste Reparatur im alten Rathaus vornehmen zu lassen. Einstimmig.

5. G.R. Kittler fragt an, betreffend des Jagdpachtes per 1926. Wird vorerst wie im Vorjahre ein Rundschreiben an die Parteien gerichtet. Einstimmig.

145

6. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt, daß der Einfriedungsdraht beim Feuerwehrteich doppelt gezogen wird. Wird zur Durchführung dem G.R. Kittler überlassen. Einstimmig.

7. G.R. Kittler berichtet über Hundesteuerrückstände Friedrich.

Wird zur Abschreibung einstimmig beantragt.

8. G.R. Kittler fragt an betreffend Anerkennungszins und Grundpacht per 1926. Bleibt wie im Vorjahre. Einstimmig

9. G.R. Kittler berichtet, daß Herr Köchl für die Düngergrube einen jährlichen Anerkennungszins von 5 S freiwillig zahlen will. Einstimmig bewilligt.

10. G.R. Kittler beantragt Herrichtung und Renovierung des Kramerkreuzes beim Hochreservoir. Wird dem G.R. Weißenböck zur Berichterstattung in der nächsten Sitzung übertragen. Einstimmig.

Punkt IV.; Vertraulich - Personalangelegenheiten:

Vizebürgermeister Pflanzner beantragt für die Witwe nach dem verstorbenen Gemeindeangestellten Landauer eine monatliche Gnadengabe von 10 S, aber nur auf die Dauer ihres Witwenstandes, bzw. falls nicht in einem gemeinsamen Haushalt lebt mit einem Mann. Bei der Abstimmung waren 7 Stimmen dafür, 6 Stimmen Enthaltungen. Der Antrag scheint sohin abgelehnt.

G.R. Kittler: Herr Landauer hat einen Licht-, Gehalts- und Wasserzinsrückstand per zusammen 190 S 90 g. Da dieser Betrag als uneinbringlich bezeichnet wurde, wird derselbe abgeschrieben. Einstimmig.

146

Gemeinde - Wachmann Topf bittet um Zuweisung 1 Hose, 1 Blouse und 1 Kappe. Einstimmig bewilligt.

Besprechung der Parteien wegen eventueller Anstellung eines Beamten anstatt Landauer. Endauer (?) wird für den 25. September 1926 festgesetzt. Einstimmig.

Herr Bürgermeister dankt dem gemeinderat für das Erscheinen und erklärt um 22 Uhr 30 Minuten die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzer Kloiber Karl Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 6. Oktober 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Gemeinderäte Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Nicht anwesend waren die Gemeinderäte Prinz Franz, Stöger Josef und Weißenböck Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 19 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

147

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festsetzung der Lustbarkeitsabgabe lt. Landesgesetz No. 181 vom 7. Juli 1926
4. Besprechung über Stellungnahme der Parteien betreffs Aufnahme eines Gemeindeangestellten.
5. Allfälliges
6. Personalangelegenheiten (vertraulich)

Nach Verlesung der Tagesordnung beantragt Vizebürgermeister Pflanzer, daß der Punkt VI: Personalangelegenheiten:/ öffentlich erklärt wird. Einstimmig angenommen.

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Zuschriftverlesung des Herrn Ob. Offizial Adolf Otl betreffend einer Beitragsleistung für die Legung eines neuen Fußbodens. Über Antrag des Vizebürgermeister Pflanzer wird demselben ein 50%iger Beitrag einstimmig bewilligt.
2. Ansuchen des Friseur Rupert Lang in seinem Geschäftslokal aus einem Fenster ein Schaufenster machen zu dürfen, wird mit dem Beisatze bewilligt, daß derselbe im Falle er ausziehen sollte den früheren Stand wieder herstellen muß. Einstimmig.
3. Eingabe des Franz Prinz jun. um Bewilligung die rückständigen Schlachtungsgebühren in Monatsraten zahlen zu können, wird ab 1. 10. 1926 einstimmig bewilligt. Diese Bewilligung tangiert jedoch nicht die laufenden monatlichen Schlachtungsgebühren.

4. Zuschriftverlesung der Vereinigung der Gemeindeangestellten dem H. Topf die Notstandszuwendungen wie den Bundesangestellten und zwar 20% bzw. 30% auszufolgen. Einstimmig bewilligt.

Punkt III. Festsetzung der Lustbarkeitsabgabe.

Nach einer Debatte wird beschlossen diese Abgabe wie bisher einzuheben. Einstimmig

Punkt IV. Stellungnahme der einzelnen Fraktionen der Gemeinde zur Aufnahme eines Gemeindeangestellten.

Vizebürgermeister Pflanzler gibt bekannt, daß die Sozialdemokratische Gemeinderats-Fraktion keinerlei Anträge stelle, und sich auch jeder Debatte über diese Sache enthalten wird.

Vizebürgermeister Kloiber gibt bekannt, daß die Christlichsoziale Gemeinde-Fraktion für die Anstellung eines Hilfsarbeiters stimmen wird, da dies notwendig ist.

Bürgermeister Kippes schließt sich im Namen der Großdeutschen Gemeinde-Fraktion den Ausführungen der Christlichsozialen Fraktion an und beantragt, daß diese Stelle vorläufig und provisorisch zu besetzen - und durch Anschlag an der Amtstafel auszuschreiben wäre unter Hinweis, daß für diese Stelle ansässige Gföhler den Vorzug haben. Der Anzustellende darf nicht unter 20 Jahre und nicht über 30 Jahre alt, des Lesens und Schreibens kundig und ohne Vorstrafen sein.

Bei der Abstimmung wurde dieser Antrag mit 8 Stimmen bei 3 Stimmen Enthaltungen angenommen.

Punkt V.

Vizebürgermeister Pflanzler bespricht die Wohnungsangelegenheit der Familie Bauder. Nach einer längeren Debatte wird beschlossen, diese Familie im alten Rathaus und zwar in

der Wohnung des Gemeindeangestellten Schmidt unterzubringen und Herr Bürgermeister ersucht Herrn Vizebürgermeister Pflanzler diese Angelegenheit zu ordnen.

2. Vizebürgermeister Pflanzler gibt bekannt, daß Herr Dr. Paul Mayr den Kraftstromausbau bis zu seinem Hause wünscht. Dieser Ausbau wird über Antrag einstimmig abgelehnt.

3. Gemeinderat R. Hagmann beantragt, daß das Feuerwehrmagazin in den Teil, wo die Postgarage untergebracht war hergerichtet in den früheren Zustande zu bringen ist. Nach einer kurzen Debatte wird beschlossen ein Schreiben an die Postdirektion zu richten, daß dieses Lokal (?) binnen 14 Tagen von der Postdirektion herzurichten wäre. Einstimmig

4. G.R. Haslinger gibt bekannt, daß im Wasserwerk eine Quelle nachzusuchen wäre, da seit einiger Zeit aus derselben kein Wasserzufluß stattfindet. Nach einer Debatte wird beschlossen, diesem Gebrechen durch Aufgraben nachzugehen und wird H. G.R. Haslinger mit diesen Arbeiten betraut. Einstimmig

5. G.R. Aff beantragt, daß der Ofen der Gemeinde, welchen bis jetzt Herr Insp. Glaser zur Benutzung innehatte, der Frau Stärk leihweise überlassen wird. Einstimmig

Punkt VI.

Über diese Sache wurde eine längere heftige Debatte abgeführt.

Vizebürgermeister Kloiber stellt hierauf den Antrag auf Schluß der Debatte,

welcher Antrag mit 8 Stimmen gegen 3 Stimmen Enthaltungen angenommen wird.

Herr Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für das Erscheinen und erklärt die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt

Kippes Schlaghuber Kloiber Karl
Pflanzer

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 8. November 1926

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Herr Bürgermeister eröffnet um 19 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Beschlußfassung über die Anstellung einer Hilfskraft
4. Allfälliges
5. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Ansuchen des Johann Rauscher um Nichteinhebung einer Wertzuwachsabgabe. Einstimmig
2. Zuschriftverlesung des Hochw. H. Pfarrers Rametsteiner wegen Begleichung von 512 S für Reparatur der Turmuhr. Nach einer längeren Wechselrede beantragt h. G.R. Kittler diesen betrag von der Gemeinde zu bezahlen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag mit 13 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

3. Zuschriftverlesung der NÖ. Landesregierung betreffend die Sammlung für das Rote - Kreuz am 14. 11. 1926.

Nach einer debatte stellen sich Herr Bürgermeister und G.R. Leutgeb als Komiteesmitglieder der Gemeinde an die Spitze dieser Angelegenheit und werden diese Herren das Einvernehmen mit Herrn Direktor treffen. Einstimmig

4. Zuschrift des Ortsschulrates wegen Beistellung der Beheizung für die gewerbliche Fortbildungsschule per 1925/26 und Entlohnung des Schuldieners.
Es werden dohin 102 S 06 g für Kohle und für den Diener 20 S einstimmig bewilligt.

Punkt III.

Beschlußfassung über die Anstellung eines Hilfsarbeiters bei der Gemeinde.
Der Herr Bürgermeister teilt dem Geminderat mit, daß 6 Bewerber Gesuche vorgelegt haben und werden diese Gesuche

152

von den Gemeinderäten durchgesehen und geprüft.

Vizebürgermeister Pflanzler spricht hierauf kurz über die eingelangten Gesuche und schlägt dem gemeinderat vor, bei der folgenden Wahl die Stimme dem Ludwig Eischer zu geben, da derselbe unter allen Bewerbern Zeugnisses und Aufsatz der Beste ist.

G.R. Hagmann beantragt die Wahl durch Stimmzettel vorzunehmen.

Hierauf wird die Wahl durch Stimmzettel vorgenommen.

Es wurden 14 Stimmzettel abgegeben, hievon erhielt Ludwig Eischer 13 Stimmen, 1 Stimmzettel war leer. der herr Bürgermeister gibt sohin bekannt, daß Ludwig Eischer gewählt und somit als Hilfsarbeiter angestellt wird.

Vizebürgermeister Pflanzler bespricht hierauf einen Fehler der in der Kundmachung gegenüber den Gemeinderatsbeschluß vom 6. 10. 1926 unterlaufen ist und beantragt Richtigstellung.

Nach einer Debatte beantragt G.R. Schlaghuber, daß der Punkt IV. des Gemeinderatssitzungsprotokolles vom 6. 10. dahin abgeändert werde, daß nach dem Worte „Hilfsarbeiter“ die Worte „eventuell Hilfskraft“ beigefügt werden. Bei der folgenden Abstimmung über diesen Ergänzungsantrag wird derselbe mit 13 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen angenommen. G.R. Kittler beantragt hierauf, daß Ludwig Eischer mit 15. 11. 1926 provisorisch angestellt wird. Einstimmig

153

Vizebürgermeister Pflanzler beantragt dem Angestellten Ludwig Eischer einen monatlichen Gehalt von 150 S auszahlbar im Nachhinein zu bewilligen und das provisorium auf 1 Jahr d. i. vom 15. November 1926 bis 15. November 1927 festzusetzen. Einstimmig

Herr Bürgermeister beantragt mit dem Angestellten Eischer einen Dienstvertrag aufzunehmen, und wolle der verstärkte Gemeindevorstand bis nächster Woche einen solchen Vertrag ausarbeiten. Einstimmig

Über Antrag wird dem Angestellten Eischer die Kosten der Krankenversicherung von der Gemeinde zu tragen einstimmig angenommen.

Punkt IV.

1. Vizebürgermeister Pflanzler berichtet über die Wohnungsangelegenheit Bauder. Dieselbe wurde im Böckhaus (?) No. 123 untergebracht.

Wird zur Kenntnis genommen.

2. Teilt Vizebürgermeister Pflanzler mit, daß der Zaun im Notspital infolge Anlehns von alten Sachen umfällt. Mit Austragung dieser Sache wird G.R. Aff betraut.

3. Vizebürgermeister Pflanzler repleziert hierauf die Abhaltung der im Gemeinderatssitzungssaale, ohne den Bürgermeister zu verständigen, bzw. beim Gemeinderat um Überlassung des Saales zu ersuchen. Hierüber wird eine heftige Wechselrede zwischen

Vizebürgermeister Pflanze - Vizebürgermeister Kloiber geführt. Der Bürgermeister legte diese Sache mit dem Bemerkten bei, daß

154

derartige Sachen nicht mehr vorkommen sollen.

4. Vizebürgermeister Pflanze beantragt die H. Hausbesitzer durch Kundmachung auf das Reinigen der Gehsteige vor den Häusern besonders bei Glatteis - bei sonstiger Strafe - aufmerksam zu machen. Einstimmig

5. Vizebürgermeister Pflanze beantragt endlich einmal die noch ausständigen alten Gemeinderrechnungen per 1923 - 1924 zu erledigen.

G.R. Kittler teilt hierauf mit, daß die Rechnung 1924 noch nicht eingelangt ist, es wolle vorerst das Einlangen dieser Rechnung abgewartet werden.

G.R. Schlaghuber beantragt die Rechnung 1924 zu urgieren. Einstimmig

G.R. Haslinger beantragt die Obstbäume beim Wasserpumphaus einbinden zu lassen. G.R. Haslinger wird mit der Durchführung betraut.

Der Grasbezug beim Wasserwerk wird H. Ludwig Eischer ab 1. Jänner 1927 einstimmig zugesprochen.

Punkt V. Vertraulich - Heimatrechtsangelegenheiten etc.

Um Aufnahme in den Heimatverband haben angesucht:

1. Gottlieb Kosatik, einstimmig

2. Tschech Maria, einstimmig

3. Moritz Altmann, dieses Ansuchen wird bis zur nächsten Sitzung vertagt. Einstimmig

G.R. Schlaghuber beantragt allen Gemeindeangestellten eine Weihnachtsremuneration zuzuerkennen und zwar wie im Vorjahre. Einstimmig

155

Herr Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für das Erscheinen und erklärt um 20 Uhr 30 Minuten die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen, gefertigt:

Pflanze

Kloiber Karl

Kippes

Schlaghuber

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanze Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Schlaghuber Anton, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Weißenböck Karl, Buna Raimund und Aff Josef.

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Änderung des § 3 der Sparkassenstatuten
3. Allfälliges

156

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

Punkt II. Beschlußfassung über die Abänderung des §3 der Statuten der Sparkasse der Marktgemeinde Gföhl.

Über diese Sache wird eine Wechselrede abgeführt.

Herr Bürgermeister beantragt hierauf folgenden Beschluß zu fassen:

Der text des §3 Sparkassenstatuten hat nunmehr folgend zu lauten: „Die Gemeinde Gföhl haftet mit ihrem ganzen Vermögen für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Sparkasse.“

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird vorstehende Änderung des §3 der Statuten einstimmig angenommen.

Punkt III.

1. G.R. Prinz beantragt die Bewilligung von 35m³ Schotter zur Beschotterung der Kirchengasse - Bayerland und beim Lämmerhofer Schmied. Einstimmig

2. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt: in die Mietkommission Männer zu entsenden, die tatsächlich haben an den Sitzungen teilzunehmen. Bürgermeister Kippes wird für die Großdeutsche Partei ein Mitglied namhaft machen.

3. Alle Zigeunerwagen, Hausierer, Schleifer etc. mit einen Standgeld zu belegen. Nach einer Wechselrede wird über Vorschlag folgender Beschluß mit 13 Stimmen gegen 1 Stimme gefaßt: Alle Wagen von Zigeunern, Schleifern etc. welche sich 24 Stunden im Ortsbereiche aufhalten

157

ist 1 S für weitere 24 Stunden sind 2 S per Wagen einzuheben. Einstimmig

4. Ansuchen an die politische Behörde wegen Tragen einer Schußwaffe (Dienstrevolver) des Gemeindevachmannes. Einstimmig

5. G.R. Kittler beantragt nachstehenden Vereinen eine Unterstützung zu gewähren und zwar:

1. Fürsorgeverein für Blinde 10 S

2. Verein für frohe Kinder 5 S

3. St. Josefs Kinderheim 5 S

Bei der Abstimmung werden vorstehende Beträge einstimmig bewilligt.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzner

Kloiber Karl

Kippes

Schlaghuber

158

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 27. Dezember 1926.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt war Gemeinderat Weißenböck Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 18 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Durchberatung und Genehmigung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1927
4. Festsetzung der Umlagen zur Deckung des Abganges für das Verwaltungsjahr 1927
5. Festsetzung der Marktgebühren für das Jahr 1927
6. Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1927
7. Allfälliges
8. Heimatrechtsangelegenheiten (vertraulich)

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

Punkt II.

1. Frau Bauder legt Rechnungen zur Refundierung vor. Werden retour gesandt. Einstimmig
2. Ansuchen des Franz Krempel um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe.

159

Nach einer Wechselrede stellt G.R. Aff den Antrag die Wertzuwachsabgabe des Einschreiters auf 3% herabzusetzen.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wurde der Antrag mit 12 Stimmen dafür und 1 dagegen angenommen.

3. Ansuchen des Insp. Baumgartner um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe auf 6%. Bei der erfolgten Abstimmung wurde das Ansuchen des Einschreiters mit 12 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen bewilligt.

4. Ansuchen des Ob. Offizial Adolf Otl um Rückvergütung von 50% der Auslagen für Fußbodenlegung. Einstimmig

5. Dankschreibenverlesung

- a) des Pfarrers Anton Bauer in Großreinsprechts für die Spende der Gemeinde an Abbrändler
- b) des Aktionsausschusses vom Roten Kreuz für eine Spende der Gemeinde
- c) Pfarrer Rametsteiner für eine Spende behüßs Reparatur der Turmuhr
- d) Direktor Breit für die Remuneration für Kirchenmusik

Vorstehende Dankschreiben werden zur Kenntnis genommen.

6. Der Gewerbefortbildungsschulrat ersucht um Namhaftmachung eines Vertreters. Es wird hierauf Herr G.R. Leutgeb vorgeschlagen, welcher diese Stelle auch annimmt.

7. Herr Ferdinand Burker um Zuwendung eines Zuschusses zu seiner Pension im Jahre 1927 unter Annulierung des seinerzeit gefaßten Beschlusses des Gemeinderates, worin enthalten ist, daß der Obgenannte jedes Jahr um diesen Zuschuß anzusuchen hat.
Wird nicht zur Kenntnis genommen.

160

Punkt III. Durchberatung und Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1927.

Der Herr Bürgermeister ersucht den Herrn Finanzreferenten G.R. Kittler den Voranschlag punktweise vorzutragen. Es wird sodann der Voranschlag ausführlich vorgetragen und hierbei eine lebhafte Debatte abgeführt.

Zu den Punkten 1 - 7, dann 8 b u. c und 9 - 12 erhebt jedoch niemand einen Einspruch, zu Punkt 8a klärte Vizebürgermeister Kloiber den Gemeinderat über die angesprochenen 5.000 S auf.

Der Voranschlag wird sodann einstimmig angenommen.

Punkt IV. Festsetzung der Umlagen für den Budgetabgang für das Jahr 1927.

Der Herr Bürgermeister eröffnet hierüber die Debatte. Nach einer Wechselrede wird über Antrag die Einhebung einer Umlage so wie im Vorjahre von 20% vorgeschlagen, da niemand einen Gegenvorschlag machte wird über den Antrag zur Abstimmung geschritten. Vor dieser Abstimmung verließen die 3 Herren Sozialdemokratischen Gemeinderäte den Sitzungssaal. Bei der Abstimmung wurde der Antrag mit 9 Stimmen dafür 1 Stimmenthaltung angenommen.

Punkt V. Festsetzung der Marktgebühren per 1927

Nach einer Wechselrede werden nachstehende Preise einstimmig festgesetzt:

a) Rindermarkt:

Für Händler ohne Ausnahme	per Stück	0,60 S
Für Gföhler Wirtschaftsbesitzer	per Stück	0,30 S

b) Schweinemarkt

Für Händler ohne Ausnahme	per Stück	0,30 S
Für Gföhler Wirtschaftsbesitzer	per Stück	0,20 S

161

Punkt VI. Festsetzung der Hundesteuer pro 1927

Über Antrag des G.R. Schlaghuber wird die Steuer wie folgt einstimmig festgesetzt:

Für 1 Haushund S 2,50

Für einen Luxushund bzw. jeden 2ten Hund S 10,-

Punkt VII.

G.R. Prinz beantragt Herabsetzung der Schlachtungsgebühren um 50%.

Bei der Abstimmung wird der Antrag mit 12 Stimmen abgelehnt.

G.R. Kittler beantragt die Abschreibung der Licht- und Wassergebührenrückstände per 40,05 S der Fr. Schaffranek, weil diese Gebühren dormalen uneinbringlich sind. Einstimmig

G.R. Haslinger beantragt Herabsetzung der Fremdenzimmerabgabe auf 10%. Bei der Abstimmung wurde der Antrag mit 12 dafür und 1 Stimme dagegen angenommen.

Punkt VIII. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

a) Maria Dienstl und deren 2 Töchter:

Maria Dienstl einstimmig aufgenommen
deren Kinder einstimmig abgewiesen
b) Moritz Altmann einstimmig aufgenommen

Der Herr Bürgermeister schließt hierauf die Sitzung und spricht dem Gemeinderat den Dank für die tatkräftige Mitarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahre mit der Bitte aus, daß auch im kommenden Jahre jeder Einzelne sein bestes Können zum Wohle und Gedeihen der Gemeinde beitragen möge.

Prosit Neujahr

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzer Schlaghuber Kloiber Karl

162

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 21. Februar 1927.

Anwesend die Herren:

Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Schlaghuber Anton, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weissenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Herr Bürgermeister krankheitshalber entschuldigt.

Herr Gemeinderat Prinz erschien bei Punkt VI in der Sitzung.

Herr Vizebürgermeister Kloiber eröffnet um 18 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1926
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Beschlußfassung über die Einhebung einer Verschönerungsabgabe
6. Wahl eines Sparkassen-Ausschusses
7. Allfälliges
8. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Herr Vizebürgermeister Kloiber beantragt die Tagesordnung dahin abzuändern, daß der Punkt VI „Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes“, Punkt VII „Allfälliges“ und Punkt VIII „Vertrauliches“ zu ; dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Ansuchen der Direktion der Bürgerschule in Gföhl um eine Unterstützung;

163

es wird eine solche wie im Vorjahre einstimmig genehmigt.

2. Gemeindevorsteher Jaidhof ersucht die Gemeindevertretung um Beschlußfassung, daß der Gemeindeweg von Gföhl und Jaidhof nur von den anrainenden Grundbesitzern befahren werden dürfe durch Aufschrifttafel. Einstimmig.

3. Zuschriftverlesung der Bezirkshauptmannschaft Krems wegen Aufstellung eines Kurses in St. Pölten für Desinfektion bei Infektionskrankheiten.

Es wird nach einer Wechselrede beschlossen, den Gemeindeangestellten Eisner in diesen Kurs zu entsenden. Einstimmig.

4. Ansuchen der Hauptleitung des Österr. Volksbildungsvereines Krems um eine Unterstützung. Über Antrag des Vizebürgerm. Pflanzner wird eine Unterstützung vorläufig einstimmig abgelehnt.

5. Verlesung eines Dankschreibens des Blindeninstitutes für Spende. Zur Kenntnis genommen.

6. Zuschriftverlesung der Niederösterr. Landesbuchhaltung wegen Zahlung von Verpflegskosten für Rudolf Figlmüller per 527 S 67 g. Diesbezüglich werden vorerst Erhebungen bei den Verwandten des Figlmüller gepflogen. Einstimmig.

7. Verlesung der Genehmigung der Landesregierung betreffend Haftung der Gemeinde für die Sparkasse der Marktgemeinde Gföhl. Wird zur Kenntnis genommen.

164

Punkt III Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1926.

Der Vorsitzende, Vizebürgermeister Kloiber ersucht Herrn Finanzreferenten Kittler über die Einnahmen und Ausgaben zu berichten und wird gleichzeitig die Debatte über allfällige Anfragen etc. eröffnet.

G.R. Schlaghuber beantragt zur Post „rückständige Licht- und Wassergebühren“, bei Eintreibung dieser rückständigen Beträge rigoros vorzugehen.

G.R. Kittler stellt den Zusatzantrag über 3 Monate rückständige Beträge unter Androhung der Absperrung einzufordern.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen, sonach wird die Gemeinderechnung per 1926 einstimmig angenommen.

Punkt IV Bericht der Rechnungsprüfer für die Gemeinderechnung 1926.

Gem. Rat Schlaghuber berichtet, daß sowohl die Rechnung und sämtliche Beilagen geprüft und vollkommen richtig befunden wurden und beantragt derselbe, daß dem Herrn Kassier und Finanzreferenten G.R. Kittler der Dank für die sorgfältige Führung der Finanzgeschäfte und die Entlastung ausgesprochen werden möge. Einstimmig.

Punkt V Beschlußfassung über Einheben einer Verschönerungsabgabe.

G.R. Kittler beantragt pro Person über 14 Jahre für die ganze Zeit des Hierseins in Gföhl 2 S einzuheben. Nach einer Wechselrede, wobei noch einige Vorschläge gemacht wurden, wurde bei der erfolgten Abstimmung der Antrag Kittlers mit 9 Stimmen dafür und 3 Stimmen dagegen angenommen. Der einzuhebende Betrag soll über Antrag dem Verschönerungsverein zufließen. Einstimmig.

Punkt VI

Die Großdeutsche Gemeinderatsfraktion schlägt dem Gemeinderate für ein ausgeschiedenes Mitglied im Sparkassenausschuß Herrn Dir. Rerych vor. Einstimmig angenommen.

Punkt VII.

1. Gemeinderat Kittler beantragt die Totenbeschauggebühr per 5 S der Familie Trinkl zu erlassen. Einstimmig.

2. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt die von der Landesregierung trotz ständiger Urgenz nicht einlangende Rechnungsabschlüsse für die Jahre 1923 und 1924 ad akta zu legen. Bei der erfolgten Abstimmung wurde der Antrag mit 7 Stimmen dafür und 4 dagegen angenommen.

3. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt anlässlich des 300jährigen Bestandes der Marktgemeinde Gföhl eine Festlichkeit zu veranstalten. Nach einer Wechselrede wird dieser Antrag einstimmig angenommen und beantragt Herr Vizebürgermeister Kloiber gleich ein engeres Komitee zu wählen.

Es werden sohin gewählt:

Herr Bürgermeister Kippes, die Herren Vizebürgermeister Kloiber und Pflanzner, G.R.

Weißböck, Schlaghuber und Stöger. Einstimmig.

Punkt VIII. Vertraulich

Um Aufnahme in den heimatverband suchen an:

a) Julius Pisinger (?), wird über Antrag des Vizebürgermeister Pflanzner einstimmig abgewiesen.

b) Aloisia Kichinger (?) wird einstimmig aufgenommen.

Gehaltsregulierung des Gemeindeangestellten Topf. Gemeinderat Kittler stellt den Antrag auf Bewilligung und wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

Herr Vizebürgermeister Kloiber dankt dem Gemeinderat für das Erscheinen und erklärt die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzner

Kloiber Karl

Kippes

Schlaghuber

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 2. April 1927.

Herr Bürgermeister vertagt die heutige Sitzung infolge Beschlußunfähigkeit.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzner

Kippes

Schlaghuber

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 4. April 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pfanzer Otto sowie sämtliche Gemeinderäte.

Herr Bürgermeister eröffnet um 19 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Beschlußfassung über die Aufnahme eines Darlehens zur Jahrhundertfeier
4. Allfälliges
5. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde nach Verlesung einstimmig genehmigt.

Punkt II.

1. Ansuchen Franz Karch um Herabsetzung der Lustbarkeitsabgabe.

Nach Bericht des Finanzreferenten stellt Bürgermeister Kippes den Antrag diese Abgabe wie bisher einzuheben. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wurde der Antrag mit 11 Stimmen bei 3 Stimmen Enthaltungen angenommen.

2. Angestellter Franz Schmidt bittet um Bewilligung von 7 S für jede Reinigung des Marktplatzes nach einem Markttage. Wird einstimmig bewilligt. Derselbe hat jedoch den Vieh- und Schweineplatz, sowie die Brückenwaage zu reinigen.

168

3. Anton Haslinger kündigt vom 1. April an die Stierhaltung mit Ende September 1927.

Wird zur Kenntnis genommen.

4. Verlesung der Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Zwettl über die Abhaltung eines wöchentlichen Viehmarktes in Neupölla.

Nach einer Wechselrede beantragt Herr Vizebürgermeister Pfanzer die Zulassung dieses Viehmarktes abzulehnen. Einstimmig.

5. Die Landesregierung teilt mit, daß die in der Herberge nun gemachten Aborte nicht bezahlt werden. Über Antrag wird der Landesregierung von der Gemeinde neuerlich berichtet. Einstimmig.

6. Die Gemeinde Peuerbach (?) berichtet anher, daß die Mutter des Rudolf Figlmüller nicht in der Lage ist für ihren Sohn etwas zu zahlen. Zur Kenntnis genommen.

Punkt III. Beschlußfassung für die Aufnahme eines Darlehens zur 600 Jahrfeier der Markterhebung - Gföhl.

Bürgermeister Kippes berichtet dem Gemeinderat eingehend über die Auslagen (: hauptsächlich über den geplanten Festzug und Musik) und beantragt ein Darlehen von 1000 S hiezu vorläufig aufzunehmen; gleichzeitig ersucht er den Gemeinderat um einstimmige Beschlußfassung.

Nach einer Wechselrede wird der Antrag des Bürgermeisters einstimmig angenommen.

Punkt IV.

1. Das Ansuchen des Herrn Perner beim Wasserwerk 6 Fichten umschneiden zu dürfen zu bewilligen. Einstimmig.

2. G.R. Kittler beantragt 1. Abschreibung von je 2,50 S an Hundesteuer für Herrn Köchlhuber und Heinrich. Einstimmig.

169

3. Den Kirchenplatz bei der Linde herrichten zu lassen. Einstimmig.

4. G.R. Aff berichtet 1. über den Bruch eines Wasserleitungsrohres im Friedhof. Behebung einstimmig beschlossen. 2. Die alte Schule putzen und die äußeren Fenster herrichten zu lassen. Wird dem Hausverwalter übertragen. Einstimmig.

5. Vizebürgermeister Pflanze beantragt das Radfahren auf dem Wege vom Leidenfrost bis auf den Kirchenplatz bei Strafe von 10 S durch Anbringen von Warnungstafeln zu verbieten. Nach einer Wechselrede wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

6. Vizebürgermeister Pflanze teilt mit, daß Frau Landauer in ihrer Wohnung eine Speisekammer wünscht. Wird dem Hausadministrator zur Behebung und Berichterstattung übertragen. Einstimmig.

7. G.R. Aff beantragt im Ryppelyhaus den Gartenzaun herrichten zu lassen und für Brennholz ein schiefes Dach machen zu lassen. Wird dem Hausadministrator zur Behebung und Berichterstattung übertragen. Einstimmig.

8. G.R. Schlaghuber beantragt die Schulgasse zu beschottern. Wird in nächster Zeit durchgeführt.

Punkt V. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Franz Simlinger, Wirtschaftsbesitzer in Alt-Gföhl No. 84 sucht für sich sowie Frau und minderjährigen Töchtern um Aufnahme in

170

den Heimatverband an.

Einstimmig aufgenommen.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanze

Kippes

Schlaghuber

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 24. Mai 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler, Hagmann Rudolf, Stöger, Haslinger Anton, Leutgeb, Weißenböck, Feyertag, Buna und Aff.

Nicht erschienen waren Vizebürgermeister Kloiber Karl, Gem. Prinz Franz und Schlaghuber Anton.

Herr Bürgermeister eröffnet um 19 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Festangelegenheit
4. Allfälliges

Punkt I. der Tagesordnung:

Vizebürgermeister Pflanzner den letzten Punkt der Tagesordnung als „vertraulich“ zu behandeln (Einstimmig)

171

Ebenso Verzicht auf Verlesung der Verhandlungsschrift. Einstimmig.

Punkt II.

- a) Zuschriftverlesung über den Mehraufwand für die Bürgerschule 1923/24. Auf eine Anregung hin wird ein Ansuchen um Befreiung von dieser Zahlung gestellt. Grund: wirtschaftliche Not (Einstimmig).
- b) Herr Franz Schützenhofer sucht an um Befürwortung seines Ansuchens bei der Bezirkshauptmannschaft betreff Autotaxiverkehr für Lokalbedarf (Einstimmig).
- c) Eine Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft betreff des Hauses No. 37 (?) in Gföhl Baufähigkeit desselben. Ein Bericht geht ab, daß die Sache so steht. Einstimmig.
- d) Tischlermeister Redl sucht an um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe beim Ankauf eines Hauses. Herr Leutgeb beantragt eine Ermäßigung auf 3%. (9 Stimmen dafür 2 dagegen).
- e) Zuschrift wegen Plakatierung. Nach einstimmigem Beschluß wird dieselbe so wie bisher durchgeführt (Einstimmig).
- f) Zuschrift der Landesregierung betreff Lustbarkeitsabgabe, die zu hoch ist, da die wirtschaftliche Not groß ist. Anregung zu Nachsicht.
Wird zur Kenntnis genommen, da kein Ansuchen vorliegt.
- g) Braun Leopold sucht an um die 2. Nachtwächterstelle, da sein Bruder den Dienst nicht allnächtlich versehen kann. Auch Krankenkasse wird gezahlt (Einstimmig).
- h) Herr Knödlstorfer sucht an um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe. Auf Antrag des Herrn Haslinger wird diese auf 3% ermäßigt. (2 Stimmen dagegen 9 dafür).

172

- i) Bis 10. Juni d.J. muß die Feuerbeschau durchgeführt sein. Der Feuerwehr werden die Herren G.R. Leutgeb, Aff und Stöger zur Seite stehen. Der Tag wird noch vereinbart.

Punkt III.

Herr Bürgermeister berichtet über das in Aussicht genommene Fest am 13., 14. und 15. August. Veranstalter sind Gemeinde, Feuerwehr, Gewerbebund und Bezirksbauernkammer.

Es wird ein Festbankett, das ca. 30 Personen umfassen soll, gegeben. Es wird dann über den Reingewinn verhandelt. Der Antrag des Herrn Aff, daß die Kosten der Gemeinde gedeckt werden und der Rest der Feuerwehr zufließe, wird abgelehnt. Dagegen der Antrag des Herrn Vizebürgermeister Pflanzner, daß vom Reingewinn der Gemeinde 80% die Feuerwehr und 20% der Verschönerungsverein bekommt, wird mit 10 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen angenommen.

Herr G.R. Kittler beantragt, es möge anlässlich des Festes das alte Rathaus und die alte Schule außen hergerichtet werden. Die Arbeiten werden im Offertwege vergeben. Zuerst aber werden einige Herren der Gemeinde mit den Handwerkern die herzurichtenden Objekte besichtigen. Bis 10. Juni 11 Uhr vormittags müssen die Offerte einlaufen. (Einstimmig). Herr Pflanzner beantragt den Verzicht auf die Lustbarkeitsabgabe beim Fest. Einstimmig angenommen.

Punkt IV.

Herr Pflanzner berichtet, daß Herr Schützenhofer sich weigert, die bisher bei ihm angebrachte Ankündigungstafel, neu anbringen zu lassen. Herr Buna läßt sie nun in der Mauernische anbringen. Herr Aff beantragt eine neue Amtstafel. Über den Preis wird Erkundigung eingezogen.

173

Herr Aff berichtet, daß die Speise bei Frau Landauer fertig ist. Nach einstimmigem Beschluß hat Frau Landauer einen monatlichen Zins von 2 S zu zahlen. Herr Burker soll nach Antrag monatlich 10 S zahlen. (Wird abgelehnt). Dagegen der 2. Antrag auf 8 S einstimmig angenommen.

Herr Haslinger berichtet über das Benehmen des Herrn Schmidt, dem er das Aufspritzen befahl. Es wird eine Spritzvorrichtung erwogen. Erkundigungen werden eingezogen.

Herr Pflanzner beantragt die Ausbesserung des Fußbodens bei Herrn Topf. (Einstimmig).

Herr Aff berichtet, daß die Fuhren bei Ausfahrt der Feuerwehr von Herrn Schützenhofer nicht geleistet werden können. Herr Bürgermeister wird die Sache klären. Die Pferdebesitzern zu leistender Spritzenbespannung ist gesetzlich geregelt und wird an der Amtstafel kundgegeben. Herr Feyertag beschwert sich wegen Ausfolgung von Viehpässen. Herr Bürgermeister wird die Sache ordnen.

Herr Leutgeb fragt an ob bei einem Ortsfeuer in Gföhl geläutet werden soll oder nicht. Dies wird vom Bürgermeister bejaht. Herr Leutgeb berichtet, daß heute im Wasserbassin am Körnermarkt waschen und schwemmen. Es wurden Personen genannt. Es geht eine Kundmachung an die Amtstafel, weil es war (?) die Parteien schriftlich verständigt. (Einstimmig).

G.R. Weißenböck ersucht, das Radfahren auf dem Marktplatze, besonders das schnelle Fahren zu verbieten. In einer Kundmachung wird eine Strafe angedroht (10 S).

174

Herr Bürgermeister berichtet, daß sich Gföhl dem Fremdenverkehrsverband Kremstal - Unteres Waldviertel angeschlossen hat und aus dem Verband „Wachau“ ausgetreten ist. Dies wird eine Verbesserung des Verkehrs herbeiführen.

Punkt V.

Maria Kargl ersucht um Aufnahme in den Heimatverband an.

Einstimmige Aufnahme /:vertraulich:/

Geschlossen um 9 Uhr 10 !

Pflanzer

Kippes

Weissenböck Karl

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 2. Juni 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Beschlußfassung über die Reparaturkosten der Gemeindehäuser No. 10 und 76.
3. Allfälliges

175

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II. Beschlußfassung über die Reparaturkosten der Gemeindehäuser No. 10 und 76.

Der Herr Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat eingehend über die Voranschläge der Maurer- und Tischlerarbeiten.

Der Herr Bürgermeister eröffnet hierüber die Debatte. Nach einer längeren Wechselrede beantragt Herr G.R. Haslinger die Reparatur des Hauses No. 10 - jedoch ohne die Reparatur des Turmes zu bewilligen. Die Eisenbalkone sind wegzunehmen. Einstimmig.

Herr Vizebürgermeister Pflanzer beantragt sodann auch die Reparaturen des Hauses No. 76 im Sinne des Voranschlages anzunehmen, jedoch darf die Reparatur 2000 S nicht übersteigen. Einstimmig angenommen.

Punkt III.

Gemeinderat Kittler berichtet, daß der Herr Ernst den Brunnen beim Lagerhaus herrichten und eine Pumpe einbauen möchte und beantragt, daß dies der Gemeinderat bewilligen möge. Einstimmig.

Gemeinderat Kittler berichtet über folgende Käufe wegen Einhebung einer Wertzuwachsabgabe:

1. Baumgartner - Straßenausschuß
2. Göls - Lehner
3. Prinz Franz - Stiedl Josef
4. Blauensteiner - Kuttner

176

Nach einer Wechselrede wird beschlossen, ad 1 und 2 je 3% einzuheben
ad 3 und 4 von einer Einhebung abzusehen.
Mit 1 Stimme dagegen angenommen.

Vizebürgermeister Kloiber beantragt energische schriftliche Vorstellung bei der Gemeinde
Krems wegen den fortwährenden Lichtstörungen in Gföhl. Angenommen.

Geschlossen, gefertigt:

Pflanzer Kloiber Karl Kippes Schlaghuber

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 16. Juli 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die
Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton,
Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren die Gemeinderäte Schlaghuber Anton und Weißenböck Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe

177

3. Beschlußfassung über den Ankauf des Lechner-Hauses No. 41 zu Schulzwecken.

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag des Vizebürgermeisters Kloiber ohne
Verlesung einstimmig genehmigt.

Punkt II.

1. Herr Bürgermeister bringt die Zuschrift der Forst- und Güterdirektion betreffs sparen mit
Wasser zur Kenntnis.
2. Zuschrift vom Hause der Barmherzigkeit betreffs Spende. Über Antrag des
Vizebürgermeisters Kloiber werden 10 S einstimmig bewilligt.
3. Verlesung des Ansuchens des Franz Schmidt wegen Überlassung von 2 Leintüchern, 2
Decken und eines Strohsackes gegen mäßige Bezahlung. Nach einer Debatte wird einstimmig
beschlossen dem Franz Schmidt angeführte Gegenstände gegen Bezahlung vor Einbruch des
Winters zu überlassen.

4. Verlesung der Zuschrift des Landesvereines vom Roten Kreuz betreffs Ankauf eines Sanitätsautos für den Gerichtsbezirk Gföhl. Herr Bürgermeister eröffnet hierüber die Debatte. Vizebürgermeister Kloiber stellt den Antrag die Gemeinde möge sich im Verein anschließen.
5. Verlesung des Ansuchens der Gemeinde Payerbach um eine Spende anlässlich der Hochwasserkatastrophe. Herr Bürgermeister stellt den Antrag auf 20 S. Wurde einstimmig angenommen.
6. Verlesung der Zuschrift des Franz Karch betreffs Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe.

178

Herr Vizebürgermeister Kloiber ersucht Herrn Finanzreferenten um Bekanntgabe der Einnahmen vom Jahre 1926. Herr Vizebürgermeister Pflanzner stellt den Antrag die Lustbarkeitsabgabe mit 50 S per Jahr zu pauschalisieren. Nach einer heftigen Debatte zieht Herr Vizebürgermeister Pflanzner seinen Antrag zurück. Gemeinderat Aff stellt den Antrag auf Pauschalierung per Jahr 400 S.

Gemeinderat Buna stellt den Antrag auf 10% der....einnahme mit Kontrolle seitens der Gemeinde. Gemeinderat Prinz beantragt 300 S für das II. Halbjahr 1927.

Vizebürgermeister Kloiber stellt den Antrag die Lustbarkeitsabgabe im mit 15% zu bemessen und Kontrolle jedoch mit Vorbehalt der Gemeinde.

Letzterer Antrag wurde mit 10 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen angenommen.

7. Ansuchen des ...inspektor Baumgartner wegen Anbringen einer öffentlichen Beleuchtung in der Kühberggasse. Über Antrag wird diese Angelegenheit dem Elek. Referenten zur Begutachtung und Berichterstattung in der nächsten Gemeinderatssitzung abgetreten.

8. Verlesung der Zuschrift des Franz Liebenberger wegen Errichtung einer Benzinpumpe an seinem Geschäftshause. Wird einstimmig bewilligt.

9. Verlesung einer Zuschrift der Firma Astor Pamela (?) wegen Verfilmen der Gemeinde. Wird zur Kenntnis genommen.

10. Zuschrift des Bürgermeisteramtes Mauer bei Wien wegen Zeichnung von Aktien des Österr..... Wird zur Kenntnis genommen.

179

11. Zuschrift der bezirkshauptmannschaft Krems betreffs Schützenhofer Franz, Autokonzession. Herr Bürgermeister eröffnet hierüber die Debatte. Über Antrag wurde beschlossen, daß die Gemeinde Gföhl gegen die Erteilung einer Autotaxikonzession an Franz Schützenhofer keinerlei Einwendung erhebt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt III.

Herr Bürgermeister bringt die Zuschrift des Ortsschulrates Gföhl betreffs Ankauf des Hauses No. 41 zur Kenntnis und eröffnet hierüber die Debatte. Herr Vizebürgermeister Kloiber stellt den Antrag die Gemeinde möge im Prinzip für den Ankauf des Hauses No. 41 zur Schulerweiterung stimmen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt IV.

1. Herr Bürgermeister bringt ein Ansuchen der Güterbeamten betreffs Überlassung des Gemeinderatssitzungssaales zu einer Güterbeamtentagung zur Kenntnis. Dieses Ansuchen wird einstimmig bewilligt.

2. Herr Bürgermeister berichtet über das geplante Festprogramm anlässlich des Jubiläumsfestes und ersucht den Gemeinderat bei Eröffnung des Festes vollständig zu erscheinen.

Nachdem keine weiteren Anträge gestellt wurden dankt herr Bürgermeister dem gemeinderat für das Erscheinen und erklärt die Sitzung für geschlossen.

Pflanzer

Kloiber Karl

Kippes

180

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 7. August 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Weißenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt war Gemeinderat Leutgeb.

Herr Bürgermeister eröffnet um 10 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Festangelegenheit
3. Allfälliges

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

Punkt II.

Herr Bürgermeister eröffnet über nachstehend angeführte Punkte die Debatte:

Samstag:

- a) Beflaggung der der Gemeinde gehörigen Häuser, auf aller übrigen Häuser durch Ersuchen an die Hausbesitzer
- b) Dekorierung des Gemeinde-Sitzungssaales
- c) Empfang des Landeshauptmannstellvertreters und des Bezirkshauptmannes etc.
- d) Festsitzung des Gemeinderates im Beisein des Landeshauptmannstellvertreters und des Bezirkshauptmannes etc.
- e) Eröffnung der Festaussstellung durch den Herrn Landeshauptmannstellvertreter
- f) Kriegerehrung

181

Sonntag:

- a) Empfang der Festgäste. Herrn Bundeskanzler Seipel etc.
- b) 9h30 Feldmesse
- c) 1h30 Festbankett im Saale des Herrn Prinz, hiebei wolle der Gemeinderat vollständig erscheinen; die Auslagen für das Festbankett tragen zu gleichen teilen die Gemeinde, Feuerwehr, Gewerbebund und die Bezirksbauernkammer Gföhl.

d) 3h30 Festzug und Festspiel am Marktplatze

Montag:

- a) 10 Uhr Festsitzung der Bezirksbauernkammer Gföhl im Saale des Gasthofes Glaser.
- b) 10 Uhr Tagung des Gewerbegeossenschaftsverbandes Krems im Saale des Gasthofes Haslinger.
- c) 11 Uhr Gauverbandssitzung des Güterbeamtenvereines Österr. im Sitzungssaale der Gemeinde Gföhl.

Nach einer längeren Wechselrede werden sämtliche Vorschläge einstimmig genehmigt. Der Herr Bürgermeister ersucht die Herren Gemeinderäte nochmals um tatkräftiges Mitwirken bei dem feste. Für jeden Herrn Gemeinderat werden schlagwortartige Notizen herausgegeben.

Punkt III. Allfälliges

Da kein Antrag mehr gestellt wird dankt der Herr Bürgermeister für das Erscheinen und schließt die Sitzung.

Kippes Pflanzer Kloiber Karl Schlaghuber

182

Verhandlungsschrift

anlässlich der Festsitzung am 13. August 1927

Anwesend:

Herr Bürgermeister Karl Kippes, die Herren Vizebürgermeister Karl Kloiber und Otto Pflanzer, ferner die Herrn Gemeinderäte Karl Kittler, Franz Prinz, Rudolf Hagmann, Anton Schlaghuber, Josef Stöger, Anton Haslinger, Johann Leutgeb, Karl Weißenböck, Franz Feyertag, Raimund Buna, Josef Aff.

Ferner die Festgäste:

Sektionschef Libscher, die Nationalräte Brinnich und Teufl, Ober.L.R.R. Vogl, Präsident List, Abg. Tedek u. Frau Holzer, Bgm. Neugebauer u. Dir. Ehrenreich.

Der Herr Bürgermeister eröffnet die Festsitzung, begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und alle erschienen Festgäste auf das Herzlichste und führt aus:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl hat sich heute, anlässlich des denkwürdigen Tages der 600 Jahrfeier der Marktgemeinde Gföhl, in Verbindung mit der 60jährigen Bestandsfeier der Sparkasse u. Freiwilligen Feuerwehr Gföhl, hier versammelt, um diese Feste in einer gemeinsamen Sitzung würdig und feierlich zu begehen; mögen diese Festtage zum Wohle und Weiterentwicklung der Marktgemeinde, der Sparkasse und der Freiwilligen Feuerwehr beitragen. Mögen sich aber auch alle sonstigen, welche sich am Zustandekommen dieser Jubelfeste verdient gemacht haben, in diesen Tagen in unseren Mauern wohl fühlen.

Nach der Begrüßung des Herrn Bürgermeisters sprechen folgende Herren:

I. Sektionschef Libscher

II. Ober.L.R.R. Vogl
III. Nationalrat Brinnich
IV. Nationalrat Teufl
V. Professor Ambach
VI. Abg. Tedek
VII. Präsident List
VIII. Bürgermeister Neugebauer aus Zwettl
IX. Direktor der Sparkasse Krems Ehrenreich.

Sämtliche Redner beglückwünschten die Marktgemeinde sowie Sparkasse und Feuerwehr zu ihrem Jubelfeste auf das Allerherzlichste und wünschten sowohl der Marktgemeinde wie Sparkasse und Feuerwehr daß sie gedeihen und sich weiterentwickeln mögen.

Da sich niemand mehr zum Wort meldete, dankte Herr Bürgermeister allen Herren Vorrednern für die Glückwünsche, wünscht allen Anwesenden recht vergnügte Stunden und schließt die Sitzung.

183

Unterschriften

184

Unterschriften

185

Nachtrag

zum Protokoll vom 14. August 1927.

Nachstehend angeführte Herren haben das Protokoll anlässlich des Festbankettes am 15. August 1927 gefertigt und zwar:

Sr. Exzellenz Herr Bundeskanzler Dr. Seipl, Wilhelm Miklas, Amand John Franz Thurn, Georg Schweitzer, Dr. Stingl, Dr. Stampfl, Losching, Wolfgang Gutmann, Ing. Dworschak, Ing. Karl Glück, Dr. Schwaighofer, Dr. Gruka, Haslinger Karl, Dr. Ferd. Bader, Dr. Klimitschek, Pfarrer Franz Rametsteiner, Pfarrer Biedermann Stephan, Amtsrat Jellinek, Tobner, Alois Schwarz, Ignaz Tiefenbacher, Redl Johann und Valentin Patzl.

Geschlossen und gefertigt:

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

186

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 24. September 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Schlaghuber Anton, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Leutgeb Johann, Haslinger Anton, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Abermalige Genehmigung des Voranschlages per 1927
4. Festsetzung der Grundpachte und Anerkennungszinse per 1927
5. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes von der 600 Jahrfeier
6. Aufteilung der Reparaturkosten am Hause NO. 76
7. Allfälliges

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung einstimmig genehmigt.

Gemeinderat Schlaghuber beantragt folgenden Nachsatz zum Protokolle des Jubiläumsfestes: „Nachstehend angeführte Herrn haben das Protokoll anlässlich des Festbankettes am 14. 8. 1927 gefertigt“

und zwar: siehe Seite 185.

Dieser Antrag wurde mit allen gegen eine Stimme dagegen angenommen.

187

Punkt II.

1. Ansuchen der Kriegsgräberfürsorge um eine Spende. Gemeinderat Haslinger beantragt 10 S. Einstimmig.

2. Ansuchen des Josef Staar um Überlassung eines Teiles der Parzelle No. 380/1 der Gemeinde behufs Anlegung eines Gartens. G.R. Leutgeb stellt den Antrag auf Vertagung dieser Angelegenheit, behufs Besichtigung. Einstimmig.

3. Ansuchen des Josef Prokupek (?) um Bewilligung eines Auto-Taxi Unternehmens für Personenbeförderung. Vizebürgermeister Kloiber beantragt Abweisung dieses Ansuchens. Dieser Antrag wurde bei zwei Stimmenthaltungen angenommen.

4. Ansuchen der Bezirksbauernkammer Gföhl um Bewilligung einer Subvention für Stierschau. G.R. Prinz beantragt 50 S. Einstimmig.

5. Verlesung einer Zuschrift der Maria Gschwandtner, womit in der Gemeinde den Pachtacker am Hängenden Stein mit 1. 10. 1927 kündigt mit der begründung, daß sie keine Arbeitskraft zur Bewirtschaftung hat. Zur Kenntnis genommen.

6. Ansuchen des Josef Hahn um Zuweisung Bauplatzes auf einem Gemeindegrund behülfes Erbauung eines Kleinhauses. Nach einer längeren Wechselrede beantragt G.R. Kittler für solche Siedlungs-Angelegenheit den ständigen Bauausschuß der Gemeinde für zuständig zu erklären. Einstimmig.

188

7. Anfrage der bezirksbauernkammer Gföhl betreffend Übernahme von Anteilscheinen für den Bau einer Molkereigenossenschaft durch die Gemeinde Gföhl. Der herr Bürgermeister

eröffnet über diese Anfrage die Debatte und gibt bekannt, daß für die Erbauung dieses Gebäudes zirka 1000 Anteilzeichnungen nötig sind, über 700 sind bereits gezeichnet, ein Anteil ist 10 S.

Nach einer längeren Wechselrede beantragt Bürgermeister Kippes, die Gemeindevertretung wolle beschließen alle restlichen noch nicht gezeichneten Anteilscheine von der Gemeinde Gföhl zu zeichnen. Einstimmig angenommen.

8. Der Landesverein vom Roten Kreuz ersucht anlässlich des Jubiläumsfestes um Zuweisung einer Spende.

Vizebürgermeister Pflanzner beantragt 15 S.

Bürgermeister Kippes beantragt 30 S.

Der Antrag Pflanzner mit allen gegen eine Stimme abgelehnt und der Antrag Kippes mit allen, gegen eine Stimme Enthaltung angenommen.

9. Zuschriftverlesung des Bergrates Max Gutmann zum Jubiläumsfeste, worin Bergrat Max Gutmann der Gemeinde Gföhl alles Beste wünscht und gleichzeitig mitteilt, daß er der Gemeinde Gföhl den Betrag von 5000 S für Wohlfahrtszwecke widmet; über die Verwendung dieses Betrages hat ein Komitee, bestehend aus dem Bürgermeister von Gföhl, dem Pfarrer von Gföhl und der Gutsinhabung Jaidhof zu entscheiden.

Diese Zuschrift wird zur Kenntnis genommen und über Antrag des G.R. Schlaghuber Herrn Bergrat Max Gutmann der Dank der Gemeinde Gföhl schriftlich ausgesprochen. Einstimmig.

189

10. Kloiber Josef ersucht um neuerliche Feststellung der Grenze beim Neubau des Fürsorgegebäudes durch die Baukommission. Diese Besichtigung wird nach Aufstellung des Gartenzaunes vorgenommen. Einstimmig.

11. Gemeinderat Kittler berichtet über die Beitragsleistung für den Personalaufwand der Volks- und Bürgerschule und beantragt den auf die Gemeinde Gföhl entfallenden Betrag per 2726 S 24 g zu überweisen und die eingegliederten Gemeinden zur Zahlung aufzufordern. Einstimmig.

Punkt III.

Der Herr Bürgermeister teilt mit, daß der Voranschlag über Auftrag der Landesregierung nach Behebung eines Rechenfehlers von der Gemeindevertretung abermals zu genehmigen ist. Nach Aufklärung durch den Herrn Finanzreferenten einstimmig genehmigt und gefertigt.

Punkt IV. Festsetzung der Grundpachte und Anerkennungszinse für das Jahr 1927.

Nach einer Wechselrede wird der Grundpacht wie im Vorjahre einstimmig und der Anerkennungszins auf 50 Groschen bei denjenigen erhöht, wo selber bisher niedriger war. Einstimmig.

Punkt V. Verteilung des Reingewinnes anlässlich der 600. Feier.

Herr Bürgermeister teilt mit, daß zirka 1800 - 2000 S Reingewinn vorhanden sein wird; auf die Gemeinde fällt der vierte Teil. Über Antrag wird der Gemeinderatsbeschluß vom 24. Mai 1927, betreffend die prozentuelle Aufteilung eines eventuellen Reingewinnes annulliert.

190

Hierauf stellt Herr Bürgermeister folgenden Antrag:

100 S der Schule, 100 S Verschönerungsverein und den Rest der Feuerwehr zuzuweisen. Einstimmig angenommen.

Punkt VI.

Gemeinderat Kittler berichtet über die Auslagen bei Reparatur des Hauses No. 76 (2862 S 04 g) und stellt den Antrag, auf Aufteilung obigen Betrages an die Wohnparteien wie folgt:

Hr. Dr. Bader 1192,50, Herr Glaser 715,50, Herr Lang 417,00, Bez. Fürsorgerat 477,00 S.

Diese Beträge werden samt Verzinsung zur Bezahlung auf 10 Jahre aufgeteilt und ist mit der Zahlung der ersten Rate am 1. 11. 1927 zu beginnen. Dieser Antrag wird nach einer Wechselrede mit allen gegen 1 Stimme dagegen angenommen.

Punkt VII.

1. Herr Bürgermeister teilt mit, daß das Hauptrohr der Wasserleitung vom Kloiberhaus bis zur Mitte des Neubaus des Bez. Fürsorgerates verlängert werden muß. Nach einer längeren Wechselrede wird beantragt, diese Arbeit der Firma Schwarz in Krems übertragen wird. Einstimmig.

2. Gemeinderat Haslinger beantragt die Umlegung der elektrischen Leitung zum Wasserwerk in Kupfer. Nach einer Wechselrede wird beschlossen das Einvernehmen mit Ing. Bartschinger in Krems zu pflegen. Einstimmig.

3. Frau Burker ersucht die Gemeindevertretung durch Herrn G.R. Aff, es wollen ihr ihre Zimmertüren gestrichen werden. Die Auslagen, welche zirka 50 S kosten, wolle sie in monatlichen Raten a 5 S abzahlen. Einstimmig.

191

4. G.R. Hagmann beantragt, das Quellengebiet der Wasserleitung behülfes Ergiebigkeit noch im heurigen Herbst untersuchen zu lassen. Nach einer Wechselrede wird beschlossen, sich mit der Firma Rumpel, welche die Wasserleitung seinerzeit erbaute, ins Einvernehmen zu setzen. Einstimmig.

5. G.R. Stöger meldet einen Motoranschluß an. Zur Kenntnis genommen.

6. Herr Bürgermeister beantragt, an das Gendarmerieposten-Kommando-Gföhl das Ersuchen, ein besonderes Augenmerk auf die Motor und Radfahrer wegen Schnellfahren und unbefugten Fahren zu richten und im Betretungsfalle selbst zu strafen oder die Anzeige an die pol. Bezirke zu erstellen. Einstimmig.

7. Vizebürgermeister Kippes beantragt den Herrn des Festausschusses beim Jubiläumsfeste den schriftlichen Dank der Gemeinde auszusprechen. Gleichzeitig beantragt Herr Bürgermeister den Mitwirkenden beim Festspiel, welche am 1. 10. 1927 eine gemeinsame Zusammenkunft haben einige Faß Bier zu bewilligen. Einstimmig.

8. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt den beiden Gemeindefunktionären Topf und Eisner für ihre während des Festes bewährte Mehrarbeiten eine Remuneration zu bewilligen. Wird dem Gemeindevorstand übertragen. Einstimmig.

Nachdem keine weiteren Anträge gestellt wurden, dankt Herr Bürgermeister dem Gemeinderat für das Erscheinen

192

und erklärt um 9 Uhr 45 die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt.

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 1. Dezember 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, sowie die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer und sämtliche Gemeinderäte.

Herr Bürgermeister eröffnet um 6 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Bahnfrage
4. Mietzinsregelung Dr. Bader und Glaser
5. Weihnachtsbescherung armer Schulkinder
6. Elektrizitätsangelegenheiten
7. Allfälliges
8. Heimatrecht und Personalangelegenheiten (vertraulich)

193

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Ansuchen des Herrn Pfarrer Rametsteiner und der Organisten um einen Entschädigungsbeitrag für den Organistendienst.
Vizebürgermeister Kloiber beantragt einen Betrag von 150 S jährlich.
Wird einstimmig genehmigt.
2. Dankschreibenverlesung des Abtes Amon John in Melk.
Wird zur Kenntnis genommen.
3. Rundschreibenverlesung Niederösterreich. Landesregierung wegen Bewilligung einer Spende für die mit Erdbeben heimgesuchte Bevölkerung in Schwadorf. Vizebürgermeister Kloiber beantragt einen Betrag von 100 S.
Wird mit 2 Stimmen Enthaltungen angenommen.
4. Ansuchen des Dr. Weiss wegen Ausbauung der Wasserleitung bis zu seinem Hause.
Wurde durch Herrn Bürgermeister bereits erledigt.
5. Ansuchen des Herrn Franz Lindner um Bewilligung der Stromzuleitung zur Orgel in der Kirche.
Wird mit 1 Stimme dagegen bewilligt.
6. Ansuchen derortsgruppe Gföhl um Nachsehung der Lustbarkeitsabgabe bei Aufführung eines Filmes am 3. XII.
Wird über Antrag einstimmig bewilligt.

Punkt III. Bahnfrage Krems - Gföhl.

Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems wegen Zeichnung von 88 S und Wahl eines Tätigkeitsausschusses.

Über eingehende Aufklärung durch den Herrn Bürgermeister werden für diesen Zweck

194

800 S bewilligt; in den Tätigkeitsausschuß wurde Herr Vizebürgermeister Kloiber als Mitglied und G.R. Leutgeb als Ersatzmann namhaft gemacht, welche diese Wahl auch annehmen.

Punkt IV. Mietzinsregelung.

Der herr Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, daß herr Dr. Bader und Herr Sekretär Glaser um Herabminderung der Kosten bezüglich der Hausrenovierung angesucht haben. Nach einer längeren Wechselrede wird folgender beschluß einstimmig gefaßt:

Es zahlen	Dr. Bader	900 S
	Glaser	500 S
	Lang	171 S 39 g
	Fürsorgerat	389 S 79 g mit je 7% Zinsen.

Punkt V. Weihnachtsbescherung armer Schulkinder.

Nach einer Wechselrede beantragt Vizebürgermeister Kloiber die Gemeinde wolle einen Betrag von 300 S für diese Sache widmen.

Mit 1 Stimmenthaltung angenommen.

Punkt VI. Elektrizitätsangelegenheiten

Der Herr Bürgermeister ersucht den herrn Referenten um einen Bericht, betreffend Neuauftellung von Masten, Kontrollzähler etc.

Es entwickelte sich hierauf eine heftige Debatte zwischen dem Elektrizitätsreferenten und Finanzreferenten. Vizebürgermeister Pflanzner gibt hierauf bekannt, daß zirka 70 Maste noch schadhaft sind, davon 40 sehr schlecht.

195

G.R. Kittler beantragt, daß bei der Gemeinde Krems vorgesprochen werden muß, wegen Einbauung eines Kontrollzählers im Transformator. Nach einer Wechselrede wird folgendes beschlossen:

1. Die Gemeindevorsteherung Krems wird aufgefordert unbedingt und ehebaldigst einen Kontrollzähler im hiesigen Transformator einzubauen.
2. Ist herr Steidl, Zimmermeister in Gföhl, zu befragen, was ein Mast (Föhren) komplett aufgestellt, kosten würde. Einstimmig.

Das Ansuchen des Herrn Dr. Weiss um Verlängerung der Starkstromleitung bis zu seinem Hause wird abgewiesen.

Punkt VII. Allfälliges

1. Über Ansuchen wird einstimmig beschlossen, bei Aufführungen vonfilmen keine Lustbarkeitsabgabe einzuheben.
2. G.R. Prinz ersucht im Namen der Feuerwehr den alten Wagen, welcher im Magazin steht, verkaufen zu dürfen. Einstimmig.

3. Vizebürgermeister Pflanze beantragt dem Totengräber Schmidt und dem Fleischhauer Schwarz je eine Decke zur Verfügung zu stellen. Nach einer Wechselrede wird beschlossen dem H. Schmidt wird 1 Decke geschenkt und dem H. Schwarz eine solche geliehen.
4. Bürgermeister Kippes beantragt die Schlagerung des Holzes am Hängenden Stein und Verkauf durch Verlesung (?) gegen Barzahlung. Nach einer Debatte wird diese Angelegenheit den G.R. Hagmann und Feyertag zur Durchführung einstimmig zugewiesen.

196

5. Bürgermeister Kippes gibt bekannt, daß der Kanal beim Engleder schadhaft ist. Wird der Baukommission zugewiesen.
6. Vizebürgermeister Pflanze ersucht um Zuweisung von Grundstücken für Siedlungszwecke. Wird der Baukommission zugewiesen.

Punkt VIII. Vertraulich

1. Ansuchen des Alois Floh um Aufnahme in den Heimatverband. Einstimmig aufgenommen.
2. Vizebürgermeister Pflanze beantragt einen Beschluß dahingehend zu fassen, daß alle Leute, welche 10 Jahre ohne Unterbrechung von Gföhl abwesend sind, das Heimatrecht verloren haben.
Einstimmig angenommen.
3. Herr Burker ersucht die Gemeindevertretung den ihm alle Jahre bewilligten Zuschuß zu seiner Pension einmalig 50 S wieder zuzuweisen. Einstimmig.
4. Herr Eischer wird mit 15. November 1927 in der IX. Klasse, V. Stufe und V. Gruppe mit monatlich 190 S Gehalt definitiv angestellt und wird demselben der Titel „Wachmann“ verliehen. Der Gemeindevorstand hat demselben die Angelobung abzunehmen und ihm ein Anstellungsdekret einzuhändigen.
Einstimmig.
5. Herrn Topf wird der Titel „Ober-Wachbeamter“ verliehen und ihm der Gehalt der VI. Klasse III. Stufe 4. Gruppe mit 1. 1. 1928 per Monat 313 S ausbezahlt. Einstimmig.

197

6. Über Antrag wird nachstehenden Angestellten eine Weihnachtsremuneration bewilligt und zwar: Herrn Topf, Eischer, Burker, Braun je ein Monatsgehalt, Schmidt Franz 50 S und Topf Rosalia 30 S. Einstimmig.

Geschlossen und gefertigt

Pflanze Kloiber Karl Schlaghuber Kippes

198

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 27. Dezember 1927.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz, Kittler, Hagmann, Schlaghuber, Stöger, Leutgeb, Weißenböck, Feyertag, Buna und Aff.

Entschuldigt war Gemeinderat Haslinger.

Herr Bürgermeister eröffnet um 6 Uhr nachmittags die Sitzung unter bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung;

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Durchberatung des Voranschlages per 1928
4. Bemessung der Hundesteuer und Marktgebühren per 1928
5. Allfälliges

Punkt I. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift:

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II. Einläufe:

1. Verlesung einer Zuschrift des Bahnbaukomitees um Einsendung des bewilligten Betrages von 800 S. Die Absendung erfolgt Ende Jänner 1928. Einstimmig.
2. Zuschrift betreffend Wertzuwachsabgabe Bezirks - Armenfond - Karl Kloiber. Vizebürgermeister Kloiber ersucht, der Gemeinderat wolle den mindesten Prozentsatz anwenden. Vizebürgermeister pflanzer beantragt die Wertzuwachsabgabe mit 6% zu bemessen. Mit einer Stimmenthaltung angenommen.
3. Hauer Josef in Gföhleramt ersucht um baukommissionelle Genehmigung bezüglich graben

199

eines Brunnes beim Huber Ziegelofen am Großen Kühberg.

Wird der Baukommission zugewiesen.

4. Zuschrift der NÖ. Landesregierung wegen Ankaufes des Kinderheimes durch die Gemeinde Gföhl.

Nach einer Wechselrede beantragt G.R. Kittler 10.000 S für das Heim zu bieten. Einstimmig.

5. Zuschrift der Bez. Hauptmannschaft Krems wegen Ankaufes eines Krankenautos.

Nach einer längeren Wechselrede wird einstimmig beschlossen der Bezirkshauptmannschaft mitzuteilen, daß der Gerichtsbezirk Gföhl sich selbst ein solches Auto anschafft. Einstimmig.

6. Herr Ferkl überreicht eine Rechnung über bezogene Stempelmarken. Wird einstimmig zurückgewiesen da die Gemeinde nie solche Marken bestellt hat.

Punkt III. Durchberatung des Voranschlages per 1928.

Der Herr Bürgermeister erteilt dem Finanzreferenten das Wort. G.R. Kittler gibt sohin dem Gemeinderat genauen Aufschluß, Punkt für Punkt.

Bei der Post „Nachtwächtergebühren“ wird beschlossen, daß die Gemeinde ab 1. Jänner 1928 für die beiden Nachtwächter alle Gebühren, wie Krankenkasse etc. bezahlt, sodaß dieselben ihren Gehalt voll bekommen.

Bei der Post „Schubstation und Herberglokal“ wird beschlossen anstatt 8 S - 50 S per 1928 einzuheben.

Bei der Post „Viehmarkt“ wird beschlossen die Einfriedungsseile zu reparieren und durch eigenen Draht herzurichten.

200

Mit der Durchführung werden G.R. Stöger und Haslinger betraut.

Post Umlage wird beschlossen, selbe wie im Vorjahre mit 20% einzuheben.

Bei der Post Schule wird der Finanzreferent damit betraut den Betrag per 2637 S 28 g Ende Jänner 1928 abzuführen.

Punkt IV. Hundesteuer und Marktgebühren per 1928

a) Hundesteuer

G.R. Prinz beantragt für einen Haushund 2 S 50

und für jeden 2ten Hund 5 S --

einzuheben.

G.R. Schlaghuber beantragt für 1 Haushund 2 S 50

und für jeden weiteren Hund 8 S --

einzuheben.

Bei der erfolgten Abstimmung wird der Antrag Prinz amit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen abgelehnt und der Antrag Schlaghuber mit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen angenommen.

b) Marktgebühren:

Es wird einstimmig beschlossen dieselben wie im Vorjahre einzuheben.

Punkt V. Allfälliges

Vizebürgermeister Pflanzner beantragt, daß bis zur nächsten Sitzung jede Fraktion in der Gemeinde einen Aufteilungsschlüssel für die Gem. Gföhl betreffend Aufteilung des Betrages für Schulbau ausarbeiten soll.

Einstimmig.

G.R. Hagmann beantragt die Hausbesitzer neuerdings aufmerksam zu machen, daß bei Glatteis aufgestreut wird.

G.R. Hagmann macht den Gemeinderat über den schlechten Wasserstand, ferner eventuellen

201

Reparaturen im Wasserreservoir etc. aufmerksam und beantragt dieser wichtigen Sache einherzutreten.

Nach einer Wechselrede wird beschlossen die G.R. Haslinger, Hagmann, Aff und Feyertag mit dieser Sache zu betrauen. Einstimmig.

Nachdem keine weiteren Anträge gestellt wurden, dankt Herr Bürgermeister dem Gemeinderat für das Erscheinen und schließt mit einem Prosit Neujahr die Sitzung

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt:

Pflanzner

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

202

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 21. Jänner 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Gemeinderat Prinz Franz war nicht erschienen.

Herr Bürgermeister eröffnet um 6 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Genehmigung des Voranschlages per 1928
4. Beschlußfassung über die Höhe der Umlage per 1928
5. Schulbauangelegenheit
6. Allfälliges
7. Heimatechtsangelegenheit (vertraulich)

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wurde über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Ansuchen der Frau Julie Haslinger um Erlassung der Wertzuwachsabgabe. Nach einer Wechselrede wurde über Antrag des Vizebürgermeister Kloiber in diesem besonderen Falle ausnahmsweise von der Einhebung einer Wertzuwachsabgabe abgesehen. Einstimmig.

203

Verlesung des Abschiedsschreibens des Landesgerichtsrates Winkler, Gerichtsvorsteher in Gföhl.

Wird zur Kenntnis genommen.

3. Zuschriftverlesung des Bezirksschulrates in Krems, betreffend Einsendung des Betrages für den Personalaufwand der Bürgerschule in Gföhl für die Jahre 1923/24, 1924/25 im Betrage von 6643 S 69 g.

Es wurde nach einer längeren Wechselrede nachstehender Beschluß einstimmig gefaßt:

Die Landesregierung und der Bezirksschulrat werden schriftlich ersucht, die eingeschulten Gemeinden aufzufordern die Beitragsleistung zu zahlen.

Punkt III. Genehmigung des Voranschlages per 1928

Über Antrag des Vizebürgermeisters Kloiber wird derselbe einstimmig genehmigt.

Punkt IV. Beschlußfassung über die Einhebung der Umlage zur Deckung des Abganges per 1928.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Kloiber wird einstimmig beschlossen für das Jahr 1928 eine 20%ige Umlage einzuheben.

Punkt V. Schulbauangelegenheiten:

Nach einer längeren Wechselrede wird folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

Die Gemeindevertretung Gföhl erklärt sich mit dem Bau eines Schulgebäudes, bzw. Zubau zu dem bereits bestehenden Schulhauses vollkommen einverstanden,

204

jedoch mit der Bedingung wenn alle eingeschulten Gemeinden ihre auf sie entfallenden Baukostenbeiträge unverkürzt leisten.

Punkt VI. Allfälliges:

Gemeinderat Kittler stellt folgende Anträge:

1. Die einmalige Abgabe für Drucksorten (Erlagscheine) mit jährlich 50 g für das Jahr 1928 festzusetzen

2. Die neue Dienstordnung der Gemeindeangestellten durch ein Komitee durchberaten zu lassen; für die Durchberatung werden die Herrn Gemeinderäte Kittler, Vizebürgermeister Pflanze, G.R. Weißenböck und Schlaghuber namhaft gemacht. Ad 1 und 2. Einstimmig.

3. Von Herrn Rudolf Heinrich wollen die rückständigen Beträge für Licht und Wasserzins durch Zusenden eines Zahlungsbefehles hereingebracht werden. Einstimmig.

4. Vizebürgermeister Pflanze beantragt die rückständigen Fleischbeschau und Schlachtgebühren von Prinz Franz jun. ebenfalls mit Zahlungsbefehl einzutreiben.

Mit einer Stimme Enthaltung angenommen.

5. Der Herr Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat eingehend über die Besichtigung des Wasserwerkes durch einen Fachmann.

Nach einer längeren Wechselrede wird beschlossen an der Erweiterung und Ausbau dieses Werkes wie bisher tatkräftig weiter zu arbeiten. Einstimmig.

205

Punkt VII. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Herr Gottfried Tiefenböck sucht für sich und seine Familie um Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl an. Nach einer kurzen Wechselrede einstimmig aufgenommen.

Herr Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für das Erscheinen und erklärt die Sitzung um 19 Uhr 50 für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanze

Schlaghuber

Kippes

206

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 12. März 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton, Feyertag Franz, Leutgeb Johann, Weissenböck Karl, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt: Vizebürgermeister Kloiber Karl, Gemeinderäte Prinz Franz und Schlaghuber Anton.

Der Herr Bürgermeister begrüßte, stellte die Beschlußfähigkeit fest und schritt zum Punkt I. der Tagesordnung.

Punkt I. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift:

Auf Antrag des Vizebürgermeisters Pflanzner wurde einstimmig auf die Verlesung verzichtet.

Punkt II. Einläufe

1. Samstag, Sonntag und Montag findet in Krems ein Ehrentag der Krieger statt. Der Gemeinde Gföhl wurde eine Ehrenkarte zugesandt. Herr Bürgermeister beantragt 10 S zu geben, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.
2. An den Fremdenverkehrsverband Unteres Waldviertel - Kremstal wurden für Reklamzwecke 30 S einstimmig bewilligt.
3. Herr Franz Prinz jun. ersucht um Stundung der noch ausstehenden Schuld von 70 S. An Herrn Prinz ergeht ein Schreiben mit Festsetzung der Zahlungsfrist bis 1. Juni. Einstimmig.

207

4. Herr Kassier Kittler berichtet, daß die Schuld des Herrn Heinrich für Wasser und Licht noch immer nicht eingezahlt ist. Nach einer Debatte wird auf Antrag an die Parteien des Hauses No. 15 ein Schreiben gerichtet mit der Weisung, daß die Wassergebühr ab 1. April von den Parteien zu leisten sei. Vom Licht wird Herr Heinrich mit 1. 4. abgeschaltet. Einstimmig.
5. Standgebühr für Zigeuner. Zur Linderung dieser Plage wird pro Wagen und Tag 5 S eingehoben. Dabei wird die Gendarmerie behilflich sein. Einstimmig.
6. Das Bürgermeisteramt Radaun sendet ein Rundschreiben zwecks Beteiligung an der Erwirkung einer Stromabgabemäßigung bei der NÖ. Landesregierung. Der Antrag auf Beteiligung wird einstimmig angenommen.
7. Die Hauptleitung des Allgem. NÖ. Volksbildungsvereines ersucht um eine Spende. Diese wird einstimmig abgewiesen.
8. Die NÖ. Landesregierung richtet an die Gemeinde ein Schreiben, in dem sie dartut, daß der seinerzeit bekanntgegebene Kaufpreis vom Jugendheim per 10.000 S undiskutabel sein.
9. Der Turnverein Gföhl richtet an die Gemeinde das Ansuchen um eine jährliche Unterstützung. Die Anträge lauten auf 40 und 20 S. Herr Bürgermeister stellt den Antrag auf 30 S. Dieser wird mit 1 Stimme dagegen angenommen.

208

10. Das Bezirksgericht Gföhl ersucht um Mitteilung des Namen zweier Vertrauensmänner, die die Orts- und Besitzverhältnisse gut kennen. Herr Stöger und Feyertag werden einstimmig gewählt. Die Wahl wurde angenommen; weiters werden 4 Stellvertreter gewählt; die Herren Haslinger, Buna, Hagmann und Leutgeb nehmen die Wahl an.
11. Ein Heimatbuch des Bez. Waidhofen Th. wird angepriesen.

12. Vom Verein der Waldviertler in Wien ergeht ein Aufruf zur Errichtung eines Hammerling-Denkmales in Wien. Anbei wird um eine Spende ersucht. Es werden einstimmig 10 S gespendet.
13. In einem Schreiben der Postsparkasse wird auf das Merkbuch der Postsparkasse aufmerksam gemacht.
14. Das Elektrizitätswerk Krems läßt sich den Betrag nicht abziehen. Nach einer Wechselrede einigt man sich darauf, diese Angelegenheit mit Herrn Dr. Bartschinger selbst auszutragen. Einstimmig.
15. Beschlußfassung über die Einhebung einer Verschönerungsabgabe für das Jahr 1928. Der Gemeinderat beschließt wieder 2 S pro Person einzuheben. Einstimmig.
16. Die NÖ. Landesregierung ersucht um Zahlung des Rückstandes des Mehrkostenaufwandes für die Errichtung der Bürgerschule in Gföhl im Betrage von 6600 S. Da die Protokolle beweisen, daß sich alle Gemeinden mit Ausnahme Eisenbergeramt für die Zahlung verpflichtet haben, so wird Herr G.R. Kittler

209

- beauftragt, mit Herrn Dr. Gruber zu verhandeln, daß Aufforderungen an alle Gemeinden ergehen. Sollten diese Zahlungsaufforderungen fruchtlos bleibn, so Übergabe an das Gericht. Einstimmig.
17. Frau Landauer ersucht um eine Gnadenrente von Seite der Gemeinde, da sie erwerbsunfähig ist. Da eine ständige Aushilfe ausgeschlossen ist, wird ihr auf Antrag des G.R. Aff eine einmalige Unterstützung von 30 S einstimmig gewährt.
18. Bekanntgabe des Gesetzes, wonach die Gemeinde für die zuständigen Armen ab 1. 1. 1928 wiederum $\frac{1}{4}$ der Verpflegskosten zu leisten hat.

Punkt III. Allfälliges

1. Schuldiener Leitgeb ersucht um eine Remuneration für Reinigung der Gewerbeschule per 1926/27. Über einstimmigen Beschluß werden wiederum 30 S bezahlt.
2. Herr Lang hat dem kranken Leichenbestatter Schmidt das Krankengeld für die 8te Lohnklasse ausbezahlt, während Schmidt in der 7. Lohnklasse ist, sodaß er zu viel ausbezahlt bekam. Über einstimmigem Beschluß wird der Betrag von der Gemeinde getragen.
3. Herr Vizebürgermeister Pflanzner beantragt noch Fertigstellung des Fürsorgehauses, da dann der Fürsorgerat aus seiner jetzigen Kanzlei auszieht, genannte Räume Herrn Inspektor Glaser als Wohnung zuzuweisen. Einstimmig.

210

4. Herr Bürgermeister berichtet über die Wasserleitung, die baulichen Arbeiten werden weitergeführt. Die Arbeiter stießen bereits auf Wasser. Herr Bürgermeister spricht dem Wasserleitungsausschuß für die bisher geleistete Arbeit den Dank aus. Frau Baumeister Huber hat Pfosten und anderes Material zum Aushub des Schachtes beigestellt. Herr G.R. Aff stellt den Antrag, daß Frau Huber auch die Arbeiten sowie Lieferung von Schotter und Sand und die Betonarbeiten übergeben werden. Einstimmig.
5. Vizebürgermeister Pflanzner fragt an, ob die Gemeinde in der hiesigen Sparkasse ein Konto des Wohn- und Siedlungsfond besitzt. Dies wird verneint, da der Betrag von den vorhanden gewesenen 5000 S zum Ankauf des Rippellyhauses verwendet wurde.

Punkt IV. Vertraulich. Heimatrechtsangelegenheit.

1. Herr Franz Zeininger in Gföhl sucht an um Aufnahme samt seiner Familienmitglieder in den Heimatverband. Einstimmige Bewilligung.
2. Wertzuwachssetzung anlässlich des ...hauses: Die bemessene Wertzuwachsabgabe wird von 15% auf 6% ermäßigt.
3. Ober-Wachmann Franz Topf feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wird Herrn Topf ein Anerkennungsschreiben übermittelt, ferner wird ihm der noch restliche Gehaltsvorschuß abgeschrieben und weitere 100 S übermittelt. Einstimmig.
4. Herrn Wachmann Eischer wird beim nächsten Amtstag beeidet. Ferner wird Genanntem ein Anstellungsdekret ausgefolgt.

211

Herr Bürgermeister dankt dem Gemeinderat und erklärt die Sitzung um 9 Uhr für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzer

Kloiber Karl

Weißböck Karl

Kippes

212

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 15. Mai 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl, Pflanzer Otto und sämtliche Gemeinderäte.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

1. Vorlage und Beschlußfassung über die Kostenvoranschläge der Firma Rumpel betreffs Ausbau der Wasserleitung
2. Allfälliges

Punkt I.

Der Herr Bürgermeister verliest den Voranschlag Punkt für Punkt eingehend, gibt auch die Beträge zu den einzelnen Posten bekannt; die Totalsumme in diesem Voranschlage würde sich auf zirka 9462 S stellen. Hierüber wird die Debatte eröffnet.

Nach einer längeren Wechselrede stellt Herr Vizebürgermeister Kloiber folgenden Antrag: Die Gemeindevertretung wolle beschließen, die tatsächlich notwendigen Reparaturen und den Ausbau der Wasserleitung vorzunehmen und die Durchführung dieser Arbeiten der Fa. Rumpel laut vorgelegtem Voranschlag zu übertragen.
Einstimmig angenommen.

213

Punkt II. Allfälliges

Herr Vizebürgermeister Pflanzer beantragt, dem Obmann der zu gründenden Molkereigenossenschaft wolle dem Gemeinderat Aufschluß über den Stand der Verhandlungen in dieser Sache geben.

Vizebürgermeister Kloiber als Obmann dieser Genossenschaft berichtet hierauf eingehend über den derueitigen Stand der Verhandlungen.

Herr Bürgermeister stellt hierauf nach eingehenden Darlegungen nachstehenden Antrag:

Die Gemeinde Gföhl ist bereit, wenn die Molkereigenossenschaft einen geeigneten Platz für den Bau eines Molkereigebäudes festgelegt hat, einen namhaften Betrag für den Ankauf dieses Grundstückes, worauf das Gebäude errichtet werden sollte, zu leisten, jedoch nur gegen Zurückziehung der bereits gezeichneten 300 Anteilscheinen.

Nach einer längeren Wechselrede wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

G.R. Aff beantragt:

1. Für das Zuliefern von Sand für den Wasserleitungsbau von Unter-Meisling für die Fuhr 15 S zu bewilligen. Einstimmig.

2. Den Stundenlohn für die Arbeiter bei den Ausgrabungsarbeiten beim Wasserleitungsbau festzusetzen. Über Antrag wird die Festsetzung dieser Beträge dem Wasserleitungsausschuß übertragen. Einstimmig.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzer

Kloiber Karl

Kippes

214

Verhandlungsschrift

der Gemeinderatssitzung, aufgenommen am 21. April 1928.

Anwesend war der Gemeinderat. Herr Prinz und Schlaghuber fehlten.

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Erschienen und eröffnet die Sitzung.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift

Diese wird verlesen und von keiner Seite ein Einwand erhoben.

2. Einläufe

a) Der Turnverein Gföhl dankt für die Spende von 30 S die die Gemeindevertretung bewilligt hat.

b) Bericht der Sparkasse: Direktor Haslinger hat seine Stelle als Direktionsmitglied niedergelegt (zur Kenntnisnahme).

c) Die Bauernkammer teilt mit, daß ihr Amtssaal im Waisenhaus gekündigt ist und ersucht die Gemeindevertretung um Zuweisung eines Raumes in der in Kürze freiwerdenden Kanzlei des Fürsorgerates. An die Bauernkammer ergeht ein Bericht, daß diese Räume bereits laut Gemeinderatsbeschluß vergeben sind.

d) Die Landesregierung fordert abermals einen Verwendungsnachweis über die seinerzeit zum Ausbau der Wasserleitung und der bisher bewilligten 20.000 S. Ein Bericht geht ab. 11 dafür, 1 dagegen.

- e) Der Festausschuß (Jubiläumsausstellung) übersendet eine Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben (zur Kenntnis genommen).
- f) Laut Gemeinderatsbeschluß von 1922 haben die Reparaturen der Wassermesser die Parteien zu tragen, wenn eigenes Verschulden vorliegt.

215

Herr Kloiber beantragt die Aufrechthaltung des Beschlusses. Einstimmig angenommen. Die Parteien werden verständigt und Herr Eischer wird die Zähler auf ihren Einbau hin revidieren.

g) Herr G.R. Kittler hat die Stelle eines Obmannes des Verschönerungsvereines niedergelegt. Aus diesem Anlaß dankt Herr Bürgermeister für die geleistete Arbeit.

3. Bericht der Rechnungsprüfer:

Herr Gemeinderat Buna berichtet über die Prüfung der Rechnung. Diese wurde richtig befunden und er beantragt dem Kassier die Entlastung zu erteilen. Herr Bürgermeister dankt Herrn Kittler und erteilt die Entlastung. Einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Rechnung:

Einstimmig genehmigt

5. Molkereiangelegenheit:

Herr Bürgermeister berichtet über den Bau der Molkerei in allernächster Zeit. Da das Gebäude in Gföhl erbaut werden soll, so braucht es Wasser von der Gemeinde. Herr Kloiber ersucht um einen endgültigen Beschluß, damit mit dem Bau begonnen werden kann. Nach einer längeren Debatte stellt Herr Bürgermeister den Antrag dahingehend, daß die Gemeinde der Molkerei das Wasser zum Selbstkostenpreis abgibt. 9 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen.

6. Allfälliges:

Herr G.R. Kloiber berichtet, daß kürzlich ein Gesetzgeschlossen wurde, wonach die Anteile der Gemeinden gekürzt werden sollen.

216

Andere Gemeinden haben bereits Proteste eingereicht. Beim nächsten Amtstage wird dasselbe gemacht mit den umliegenden Gemeinden.

7. Heimatrechtsangelegenheit:

Herr Hagmann sucht an um ine Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe. Auf Antrag wird selbe ganz gestrichen. 11 Stimmen dafür, 1 dagegen.

Herr Telephonwerkmeister Leopold Wagner sucht an um Zusicherung, daß sein Stiefkind Franz Stoifl in den Heimatverband aufgenommen wird. Gegenwärtig ist es Tschechoslowakischer (?) Staatsbürger. Einstimmig.

Sparkassenangelegenheit:

G.R. Pflanzner berichtet, daß Herr Haslinger seine Stelle zurückgelegt hat und ersucht die Großdeutsche Partei um Namhaftmachung eines Ausschußmitgliedes. Die Großdeutsche Partei bringt einen Dringlichkeitsantrag ein auf Einsetzung des Punktes in die Tagesordnung. Einstimmig angenommen. Herr Bürgermeister gibt sodann das neue Ausschußmitglied in der Person des Herrn Aubrunner bekannt.

G.R. Leutgeb wünscht, daß die Gemeinderatssitzungen um 7 Uhr, im Sommer um 8 Uhr einberufen werden sollen.

Herr Bürgermeister schließt um ½ 8 Uhr die Sitzung.

Geschlossen, gefertigt

Weissenböck Karl

Kloiber Karl

Kippes

217

Nachtrag

zu Punkt 7. Heimatrechtsangelegenheit

Die Gemeinde-Vertretung hat gemäß §2 des Gesetzes vom 5. 12. 1923 L.G.Bl. No. 11 aus 1924 im Sinne des §1 des obzitierten Gesetzes wegen gänzlicher Mittellosigkeit des Franz Stoifl von der Gebühr für die Zusicherung der Aufnahme ausnahmsweise Abstand genommen.

Geschlossen und gefertigt:

Weissenböck Karl

Kloiber Karl

Kippes

218

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 2. Juni 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Kloiber sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Weissenböck Karl, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt: Vizebürgermeister Pflanzner

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Genehmigung von Baugesuchen
4. Ersuchen des Landesvereines vom Roten Kreuz bezüglich Aufnahme eines Kapitals bei der Sparkasse-Gföhl zur Beschaffung eines Sanitätsautos
5. Beschlußfassung über die Einhebung einer Gemeindeabgabe von öffentlichen Ankündigungen
6. Ansuchen der Plakatierungs- und Reklamegesellschaft „Ankündiger“, betreffend Überlassung der Plakatierung und Aufstellung neuer Tafeln

7. Aufnahme eines Darlehens von 25.000 S zur Erweiterung und Ausbau der Wasserleitungsanlage
8. Allfälliges

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

219

Punkt II.

1. Leopold und Anna Hagmann sprechen den Dank für die Erlassung der Wertzuwachsabgabe aus. Zur Kenntnis genommen.
2. Ansuchen der Stadtgemeinde Horn um eine Spende für die Landesausstellung.
Wird ein analoger Betrag, wie die Stadtgemeinde Horn bei der hiesigen Ausstellung spendete, einstimmig bewilligt.
3. Zuschrift des Bezirksgerichtes Gföhl wegen Namhaftmachung eines geeigneten Sachverständigen anstelle Stöger Josef. Franz Feyertag einstimmig.
4. Zuschrift der Landesregierung wegen Bezahlung der 18%igen Beitragsleistung in Raten monatlich 159 S. Einstimmig.
5. Die NÖ. Landesberufsvormundschaft ersucht um eine Spende für arme Kinder. 20 S einstimmig.
6. Anfrage wegen Verkauf von Strohsäcken und Polsterüberzügen durch die Berufsvormundschaft Gföhl. Nach einer Debatte wird einstimmig beschlossen die vorrätigen Strohsäcke und Polsterüberzüge per Paar um 5 S zu verkaufen.
7. Ansuchen der Berufsvormundschaft Gföhl um Erlassung einer Schuld für Schreibutensilien in der Höhe von 11 S 30 g.
Über Antrag wird diese Schuld einstimmig gestrichen.
8. Ansuchen der Firma Liebenberger & Söhne um Aufstellung einer Reklametafel beim Transformator gegen einen jährlichen Anerkennungszins von 10 S. Einstimmig.

220

9. Ansuchen der Gutsinhabung Jaidhof um Zustimmung einer Wegverlegung.
Nach einer längeren Wechselrede wird über Antrag folgender Beschluß gefaßt:
Die Gemeindevertretung ist im Prinzip mit dieser Wegverlegung einverstanden, jedoch nur dann, wenn alle Anrainer und Nachbarbesitzer einverstanden sind, mit welcher letzteren die Gutsinhabung das Einvernehmen zu pflegen hätte. Einstimmig.
10. Die Wertzuwachsabgabe beim Hauskauf Sprinzl (?) wird mit 6% festgesetzt. Zur Kenntnis.

Punkt III.

Genehmigung von folgenden Bauansuchen

- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| 1. Martha Prinz | Errichtung von 2 Zimmer |
| 2. Theresia Pulker | Errichtung einer Waschküche |
| 3. Lämmerhofer Anna | Errichtung eines Ausnehmerstöckel |
| 4. Karch Franz | Renovierung seines Wohngebäudes |

Punkt IV.

Ansuchen des Landesvereines vom Roten Kreuz wegen Ankauf eines Rettungsautos, Überlassung desselben dem Roten Kreuz und Haftung für den fehlenden Kostenbetrag. Nach einer Wechselrede wird nachstehender Beschluß einstimmig gefaßt:
Die Gemeinde Gföhl ist für den Ankauf eines Rettungsautos im Prinzip einverstanden, jedoch muß die Bürgschaft für den fehlenden Restbetrag von allen Gemeinden, welche für diesen Zweck Beträge gezeichnet haben, getragen werden.

Punkt V. Beschlußfassung über Einhebung von Beträgen für Plakatierungen und Ankündigungen.

221

Nach einer Wechselrede wird für den m² 10 Groschen per Monat einstimmig beschlossen einzuheben.

Punkt VI.

Ansuchen der Plakatierungsgesellschaft „Ankündener“ um Überlassung der Plakatierung und Anbringung von Tafeln. Nach einer längeren Wechselrede wird dieser Punkt vertagt, betreffs Einholung von Auskünften. Einstimmig.

Punkt VII.

Beschlußfassung über die Aufnahme eines Darlehens von 25.000 S zum Ausbau und Ausbesserung der Wasserleitung.
Mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Punkt VIII. Allfälliges

Vizebürgermeister Kloiber beantragt, die Gemeindevertretung wolle darüber schlüssig werden, ob die für die Molkereigenossenschaft gezeichneten 300 Anteile die Gemeinde aufrecht hält, oder wie bereits beschlossen wurde, gegen Zurückziehung dieser Anteile, einen namhaften Betrag für Grundablösung zu spenden.

Nach einer längeren Debatte beantragt G.R. Aff 1000 S zu spenden.

G.R. Leutgeb beantragt 2000 S.

Bei der erfolgten Abstimmung wird der Antrag Aff abgewiesen und der Antrag Leutgeb mit 9 Stimmen, gegen 4 Stimmen Enthaltung, angenommen.

G.R. Haslinger beantragt, daß die Strasse des Marktes jede Woche an den letzten 2 Tagen zu reinigen wäre. Einstimmig.

222

Gemeinderat Aff beantragt den Verkauf eines Teiles des vorhandenen Eisendrahtes.
Einstimmig per Klg.

Da keine weiteren Anträge gestellt wurden, dankt Herr Bürgermeister dem Gemeinderat für das Erscheinen und erklärt um 10 Uhr 25 die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzer

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

Verhandlungsschrift

über die außerordentliche Gemeinderatssitzung am 9. Juni 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanze Otto, sowie die Gemeinderäte Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren Gemeinderat Kittler Karl und Prinz Franz.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

Beschlußfassung wegen Überlassung einer Grundparzelle an die Molkereigenossenschaft.

223

Punkt I.

Beschlußfassung wegen Überlassung eines der Gemeinde gehörigen Grundparzelle No. 162/2 an die Molkereigenossenschaft.

Vizebürgermeister Pflanze übernimmt den Vorsitz da Herr Bürgermeister Obmannstellvertreter der Molkereigenossenschaft ist.

G.R. Schlaghuber stellt hierauf folgenden Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen die vorgenannte Grundparzelle der Molkereigenossenschaft gegen Bezahlung von 20 S zu überlassen. Nach einer Wechselrede wird vorstehender Antrag mit 9 Stimmen dafür bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

Herr Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und schließt, da kein weiterer Punkt auf der Tagesordnung ist, die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt

Pflanze

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

224

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 7. Juli 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Pflanze, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren die Herren: Vizebürgermeister Kloiber Karl und die Gemeinderäte Schlaghuber Anton und Weißenböck Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr nachmittags die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Wasserleitungsangelegenheit und Regelung der Wassergebühren mit der Gutsinhabung Jaidhof
4. Genehmigung der Feuerpolizei-Ordnung
5. Allfälliges
6. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Punkt I. der Tagesordnung:

Über Antrag wird die letzte Verhandlungsschrift ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

Punkt II. Einläufe

1. Verlesung der Zuschrift des Rupert Lang wegen Überlassung der Räume vom Bezirks-Fürsorgerat.

225

Herr Bürgermeister bringt ein mündliches Ansuchen wegen Überlassung dieser Räume an die Bezirksbauernkammer vor.

Nach einer Debatte werden über Antrag des Vizebürgermeister Pflanzner diese Räume Herrn Lang einstimmig überlassen.

2. Ansuchen der Schwiegersöhne Kohlberger, Nubler und Kurka wegen Streichung der Verschönerungsabgabe. Herr Bürgermeister stellt den Antrag, nachbenannte Personen von der Entrichtung der Verschönerungsabgabe zu befreien: Eltern, Kinder und Geschwister, nicht aber Gäste und Seitenverwandte.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Verlesung der Zuschrift des Anton Sprinzl wegen Ermäßigung seiner vorgeschriebenen Wertzuwachsabgabe.

Nach einer Debatte wird der Antrag die Wertzuwachsabgabe von 6% auf 3% ermäßigt.

Dieser Antrag wird mit 8 Stimmen dafür, 1 Enthaltung und 2 dagegen angenommen.

4. Zuschrift der NÖ. Landesregierung betreffs Nachsicht der Gebühr Stoifl Franz zwecks Zusicherung in den Heimatverband. Wird zur Kenntnis genommen.

5. Verlesung des Danktelegramms Gutmann anlässlich ihrer Vermählung. Wird zur Kenntnis genommen.

6. Zuschrift des Verschönerungsvereines Gföhl betreffs photographischer Aufnahmen. Werden im Falle der Notwendigkeit Herrn Mayr übertragen. Einstimmig.

226

7. Zuschrift des Verschönerungsvereines Gföhl wegen Errichtung einer Badeanstalt und Genehmigung einer Spende.

Gemeinderat Aff stellt den Antrag auf Vertagung dieser Angelegenheit. Einstimmig.

Punkt III. Regelung der Wassergebühren mit der Gutsinhabung Jaidhof.

Verlesung des Vertrages mit Jaidhof vom 23. Oktober 1924. Über Antrag des Bürgermeisters soll sich eine Abordnung der Gemeindevertretung zu Bergrat Max Gutmann begeben. Vizebürgermeister Pflanzner stellt den Antrag der Gemeinderat möge die Herren der Abordnung ermächtigen, im Falle der Weigerung des 30%igen Baukostenbeitrages eine Ermäßigung desselben bewilligen zu können. Die Abordnung besteht aus den Herren: Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Kloiber und Pflanzner, Gemeinderäte Haslinger, Prinz und Hagmann. Sollte jedoch der Baukostenbeitrag auf keinen Fall durch die Gutsinhabung zu erzielen sein, wird der Abordnung das Mandat dahin erweitert, daß dieselbe befugt ist beim vertragsmäßigen Fortbezug das Wasser durch 20 Jahre den Baukostenbeitrag gänzlich in Abfall bringen zu können. Einstimmig.

Punkt IV. Genehmigung der Feuerpolizei - Ordnung.

Nach eingehender Durchberatung sämtlicher Punkte wird die Feuerpolizeiordnung einstimmig genehmigt.

227

Punkt V. Allfälliges

1. Vizebürgermeister Pflanzner stellt den Antrag nachbenannte Herren zu Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl zu ernennen:

Leopold Ring, NÖ. Landes-Distriktstierarzt und
Bergrat Max Gutmann.

Wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

2. Vizebürgermeister Pflanzner stellt den Antrag, daß der Scheibenweg hergerichtet werden soll.

Wird in kürzester Zeit durchgeführt.

3. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt, die dem Turnverein Gföhl gehörige Hütte vom Pestacker wegräumen zu lassen.

Der Obmann genannten Vereines ist darüber zu verständigen.

4. Herr Bürgermeister stellt den Antrag an einige Motorradfahrer eine Aufforderung ergehen zu lassen, wegen Schnellfahrens und belästigende Rauchentwicklung.

5. Gemeinderat Aff fordert den Gemeinderat auf, die Gemeinde wolle bei einigen Parteien dahin einwirken, daß ihre Gräber in die Friedhofordnung versetzt werden und ersucht diesbezüglich um eine Kommission. Die Kommission besteht aus folgenden Herren: Bürgermeister Kippes, Gemeinderat Hagmann, Haslinger, Leutgeb und Friedhofsverwalter Aff.

6. Gemeinderat Kittler fragt an, wie die Wertzuwachsabgabe Molkereigenossenschaft Enzinger Heinrich und Rudolf Heinrich bemessen wird?

228

Über Antrag wird vorgenannte Wertzuwachsabgabe mit 3% bemessen. Einstimmig.

Punkt VI. Heimatechtsangelegenheit (vertraulich)

Die Ansuchen der Maria Binder und Tiefenbacher Notburga betreffend Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl werden einstimmig bewilligt.

Herr Bürgermeister dankt dem Gemeinderat und erklärt um 10 Uhr abends die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt:

Weissenböck Karl

Pflanzer

Kloiber Karl

Kippes

229

Verhandlungsschrift

aufgenommen bei der am 17. Juli 1928 stattgefundenen Gemeinderatssitzung.

Anwesend: Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Kloiber und Pflanzer. Gemeinderäte: Prinz Franz, Kittler, Hagmann, Stöger, Haslinger, Feyertag, Aff und Weissenböck.

Entschuldigt sind: Buna, Leutgeb, Schlaghuber.

Herr Bürgermeister eröffnet um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr abends die Sitzung.

Punkt I. der Tagesordnung:

Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Über Antrag wird einstimmig auf die Verlesung verzichtet.

Punkt II. Einläufe

Herr Edhofer Ernst machte bei der Gemeindevorstellung die Anzeige, daß Frau Landauer das in seinen Garten schauende Fenstergitter entfernt habe. Herr Bürgermeister berichtet über vollzogene Regelung.

Punkt III. Ehrenbürgerernennung:

Über Antrag werden folgende Herren wegen ihrer Verdienste um die Gemeinde zu Ehrenbürgern ernannt: Einstimmig

1. Herr bergrat Dr. Max R.v. Gutmann
2. Niederösterr. Landes-Distriktstierarzt Leopold Ring
3. Bezirks-Oberstraßenmeister Teltschik Otto
4. Medizinalrat Dr. Ferdinand Bader
5. Professor Dr. Paul Stampfl, Tierzuchtsinspektor

230

Gemeinderat Weissenböck wird sich wegen Anfertigung der Diplome mit Herrn Rohrhofer in Stein ins Einvernehmen setzen. Einstimmig.

Punkt IV. Anträge

1. Herr Aff verlangt Bericht über die Ansicht der Friedhofkommission. Herr Hagmann berichtet über die Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Zustände. Nach längerer Debatte wird der Beschluß gefaßt, einige Parteien wegen Versetzung der Gräber ihrer Angehörigen zu ersuchen.

2. Herr Feyertag macht aufmerksam, daß die Gemeindewege schlecht seien und dringend herzurichten wären. Die Wegreferenten nehmen die Sache zur Kenntnis.

3. Herr Haslinger fragt an, was bezüglich der Wasserverhandlungen mit Jaidhof geschehen ist. Herr Bürgermeister berichtet, daß die Abordnung Ende der Woche vom Herrn Bergrat empfangen werden.
4. Herr Haslinger berichtet, daß er den Platz dreimal gespritzt habe und fagt an, wer nun das Aufspritzen übernimmt. Herr Prinz erklärt sich bereit.
5. Herr Hagmann gibt die Anregung, daß man am Wasserfaß des Spritzwagens ein Rohr anbringen solle, das herabgebogen wäre und vorne ein Querrohr mit Löchern trägt. Wird angeschafft.

Schluß um 9 Uhr abends.

Geschlossen und gefertigt:

Weissenböck Karl Pflanze Kloiber Karl Kippes

231

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 30. August 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanze Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weissenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Abwesend war Gemeinderat Hagmann Rudolf.

Herr Bürgermeister eröffnet um 8 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Beschlußfassung über den Wassergebührenvertrag mit der Gutsinhabung Jaidhof
4. Allfälliges
5. Beschlußfassung über die Einhebung rückständiger Licht- und Wassergebühren.

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Für die bei Firma Liebenberger auf dem Marktplatze aufgestellte Benzinpumpe wird ein jährlicher Anerkennungsatz von 30 S einstimmig beschlossen.
2. Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems wegen Namhaftmachung eines Beitrages zur Erweiterung der Wurfenthalgrabenstraße. Siehe Nachtrag
3. Der Gesangs- und Orchesterverein Gföhl ersucht um eine Beitragsleistung für neu aufzustellende

232

Schubertgedenktafel.

Da sich Herr Bürgermeister in dieser Sache befangen fühlt, übernimmt Herr Vizebürgermeister Kloiber den Vorsitz.

Hierauf beantragt Vizebürgermeister Pflanzner einen Betrag von 100 S.

Gemeinderat Aff einen Betrag von50 S.

Bei der erfolgten Abstimmung war für den Antrag Pflanzner 5 dagegen, 6 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen. Es erscheint sohin der Antrag Aff mit einem Betrag von 50 S angenommen.

Der Herr Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz.

4. Gemeinderat Haslinger legt eine Rechnung der Frau Baumeister Huber zur Begutachtung und Genehmigung vor. Über diese Sache wird eine sehr heftige Wechselrede geführt, speziell zwischen Herrn Vizebürgermeister Pflanzner und dem Finanzreferenten. Vizebürgermeister Kloiber beantragt den Wasserreferenten zu bevollmächtigen, vorgenannte Rechnung zu fertigen und zu liquitieren. Einstimmig.

Herr Finanzreferent verläßt ohne Angabe die Sitzung.

Punkt III. Beschlußfassung über den Vertrag über Wasserbezug der Gutsinhabung Jaidhof.

Herr Bürgermeister Kippes gibt dem Gemeinderat den abzuschließenden Vertrag Punkt für Punkt bekannt, und läßt über jeden Punkt separat abstimmen.

Nach eingehender Besprechung wird der Vertrag in allen Punkten einstimmig mit folgendem Beisatze angenommen:

„Solte die Gutsverwaltung Jaidhof diesen Vertrag nicht in allen Punkten annehmen, so bleibt der alte Vertrag vollinhaltlich aufrecht.“

233

Punkt IV. Allfälliges

1. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt für die dem Lehrer Preslitzka zugesprochene Wohnung des Glaser im Gemeindehause einen monatlichen Mietzins von 21 S einzuheben.

Nach einer längeren Wechselrede wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

Gemeinderat Schlaghuber beantragt hierauf die Beschlüsse vom 8. 1. 1925 Punkt III. und vom 1. 12. 1927 Punkt IV. hinsichtlich der Wohnung des Herrn Glaser außer Kraft zu setzen. Einstimmig.

Punkt V. Vertraulich

Einhebung von rückständigen Licht- und Wassergebühren.

1. Gemeinderat Aff beantragt allen Parteien zur Einzahlung der Rückstände noch eine Frist von vierzehn Tagen zu gewähren.

2. Vizebürgermeister Pflanzner beantragt nach dieser Frist wird der Herr Finanzreferent ermächtigt, diese Beträge mittels Zahlungsauftrages einzuheben.

Mit 1 Stimme dagegen angenommen.

Herr Bürgermeister erklärt um 10.35 die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt

Nachtrag zu Punkt II./ 2

Nach einer kurzen Wechselrede wird einstimmig beschlossen, daß die Gemeinde Gföhl derzeit nicht in der Lage ist einen namhaften Betrag für diese Sache bekannt zu geben.

Pflanzer Schlaghuber Kloiber Karl Kippes

234

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 25. Oktober 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, die Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren: G.R. Kittler, Prinz und Weißenböck.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Endgültige Beschlußfassung über den Wassergebühren-Vertrag der Gutsinhabung Jaidhof
4. Allfälliges

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung genehmigt.

Punkt II. Einläufe

1. Ansuchen der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Gföhl um einen Zuschuß von Seite der Gemeinde Gföhl in Angelegenheit der Liquidierung dieser Genossenschaft. Nach einer Debatte beantragt G.R. Buna einen Betrag von 65 S als Spende zu geben. Einstimmig.
2. Ansuchen des Schwarzen Kreuzes um Zuwendung einer Spende.
Herr Bürgermeister beantragt 10 S. Einstimmig.
3. Die Landesregierung für NÖ. ersucht um vorschüssige Vorstreckung der Betriebsauslagen für die Herberge in Gföhl.

235

Vizebürgermeister Pflanzer beantragt nach einer Wechselrede den obigen Betriebsvorschuß bis inklus. 31. Dezember 1928 zu bewilligen. Einstimmig.

4. Cerwenka. Zuschrift wegen Ankauf der Eisen- u. Alaniumdrahtseile.

Nach einer Debatte wird beschlossen, vorerst diese Seile den Gemeindeangehörigen abzugeben. Einstimmig.

5. Anna Gerzabek ersucht um Verlegung des Gendarmeriepostens in ein anderes Lokal. Nach einer Wechselrede beantragt Vizebürgermeister Pflanzer die Gemeindevertretung wolle sich an das Landes-Gendarmeriekommando, wegen entsprechender Erhöhung des gegenwärtigen

Zinses, bis die Gemeinde in der Lage ist, für die Gendarmerie ein geeignetes Lokal zu finden. Einstimmig.

6. Ansuchen Topf und Tiefenböck um pachtweise Überlassung der Wiese auf der Kremserstraße. Diese Wiese wird Topf über Antrag des Vizebürgermeister Pflanze überlassen. Einstimmig.

7. Herr Bürgermeister übergibt an Vizebürgermeister Kloiber den Vorsitz.

Ansuchen des Herrn Bürgermeister um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe auf 3%. Einstimmig.

Der Herr Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz.

8. Ansuchen des Rupert Lang um Bewilligung einer Abänderung in seiner von der Gemeinde gepachteten Geschäfts- und Wohnräumen. Einstimmig.

9. Bürgermeister beantragt für Wohnungs- und Geschäftslokale des Herrn Lang einen monatlichen Zins von 35 S ab 1. November 1928 einzuheben.

Nach einer Wechselrede einstimmig angenommen.

236

Punkt III. Endgültige Beschlußfassung über den Wasserbezugsvertrag mit der Gutsinhabung Jaidhof.

Herr Bürgermeister beauftragt den Wasserreferenten der Gemeindevertretung, die von der Gutsinhabung Jaidhof gemachten Einsprüche zu den, bei der letzten Sitzung beschlossenen Vertrag, bekannt zu geben.

Nach einer Wechselrede beantragt Vizebürgermeister Kloiber, daß der letzte Gemeinderatsbeschluß aufrecht zu bleiben habe, mit dem Zusatz

a) daß der von der Gutsinhabung zu zahlende Betrag (30%) entweder gleich bar zu bezahlen ist oder mit 10% zu verzinsen wäre.

Hiezu stellt Vizebürgermeister Pflanze

b) den Zusatzantrag, daß diese Forderung jedoch innerhalb von drei Jahren gezahlt sein müsse. ad a. und b. einstimmig.

Vizebürgermeister Pflanze stellt den Antrag, den Beschluß vom 30. August 1928 dahin abzuändern, daß es anstelle 4000 Hkkl. 3000 Hkkl. heißen soll.

Hiezu stellt G.R. Hagmann den Antrag, daß über vorstehenden Antrag mit Stimmzettel abzustimmen ist.

Nach erfolgter Abstimmung haben von den 11 anwesenden Gemeinderäten 10 für 4000 und 1 für 3000 Hektoliter gestimmt.

Herr Bürgermeister stellt noch den Antrag über das Datum des Wirksamkeitsbeginnes des neuen Wasservertrages abzustimmen. Bei der Abstimmung waren 10 Stimmen für 1. Oktober 1928 und eine Stimme für 1. August 1928.

Punkt IV. Allfälliges

Vizebürgermeister Pflanze beantragt:

1. Sämtliche Grenzsteine bei den öffentlichen Wegen und Gemeindegründen sollen erneuert werden.

Nach Maßgabe in den nächsten Jahren. Einstimmig.

2. Erlassung von Strafmandate wegen Übertretung der Radfahrvorschriften auf öffentlichen Wegen von 2 - 5 S. Mit der Einhebung werden die Gemeinde-

237

Wachleute betraut und die Gendarmerie ersucht. Einstimmig.

3. Abstellung der sogenannten Pferdemonstrierung (Vorführung) auf öffentlichen Straßen und Wege des Marktes. 5 S Strafe. Einhebung wie ad 2.). Einstimmig.
4. Abstellung des Auffahrens der Fuhrwerke auf den Gehsteig beim Lagerhaus. Einstimmig.
5. Einfriedung des Schubertdenkmals. Wird im Frühjahr durchgeführt. Einstimmig.
6. Wegräumen der Turnhütte am sogenannten Pestacker. Schreiben an den Obmann des Turnvereines wegen wegräumens. Einstimmig.
7. G.R. Hagmann beantragt einen Platz für die Schubleiter der Gemeinde ausfindig zu machen. Wird G.R. Aff überlassen.

Herr Bürgermeister erklärt um 9 Uhr die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzer Schlaghuber Kippes

238

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 24. November 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Pflanzer, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Schlaghuber Anton, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl und Aff Josef.

Entschuldigt waren die Herren: Vizebürgermeister Kloiber Karl, G.R. Kittler, Buna und Feyertag.

Herr Bürgermeister eröffnet um 7 Uhr abends die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Allfälliges

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Josef Köchl sucht um die Erteilung einer Auto-Konzession an, bei gleichzeitiger Zurücklegung dieser Konzession von Herrn Prokupek. Einstimmig.
2. Ansuchen des NÖ. Landesabgabenamtes um Mitteilung über Arbeitstätigkeit in Sägearbeiten des Zimmermeisters Steidl, wegen Herabsetzung der Arealsteuerabgabe. Nach einer kürzeren Wechselrede beantragt Vizebürgermeister Pflanzer einen 30%igen Nachlaß in Vorschlag zu bringen. Einstimmig.

239

3. Zuschriftverlesung der Gutsinhabung Jaidhof betreffend Annahme des Wasserbezugsvertrages. Zur Kenntnis genommen.
4. Ansuchen der Ortsgruppe Gföhl der Kriegsbeschädigten um Nachsicht der Lustbarkeitsabgabe bei der zu Gunsten der Weihnachtsbescherung abzuhaltenden Kinovorstellung. Einstimmig.
5. Danksagung des Obmannes des Siedlergenossenschaft für die namhafte Spende. Zur Kenntnis genommen.
6. Bekanntgabe des Herrn Bürgermeister wegen Aufteilung der Bausumme des Jugendheimes. Auf die Gemeinde Gföhl fallen bei einem Durchschnittsstand von 119 Kinder 33.320 S. Zur Kenntnis genommen.
7. Ansuchen des Alois Geyer um Herabsetzung der mit 6% bestimmten Wertzuwachsabgabe um 50%. G.R. Schlaghuber beantragt diese Wertzuwachsabgabe auf 3% herabzusetzen. Mit 8 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.
8. Obmann der Landw.Genossenschaft mit Molkereibetrieb ersucht die mit 6% bestimmte Wertzuwachsabgabe um 50% herabzusetzen. Bürgermeister Kippes beantragt dieselbe auf 3% herabzusetzen. 9 Stimmen dafür, 1 Stimmenthaltung.

Punkt III.

1. Herr Bürgermeister beantragt, daß den Angestellten der Gemeinde zu den Weihnachtsfeiertagen eine Remuration in der gleichen Höhe wie im Vorjahre bewilligt werden möge mit dem Auszahlungstag am 15. 12. 1928. Einstimmig.

240

2. Herr Bürgermeister beantragt für die Weihnachtsbescherung der armen Kinder der Gemeinde Gföhl wie im Vorjahre 300 S zu spenden. Einstimmig.
3. G.R. Prinz fragt den Gemeinderat, wegen Unterbringung des Sanitätsautos in der Feuerwehrgarage. Nach einer Wechselrede wird beschlossen dieses Auto vorläufig in der Feuerwehrgarage unterzubringen.
4. Über Antrag wird einstimmig beschlossen, wegen Eigenbedarf (: Unterbringung des Sanitätsautos:) an den Bez. Straßenausschuß eine Zuschrift zu richten betreffend Räumung der von demselben benutzten Räumlichkeiten.
5. Über Antrag wird einstimmig beschlossen, beim Schuttablagerungsplatze eine Tafel mit der Kundmachung aufzustellen, daß Jedermann, der Schutt ablagert, denselben tadellos anzugleichen hat, bei sonstiger Strafe von 10 S. Einstimmig.
6. Vizebürgermeister Pflanzler berichtet über ein Ansuchen von mehreren Alt-Gföhler Bürgern, wegen Anbringung einer Lampe beim Friedhof. Nach einer Wechselrede wird diese Sache dem Elek. Referenten zur Beibringung eines Kostenvoranschlages bis zur nächsten Sitzung überlassen. Einstimmig.

Da keine weiteren Anträge gestellt wurden erklärt Herr Bürgermeister die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzler Schlaghuber Kippes

241

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 1928.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzer Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz und Buna Raimund.

Entschuldigt waren die Gemeinderäte: Kittler Karl, Aff Josef und Weißenböck Karl.

Herr Bürgermeister eröffnet um 6 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. I. Beitragsleistung für den Ankauf des Jugendheimes
4. Aufnahme eines Darlehens
5. Allfälliges

Herr Vizebürgermeister Pflanzer beantragt die Tagesordnung dahin zu ergänzen, daß als IV. Punkt „Aufnahme eines Darlehens“ eingeschaltet wird. Einstimmig.

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Verlesung einer Einladung für nächsten Sonntag zur Einweihung des Sanitätsautos.
Zur Kenntnis genommen.
2. Ansuchen des Ferd. Burker um Zuerkennung des Ruhegenußzuschusses für das nächste Jahr. Zur Kenntnis genommen.

242

3. Ansuchen des Johann Ullrich um Herabminderung der ihm vorgeschriebenen Wertzuwachsabgabe von 6% auf 3%. Einstimmig.
4. Vizebürgermeister Pflanzer verläßt den Sitzungssaal.
Ansuchen des Vizebürgermeister Pflanzer um Herabminderung der ihm vorgeschriebenen Wertzuwachsabgabe von 6%.
Über Antrag wird dieselbe auf 3% einstimmig herabgesetzt.
5. Ansuchen des Kinobesitzers Franz Karch um Pauschalierung der Lustbarkeitsabgabe und zwar: im Winter monatlich auf 15 S und im Sommer auf 10 S.
Nach einer Wechselrede beantragt Vizebürgermeister Pflanzer, diesem Ansuchen keine Folge zu geben und diese Abgabe wie bisher einzuheben. Einstimmig.
6. Ansuchen von 4 Hausbesitzern in Gföhl um Ablenkung des Postautoverkehrs von der Bayerlandgasse und Kirchengasse.
Nach einer längeren Wechselrede wird über Antrag der Herr Bürgermeister ermächtigt diese Angelegenheit zu bereinigen.

Punkt III. Beitragsleistung für den Ankauf des Jugendheimes.

Der Herr Bürgermeister berichtet, daß die Gemeinde Gföhl als I. Rate den Betrag von 9.000 S zu leisten habe. Wird zur Kenntnis genommen.

Punkt IV.

Ansuchen an die Landesregierung wegen Aufnahme eines Darlehens betreffs Bezahlung der auf die Gemeinde Gföhl entfallenden Beitragsleistungen für den Ankauf des Jugendheimes und für andere Auslagen.

243

Nach einer längeren Wechselrede wird einstimmig beschlossen, das Ansuchen zur Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von 45.000 S zu stellen.

Punkt V. Allfälliges

Antrag des Vizebürgermeister Pflanzner

1. gibt sein Ausscheiden aus der Mietkommission als Mieter bekannt und schlägt für ihn Herrn Franz Lechner vor. Zur Kenntnis genommen.
2. berichtet, daß sich die Kosten der Beleuchtung beim Friedhof auf zirka 200 S stellen werden. Nach einer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, diese Beleuchtungsarbeiten durchführen zu lassen.
3. Die Herrn Straßenreferenten werden auf die ganz unmöglichen Zustände der Straßenübergänge und gehsteige im Markte Gföhl dringend aufmerksam gemacht und wird eine ehetunliche Abstellung bzw. Reinigung dieser Gehwege ersucht. Zur Kenntnis genommen.
4. Herabsetzung der Pachtzinse der Herrn Topf und Braun für ihre Pachtäcker von je S 129,57 auf je 100 S. Nach einer Wechselrede einstimmig genehmigt.

Geschlossen und gefertigt:

Pflanzner Schlaghuber Kloiber Karl Kippes

244

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 14. Jänner 1929.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef und Aff Josef.

Entschuldigt waren: Gemeinderäte Kittler Karl, Weißenböck Karl, Prinz Franz und Buna Raimund.

Herr Bürgermeister konstatiert die Beschlußfähigkeit und erklärt um 5 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Beschlußfassung über die Zuschrift der Bez. Hauptmannschaft Krems vom 3. Jänner 1929 betreffs Ansuchen des Franz Matschiner in Gföhl No. 15 um Erweiterung der Konzession § 16 lit. f der Gewerbeordnung
4. Durchberatung und Genehmigung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1929
5. Beschlußfassung über die Höhe der Umlage zur Deckung des Abganges für das Verwaltungsjahr 1929
6. Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1929
7. Festsetzung der Markt- und sonstigen Gebühren für d. J. 1929
8. Allfälliges

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung einstimmig genehmigt

245

Punkt II.

1. Ansuchen des Obmannes des Turnvereines Gföhl um eine Geldunterstützung durch die Gemeinde; Gemeinderat Schlaghuber beantragt 30 S
Vizebürgermeister Pflanzner beantragt 50 S
Bei der erfolgten Abstimmung wird der Antrag Schlaghuber mit 8 Stimmen angenommen.
2. Ansuchen des Franz (?) um Genehmigung einen periodischen Personenautoverkehr zwischen Wien und Gföhl einrichten zu dürfen. Einstimmig.
3. Verlesung einer Gendarmerieanzeige betreffend der Baufälligkeit des Hauses der Anna Wildeis. Zur Kenntnis genommen.
4. Der Obmann des Ortsschulrates in Gföhl bietet der Gemeinde das Haus No. 41 in Gföhl zum Kaufe an. Nach einer Wechselrede beantragt Vizebürgermeister Kloiber den Ortsschulrat zu verständigen, daß die Gemeinde Gföhl derzeit nicht in der Lage ist, das Haus anzukaufen.
5. Das Bez. Gericht in Gföhl ersucht um Bekanntgabe des Zinses eines Kabinettes im Jahre 1914. Nach einer längeren Wechselrede wird folgendes einstimmig beschlossen:

1 Kabinett nicht möbliert und ohne Bedienung	20 Kr.
1 Kabinett möbliert und ohne Bedienung	30 Kr.
1 Kabinett möbliert mit Bedienung	50 Kr.

Punkt III.

Zuschriftverlesung der Bez. Hauptmannschaft Krems wegen Erweiterung des Geschäftes Matschiner. Nach einer Debatte beantragt G.R. Schlaghuber die in der Zuschrift beantragte Erweiterung zu bewilligen. Einstimmig.

246

Punkt IV. Durchberatung und Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1929.

Vizebürgermeister Kloiber beantragt, da derselbe eingehend durchberaten ist, zu genehmigen. Einstimmig genehmigt.

Punkt V. Beschlußfassung über die Umlagen, welche zur Deckung des Abganges per 1929 notwendig sind.

Über Antrag wird einstimmig beschlossen die Umlagen wie im Vorjahre mit 20% einzuheben.

Punkt VI. Festsetzung der Hundesteuer per 1929

Nach einer längeren Wechselrede wurden 3 Anträge gestellt, die ersten zwei werden jedoch nach einer Debatte zurückgezogen und der Antrag Vizebürgermeister Kloiber der dafür lautet:

Für jeden Haushund..... 2 S 50

Für jeden zweiten notwendigen Haushund.....10 S

Für einen Luxushund.....20 S

Einstimmig angenommen.

Punkt VII. Festsetzung der Marktgebühren per 1929

Es wird einstimmig beschlossen diese Gebühren wie im Vorjahre einzuheben.

Punkt VIII. Allfälliges

Vizebürgermeister Pflanzner teilt mit, daß der Ausspeiser der Herberge Ferd. Burker um Bewilligung eines Vorschusses für die Ausspeisung ersucht.

Nach einer längeren Wechselrede, wo der Bürgermeister aufklärend mitteilt, daß diese Vorschüsse die Hauptherbergsgemeinde in Krems zu leisten hat,

247

beantragt Herr Vizebürgermeister Kloiber, dem Ansucher mitzuteilen, daß er sich diesbezüglich an die Hauptherbergsgemeinde Krems zu wenden habe.

Schluß der Sitzung 18 Uhr 40.

Geschlossen und gefertigt

Pflanzner

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

248

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 14. Februar 1929.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt waren: G.R. Kittler Karl, Weißenböck Karl und Prinz Franz.

Herr Bürgermeister konstatiert die Beschlußfähigkeit und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Punkt I. der Tagesordnung: Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung einstimmig genehmigt.

Punkt II. Einläufe

1. Sekretär Glaser erhebt Einspruch gegen die Bemessung der Hundesteuer, da sein Hund ein Haushund ist. Nach einer längeren Wechselrede beantragt G.R. Haslinger diesen Hund als Haushund anzuerkennen und daher mit 2 S 50 zu besteuern.

9 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen.

2. Leopold Ferkl erhebt Einspruch wie Glaser.

Nach einer Debatte wird über Antrag des G.R. Hagmann, daß es bei der ersten Vorschreibung zu verbleiben mit 10 Stimmen dafür und mit 1 Stimme Enthaltung angenommen.

3. Frau Fischer erhebt Einspruch gegen die Bemessung ihres Hundes als zweiter Haushund. Nach einer Wechselrede wird über Antrag des Herrn Bürgermeister der Hund der Frau Liwer als erster Haushund mit 2 S 50 besteuert. 10 Stimmen dafür bei 1 Stimme Enthaltung.

4. Franz Karch sucht um Pauschalierung der Lustbarkeitsabgabe an und zwar: für die Wintermonate mit 30 S und für die Sommermonate mit 25 S.

Nach einer Debatte beantragt Vizebürgermeister Pflanzner diese Sache zu vertagen bis der Finanzreferent gesund ist. Mit 10 Stimmen bei 1 Stimme dagegen angenommen.

249

5. Zuschriftverlesung der Bez. Hauptmannschaft Krems wegen Ansuchen der Eheleute Palmberger in den Heimatverband Gföhl. Wird vorläufig zur Kenntnis genommen.

Punkt III.

Beschlußfassung über eine Zuschrift der Bez. Hauptmannschaft Krems betreffendvon geistigen Getränken des Kaufmann Krompass /: Übertragung von Julia Haslinger an Krompass /: Einstimmig.

Punkt IV. Allfälliges

Vizebürgermeister Pflanzner fragt an, warum das Auto an den Donnerstagen Früh eingestellt worden ist ? Der Herr Bürgermeister gibt dahin Aufklärung, daß er glaubt, das Auto ist von der Postdirektion deshalb eingestellt worden, da keine Märkte sind. Es wird sohin beschlossen ein Ersuchen an den Fremdenverkehrsverband Senftenberg zu richten, daß dieses Auto umgehend wieder eingeführt wird. Einstimmig.

Schluß 18 Uhr abends.

Geschlossen, gefertigt

Pflanzner

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

250

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 5. Mai 1929.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl und Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl, Feyertag Franz und Aff Josef.

Entschuldigt waren die Gemeinderäte Kittler Karl und Buna Raimund.

Herr Bürgermeister eröffnet um 18 Uhr die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Vorschläge über die Reihung der Bewerber um die Gemeindefarzstelle
4. Allfälliges
5. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II.

1. Verlesung einer Beschwerde des Herrn Ferkl wegen Bemessung der Hundesteuer und Vorlage an die NÖ. Landesregierung. Wird zur Kenntnis genommen.
2. Schreiben der Postdirektion Wien, Einladung zur Besprechung nach Senftenberg am 6. Mai 10 Uhr vormittag (: Sommerfahrplan - Postauto :) Zur Kenntnis genommen und wird G.R. Leutgeb teilnehmen.

251

3. Zuschrift der Postkraftwagen - Abtlg. Wien wegen schlechter Zu- und Abfahrt bei der Autogarage. Nach einer Wechselrede wird diese Angelegenheit dem Herrn Bürgermeister zur Schlichtung einstimmig übertragen.
4. Ansuchen der Firma Vacuum Oil Komp. Wien wegen Genehmigung zur Aufstellung einer Benzinzapfstelle beim Kaufmann Hauber.
Nach einer Wechselrede wird über Antrag Vizebürgermeisters Kloiber die Aufstellung und Entrichtung eines jährlichen Anerkennungsziues von 50 S einstimmig genehmigt.
5. Ansuchen Karch Franz um Pauschalierung der Lustbarkeitsabgabe und zwar: in den 6 Sommermonaten je 25 S und in den Wintermonaten je 30 S.
G.R. Schlaghuber beantragt dieses Ansuchen auf ein Jahr zu bewilligen. Wird nach einer Debatte für das Jahr 1929 vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1929 einstimmig bewilligt.

Punkt III.

Vorschläge für die Besetzung der Gemeindefarzstelle, Sanitätsgruppe A. /: Reihung :/
Der Herr Bürgermeister gibt die Bewerber in der Reihenfolge nach dem Einlangen des Gesuches bekannt, wie folgt:

- I. Dr. Fritz Simhandl, Klosterneuburg (ohne jede Beilage)
- II. Dr. Rudolf Eberl, Gemeindefarz in Hardegg a.d. Th.
- III. Dr. Rudolf Kaschatzky, Wien X., Dampfgasse 1
- IV. Dr. Ferd. Klimitschek, Medizinalrat, Gföhl 15
- V. Dr. Norbert Laimer, Gemeindefarz in Brunn a.d. Wild
- VI. Dr. Rudolf Kiesewetter, Gemeindefarz in Idolsberg

Hierauf ersucht Herr Vizebürgermeister Kloiber, der Herr Bürgermeister möchte einen Vorschlag machen.

252

Herr Bürgermeister schlägt als ersten Herrn Medizinalrat Dr. Ferd. Klimitschek vor, welcher Vorschlag auch einstimmig angenommen wurde.

Als II. wurde von Herrn Bürgermeister Dr. Norbert Laimer in Vorschlag gebracht; hierauf ersuchte Vizebürgermeister Kloiber um eine Unterbrechung der Sitzung auf eine Minute. Nach Wiedereröffnung der Sitzung gibt Vizebürgermeister Kloiber bekannt, daß die Christl. Fraktion den Dr. Kiesewetter an II. Stelle gereiht wünscht.

G.R. Schlaghuber schlägt für diese Reihung Abstimmung mit Stimmzettel vor.

Bei der folgenden Abstimmung erhielt Dr. Laimer 6 Stimmen und Sr. Kiesewetter auch 6 Stimmen.

Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender entscheidet sich für Dr. Laimer, welcher somit als Zweiter gereiht erscheint.

Vizebürgermeister Kloiber erklärt hierauf, gegen diese Abstimmung Protest einzubringen und ersucht gleichzeitig um eine neuerliche Unterbrechung der Sitzung auf eine Minute.

Nach Wiedereröffnung beantragt Vizebürgermeister Kloiber daß Punkt III. (Reihung der Ärzte) bis zur nächsten Sitzung zu vertagen und die folgenden Punkte zu erledigen. Bei der Abstimmung wurde dieser Antrag mit 6 zu 6 Stimmen mit der entscheidenden Stimme des Herrn Bürgermeisters abgelehnt und beantragt G.R. Schlaghuber die Reihung der Ärzte zu beenden.

Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen und meinte Herr Vizebürgermeister Kloiber, wenn der Punkt III. (Reihung) nicht vertagt wird, so werden die Christl. Gemeinderäte die Sitzung verlassen.

Auf das hin stand als Erster der Schriftführer G.R. Schlaghuber auf und verließ die Sitzung.

Kippes

253

Verhandlungsschrift

über die am 11. April 1929 um 7 Uhr abends im Gemeinderatssitzungssaal abgehaltene Gemeinderatssitzung.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Pflanzner, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz, Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Stöger Josef, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Entschuldigt: Vizebürgermeister Kloiber Karl, Gemeinderäte Haslinger Anton und Schlaghuber Anton.

Punkt I. der Tagesordnung: Verlesung der letzten Verhandlungsschrift

Über Antrag des Herrn Vizebürgermeister Pflanzner wird auf die Verlesung einstimmig verzichtet.

Punkt II. Einläufe

1. Frau Leitgeb, Schuldienereine, ersucht um Auszahlung einer Remuneration für die Reinigung der Gewerbl. Fortbildungsschule. Es wurden einstimmig 30 S bewilligt.

2. Maskenballabgabe bei Frau Enzinger. Dem Komitee werden 10 S vorgeschrieben. /: 9 Stimmen dafür, 2 dagegen :/
3. Vacuum Oil Komp.: Herr Anton Hauber No. 39 sucht an um die Genehmigung des seinerzeit abgeschlossenen Vertrages. 50 S Anerkennungsziins per Jahr.
Einstimmig genehmigt.
4. Herr Leopold Wagner ersucht um Aufnahme seines Sohnes Franz Stoifl in den Heimatverband. Die Ausstellung eines Heimatscheines wird einstimmig bewilligt.

254

5. Herr Anton Pappenscheller ersucht um Ermäßigung der vorgeschriebenen Wertzuwachsabgabe von 4% auf die Hälfte. Herr Pflanze beantragt um Ermäßigung auf 3%. Einstimmig angenommen.
6. Franz Feyertag sucht ebenfalls an um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe. Wird ebenfalls auf 3% ermäßigt.
7. Die Finanzlandesdirektion ersucht zwecks Unterbringung der Finanz-Steueraufsichts. Abtlg. um einen Raum in der alten Schule. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wird einstimmig eine Kommission bestimmt, bestehend aus den Herren: Hagmann, Buna und Leutgeb. Diese werden den Platz in der alten Schule besichtigen und ein Lokal zu finden trachten.
10 Stimmen dafür, 1 Enthaltung.
8. Zuschrift des Elektrizitätswerkes Krems wegen Ermäßigung des Strompreises für das Wasserwerk. Der Strompreis wäre für die Zeit von 21 Uhr bis 6 Uhr früh 18 g. Herr Eischer würde das Pumpen in der Nacht übernehmen, falls ihm ein monatlicher Zuschuß von 50 S bewilligt wird. Einstimmig.
9. Braun Leopold will beim Hängenden Stein ein Kleinhaus bauen und ersucht die Gemeinde um Zuweisung eines Baugrundes.
Über Antrag des Herrn Vizebürgermeister Pflanze soll sich eine Kommission mit den Siedlern ins Einvernehmen setzen. Als Baugrund wird der Acker des Herrn Rauscher in Gföhl No. 31 in Aussicht genommen.
Die Kommission besteht aus den Herren:
Haslinger Anton, Hagmann Rudolf und Aff Josef.
Einstimmig.

255

Punkt III. u. IV. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung per 1928.

Die Rechnung wurde durch 14 Tage aufgelegt und kein Einspruch dagegen erhoben. Auf Antrag des Herrn Vizebürgermeister Pflanze berichten die Rechnungsprüfer über die genaue Prüfung und beantragen Herrn Direktor Kittler Dank und Anerkennung auszusprechen und die Entlastung zu erteilen. Herr Bürgermeister übermittelt Herrn Direktor den herzlichen Dank der Gemeinde für die mustergültige Arbeit die er geleistet hat, und ersucht ihn auch weiterhin der Gemeinde seinen Dienst nicht zu versagen. Einstimmig.

Punkt V. Wahl einer Feuerbeschaukommission

Folgende Herren werden einstimmig für die Feuerbeschaukommission gewählt: Aff, Stöger, Leutgeb.

Punkt VI. Allfälliges

1. Zählerankauf von Herrn Matschiner und Schmöger. Einstimmig.

2. Das Pölzholz vom Bau der Wasserleitung wird heraufbefördert und im Gemeindeschuppen eingelagert, das zum Aufbewahren unbrauchbare wird unentgeltlich Herrn Eischer übergeben.
3. Herr Vizebürgermeister Pflanzner beantragt, da Frau Topf durch 25 Jahre für die Gemeinde Dienste leistet, die Auszahlung einer Remuneration in der Höhe von 100 S. Der Betrag wird am 1. Mai ausbezahlt. Einstimmig.
4. Herr Aff beantragt, die 4 von der Sparkasse gewählten Herren mögen sich mit dem Umbau der Gemeindekanzlei und des Sitzungssaales befassen und der Gemeinde berichten.

256

5. Herr Prinz ersucht um einige Polster, Decken und Leintücher für das Sanitätsauto. Auf Antrag des Vizebürgermeister Pflanzner werden 4 Leintücher, 2 Polster und 1 Decke unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Einstimmig.
6. Herrn Direktor Schlaghuber geht zu seinem 25 jährigen Hochzeitstage ein Glückwunschsreiben zu. Einstimmig.
7. Herr Aff beschwert sich über das Benehmen des Totengräber Schmidt. Dieser wird vor den Gemeindevorstand geladen.

Punkt VII. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Herr Laufer Andreas und Frau sucht an um Aufnahme in den Heimatverband. Einstimmig bewilligt.

Herr Kittler berichtet, daß Frau Enzinger noch immer nicht gezahlt hat. Der Gemeindevorstand wird mit Frau Enzinger verhandeln.

Da Herr Eischer seine Uniform nicht jährlich austrägt, so wird ihm für dieses Jahr eine Schulpauschale von 50 S ausbezahlt. Einstimmig.

Schluß 8 Uhr abends

Geschlossen und gefertigt

Pflanzner Weißenböck Karl Kippes

257

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am 20. Juni 1929.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Pflanzner Otto, sowie die Gemeinderäte Kittler Karl, Hagmann Rudolf, Schlaghuber Anton, Stöger Josef, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl, Feyertag Franz und Aff Josef.

Entschuldigt waren: Vizebürgermeister Kloiber Karl, Gemeinderat Prinz Franz und Buna Raimund.

Herr Bürgermeister konstatierte die Beschlussfähigkeit.

Punkt I. der Tagesordnung: Verlesung der letzten Verhandlungsschrift

Die letzte Verhandlungsschrift wird über Antrag ohne Verlesung genehmigt.

Punkt II. Einläufe

1. Ansuchen des Ferdinand Burker wegen Reparatur des Fußbodens in der Küche.
Vizebürgermeister Pflanzner beantragt, daß die Gemeinde 70% und Burker 30% der Kosten zu tragen hätte.
2. Alle Vergabungen von Tischlerarbeiten in den Gemeindegäusern werden künftighin dem Sachverwalter gegen nachträgliche Genehmigung der Gemeindevertretung überlassen.
Einstimmig.
3. Zuschriftverlesung der Gemeinde Groß-Heinrichschlag wegen Übernahme des Josef Hofstetter in Gföhl No. 139 in den Heimatverband Gföhl.
Zur Kenntnis genommen.
4. Dankschreiben Goldnagl für die Beteiligung der Gemeinde am Leichenbegräbnis des Lehrers Goldnagl in Krems. Zur Kenntnis genommen.

258

5. Bezirksbauernkammer sucht um eine Subvention für die heurige Stierschau bei der Gemeinde an.
Gemeinderat Schlaghuber beantragt 50 S. Einstimmig.
6. Bezirksfürsorgerat Gföhl ersucht um Bezahlung für 1. Zimmer für Familie Zeilinger per 10 S monatlich. Es wird beschlossen, an den Bez. Fürsorgerat ein Schreiben zu richten, mit der Mitteilung, daß die Gemeinde bzw. die Zeilinger für das Zimmer monatlich 6 S zahlen.
Einstimmig.
7. Dankschreiben des Herrn Topf und Gemeinderat Schlaghuber für Glückwunschsreiben der Gemeinde anlässlich ihres 25 jährigen Ehejubiläums.
Zur Kenntnis genommen.
8. Franz Palmberger sen. und seine Frau Barbara um Zusicherung der Aufnahme in den Heimatverband. Nach einer Wechselrede stellt G.R. Aff den Antrag
 - a) dem greisen Ehepaar die Zusicherung für die Aufnahme in den Heimatverband mit Nachsicht der Taxe zu geben;
 - b) einen Gegenantrag stellt G.R. Haslinger und zwar anstatt mit Nachsicht „der Taxe“ nach den gesetzlichen Bestimmungen.Der Antrag a) wird mit dem Beisatze b) mit allen gegen 1 Stimme dagegen angenommen.

Punkt III. Zuschrift der NÖ. Landesregierung betreffs Beschlußfassung über den Abgang von 1000 S im Jahre 1929.

Nach einer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, der Landesregierung mitzuteilen, daß dieser Abgang durch außerordentliche Sparmaßnahmen hereingebracht wird.

259

Punkt IV. Zuschrift der NÖ. Landesregierung wegen Darlehensaufnahme.

Es wird einstimmig beschlossen, daß die Gemeinde bei der Aufnahme von Kontokorrent-Darlehen bleibt, weil die Sparkasse Gföhl diese Darlehen zu 8% Verzinsung gegen Rückzahlung in 20 Jahren gewährt.

Punkt V. Bez. Hauptmannschaft Krems, Erteilung einer Gasthauskonzession an Frau Aloisia Enzinger beim Bade

Nach einer Wechselrede wird einstimmig beschlossen

- a) die Frau Enzinger aufzufordern dieses Ansuchen zurückzuziehen
- b) bewilligt die Gemeinde der Frau Enzinger eine Kantine während der Badezeit

Punkt VI. Allfälliges

- 1. Vizebürgermeister Pflanzner berichtet bzw. beantragt: Die Absperrung vom elektrischen Licht des Herren Heinrich wegen Nichtbezahlen der Stromgebühren. Einstimmig.
- 2. Die Gemeinde soll beim Transformator Bauplätze für Siedlungen überlassen. Einstimmig bewilligt.
- 3. G.R. Schlaghuber beantragt für diese Bauplätze per m² 20 Groschen einzuheben. Einstimmig.
- 4. Einstellung der Exekution bei Frau Enzinger auf ½ Jahr. Zur Kenntnis genommen.
- 5. G.R. Kittler fragt an, ob die Gemeinde die Rechnung über die Einfriedung beim Schubertdenkmal bezahlt.

260

Nach einer Debatte wird einstimmig beschlossen diese Rechnung zu bezahlen.

6. Herr Bürgermeister fragt an, ob die Gemeinde Gföhl nicht das Überwasser der Molkerei, ohne jede Verbindlichkeit, da dieses Wasser ja ohnehin in den Graben wegrinne und verloren ist - überlassen möchte.

Vizebürgermeister Pflanzner beantragt nach einer Wechselrede, daß die Gemeinde dies wohl tun kann.

Es wird sohin einstimmig beschlossen, das Überwasser beim Tiefreservoir an die Molkereigenossenschaft ohne jede Verbindlichkeit zu überlassen.

Da keine weiteren Anträge gestellt werden, dankt Herr Bürgermeister den Erschienenen und erklärt umm 22 Uhr die Sitzung für geschlossen.

Geschlossen und gefertigt.

Schlaghuber

Kippes

261

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderatssitzung am 12. Oktober 1929.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Kloiber Karl, sowie die Gemeinderäte Prinz Franz sen., Kittler Karl, Schlaghuber Anton, Haslinger Anton, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl, Feyertag Franz, Buna Raimund und Aff Josef.

Abwesend war Vizebürgermeister Pflanzner, Gemeinderat Hagmann und Stöger.

Punkt I. der Tagesordnung:

Die letzte Verhandlungsschrift wird nach Verlesung genehmigt.

Punkt II. Einläufe

1. Gutsinhabung Jaidhof sendet Baukostenbeitrag zum Wasserleitungsbau im Betrage von S 1608,75. Wird zur Kenntnis genommen.

2. Ansuchen des Steinmeister Tauersits & Lap. in Krems um eine Beitragsleistung zum Bau eines Grabdenkmales für Lehrer Goldnagl.

Nach einer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, daß die Gemeinde dermals nicht in der Lage ist für diese Sache einen namhaften Betrag zu leisten.

3. Die Finanzlandesdirektion teilt mit, daß es unzulässig ist, die Gewerbesteuer schulumlagepflichtig zu machen - § 246. Zur Kenntnis.

4. Der Bez. Fürsorgerat teilt der Gemeinde mit, daß die Familie Zeilinger bis 1. 11. aus dem Armenhause ausziehen muß. Hiezu bemerkt der Herr Bürgermeister:

262

Nicht nur für Zeilinger sondern auch für die Wuna, welche auch dort wohne muß die Gemeinde nun eine Wohnung umsehen; dann ist eine Zuschrift des Bez. Gerichtes hier, worin sich die Theresia Feyertag verpflichtet bis 31. 12. bei Scheichl ihre Wohnung zu räumen; ferner muß Anna Karch aus dem Waschraum, welcher ja gar keine Wohnung ist unbedingt ausziehen; die Gemeinde braucht daher für alle 3 Parteien Wohnungen.

Über diese Angelegenheit wird eine längere Debatte abgeführt. Der Herr Bürgermeister beantragt sohin folgenden Beschluß: Sämtliche 3 Parteien dahin zu verständigen, daß sie sich aber auch selbst bemühen müssen eine Wohnung zu finden, ebenso muß auch die Gemeinde Sorge tragen, daß für diese Parteien Wohnräume gefunden werden. Einstimmig.

5. Hermann Ziegler bittet um Herabsetzung der Wertzuwachsabgabe auf 3%.

Bei einer Stimmenthaltung bewilligt.

6. Aloisia Zeilinger sucht um Überlassung eines Baugrundes beim Transformator, betreffs Erbauung eines Kleinhauses an. Einstimmig.

Zu vorstehendem Ansuchen beantragt der Herr Bürgermeister, daß die Baukommission das Grundstück der Gemeinde beim Transformator für 3 oder 4 Bauplätze durch Auspflocken zu parzellieren habe. Gleichzeitig wird beschlossen mit den jeweiligen Bauwerbern einen Vertrag dahin aufzunehmen, daß dieselben auf den angeführten Grundstücken tatsächlich bauen, nicht etwa das Grundstück, ohne zu bauen weiterverkaufen können, ferner hat die Baukommission bei diesen Bauten genauestens auf das Einhalten der ihnen vorgeschriebenen Bauordnung zu dringen. Einstimmig.

263

7. Bezirkssteuerbehörde Stein teilt mit, daß die Warenumsatzsteuer für Stromabgabe per 2% nunmehr die Gemeinde direkt zu zahlen hat.

Zur Kenntnis.

8. Die Elek. Werke Krems teilen mit, daß der Zähler im Wasserpumphaus wahrscheinlich infolge Blitzschlag beschädigt ist.

Diese Zuschrift wird vorläufig zur Kenntnis genommen.

Punkt III.

1. Eduard Windischberger ersucht um Verleihung eines Gewerbescheines für Handel mit Gebetsbücher, Schulbücher etc. an.

G.R. Aff beantragt diesem Ansuchen stattzugeben. Einstimmig.

2. Ferkl Leopold ersucht um Erteilung einer Konzession für Platzfuhrwerk (Autotaxi).
Wird einstimmig bewilligt.

Punkt IV. Allfälliges

G.R. Kittler beantragt nachstehend angeführte bzw. Verkäufer und zwar:
Gschwandtner Josef, Leidenfrost Ludwig, Köchl Josef und Gölsch Josef.
Die Wertzuwachsabgabe mit je 4% zu bemessen. Einstimmig.

Punkt V. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Johann Topf sucht an um Aufnahme in den Heimatverband Gföhl.
Einstimmig.

264

Da diese Gemeinderatssitzung wahrscheinlich die letzte in dieser Gemeinderatsperiode sein wird, dankt der Herr Bürgermeister allen Herrn Gemeinderäten, insbesondere dem Herrn Finanzreferenten für das tatkräftige Mitarbeiten, während der verflossenen Gemeinderatsperiode und wünscht allen jenen Herrn, welche auch wieder dem neu zu wählenden Gemeinderat angehören sollten, friedliche und gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Geschlossen und gefertigt

Kloiber Karl

Schlaghuber

Kippes

265

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung vom 5. Dezember 1929.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Aff Josef, Buna Raimund, Brenner Franz, Ernst Johann, Liebenberger, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Prinz Karl, Pummer, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Herr Karl Kittler ist krankheitshalber entschuldigt.

Herr Bürgermeister eröffnet um 17 h 10 die Sitzung, begrüßt alle Erschienen und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Da sich zur Tagesordnung niemand zu Worte meldet schreitet er gleich zur Erledigung derselben.

1. Wahl in den Sparkasse-Ausschuß
2. Verteilung der einzelnen Referate und Wahl der verschiedenen Kommissionen.

Punkt 1:

1. Kassier: Karl Kittler, Stellvertr.: Anton Huber

- | | |
|--|------------------------------|
| 2. Finanzreferent: Anton Huber, | Stellvertr.: Karl Kittler |
| 3. Wohnungskommission: Rerych Anton, Pummer Igo, Brenner Franz | |
| 4. Elektrizitätsreferent: Pummer Igo | Stellvertr.: Weißenböck Karl |
| 5. Wasserreferent: Weißenböck Karl | Stellvertr.: Ernst Johann |
| 6. Schriftführer: Rerych Anton | Stellvertr.: Weißenböck Karl |
| 7. Marktkontrolle, Markt-
und Straßenreinigung: Prinz Karl, Liebenberger Othmar | |
| 8. Friedhofsverwalter: Leutgeb Johann | Stellvertr.: Pfeiffer Franz |
| 9. Straßen- u. Wegereferent: Brenner Franz und Pfeiffer Franz | |
| 10. Bau- und Wohnbauförderungskommission: Karl Kippes, Ernst Johann, Liebenberger Othmar, Leutgeb Johann | |

268

11. Grundverkehrskommission: Brenner Franz
12. Fremdenverkehrsausschuß: Kippes Karl, Liebenberger Othmar, Prinz Karl, Weißenböck Karl
13. Rechnungsprüfer: Pummer Igo, Rerych Anton, Weißenböck Karl
14. Herberge, Schul- und: Kippes Karl und Huber Anton
15. Feuerbeschaukommission: es wird fallweise Wahl beschlossen
16. Häuser- und Sachverwalter und Krankenwagen (?): Ernst Johann Stellvertr.: Leutgeb Johann
17. Betriebsausschuß: dieser setzt sich aus den einzelnen Referenten zusammen und zwar: Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Huber Anton, Pummer Igo, Weißenböck Karl, Leutgeb Johann, Brenner Franz, Pfeiffer Franz, Ernst Johann.

Nach durchgeführter Wahl ersucht der Bürgermeister die neuen Herrn Referenten, sie mögen in aller kürzester Zeit ihre Referate von ihren Vorgängern übernehmen, damit bereits in der nächsten Woche der Gemeinderat zur Erledigung laufender Aufgaben schreiten kann.

Um 17 h 30 schließt der Bürgermeister, da die Tagesordnung erschöpft ist, die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt

Anton Rerych Kippes

269

Verhandlungsschrift

der am 11. Dezember 1929 um 17 Uhr tagenden Gemeinderatssitzung.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Huber, Aff, Ernst, Brenner, Liebenberger, Leutgeb, Pfeiffer, Prinz, Pummer, Sprinzel, Weißenböck.

Entschuldigt sind folgende Herren: Buna, Kittler, Rerych.

Der Bürgermeister begrüßt um 17 Uhr 10 Minuten den Gemeinderat und eröffnet die Sitzung.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift:

Diese wird verlesen und genehmigt.

2. Einläufe:

1. Organist Franz Lindner ersucht um Flüssigmachung der Organistenremuneration im Betrage von 150 S für das Jahr 1928/29.

Wird zur Kenntnis genommen.

2. Herr Ferdinand Burker ersucht um Bewilligung des Pensionszuschusses im Betrage von monatlich 50 S. Wird zur Kenntnis genommen.

3. Herr Zimmermeister Steidl ersucht um Herabsetzung der Arealsteuer von 96 S 69 g auf 70 S. Das Ansuchen wird einstimmig bewilligt.

4. Der Österr. Verband für Fremdenverkehr ladet die Gemeinde Gföhl zur Beteiligung an einer Filmaufnahme ein. Die Teilnahme wird einstimmig abgelehnt.

270

5. Der Gewerbl. Fortbildungsschulrat gibt die Neubildung der Schulausschüsse bekannt um Namhaftmachung eines Vertreters. Herr Leutgeb wird einstimmig wiedergewählt.

6. Der Ortsschulrat Gföhl übersendet den Voranschlag. Darnach entfällt auf die Gemeinde Gföhl ein Betrag von 2967 S 12 g. Zahlbar in 4/4 Jahresraten.

Wird zur Kenntnis genommen.

7. Der Reichsverband der Gemeindeangestellten, Landesgruppe NÖ., begrüßt die neugewählte Gemeindevertretung.

8. Zuschrift der Landesregierung wegen Verkaufes der Parzelle 1071/2 d.ä. Z. XVIII-775 vom 28. Oktober 1929. Der Verkauf wird genehmigt. Die Vertragsurkunden sind zwecks Beisetzung der Genehmigungsklausel vorzulegen. Der Gesamterlös per 9 S 09 g ist für die NÖ. Landesregierung nutzbringend in einer Sparkasse anzulegen.

9. Die Gutsverwaltung Jaidhof hat einige Wasserzahlungsanweisungen zurückgesendet und auf eine fälschliche Auslegung des Vertrages hingewiesen. Nach einer Debatte wird der Antrag des Vizebürgermeister Huber einstimmig angenommen mit der Direktion Jaidhof mündlich zu verhandeln.

10. Frau Josefine Picher ersucht um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe. Auf Antrag des Herrn Leutgeb wird diese auf 3% ermäßigt. Einstimmig.

11. Herr Josef Gschwandtner ersucht um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe. Da Herr Gschwandtner Schwerinvalide ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Abgabe nachzusehen.

271

12. Frau Theresia Landauer ersucht um eine Unterstützung zum Holzankauf.

Herr Aff beantragt 50 S. Herr Pummer 30 S. Letzterer Antrag wird mit 10 Stimmen dafür angenommen. 2 Enthaltungen.

13. Herr Johann Dörr, Eisengraberamt, ersucht um Bewilligung zur Umschulung von Rastbach nach Gföhl. Über Antrag des Vizebürgermeister Huber stimmt der Gemeinderat einstimmig für die Umschulung.

14. Weiters werden mehrere Ansuchen um Spenden verlesen. Die Einzahlungen werden aus Ersparungsrücksichten einstimmig abgelehnt.

Punkt III. Ansuchen des Herrn Karl Kloiber wegen Wasserleitungsausbaues.

Herr Karl Kloiber ersucht um Ausbau der Wasserleitung. In seinem Ansuchen verpflichtet er sich durch 5 Jahre 400 Hektoliter monatlich abzunehmen um 1 g mehr, als der jeweilige Wasserpreis beträgt, zu bezahlen.

Es liegt bereits ein Voranschlag der Firma Rumpl vor. Die Leitung vom Hauptstrang durch die Waisenhausgasse bis zu Herrn Kloiber kostet inkl. Grabarbeiten zirka 5000 S. Nach längerer Debatte wird eine zweite Möglichkeit erwogen, nämlich die Leitungsführung von Köchl bis Kloiber, die kürzer ist und daher billiger zu stehen kommt. Diese Leitung stellt sich inkl. Grabarbeit auf zirka 21000 S. Herr Kloiber müßte sich verpflichten zum Rohrtransport von Krems nach Gföhl, weiters mit den Grundbesitzern zu verhandeln, über deren Besitz die Leitung geht, einen Aufschlußbeitrag von 100 S zu leisten, 400 Hektoliter

272

monatlich um 1g teurer als der jeweilige Wasserpreis durch 5 Jahre zu bezahlen.
Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt IV. Allfälliges

1. Herr Pummer stellt den Antrag, auch heuer wieder 300 S für arme Gföhler Kinder / gemeinsam mit der Sparkasse / zu geben. Einstimmig angenommen.
2. Vizebürgermeister Huber beantragt die Auszahlung der üblichen Remuration an die Gemeindeangestellten. Einstimmig angenommen.
3. Herr Referent Pummer berichtet über den Abgang bei unserer Lichtleitung. Er stellt daher den Antrag auf Strafen bei unbefugten Verbrauch von Kraftstrom in der Spitzenzeit. Vorerst ergeht eine Kundmachung an die Stromabnehmer. Hierauf wird mit aller Strenge vorgegangen werden. Wer in der Spitzenzeit mit Motor arbeitet und den Verbrauch nicht anzeigt, soll den gesamten Kraftstrom für Lichtstrom bezahlen. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.
4. Weißenböck berichtet über die Übernahme des Wasserleitungsreferates.
Es wurde ein neues Inventar angelegt. Weiters soll der Graben auf der Edhofer-Wiese geplant werden. Pölzholz und Rohre beim Pumphaus sollen weggeschafft werden. Ein anderer Antrag geht dahin, daß der durch den Blitz beschädigte Zähler im Pumphaus, weiters die Blitzableiteranlage repariert werde.
Weiters möge ein Horchapparat angeschafft werden, damit kleinere Gebrechen festgestellt werden können.

273

Letztere 3 Anträge werden einstimmig genehmigt.

5. Pummer berichtet über die richtige Übernahme des Elektrizitätsreferates.
6. Herr Leutgeb berichtet über die richtige Übernahme des Friedhofes.

Punkt V. Heimatrechtsangelegenheit (vertraulich)

Leopold Hofbauer, derzeit ... bei Herrn Pfarrer sucht an um Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl.

Wird einstimmig aufgenommen.

Herr Finanzreferent Huber berichtet über die Rückständigeinbringung. Nach seinem Antrage sollen 3 Vorschreibungen erfolgen, deren letzte eine eindringliche Aufforderung enthält. Erfolgt auch dann noch keine Zahlung, so wird die betreffende Partei eingeklagt. Es wird eine Kundmachung angeschlossen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung um 18 Uhr 30 Min.

Geschlossen und gefertigt

Nachtrag

Gemeinderat Pummer ersucht um Richtigstellung des Punktes 8 des Einlaufes dahingehend, daß es richtig heißen soll ist auf ein Sparbuch einzulegen und zu Gunsten der NÖ. Landesregierung zu vinkulieren.

Geschlossen und gefertigt

Weissenböck Karl

274

Verhandlungsschrift

der am 28. Jänner 1930 um 17 Uhr tagenden Gemeinderatssitzung.

Anwesend waren die Herren:

Vizebürgermeister Huber, Gemeinderäte Aff, Ernst, Buna, Brenner, Kittler, Liebenberger. Leutgeb, Pfeiffer, Prinz, Pummer, Weissenböck.

Entschuldigt sind folgende Herren: Bürgermeister Kippes, Gemeinderäte Reyrich und Sprinzl.

Herr Vizebürgermeister begrüßt um 17 Uhr 10 den Gemeinderat und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
2. Einläufe
3. Durchberatung und Genehmigung des Voranschlages 1930
4. Beschlußfassung über die Höhe der Umlage per 1930
5. Erhöhung der Wassergebühren
6. Erhöhung der Lustbarkeitsabgabe
7. Festsetzung der Hundesteuer per 1930
8. Festsetzung der Markt- und sonstigen Gebühren
9. Besprechung über die Finanzlage der Gemeinde
10. Genehmigung von Bauansuchen
11. Allfälliges

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird verlesen und mit Ausnahme einer Richtigstellung des Punktes 8 genehmigt.

Punkt II.

1. Herr Gschwandtner dankt der Gemeindevertretung für den Nachlaß der Wertzuwachsabgabe

2. Herr Pflanzner ersucht um Stundung der Wertzuwachsabgabe bis 1. März 1930.
Einstimmig bewilligt.

275

3. Die Ansuchen der Frau Laura Huber, des Herrn Mayerhofer Johann, Steiner Josef, Zaiser Josef, Hofbauer Johann, Leidenfrost Ludwig um Ermäßigung oder Nachlaß der Wertzuwachsabgabe wurden einstimmig durchgehends auf 3% ermäßigt.

4. Das Bezirksgericht Gföhl meldet, daß Herr Stöger sein Mandat in der Mietkommission zurückgelegt hat und ersucht um Namhaftmachung eines anderen Mitgliedes. Auf Antrag des Herrn Pummer wird Herr Liebenberger einstimmig gewählt.

5. Herr Knödlstorfer richtet eine Zuschrift an die Gemeindevertretung in der er gegen den Schadenersatz für Wiedergutmachung des der Gemeinde erwachsenen Schadens von 9 S 50 g, die er für durchgebrannte Sicherungen zu bezahlen hat, protestiert, da der Schaden ohne sein Verschulden zustande kam.

Auf Antrag des Herrn Brenner wird die Angelegenheit vertagt, bis Herr Sprinzl da ist, da dieser den Fall klarlegen kann.

Einstimmig.

6. Der Volksbildungsverein Krems ersucht um eine Spende. Diese wird wegen Geldknappheit abgelehnt.

7. Herr Vizebürgermeister Huber hat mit Herrn Gutmann aus Jaidhof verhandelt. Jaidhof zahlt keinesfalls 4000 Hektoliter pro Monat, da dies im Vertrag nicht ausgedrückt ist. Er läßt sich aber herbei jährlich 48000 Hektoliter zum Gföhler Preis zu bezahlen, ... mehr um 1 g billiger.

276

Der Gemeinderat muß dieser Ansicht einstimmig beipflichten.

8. Laut Zuschrift der NÖ. Landesregierung wird eine verbesserte Neuausgabe der Gemeindeordnung aufgelegt. Der Subskriptionspreis beträgt 6 S.

9. Laut Zuschrift der Landesregierung möge dem Gemeinderat der Schuldenstand der Gemeinde bekannt gegeben werden.

10. Franz und Barbara Palmberger ersuchen um Nachlaß der Zusicherungsgebühr von 150 S. Es wird der seinerzeitige Beschluß vom 20. Juni 1929 aufrecht erhalten. Einstimmig.

Punkt III.

Der Voranschlag per 1930 ist 14 Tage vorschriftsmäßig aufzulegen. Es wurde kein Einspruch erhoben. Erfordernisse sind 35.819 S, Bedeckung 32.922 S.

Punkt IV.

Herr Finanzreferent Huber berichtet, daß mit einer Gemeindeumlagerenerhöhung von 20% auf 50% das Auslangen gefunden werden kann. Nach Abstimmung wird der Antrag mit 2 Stimmen (Herr Aff und Buna) dagegen angenommen.

Beim Wasserwerk waren die Einnahmen 8940 S. Erfordernisse (23.000 S, aufgenommenes Kapital inbegriffen) 10.797 S. Es bleibt ein Abgang von 1875 S. Durchschnittlich werden im Jahr 160.000 Hektoliter Wasser verbraucht, das gäbe mit 1 g Erhöhung 1600 S und der Abgang wäre gedeckt. Das elektrische Licht zeigt eine Einnahme von 25.649 S dem ein Erfordernis von 27.148 S gegenüber steht. Für Reparaturen ist ein Betrag von 1600 S eingestellt. Herr Vizebürgermeister Huber beantragt mit Herrn Ing. Pertschinger zu verhandeln. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Punkt V.

Herr Finanzreferent Huber stellt den Antrag den Wasserpreis pro Hektoliter um 1 g zu erhöhen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt VI.

Die Lustbarkeitsabgabe ist von 2000 S auf 600 S gesunken. Finanzreferent Huber stellt den Antrag auf eine Erhöhung von 15% auf 20%. Ausgenommen ist das Kino, von dem an anderer Stelle die Rede ist. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Karch an um Pauschalierung für das Jahr 1930 und ersucht gleichzeitig um Herabsetzung der Abgabe. In einer Unterredung mit Herrn Karch wurde ein Übereinkommen getroffen, nach dem Herr Karch für die 6 Wintermonate pro Monat 35 S, für die 6 Sommermonate pro Monat 25 S bezahlt. Die Einnahme bei dieser Pauschalierung steigt von 330 S auf 360 S. Der Antrag des Herrn Finanzreferenten wird einstimmig genehmigt.

Punkt VII.

Bis jetzt betrug die Hundesteuer für 1 Haushund 2,50 S, für 1 Luxushund 20 S pro Jahr. Diese Steuer soll auf Antrag des Herrn Finanzreferenten Huber abgestuft werden. Hunde von Hausbesitzern, Pächtern oder Mietern eines ganzen Hauses zahlen 2, 50 S. Hunde von Wohnungsbesitzern (Mietern) kosten 10 S und Luxushunde kosten 20 S pro Jahr. Dieser Antrag wird mit einer Stimme dagegen angenommen.

Punkt VIII.

Es wird beschlossen die Gebühren beim bisherigen Ausmaß zu belassen.

Punkt IX.

Der Herr Finanzreferent berichtet über die derzeitige Geldlage in der Gemeinde. Eine besondere Belastung stellt die neuangekaufte Schule dar, an der Gföhl mit rund 40.000 S beteiligt ist. Diese Schuld soll sobald als möglich abgestoßen werden. Er ersucht die Gemeindevertretung möge ihm den Auftrag geben, ehebaldigst ein Ebalorat zu schaffen, sei es eine Abgabe oder Steuer. Diese müßte die Gewähr geben, daß an der Bezahlung alle Kreise beteiligt sind. Herr Huber schlägt folgende Herren zur Mitarbeit vor: Pummer, Ernst, Leutgeb, Brunner und Herr Bürgermeister. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Punkt X.

Herr Münzberg hat von Herrn Götsch einen Baugrund gekauft. Die Baukommission hat den Bauplatz besichtigt und seine Zustimmung gegeben. Diese Zustimmung wird nun nachträglich einstimmig genehmigt.

Herr Tischlermeister Patzl ersucht vor seinem Hause an der Garserstraße einen Holzvorbau anbringen zu dürfen. Die Baukommission hat den Platz für geeignet befunden, doch stellte sich heraus, daß der ganze Grund samt Garten Gemeindegrund ist. Es wird daher ein jährlicher Anerkennungs zins eingehoben. Der Betrag wurde mit 1 S pro Jahr festgelegt. Das Ansuchen wurde einstimmig genehmigt.

Punkt XI.

1. Gemeindefarzt Dr. Kiesewetter ersucht um Beistellung und Adaptierung der Wohnung des Herrn Medizinalrates Dr. Klimitschek.

Dr. Kiesewetter hat 2 Kostenvoranschläge eingeholt. Einen von Frau Laura Huber lautend auf 3073 S. Ein zweiter Voranschlag von Kienast, lautend auf 2683 S. Herr Gemeinderat Kittler ist der Ansicht, die Gemeinde müsse etwas beitragen, dem Gemeindearzt eine Wohnung verschaffen zu helfen. Nach einer Debatte schlägt Gemeinderat Pummer eine Besprechung mit Dr. Kiesewetter, mit der Sanitätsgruppe und den Gemeinden vor. Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

2. Herr Vizebürgermeister Huber berichtet, daß es in allen Orten üblich ist, daß einem Ehrenbürger ein Ehrengrab unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Herr Direktor Breit hat die Gebühr gezahlt und wird ihm daher zurückgezahlt. Der Antrag wird mit 11 Stimmen dafür und einer Enthaltung angenommen.

Schluß 18 Uhr 30

Geschlossen und gefertigt

Weißböck karl

Kippes

280

Protokoll

aufgenommen in der am 18. März 1930 um 7 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Josef Aff, Johann Ernst, Othmar Liebenberger, Johann Leutgeb, Karl Kittler, Karl Prinz, Igo Pummer, Anton Rerych, Anton Sprinzl und Karl Weißböck.

Entschuldigt waren die Herren Raimund Buna, Franz Brenner und Franz Pfeiffer.

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 19 h 10 die Sitzung.

Tagesordnung

1. Verlesung des Protokolls über die letzte Sitzung.

Das Protokoll wird verlesen und einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Einläufe:

a) Herr Karl Knödlstorfer rekursiert gegen die Vorschreibung des Betrages von 9 S 50 g als Ersatz für anlässlich des Abschneidens nach Ostern (?) durch Kurzschluß vorhandene Sicherungen. Herr Sprinzl berichtet über den Sachverhalt und auf Grund seiner Darstellung aus welcher sich auch ein Mitverschulden der Partei Köchlhuber ergibt, wurde einstimmig beschlossen, den Betrag von beiden Parteien zusammen einzufordern.

b) Zuweisung des Platzes für die Grünzeughändler an Samstagen.

Nach längerer Wechselrede wird beschlossen, die Grünzeughändler anzuweisen, sich an Samstagen rund um den Brunnen des Hauptplatzes auszubreiten, damit die Hauptstraße für den Verkehr frei werde. Einstimmig angenommen.

c) Eine Zuschrift der Bez. Bauernkammer betreffend Schädlingsbekämpfung und Namhaftmachung einer geeigneten Partei zur Führung des Schädlingsbekämpfungs.... Gföhl wird einstweilen zurückgestellt, um zunächst noch einige Aufklärungen zu erhalten.

d) Zuschrift der Partei Hofstetter Josef, betreffend Herrichten des Weyers (Brunnens) des sogenannten Roßteiches. Nach längerer Wechselrede wird beschlossen: die Baukommission hat sich in kürzester Zeit den Zustand des Brunnens anzuschauen und festzustellen was alles zu richten ist; auf Grund dieser Besichtigung hat sie Kostenvoranschläge einzuholen und diese dem Gemeinderat vorzulegen. Mit allen Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

e) Josef und Poldi Huber suchen um Überlassung eines Bauplatzes an der Zwettlerstraße. Nach längerer Wechselrede wird einstimmig beschlossen dem Ansuchen stattzugeben und den Bauplatz zu überlassen. Die Baukommission wurde beauftragt für

die einstweilige Aufteilung der Baugründe zu sorgen. Das endgültige Ausmessen, dessen Kosten der Käufer tragen muß, wird anlässlich der Durchführung des Kaufvertrages zu geschehen haben.

f) Eine Zuschrift des Herrn Ing. Oser an denausschuß der zu- Gföhl ... ist dahingehend zu beantworten, daß die Marktgemeinde Gföhl für die geplantenoch nicht durchgeführte politische (?) Begehung vonden Betrag von 800 S erlegt hat, bis auf weiteres keinen Geldbetrag leisten wird und Auskunft wünscht, was mit den oben erwähnten 800 S geschehen ist. (Einstimmig)

g) Ein Rekurs gegen zu hoch bemessene Hundesteuer für einen Haushund der Partei Hengl Rudolf, Hausbesitzer, Gföhl, wird dahingehend erledigt, daß die irrtümlich mit 10 S bemessene Hundesteuer für das Jahr 1930 auf 2,50 S richtig gestellt wird. Einstimmig.

h) Frau Maria W...., Gföhl, sucht um Ermäßigung der Hundesteuer an. Nach längerer Wechselrede wird ausnahmsweise ein Nachlaß von 7,50 S einstimmig bewilligt.

i) Gottfried Engleder, Gföhl, ersucht um Ermäßigung der Hundesteuer. Die Ansicht des Gesuchsstellers als würde es sich um einen Luxushund handeln ist nicht richtig. Sein Hund wurde als Luxushund 2 (siehe Gemeinderatsbeschluß vom 28. 1. 1930, Punkt VII., Seite 277) besteuert und dem Ansuchen kann nicht stattgegeben werden. (Mit Stim-

menmehrheit angenommen, 2 Stimmen dagegen).

k) Frau Anna Neubacher, Ansuchen um Herabsetzung der Hundesteuer. Mit Stimmenmehrheit abgelehnt (2 Stimmen dagegen).

l) Frau Zeilinger Aloisia ersucht, der Gemeinderat wolle die Zuleitung des Wassers auf ihren von der Gemeinde erworbenen Baugrund an der Zwettlerstraße veranlassen. Nach eingehender Wechselrede wird einstimmig beschlossen, die Wasserleitung zu bauen, sobald der Hausbau als solcher sichergestellt ist. Da die Angelegenheit derzeit noch nicht spruchreif ist, wird eine weitere Beschlußfassung vertagt.

m) Herr Karl Münzberg, Spenglersmeister, ersucht um Ermäßigung der ihm vorgeschriebenen Wertzuwachsabgabe. Nach längerer Debatte wird bei einer Stimmenthaltung einstimmig

beschlossen die Wertzuwachsabgabe, welche Herrn Karl Münzberg vorgeschrieben worden ist, von 20% auf 5% herabzusetzen.

n) Herr Franz Matschiner, Zuckerbäcker, ersucht ihm das Recht des Allein-Feilbietens anlässlich von Festen und Kirtagen in Gföhl. Dem Ansuchen kann mit Rücksicht auf die bestehenden Vorschriften seitens des Gemeinderates nicht stattgegeben werden.
Einstimmig.

284

3. Vorlage der Jahresrechnung über das Jahr 1929.

Herr Gemeinderat Karl Kittler berichtet, daß die Rechnung vorschriftsmäßig zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt sei und somit dem Gesetze entsprochen wurde.

Die Einnahmen beliefen sich auf	S 88.464,39
die Ausgaben betrugen	S 170.345,04

verbleibt also ein unbedeckter Rest von	S 81.880,65
---	-------------

Der Bericht des Kassiers wird genehmigt.

4. Rechnungsprüfer

Gemeinderat Rerych berichtet, daß die Gemeinderäte Igo Pummer, Karl Weißenböck und er selbst die Rechnung geprüft, mit den Belegen verglichen und richtig befunden haben.

Für die mustergültige Führung beantragt er die Entlastung und den Dank auszusprechen.
Einstimmig angenommen.

5. Aufnahme in den Heimatverband:

Auf Grund der vorliegenden Gesuche bzw. Verständigungen der früheren Heimatgemeinden werden mit Rücksicht auf die 10jährige Seßhaftigkeit in der Marktgemeinde Gföhl folgende Parteien in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl aufgenommen:

Franz Pfeiffer, Johann Rauscher, Karl Windischberger, Anton Feiertag, Johann Hagmann, Franz Topf, Franz Binder, Josef Stöger.

285

Ferner haben um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl angesucht:
Grete Kadletschek, geb. am 4. 2. 1900 zu Wien, zust. nach Wien, wohnhaft in Wien XV.
...gasse 12, Lehramtsanwärterin;

Lydia Selinger, geb. am 5. 1. 1904 zu, zust. nach Wien, wohnhaft in Wien II.,
Lehrerin.

Nach längerer Debatte wird mit einer Stimme Enthaltung und einer Stimme dagegen mit Stimmenmehrheit beschlossen beide Gesuchstellerinnen gegen Erlag von je 150 S (einhundertfünfzig Schilling) in den Heimatverband der Marktgemeinde aufzunehmen.

6. Allfälliges:

Zwecks Ausbesserung der Wohnung für den neuen Gemeindefeuerarzt wird beschlossen, einen Kostenvoranschlag über zweimaliges weißes aller Räume der Wohnung und Ausbesser. des Fußboden einzuholen und diese Arbeiten auf Kosten der Gemeinde durchführen zu lassen.

Einstimmig.

Der Wasserreferent berichtet, daß die nun erschlossene Quelle vor Verunreinigung geschützt werden muß und die Wiese mit Erdreich aufzufüllen ist. Es wird beschlossen, das Erdreich, welches vom Brückenbau beim „Hängenden Stein“ übrig blieb mit Zustimmung des Herrn Gemeinderates Ernst Johann als Anrainers

286

mittels Wagens und Autos heraufzuführen und die Wiese in ihren früheren Zustand zu versetzen. Einstimmig.

Der Blitzableiter des Wasserwerkes wird vom Herrn Sprinzl zu untersuchen und instandzusetzen sein. Einstimmig.

Der Elektrizitätsreferent hat mit Herrn Sprinzl das Licht- und Kraftleitungsnetz durchzusehen und eventuell neu und Erdungen desselben zu beantragen. Einstimmig.

Herr Ferdinand Burker führt durch mehr als 25 Jahre die hiesige Natural-Verpflegsstation; die Gemeinde wird bei der NÖ. Landesregierung die ihm gebührende Remuration beanspruchen. Einstimmig.

Wegen Durchführung der beschlossenen Wasserleitung zum Hause des Herrn Karl Kloiber (Franz Binder) ist Rumpl zu verständigen. Die Erdarbeiten haben aber mit hiesigen Arbeitskräften gemacht zu werden. Einstimmig.

Der Gebäudeverwalter Gemeinderat Ernst beantragt:

Ausbesserung des im Häuschen der

Ausbesserung der Frostschäden im Ripelly-Haus und Entfernen desbrunnens (erfroren) aus dem Hofe des Notspitals. Die beiden ersten Anträge werden einstimmig zum Beschlusse erhoben, wegen Entfernung des erfrorenen

287

....brunnens muß mit dem Besitzer des angrenzenden Obstgartens (Kloiber) das Einvernehmen gepflogen werden.

Als Sachverwalter teilt Herr Gemeinderat Ernst mit, daß er die verschiedenen Geräte laut Inventar von früheren Sachverwalter, Herrn Gemeinderat Aff, übernommen hat und beantragt diesem die Entlastung zu erteilen. Einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung ist erschöpft, Herr Bürgermeister Kippes schließt um 20 h 30 die Sitzung

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

288

Protokoll

aufgenommen in der am 15. Mai 1930 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Huber Anton und die Herren Gemeinderäte Aff Josef, Brenner Franz, Ernst Johann, Liebenberger Othmar, Pfeiffer Franz, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton, Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Herren Gemeinderäte Buna Raimund, Kittler Karl und Pummer Igo.

Der Bürgermeister begrüßt alle Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 19 Uhr 15 Min. die Gemeinderatssitzung.

1. Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und genehmigt.

2. Einlauf:

Es liegen Ansuchen der Partei Johann und Blauensteiner sowie der Partei Franz und Elisabeth Widemann betreffend Überlassung von Bauparzellen auf dem Gemeindegrund zunächst des Transformators. Beide Ansuchen werden unter den selben Bedingungen wie bei den früheren Bauplätzen einstimmig im bejahenden Sinne erledigt.

289

Die Partei Topf Karl und Maria bieten der Gemeinde den vor ihrem Hause, straßenseits gelegenen Grund zum Kaufe an. Nach eingehender Wechselrede wird das Angebot einstimmig abgelehnt.

Die Bezirkshauptmannschaft ordnet die gesetzlich vorgeschriebene Anlage der Bürgerliste an und verlangt die Namhaftmachung eines Gemeindevertreters und seines Stellvertreters für die Berufungskommission in Krems.

Es werden einstimmig vorgeschlagen Vizebürgermeister Huber Anton und als Stellvertreter Gemeinderat Rerych Anton.

Die Firma Liebenberger & Söhne, Gföhl, ersucht um Überlassung des Lagerplatzes beim Transformator für eiserne Träger für die Zeit vom 15. 4. bis 15. Oktober l. J. gegen entsprechenden Pachtschilling. Es wird einstimmig beschlossen dem Ansuchen stattzugeben. Als Pachtschilling werden für das Halbjahr der Benutzung 10 (zehn) Schilling festgesetzt und die Firma verpflichtet, den Platz im übernommenen Zustand zurückzustellen.

Frau Bergrat Emilie v. Gutmann und Familie danken teleg. für die Anteilnahme anlässlich des Todes des Herrn Bergrates Dr. Max v. Gutmann und die Kranzspende der Gemeinde.

Herr Matschiner Franz, Konditor, Gföhl

290

bittet um die Bewilligung des Alleinaufstellens an Kirtagen und Festen und verpflichtet sich zweimal 20 S zu erlegen. Nach eingehender Wechselrede wird beschlossen, Herrn Matschiner Franz das Recht des Alleinaufstellens an Kirtagen und Festen zu bewilligen. Für die Verlautbarung in der Marktführerzeitung hat er auf eigene Kosten zu sorgen. Sollten trotzdem fremde Marktfahrer aufstellen kann sie die Gemeinde nicht hindern, es zu tun.

Herr Ingenieur Oser, Krems, teilt mit, daß die seinerzeit eingezahlten 800 S zur politischen Begehung der Bahntrasse Krems - Gföhlbeim Elektrizitätswerk Krems deponiert sind. Zur Kenntnis genommen.

Die Parteien Hollerer Franz, Braun Johann, Weber Johann und Götsch Josef suchen um Zuleitung von Licht und Wasser zu ihren Bauparzellen von der Garser Straße. Es wird beschlossen, daß sobald der Bau der Häuser sichergestellt ist, Licht und Wasser zugeleitet werden.

Die Nachtwächter Braun Johann und Braun Leopold bitten um Erhöhung ihrer Entlohnung. Es wird einstimmig beschlossen den beiden Nachtwächtern zusammen statt der bisherigen 90 S monatlich 150 S monatlich zu bezahlen.

Die Zuschrift des O.S.R. Gföhl betreffend Namhaftmachung der Gemeindevertreter

291

für den O.S.R. Gföhl wird für die nächste Sitzung aufgehoben.

III. Verleihung einer Gast- und Schankgewerbekonzession

Dem Ansuchen des Herrn Josef Prinz um Übertragung der seiner verstorbenen Mutter Frau Martha Prinz gehörenden Konzession auf seinen Namen wird einstimmig stattgegeben.

IV. Bauansuchen

Die Baukommission hat bereits besichtigt und legt zur Genehmigung vor die Bauansuchen der Parteien:

Ramsauer	Schupfenverläng.
Pulker Karl, Umbau	
Leutgeb Marai, Umbau	
Stöger Josef, Verlängerung der Scheune	
Enzinger Aloisia, Eingang zum Wirtshaus....	
Knödlstorfer Karl no. 115, Schweineställe und Scheune gemauert	
Deutner Max, derzeit St. Pölten, Wohnung	
Pappenscheller Anton, Vergrößerung der Scheune	
Münzberg Karl, Anbau, im kommenden Jahr	
Hameder Josef, Scheune	
Hameder Josef No. 186, Rinderstall und Scheune	

Alle Bauansuchen werden über Vorschlag der Baukommission einstimmig genehmigt.

292

Die Bauansuchen der Parteien Wimmer Johann - Zeilinger Aloisia sowie Hahn Josef wurden der Baukommission zugewiesen. Es wird anlässlich der Kommissionierung zu verlangen sein, daß mit Rücksicht auf den Ortseingang die Straßenfront frei, das heißt ohne Schupfen, Abortanlagen und Misthaufen zu halten ist. Die Baubewilligung kann erst nach Berichterstattung der Baukommission an den Gemeinderat erteilt werden.

V. Allfälliges:

Für nicht angemeldete Bauten wird die Strafe von 10 S auf 50 S erhöht.

Einstimmig angenommen.

Der Gemeindeweg-Referent berichtet, daß der Gemeindeweg durch die Planer-Wiese hergerichtet werden müßte. Die Anrainer sind bereit, die Gräben zu graben. Die notwendigen Rohre wären auf Rechnung der Gemeinde anzuschaffen.

Der vorgenannte „Schmider“ - Weg wäre im Einvernehmen mit der Gemeinde Gföhleramt im Laufe des Jahres auszubessern; auch hier sind etwa 3 m Rohre zu legen. Der Weg selbst wäre in der Mappe richtig zu stellen.

Außerdem sind herzurichten der Gemeindeweg gegen Eisengraberamt und der Mühlweg von Alt-Gföhl herab. Es wird beschlossen den Anträgen zu entsprechen und an die Anrainer heranzutreten,

293

um diese zur Arbeitsleistung gegen geringeres Entgelt zu bestimmen.

Der Wasserreferent beantragt:

Der Entlüftungsschacht beim Wasserbehälter ist mit Stacheldraht gegen Beschädigung (Herabwerfen von Steinen) zu schützen;

der Hydrant nächst der brückenwaage ist fehlerhaft und ist zu reparieren;

die Blitzschutzsicherung der Signalleitung der wasserleitung muß vorgenommen und einzelne Licht - Maste nun aufgestellt werden;

auf den Häusern: Weber, Windischberger, Huber, Ernst und Lagerhaus wären statt der Lichtmaste der Nachbarschaft Dachständer zu setzen und mit den Hauseigentümern diesbezüglich zu verhandeln;

die alten Lichtmaste werden abgeschätzt und verkauft.

Den Anträgen des Referenten wird zugestimmt und er selbst beauftragt, alle vorgebrachten Angelegenheiten im eigenen Wirkungskreis zu ordnen.

Auf die Anfrage des Herrn Gemeinderates Aff, warum Herr Wegereferent Brenner seine eigenen Töchter gegen Entlohnung beschäftigte und nicht andere Arbeitskräfte aufnehme, erklärte Herr Brenner, daß die Arbeit dringend war und so keine anderen Arbeitskräfte auftreiben konnte.

294

Der Stundenlohn für seitens der Gemeinde beschäftigte Arbeiter ist bereits früher mit 60 g festgesetzt worden.

Der Sachverwalter beantragt:

Anstrich und Reparatur der Schubleiter sowie Herstellung eines Schutzdaches;

Neuherstellung eines Rauchfangaufsatzes im „Notspital“ und

Herrichten des „Roßteichdammes“.

Die schadhaften Rauchfänge im alten Rathaus sind bereits ausgebessert worden.

Bezüglich der beiden ersten Punkte wird der Referent beauftragt, die Durchführung seiner Anträge zu veranlassen und wegen des Schutzdaches vom Herrn Zimmermeister Steidl ein Offert einzuholen. Wegen des Roßteichdammes wird auf den schon gefaßten Beschluß verwiesen, nach welchem die Baukommission die notwendigsten Arbeiten festzustellen und Kostenvoranschläge einzuholen hat.

Der Schuldienerin ist für die Reinigung der Gewerbl. Fortbildungsschule der bisherige Betrag von 30 S auszuführen.

Die Freiw. Feuerwehr Gföhl wird an die Gemeinde wegen Bewilligung einer Spende herantreten - das diesbezügliche Ansuchen wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Geschlossen um 22 Uhr 30 Min.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych Kippes

295

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 28. Mai 1930 um 8 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes und die Gemeinderäte Aff Josef, Ernst Johann, Brenner Franz, Liebenberger Othmar, Leutgeb Johann, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt sind die Herren: Vizebürgermeister Huber Anton und die Gemeinderäte Buna Raimund, Kittler Karl, Pummer Igo und Pfeiffer Franz.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 20 h 30 die Gemeinderatssitzung.

I. Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

II. Einlauf:

1. Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Krems a. D. betreffend Namhaftmachung von geeigneten Männern für das Amt eines Zählers bzw. Überprüfers anlässlich der Betriebszählung 1930. Es werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt die Herren: Franz Brenner für die landwirtschaftlichen Betriebe, Karl Prinz für die gewerblichen Betriebe.

296

2. Betreibung der Erledigung des Runderlasses betreffend Uniformierung der Wachorgane. Es wird beschlossen, der Bezirkshauptmannschaft mitzuteilen, daß sich Gföhl der vorgeschlagenen einheitlichen Uniformierung anschließen werde, wenn das unbedingt notwendig ist und ausdrücklich verlangt wird. Gleichzeitig wird um Bewilligung der Beibehaltung der derzeitigen Adjustierung ersucht.

3. Das Ansuchen der Freiw. Feuerwehr Gföhl um eine Spende zur Anschaffung einer Motor - Spritze wird einstimmig in dem Sinne erledigt, daß der Gemeinderat für das Jahr 1930 eine

Spende von 1000 S beschließt und das Kommando der Freiw. Feuerwehr Gföhl auffordert, im nächsten Kalenderjahr neuerlich ein Ansuchen vorzulegen.

4. Dr. Ritter Max Gutmann hat letztwillig verfügt, daß an die Armen der Gemeinden über welche sich die Herrschaften Jaidhof, Droß und Imbach erstrecken insgesamt 10.000 S zur Verteilung gelangen. Diese Mitteilung wird ehrwürdigst zur Kenntnis genommen und der Familie Gutmann für die hochherzige Spende der wärmste (?) Dank ausgesprochen.

III. Namhaftmachung der Vertreter für den O.S.R. Gföhl. (Ortsschulrat)

Es liegen zwei Vorschläge vor; die Sozialdem. Partei entsendet Herrn Justizsekretär Otto Pflanzner als Mitglied, Herrn Postbeamten Aff Josef als dessen Stellver-

297

treter.

Die Wahlgemeinschaft der Christlichsozialen, Großdeutschen und Nationalsozialistischen Partei schlägt vor die Herren:

Ernst Johann, Gastwirt, Gföhl, großd.

Hagmann Michael, Wirtschaftsbesitzer, Gföhl, chr.

Kittler Karl,direktor i. R., Gföhl, großd.

Pfeiffer Franz, Wirtschaftsbesitzer, Gföhl, chr.

als deren Ersatz.....:

Brenner Franz, Wirtschaftsbesitzer, Gföhl, christlichsoz.

Huber Anton, Sparkassenbuchf., Gföhl, christlichsoz.

Schur Friedrich, Rauchfankehrerm., Gföhl, christlichsoz.

Engleder Gottfried, Schmiedemeister, großd.

Lang Rupert, Friseur, großd.

Anstelle eines ausscheidenden Ortsschulratsmitgliedes tritt ein Ersatzmann derselben Partei.

IV. Wahl des Ortsschulaufsehers.

Über Vorschlag des Gemeinderates Rerych Anton wird Herr Dr. Wilhelm Gruber, Notar in Gföhl mit 7 gegen 3 Stimmen zum Ortsschulaufseher gewählt. Die dagegen stimmenden Herren werden vom Bürgermeister befragt, ob sie die Protokollierung ihrer Namen wünschen, was sie bejahen. Es sind das die Herren: Brenner Franz, Leutgeb Johann, Weißenböck Karl.

V. Bauansuchen liegen vor und wurden kommissioniert:

Ney Paul, Umbau einer Scheune in eine Werkstatt,

298

Schmöger Hans, Umbau einer Schwemmküche mit Rauchfangaufbau,

Zeilinger Aloisia: das Bauprojekt wurde im Sinne des letzten Gemeinderatsbeschlusses kommissioniert und das diesbezügliche Protokoll wird verlesen ebenso das Protokoll über die Kommission des Bauprojektes.

Hahn Josef

Ticher Adalbert, Umbau des Gas-Hauses

Alle Bauansuchen Protokolle wurden einstimmig genehmigt.

VI. Allfälliges

1. Es wird einstimmig beschlossen die Fremdenabgabe im bisherigen Ausmaß auch im Jahre 1930 einheben zu lassen.
2. Anlässlich des Pfingstbesuches der (Steiner/Wiener ?) Sänger und der geplanten Schubertehrerung wird beschlossen, Reißschotter um das Schubertdenkmal anführen zu lassen.

Schluß der Sitzung um 21 h 20`.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

299

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 28. Juni 1930 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes und die Gemeinderäte Brenner Franz, Ernst Johann, Aff Josef, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Prinz Karl, Pummer Igo, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Herren Vizebürgermeister Huber Anton und die Gemeinderäte Buna Raimund, Kittler Karl und Liebenberger Othmar.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 20 Uhr 25 Minuten die Sitzung.

I. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Die Verhandlungsschrift über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und genehmigt.

II. Einläufe:

1. Schreiben der Schuldirektion Gföhl bezüglich eventueller Verzichtsleistung auf einen Gemeindevertreter im Ortsschulrat Gföhl.

Seitens der einzelnen Parteien wird erklärt, daß sie auf keinen ihrer Vertreter verzichten können, sodaß ein dahingehender einstimmiger Beschluß gefaßt wird.

2. Der Bürgermeister bringt einen Brief des früheren Postvorstandes Herrn Mixner zur Verlesung, in welchem er zum Bau eines Posthauses seine Realität in Gföhl zum Kaufe anbietet.

300

Es wird einstimmig beschlossen Herrn Mixner mitzuteilen, daß kein Posthausbau beabsichtigt ist und die Gemeinde Gföhl nicht in der Lage ist, auf seinen Vorschlag einzugehen.

3. Herr Karl Kittler, Ehrenbürger der Gemeinde Gföhl, dankt für die Teilnahme am Leichenbegängnisse seiner Frau. Zur Kenntnis genommen.

4. Herr Vizebürgermeister Huber Anton dankt für die Teilnahme am Leichenbegängnisse seiner Mutter. Zur Kenntnis genommen.

5. Die Plakatierungsanstalt „Luitas“ ersucht um günstigere Bedingungen als 50 g pro Bogen und Monat.

Es wird einstimmig beschlossen, die Plakatierung wie früher Herrn Buchbinder Mayr Alois zu überlassen.

6. Die Postkraftwagenfahrleitung ersucht um Regelung der Zufahrt zur Post-Auto Garage Gföhl. Es wird beschlossen, Herrn Tischlermeister Redl Johann mit 1. Oktober 1930 seinen Holzlagerplatz auf dem der Gemeinde gehörenden, für die Verbesserung der Zufahrt in Betracht kommenden Grunde zu kündigen und mit dem Leiter der Auto-Garage Gföhl, Herrn Heinrich Fuchs, wegen der notwendigen Erdarbeiten und der Beteiligung der Postkraftwagenfahrleitung an diesen zu verhandeln. Die Beschotterung des Platzes übernimmt die Gemeinde.

7. Die Angebote betreffend Herstellung des Roßteich-Dammes sind eingelangt und werden geöffnet. Herr Maurermeister Kienast Anton verlangt für die vom Bauausschuß dargestellte Ausführung der Arbeiten S 1460, Herr Baumeister Liedler der

301

Firma Heinrich Hubers Witwe S 870.

Es wird einstimmig beschlossen, das billigere Angebot anzunehmen, die Baufirma Huber mit der sofortigen Herstellung zu beauftragen, eine Überschreitung des Angebotes aber auf jeden Fall von vornherein abzulehnen.

III. Beschlußfassung über den Verkauf der Trennstücke der Parzelle No. 1070/2 an Leopoldine Hahn und Zeilingerauch über das eingeräumte Fahrrecht.

Nach Verlesung der G.Z.L.A. II/1-3225/3-XXII vom 16. Juni 1930 betreffend Verkauf der Parzelle No. 1071/2 wird nach Darstellung des Sachverhaltes seitens des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, die Trennstücke der Parzelle No. 1070/2 an Leopoldine Hahn und Aloisia Zeilingner zu verkaufen und auch die im Punkt 5 des Kaufvertrages angeführten Fahrrechte einzuräumen.

IV. Mitteilungen des Bauausschusses über die vorgenommenen Bauten Pulker Karl und Pappenscheller Anton.

Nach eingehender Wechselrede und genauer Darstellung des Sachverhaltes wird einstimmig beschlossen:

Herr Pulker Karl hat an seinem Um- bzw. Neubau unbedingt die Giebel- und Feuermauer der Vorschrift entsprechend sofort aufführen zu lassen. Der übrige Teil der Scheunenwand ist in längstens 2 Jahren, das ist bis 1. Juni 1932

302

ebenfalls durch eine Mauer zu ersetzen. Mit Rücksicht auf seine Verhältnisse wird von einem Strafverfahren Abstand genommen.

Herr Pappenscheller Anton wird aufgefordert die Scheune, so wie es im Baukom.-Protokoll festgelegt worden ist bis längstens in 2 Jahren, das ist bis 1. Juni 1932, vorschriftsgemäß in allen Teilen zu mauern. Gleichzeitig wird ihm bekannt gegeben, daß eigentlich das Strafverfahren wegen Nichteinhaltung der Bauvorschrift eingeleitet werden sollte.

V. Erledigung von Bauansuchen

Die Baukommission hat besichtigt und empfiehlt auf Grund der Baupläne und des Lokalausweises die Zustimmung zum Bauansuchen der Parteien Götschl Anton und Steiner Josef.

Die Genehmigung des Baues wird nachträglich einstimmig erteilt.

VI. Allfälliges:

Über Vorschlag des H. Bürgermeisters wird die Anregung des H. Vizebürgermeister Huber Anton, bei der Generalpostdirektion um Einführung einer Postkraftwagen Linie Spitz a.D. - Gföhl einzuführen einstimmig zum Beschlusse erhoben.

An den Bezirksfürsorgerat wird das Ersuchen gestellt, für Frau Karch, welche derzeit in dem ihr als Möbelmagazin zugewiesenen Raume im alten Rathaus wohnt, im Armen-

303

hause Gföhl eine Wohnstelle anweisen zu wollen. Einstimmig angenommen.

Die Aufteilung des „Wasserzinses unter die Parteien im alten Rathause ist nach Ansicht des Gemeinderates vollkommen gerechtfertigt. Die sich beschwerende Partei Bauder kann ja ebenso wie Frau Karch 20 hl pro Monat und mit Rücksicht auf die Viehhaltung den hierdurch entstehenden Mehrbedarf zahlen.

Geschlossen um 22 Uhr 15`.

Ant. Rerych Kippes

304

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 7. August 1930 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Aff Josef, Brenner Franz, Buna Raimund, Ernst Johann, Leutgeb Johann, Liebenberger Othmar, Prinz Karl, Pummer Igo, Pfeiffer Franz, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt: Herr Karl Kittler

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 20 Uhr 15`die Sitzung.

I. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Die Verhandlungsschrift über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und genehmigt. Betreffend Punkt IV, Bauansuchen Pappenscheller Anton und Punkt VI, Unterbringung der Frau Karch im Armenhause Gföhl entwickelt sich eine Debatte, aus welcher hervorgeht, daß Herr Pappenscheller dem seinerzeitigem Baukommissionsprotokoll entsprechend weitergebaut hat und innerhalb zweier Jahre den Vorschriften entsprechen will, ferner daß der

Bezirksfürsorgerat Gföhl ersucht wird, die Unterbringung der Frau Karch im Armenhause Gföhl noch während der schönen Jahreszeit durchführen zu wollen.

305

Einläufe:

1. Ansuchen der Partei Karl Krempf um Herabsetzung der ihm vorgeschriebenen 10%igen Wertzuwachsabgabe von 72 S.

Mit Rücksicht darauf, daß ohnehin statt der gesetzlich zulässigen 20% nur 10% vorgeschrieben worden sind, wird mit 11 gegen 2 Stimmen eine Ermäßigung von 10% auf 6% beschlossen.

2. Frau Anna Gerzabek sucht um Unterbringung der Gendarmerie in einem Gemeindehause an. Mit Rücksicht darauf, daß die Angelegenheit derzeit noch nicht spruchreif wird die Entscheidung vertagt.

3. Landesmietzinssteuer der Wohnparteien in den Gemeindehäusern:

Es wird einstimmig beschlossen für die Angestellten der Gemeinde sowie für die Parteien Schmidt und Landauer die Mietzinssteuer aus Gemeindemitteln zu zahlen. Alle anderen Wohnparteien zahlen diese Steuer selbst; aus der Vorschreibung ist ihre Verpflichtung hiezu zu ersehen.

4. Eischer Ludwig sucht um Zuweisung einer Wohnung an. - Die Gemeinde wird für ihren Angestellten sorgen, derzeit ist die Frage jedoch noch nicht spruchreif.

5. Kommission zur Überprüfung der Geschworenen- und Schöffenliste. Mit Rücksicht darauf, daß laut Gesetz der Bürgermeister..... Mitglieder des Gemeinderates zu bestimmen hat, wird der bereits mit 13 gegen 1 Stimme

306

gefaßte Beschluß die Herren Huber Anton, Pummer Igo, Rerych Anton und Weißenböck Karl in die Kommission zu entsenden, annulliert.

III. Feuerbeschaukommission

In die Feuerbeschaukommission, welche für die ganze Funktionsperiode des Gemeinderates gewählt wird, und die diesjährige Beschau im Einvernehmen mit der Freiw. Feuerwehr und Beisein des H. Rauchfangkehrermeisters ehebaldigst durchzuführen haben wird, erscheinen gewählt die Herren Ernst Johann, Brenner Franz, Leutgeb Johann und Prinz Karl.

IV. Allfälliges

Der Elektrizitätsreferent teilt mit, daß am 6. 8. d. J. eine unvermutete Überprüfung der Leitung stattfand. Bei 18 Parteien ergaben sich 14 Fehler (fehlende Plomben, Überbrückung von Sicherungen, ungeeignete Zähler). Bei den Herren Sprinzel und Resznicek sowie Kloiber Karl ergaben sich Fehler, die einen größeren Stromabgang zu Ungunsten der Gemeinde vermuten lassen. Er beantragt die Einsetzung einer Untersuchungskommission, welche mit einem Fachmann diese beiden Fälle zu untersuchen hätte. Nachdem noch Herr Sprinzel hiezu gesprochen hat, werden für den Untersuchungsausschuß gewählt die Herren: Pummer Igo, Huber Anton, Leutgeb Johann und Prinz Karl. Die Sozialdemokraten lehnen eine Beteiligung an den Arbeiten dieses Ausschusses ab.

307

Ferner wird beschlossen:

Die Zähler werden durchgehend von der Gemeinde plombiert.
Jede Arbeit am Zähler muß vorher angezeigt werden. Geschieht dies nicht und wird eine Zähler-Plombe verletzt vorgefunden, zahlt die Partei 50 S Strafe (Einstimmig).
Ebenso muß jede Arbeit an der Leitung angezeigt werden. Wird eine nicht ange,eldete Veränderung im Lichtnetz nachgewiesen, zahlt die betreffende Partei *) 100 S Strafe (Einstimmig).

Der Friedhofsverwalter beantragt das untere Rondell des Friedhofes zu überdachen und so einen Raum zur Aufbewahrung des Werkzeuges zu schaffen. Ein gewöhnliches Dach komme auf etwa 300 S, ein rundes Spitzdach auf ungefähr 450 S zu stehen. Mit Rücksicht auf die Gleichartigkeit der Anlage wird mit 12 gegen 2 Stimmen die Anbringung eines Kegel-Daches beschlossen.

Das Flug- (Schutz)dach für die lange fahrbare Feuerwehreiter wird mit Rücksicht auf die derzeitige Möglichkeit der Unterbringung im nächsten Jahr aufgestellt.

Die Partei Lang Rupert hat die Reparaturen in ihrer Wohnung (Gemeindehaus) selbst zu bezahlen.

Für den Totengräber Schmidt Franz wird nach

308

Unterbringung der Frau Karch die Wohnung derselben entsprechend hergerichtet, da seine derzeitige Wohnung eine gänzlich ungeeignete ist.

Schluß der Sitzung 21 h 45 `.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

*) beziehungsweise der Unternehmer.

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 23. September 1930 um 7 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes und Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Aff Josef, Brenner Franz, Ernst Johann, Kittler Karl, Prinz Karl, Pummer Igo, Liebenberger Othmar, Rerych Anton, Sprinzl Anton, Weißenböck Karl.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 19 H 15`die Sitzung.

I. Verlesung des Protokolls über die letzte Gemeinderatssitzung.

Das Protokoll wird verlesen und mit dem Zusatz „bzw. der Unternehmer“ beim Punkt IV, Lichtnetzarbeiten, genehmigt.

II. Einlauf:

1. Urgenz der NÖ. Landesregierung betreffend Nächtigungsraumes für solche armen Reisende, welche keinen Anspruch auf die Herberge haben. - Sobald Frau Karch im Armenhause untergebracht worden ist, wird der von ihr beanspruchte Raum zu Herbergszwecken herangezogen werden.
2. Die Parteien Widemann, Blauensteiner und Hahn bitten um Zuleitung des Wassers zu ihren fertiggestellten Neubauten. Es wird einstimmig beschlossen, die Erledigung im positiven Sinne durch den Referenten, Geminderat Weißenböck, durchführen zu lassen.
3. Herr Otto Pflanzner ersucht um Zuleitung des Wassers zu seinem Hause und bemerkt, daß dies vom „Notspital“ mit den geringsten Kosten verursacht ist. Der Referent wird einstimmig beauftragt, die Angelegenheit zu untersuchen und mit den eingeholten fachmännischen Gutachten antrag. Stellung zu beziehen.

4. Die Bürstenmacher-Genossenschaft Karlsdorf bittet in einer Zuschrift um Aufhebung des Hausierverbotes. - Einstimmig abgelehnt.
5. Das Ansuchen des H. Karl Sirowatka (?) betreffend Wohnung im alten Schulhause ist durch die Ereignisse überholt und gegenstandslos.
6. Herr Maurermeister Kienast Anton teilt mit, daß er krankheitshalber seine Stelle als Sparkasse-Ausschußmitglied zurücklegt.

III. Festsetzung der Grundpacht und Anerkennungszinse:

Die Grundpacht und Anerkennungszinse werden in der vom Finanzreferenten vorgeschlagenen Höhe, mit Ausnahme des Pachtzinses Leopold Wagner, über dessen Höhe eigens abgestimmt wird, einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Die Erhöhung des Pachtschillings der Partei von 30 S auf 50 S mit 8 Stimmen Mehrheit beschlossen.

IV. Wahl eines Sparkasse-Ausschuß-Mitgliedes.

Über Vorschlag der Nationalsozial. Partei wird Herr Igo Pummer mit einstimmigem Beschluß in den Sparkasse-Ausschuß entsendet.

V. Beschlußfassung über den Bericht des Untersuchungsausschusses:

Das vom Untersuchungsausschuß im Beisein des Ing. Hoch verfaßte Protokoll wird verlesen und die von den Herren Sprinzl und Resznicek sowie Karl Kloiber zu zahlenden Entschädigungen mit 150 S bzw. 30 S festgesetzt.

Die Firmen Resznicek und Sprinzl als Pauschale für die Dauer einer dreijährigen nicht richtig gemessenen Stromabnahme, die Firma Karl Kloiber für die Zeit Mai - Juli 1930 anlässlich des unrichtig geschalteten zweiten Motors.

Herr Sprinzl spricht sich gegen die an und für sich und gegen ihre Höhe im Besonderen aus.

Der Antrag des Untersuchungsausschusses sowie der Zusatzantrag des Elektrizitätsreferenten den beiden Firmen 14 Tage zur Rückäußerung einzuräumen wird mit 10 Stimmen bei 2 Stimmen Enthaltungen angenommen.

Überbrückte Sicherungen werden mit 5 S Strafe geahndet.

VI. Allfälliges

Es wird ein früherer Gemeinderatsbeschluß in Erinnerung gebracht, nach welchem das Halten der Zigeuner- und Schleiferwagen vor dem Bezirksgerichte verboten worden ist.

Auf Grund der Sicherheit des Grundbuches (?) wird Herr Schietzenhofer aufgefordert, das Brennholz, das er an seiner Mauer auf dem Gemeindegrunde aufgeschlichtet hat, wegzuräumen und keines mehr dortselbst aufzustapeln.

312

Wegen Ergänzung des Winterfahrplanes Krems - Gföhl wird an die Kraftwagenfahrtleitung ein befristetes Schreiben gerichtet und die Weiterführung des dritten Autos (Mittagsauto) verlangt. Sollte das Schreiben keinen Erfolg haben, wird eine Vorsprache stattfinden müssen (Einstimmig).

Die Wassergebühren für das Begießen der Gräber bleiben wie früher mit 1,50 S festgesetzt (Einstimmig).

Der Wasserreferent teilt mit, daß Wasserbehälter und Wasserwerk mit einem Zaun umgeben worden sind bzw. dieser ausgebessert worden ist.

Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte die Erledigung einzelner Eingaben nicht diesem vor (?) jenem Gemeinderat zuzuschreiben. Die Sitzungen sind öffentlich und wenn sich jemand interessiert, kann er der Sitzung selbst persönlich beiwohnen.

Er schließt um 20 h 5` die Sitzung.

Vor Eingehen in die Tagesordnung würdigte der Herr Bürgermeister in längerer Rede die Verdienste des am 19. 9. verstorbenen Herrn Schuldirektors i. R. und Ehrenbürgers Anton Breit, der 30 Jahre dem Gemeinderat angehörte und

313

18 Jahre Schriftführer des Gemeinderates war. Zum Zeichen der Trauer hörten die Gemeinderäte die Ausführungen stehend an.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 20. November 1930 um 5 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Huber Anton und die Gemeinderäte Aff Josef, Brenner Franz, Kittler Karl, Leutgeb Johann, Liebenberger Othmar, Pfeiffer Franz, Prinz Karl, Pummer Igo, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Herren Buna Raimund, Ernst Johann und Rerych Anton.

Der Herr Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat, stellt seine Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Gemeinderatssitzung.

314

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Diese wird verlesen und genehmigt.

2. Einläufe:

1. Die Parteien Gruber Franz, Redl Johann, Amsüss Franz und Topf Karl protestieren gegen den Straßenzustand bei der Autogarage und ersuchen um Abhilfe.

Herr Huber beantragt, es möge sich mit der Angelegenheit die Baukommission befassen und in der nächsten Sitzung berichten. 9 Stimmen dafür. /:Herr Aff und Sprinzl dagegen:/.

2. Frau Aloisia Zeilinger ersucht um Verkauf eines Stück Grundes bei ihrem Hause und um Überlassung der Graserei beim Transformator. Vizebürgermeister Huber spricht sich gegen den Verkauf aus und beantragt die Baukommission möge die Sache regeln und wegen einer eventuellen Verpachtung verhandeln. Einstimmig. Herr Aff berichtet, daß die Graserei bereits seit langer Zeit Herr Bauer hat. Sie wird dem Genannten auch weiterhin überlassen.

3. Die Familien Kassak, Preslitzka und Ott danken für die Kranzspende und Beteiligung am Leichenbegängnisse des Direktor Breit.

4. Die Familie Kippes dankt ebenfalls für die Kranzspende und Beteiligung am Leichenbegängnisse der Frau Mutter Rosalia Kippes.

5. Der Ortsschulrat Gföhl ersucht um Nachlaß der Wertzuwachsabgabe für die Parteien Lemerhofer, Lemp und Aschauer anlässlich des Grundtausches. Wird zur Kenntnis genommen, da eine gesetzliche Grundlage zur Einhebung fehlt.

315

6. Herr Dr. Kiesewetter macht die Gemeinde darauf aufmerksam, daß der Teich beim Stefaniepark eine Gefahr für den Ort bedeutet und rät an, diesen zuzuschütten. Der Teich wird trockengelegt und dann zugeschüttet. Einstimmig.

7. Die Postdirektion teilt der Gemeinde mit, daß das Mittagsauto auch für die Dauer der Winterfahrordnung weitergeführt wird.

8. Herr Wagner Leopold kündigt mit Ablauf des Jahres den Garten, da der Pacht von 30 S auf 50 S erhöht wurde. Wird zur Kenntnis genommen.

9. Die Zuschrift der Firma Resnicek, Sprinzl wird zur Verlesung gebracht. Herr Sprinzl klärt auf und fragt an, was die Gemeinde zu tun gedenke. Der Bürgermeister erwidert, daß der Inhalt der seinerzeitigen Zuschrift aufrecht bleibt. Herr Sprinzl erklärt im Namen der Firma nichts zu bezahlen.

3. Beschlußfassung über eine Aututaxiunternehmung.

Die Bezirkshauptmannschaft Krems ersucht in einer Zuschrift um Bekanntgabe, ob der Lokalbedarf für dieses Unternehmen vorhanden ist unter gleichzeitiger Vorlage des Protokolles. Herr Pummer beantragt die Ablehnung des Lokalbedarfes, da ein ortsansässiger schon eine solche besitzt. Herr Vizebürgermeister Huber beantragt den Lokalbedarf zu befürworten. Der Antrag Pummer wird abgelehnt. /:10 Stimmen dagegen, Herr Pummer und Liebenberger dafür:/

316

Der Antrag Huber wird mit 10 Stimmen dafür und 2 Stimmen (Pummer und Liebenberger) dagegen angenommen.

4. Heimatrechtsangelegenheit

Gemeindevorstellung Eisengraberamt ersucht um Aufnahme des Johann und Katharina Hameder in Gföhl No. 85 in den Heimatverband Gföhl. Einstimmig

5. Allfälliges

Herr Aff fragt an, wo die reisenden Handwerksburschen Unterkunft finden, die auf die Herberge keinen Anspruch haben, da der dazu bestimmte Raum nun von Zeininger bewohnt wird. Der Herr Bürgermeister stellt fest, daß die Wohnungs.... des Zeininger nur längstens bis zum Frühjahr dauern.

Herr Prinz beantragt, daß Herr Zeininger die aufgelaufenen Kosten in Raten zu 10 S monatlich zu tilgen habe. Einstimmig.

Herr Weißenböck stellt den Antrag, die Gemeinde möge auch heuer wieder den üblichen Betrag von 300 S für eine Weihnachtsbescherung armer Kinder aus Gföhl zur Verfügung stellen. Einstimmig.

Herr Huber beantragt die übliche Weihnachtsremuneration für die Angestellten der Gemeinde. Einstimmig.

Herr prinz beantragt für Totengräber Schmidt als einmalige Zuwendung für das Jahr 1930 ein Paar Schuhe. Einstimmig.

317

Herr Aff ersucht um Einsichtnahme der Parteien in die Liste der zu beteilenden armen Kinder, sobald eine solche aufliegt.

Die Sitzung wird um 18 Uhr 30 Min. geschlossen.

Geschlossen und gefertigt.

Weißböck Karl

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 27. Jänner 1931 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber sowie die Gemeinderäte Brenner Franz, Buna Raimund, Ernst Johann, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Liebenberger Othmar, Pummer Igo, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt: Herr Karl Kittler

I. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Die Verhandlungsschrift über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

318

II. Einlauf:

1. Schreiben des Herrn Gemeinderates Aff Josef, in welchem er mitteilt, daß er sein Gemeinderatsmandat niederlegt.
2. Schreiben der Sozialdem. Partei, in welchem Herr Johann Gruber, Maurerpolier, Gföhl, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Josef Aff als Gemeinderat nominiert wird. Der Bürgermeister begrüßt den neuen Herrn Gemeinderat und dieser leistet in seine Hand die Angelobung.
3. Bericht der Baukommission über Verpachtung eines Grundstückes an Aloisia Zeilinger. Über Antrag des Herrn Anton Huber wird einstimmig ein jährlicher Pachtschilling von 5 S als Anerkennungs-zins festgesetzt.
4. Die Firma Liebenberger & Söhne, Gföhl, ersucht um Überlassung des Lagerplatzes in der Nähe des Transformators zu den Bedingungen wie im Vorjahre. (Einstimmig angenommen).
5. Herr Gemeindesekretär Ferdinand Burker ersucht um den Ruhegenuß-Zuschuß in der bisherigen Höhe von monatlich 50 S. (Einstimmig bewilligt).
6. Die Gemeinde Hinterbrühl ersucht in einem Rundschreiben um Unterstützung ihrer Eingabe bezüglich Verschönerungsabgabe. Der Gemeinderat beschloß einstimmig eine gleichlautende Eingabe abzusenden.
7. Die Postkraftwagen-Abteilung Wien erklärt in einem Schreiben, daß zur Behebung des schlechten Straßenzustandes vor der Post-Garage Gföhl der Niveau-Unterschied verschwinden

319

müßte. Nach längerer Wechselrede wird beschlossen, den freien Platz abzugraben und auf der Nordseite einen schmalen etwas erhöhten Bürgersteig anzulegen. Herr Brenner Franz wird mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt.

8. Frau Laura Huber, Baumeisterswitwe, ersucht um Nachlaß der ihr vorgeschriebenen Wertzuwachsabgabe von 120 S.

Mit Rücksicht auf den geringen angewandten Prozentsatz von 2% beantragen Herr Huber und Herr Buna das Ansuchen abzulehnen.

Einstimmig angenommen.

III. Durchberatung des Voranschlages für das Jahr 1931.

Herr Finanzreferent Vizebürgermeister Anton Huber berichtet, daß der Voranschlag die vorgeschriebene Frist von 14 Tagen, dies ist vom 12. 1. bis 26. 1. 1931 aufgelegt ist und kein Einwand erhoben wurde.

Nach eingehender Wechselrede wird der Voranschlag ohne Änderung einstimmig angenommen.

Erfordernis	S 38.586,--	
Bedeckung	S 36.263,--	
Abgang	S 2.323,--	der durch Einsparungen

auf allen Gebieten hereingebracht werden muß.

Ebenso wird der Voranschlag über Wasser- und Elektrizitätswerk einstimmig angenommen.

320

IV. Beschlußfassung über die Höhe der Gemeindeumlage.

Über Antrag des Finanzreferenten wird die Gemeindeumlage in der bisherigen Höhe von 50% einstimmig beschlossen.

V. Beschlußfassung über die Beitragsleistung zum Bau der Chirurg. Abteilung des Allgem. Krankenhauses Krems.

Nach eingehender Wechselrede, die sich an den Bericht des Herrn Bürgermeisters anschloß, wird der Antrag desselben einstimmig angenommen. Der nach der Kopfquote von 1 S 50 g per Kopf errechnete Betrag von S 1754 wird in 2 Jahresraten in den Jahren 1931 und 1932 eingezahlt werden.

VI. Hundesteuer 1931

Über Antrag des Herrn Anton Huber werden die einzelnen Hunde in der gleichen Höhe wie im Jahr 1930 (unter Berücksichtigung der vorjährigen Rekurse und deren Erledigung) besteuert.

Einstimmig angenommen.

VII. Festsetzung der Marktgebühren.

Herr Huber beantragt alle Marktgebühren in derselben Höhe wie im Jahre 1930 einzuheben. Einstimmig angenommen.

VIII. Allfälliges: -----

IX. Heimatsangelegenheiten:

Über Ansuchen der Partei und über Antrag des

321

Herrn Gemeinderates Liebenberger wird Maria Simlinger, geboren am 13. 6. 1905 zu Garmans, zuständig nach Litsch- u. Wurfenthalgraben, in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl einstimmig aufgenommen. Alle damit verbundenen Abgaben werden ihr nachgesehen.

Schluß der Sitzung um 18 h 15`.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 27. feber 1931 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Brenner franz, Ernst Johann, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Kittler Karl, Prinz Karl, Pummer Igo, Liebenberger Othmar, Pfeiffer Franz, Rerych Anton und Weißenböck Karl.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet

322

um 17 h 05 `die Sitzung.

1. Verlesung des letzten Protokolls:

Das protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einlauf:

a) Leitner Johann, Straßenwärter, Gföhl, ersucht um Herabsetzung der Hundesteuer von 10 S auf 2,50 S. Über Antrag des H. Anton Huber wird em Rekurse nicht stattgegeben.

Einstimmig.

b) Dr. Gerstmeier, Gemeindearzt in Gföhl, ersucht um Streichung des ihm wegen einer übernommenen Sicherungsüberbrückung vorgeschriebenen Betrages von S 10,20. Der Elektrizitätsreferent Herr Pummer beantragt Streichung des Betrages. (Einstimmig angenommen). Hiezu stellt er folgenden Zusatzantrag: nach der etwa bis Mitte März durchgeführten Überprüfung der Sicherungen wird jede später vorgefundene Sicherungsüberbrückung mit 5 S geahndet. (Einstimig angenommen, Herr Gruber Johann stimmt dagegen).

c) Herr Franz Karch, Kinobesitzer Gföhl, ersucht um Herabsetzung der ihm für 1931 vorgeschriebenen Pauschalgebühr der Lustbarkeitssteuer und ebenso des für Dezember 1930 entfallenden Betrages.

Über Antrag des Herrn Huber wird einstimmig

323

beschlossen, für Dezember 1930 keinen Nachlaß zu gewähren, für das Jahr 1931 für die Wintermonate 30 S, für die Sommermonate 20 S vorzuschreiben und einzuheben.

3. Jahresrechnung 1930

Der Kassier, Herr Gemeinderat Karl Kittler berichtet, daß die Rechnung während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist zur Einsicht aufgelegt ist und keine Einwendung erhoben wurde.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Rechnung per 1930 aus welcher sich ergibt, daß

die Einnahmen	S 111.440,63
die Ausgaben	S 195.796,06

betragen, mithin ein Schuldenstand von S 84.664,96 besteht.

4. Bericht der Rechnungsprüfer:

Gemeinderat Rerych berichtet, daß die Gemeinderäte Pummer Igo, Weißenböck Karl und er die Rechnung überprüft und richtig befunden haben. Er beantragt die Entlastung und für die tadellose, genaue Führung den Dank auszusprechen.
(Einstimmig angenommen).

324

5. Beschlußfassung über die Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems, Zahl XII-54/17 vom 4. Feber 1931 betreffs Erweiterung einer Konzession gemäß § 16 der Gewerbeordnung. Über Antrag des Gemeinderates Prinz Karl wird nach eingehender Wechselrede die Abstimmung über diesen Punkt der Tagesordnung schriftlich vorgenommen.

Von 13 abgegebenen Stimmzetteln verneinen 12 Stimmen den Lokalbedarf, eine Stimme bejaht denselben.

Es erscheint also das Ansuchen der Partei Matschiner Franz, Konditor in Gföhl, um Erweiterung seiner schon bestehenden Konzession abgelehnt.

6. Beschlußfassung in der Frage der Umschulung des Hauses Schiltingeram No. 5 aus der Schulgemeinde Schiltern in die Schulgemeinde Gföhl. (D.S.R. Krems VI-248/5 vom 6. Feber 1931).

Nach Darlegung des Sachverhaltes wird über Antrag des Gemeinderates Rerych Anton dem Ansuchen der Partei Gschwantner Franz, Schiltingeram No. 5 um Einschulung in die Schulgemeinde Gföhl einstimmig stattgegeben.

7. Allfälliges

Herr Gruber Johann beschwert sich, daß er im Vergleich zur Partei Leitner Johann im Wasser-

325

verbrauch zu hoch pauschaliert ist.

Es wird beschlossen, den Wassermesser der Partei Leitner zu überprüfen und die Angelegenheit zu ordnen.

Über Antrag Huber wird dem Wachmann Eischer ab 1. Jänner 1931 an Stelle einer Wohnung ein Grund.....geldzuschuß von monatlich 20 S ausbezahlt. Einstimmig angenommen.

Über Ansuchen des Gemeinderates Brenner wird derselbe beauftragt die in der letzten Sitzung des Gemeinderates beschlossenen Erdarbeiten gegenüber der Autogarage Gföhl gegen Verrechnung der Arbeitstage durchzuführen. (Einstimmig angenommen).

Der Bürgermeister dankt für das Erscheinen und schließt um 17 h 40`die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt:

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 10. April 1931 um 6 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Franz Brenner, Raimund Buna, Johann Ernst, Karl Kittler, Johann Leutgeb, Othmar Liebenberger, Karl Prinz, Igo Pummer, Anton Rerych und Karl Weißenböck.

Entschuldigt sind die Herren Johann Gruber und Franz Pfeiffer.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

I. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 17. 2. 1931 wird verlesen und genehmigt.

II. Einlauf

1. Schreiben des Gendarmeriepostenkommandos Gföhl bezüglich Angabe einer geeigneten Unterkunftsmöglichkeit für den Gendarmerieposten Gföhl unter gleichzeitiger Bekanntgabe des monatlichen Mietzinses.

Nach eingehender Wechselrede wird einstimmig beschlossen dem Gendarmeriepostenkommando zu antworten, daß derzeit keine passende Wohnung vorhanden ist.

327

2. Mitteilung des Straßenausschusses Gföhl, daß die Firma Liebenberger & Söhne ihre Benzinzapfstelle auf ca. 5000 l Inhalt vergrößern will. Zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen der Partei Matschiner Franz, Zuckerbäcker Gföhl, um Ermäßigung der Wertzuwachsabgabe und Gewährung einer Ratenzahlung. Nach Darlegung des Sachverhaltes durch den Finanzreferenten, welcher mitteilt, daß ohnehin nur 6% vom seinerzeitigen Schätzwert, also der geringste Betrag berechnet worden ist, wird eine Ermäßigung abgelehnt, die Ratenzahlung bewilligt. Einstimmig.

4. Johann und Rosa Blauensteiner suchen um pachtweise Überlassung Futterplatzes (?) vor ihrem Hause an. Mit Rücksicht auf die derzeitige Verpachtung des Platzes an Frau Bauder kann dem Ansuchen nicht stattgegeben werden.

III. Heimatrechtsangelegenheit

Es haben um die Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl angesucht und mit Rücksicht auf ihre langjährige Seßhaftigkeit in Gföhl werden aufgenommen die Parteien: Johann Windischberger, geb. 2.2.1900 in Lengenfelderamt, bisher zust. nach Mittelbergeramt Paula Pausar, geb. 2.1.1896 zu Wien, bisher zuständig nach Wien.

Rudolf Unterberger, geb. 13.3.1893 zu Gföhleramt und seine Gattin Rosina, geb. Leitner, geb. am 10.2.1894 zu Gföhl, bisher zuständig nach Gföhleramt.

Franz Tiefenbacher, geb. am ----- zu ---- und seine Gattin Theresia, geb. Luskandl, geb. am 27.5.1872 zu ---, sowie deren Kinder

Alois Tiefenbacher, geb. 16.1.1912 zu Gföhl

Anton Tiefenbacher, geb. 5.5.1913 zu Gföhl

Rudolf Tiefenbacher, geb. 15.5.1914 zu Gföhl

Franz Tiefenbacher, geb. 22.11.1916 zu Gföhl

alle bisher zuständig nach Gföhleramt.

IV. Wahl eines Sparkasse-Ausschuß-Mitgliedes:

Auf Vorschlag der Ortsgruppe Gföhl der Großdeutschen Volkspartei wird als

Ausschußmitglied an Stelle des austretenden Herrn Rudolf Hagmann Herr Gastwirt Karl Prinz einstimmig gewählt.

V. Allfälliges

Ansuchen der Parteien Hollerer, Braun, Weber, Götsch um Zuleitung von Wasser und Licht zu ihren Neubauten.

Nach eingehender Wechselrede wird beschlossen, die bereits erfolgte Zusage im Rahmen der durch das Wassergesetz festgelegten Verpflichtungen einzulösen. Bezüglich Leistung von Arbeiten anlässlich der Durchführung ist mit den Parteien das Einvernehmen zu pflegen.

Einstimmig.

Die Schubleiter der Gemeinde ist instandzusetzen und der Sachverwalter, Herr Gemeinderat Ernst wird beauftragt, wegen ihrer Unterbringung

in der Scheune des alten Rathauses das nötige zu veranlassen.

Gegenüber dem Hause Pecker ist der Kanal eingestürzt und der Verkehr auf der Wurfenthalgrabenstraße dadurch gefährdet. Mit Rücksicht auf den Gesamtzustand des Kanals wird einstimmig beschlossen, etwa 30 m sogenannte 60-ziger Rohre zu legen und den Kanal ehestens instandzusetzen.

Auf Anfrage des Gemeinderates Karl Prinz wird beschlossen, Preislisten über zeitgemäße eventuell bereits gebrauchte Spritzwagen einzuholen.

Herr Gemeinderat Leutgeb spricht über die verschiedenen Gerüchte, welche über den Bau von Wohnhäusern im Orte kursieren und stellt den Ankauf des Objektes Enzinger Maria, Gasthof, Gföhl Hauptplatz, zur Wechselrede.

Nach eingehender Wechselrede wird beschlossen, daß mit Rücksicht auf die schlechte finanzielle Lage der Marktgemeinde von einem Ankauf dieses Objektes Abstand genommen werden muß. Die Besitzerin, Frau Maria Enzinger hat weder der Gemeinde noch der Sparkasse Gföhl ein Anbot unterbreitet. Alle Berechnungen fußen also nur auf Mutmaßungen. Der Preis dürfte 50 - 60.000 S betragen. Hiezu kommen die Kosten eines entsprechenden Baues.

Herr Bürgermeister Kippes erklärt, daß er vor einem derartigem Schritte die Meinung der Gesamtbevölkerung einholen müßte und dem Gemeinderat die Verantwortung allein zu tragen nicht empfehlen könnte.

Geschlossen und gefertigt.

Frz. Pfeiffer

Kippes

Ant. Rerych

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 5. Mai 1931 um 8 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes und die Gemeinderäte Brenner Franz, Ernst Johann, Gruber Johann, Kittler Karl, Liebenberger Othmar, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Pummer Igo, Rerych Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Herren Vizebürgermeister Huber Anton und Gemeinderat Sprinzl Anton.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Brenner meldet sich zur Tagesordnung und stellt den Antrag, daß der nach der Absendung der Einladungskurrende zur heutigen Sitzung einge-

laufene Akt bezüglich „Matschiner Franz, Gast- und Schankgewerbe“ in dieser Sitzung zur Verhandlung komme. Einstimmig angenommen.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Die Verhandlungsschrift über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einlauf

Matschiner Franz, Konditor, Gföhl, bittet um die Bewilligung an Donnerstagen einen Stand (Ecke Sprinzl) errichten zu dürfen.

Dem Ansuchen wird einstimmig stattgegeben. In der Verständigung der Partei ist jedoch ein Vorwurf, welcher der Gemeindevertretung gemacht worden ist, zurückzuweisen.

3. Beschlußfassung über den Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. XII-707 vom 16. 4. 1931 betreffend Westermayer ..., Gast- und Schankgewerbe.

Gegen die Verleihung der Gast- und Schankgewerbekonzession mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung lit. d (Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke) im Standorte Gföhl No. 71 wird kein Einspruch erhoben. Einstimmig.

Beschlußfassung über den Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Krems, Z. XII-639/23 vom 29. 4. 1931 betreffend Matschiner Franz, Gast- und Schankgewerbe.

332

Gemeinderat Rerych stellt den Antrag, den in der Gemeinderatssitzung vom 17. Feber 1931 gefaßten ablehnenden Beschluß zu wiederholen und die angesuchte Erweiterung nicht zu bewilligen. Einstimmig angenommen.

4. Heimatrechtsangelegenheit.

Es werden in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl aufgenommen:

Kürschner Maria, geb. am 10.9.1881 zu Schiltingeramt, bisher zust. nach Schiltingeramt.

Hagmann Leopold, geb. am 12.10.1895 zu Gföhleramt, bisher zuständig nach Gföhleramt,

sowie seine Gattin Hagmann Anna, geb. Kurz, geboren am 19.7.1896 zu Rappoltschlag, pol. Bz. Zwettl und beider nicht eigenberechtigter Kinder:

Anna Hagmann, geb. 14.12.1922 in Gföhl

Leopold Hagmann, geb. 5.6.1924 in Gföhl

Martha Hagmann, geb. 12.3.1927 in Gföhl

Johanna Hagmann, geb. 14.4.1929 in Gföhl

Rosa Hagmann, geb. 5.8.1930 in Gföhl

Die Aufnahme erfolgte einstimmig.

5. Allfälliges

Herr Gemeinderat Pummer berichtet, daß er auftragsgemäß Kostenvoranschläge über die Erweiterung des Ortsnetzes bis zum Hause Simlinger auf der Garser-Straße eingeholt hat und diese folgende Beträge aufweisen:

333

Firma Resnicek und Sprinzl	S 792,50
----------------------------	----------

Firma Haider & Comp., Krems	S 466,71
-----------------------------	----------

Firma Schildorfer u. Wasservogel, Krems	S 546,00
---	----------

Mit Rücksicht auf die große Differenz wird Herr Gemeinderat Pummer als Referent ersucht, mit der Firma Resnicek & Sprinzl zu verhandeln. Einstimmig angenommen.

Gemeinderat Rerych beantragt, Herrn Franz Prinz sen., Gastwirt und Fleischhauer in Gföhl, anlässlich seines 40 jährigen Geschäftsjubiläums zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl zu ernennen. Er begründet den Antrag mit nachstehenden Daten:

Franz Prinz war in der Zeit von 1900 - 1919 und

1924 - 1929 im Gemeinderate Gföhl.

1900 - 1919 im Sparkasse-Ausschuß Gföhl

1905 - 1919 im Ortsschulrate Gföhl, er gehört seit dem Bestand der Freiw. Feuerwehr Gföhl derselben in verschiedenen Funktionen, seit 1919 als Hauptmann an.

Nachdem Herr Bürgermeister Kippes als Schwiegersohn den Vorsitz an den ältesten Gemeinderat, Herrn Karl Kittler übergeben und sich mit Herrn Gemeinderat Karl Prinz aus dem Sitzungssaale begeben hat, wird nach kurzer Debatte seitens aller Parteien zugestimmt,

den Antrag anzunehmen und bezüglich der Überreichung des ...besprochen. Herr
Bürgermeister Karl Kippes und Gemeinderat Karl

334

Prinz nehmen wieder ihre Plätze ein, es wird über den Antrag abgestimmt und derselbe einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Herr Gemeinderat (Gebäudeverwalter) Ernst Johann berichtet, Daß am „Ripelly-Haus“ kleinere Baugebrechen behoben werden müssen, deren Beseitigung zirka 70-80 S kosten dürften. Er bekommt die einstimmige Ermächtigung zur Durchführung.

Herr Bürgermeister Kippes fragt den Obmann des Verschönerungsvereines, ob dieser im Stande sei, die notwendigen Restaurierungsarbeiten in den Anlagen durchzuführen. Gemeinderat Rerych teilt mit, daß er den genauen Stand der Kassa nicht kennt, daß aber der Verschönerungsverein durch die Aufstellung der Badekabinen sich derart verausgabt hat, daß an eine vollständige Wiederherstellung der natürlichen und mutwillig verursachten Sachschäden seitens des Vereines nicht gedacht werden kann. Es wird einstimmig beschlossen, die notwendigsten Herstellungsarbeiten im Einvernehmen mit dem Verschönerungsverein durchzuführen.

Die Herren Gemeinderäte Pfeiffer und Brenner beantragen als Wegereferenten den Ankauf von Rohren (20iger und 30iger Rohre) um die Durchlässe im sogenannten „Mühlweg“ und „Schinderweg“ instandsetzen zu

335

können. Einstimmig genehmigt.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 4. Juli 1931 um 8 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Raimund Buna, Franz Brenner, Johann Leutgeb, Johann Ernst, Johann Gruber, Othmar Liebenberger, Igo Pummer, Karl Prinz, Franz Pfeiffer, Anton Rerych, Anton Sprinzl, Karl Weißenböck.

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Da niemand zur Tagesordnung das Wort wünscht gilt diese als genehmigt und es wird gleich zum 1. Punkte derselben geschritten.

1. Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und nach Beantwortung einer Anfrage des Herrn Gemeinderates Sprinzl genehmigt.

2. Einlauf

a) Eingabe der Herren Anton Pappenscheller, Hagmann Rudolf und Karl Lechner betreffend des Aufstellens von Motoren und Zubehör der Firma Ebner & Bauer in Wr. Neustadt. Die Genannten fühlen sich durch das allwöchentliche Aufstellen und feilbieten der Motoren geschäftlich geschädigt und bitten um ein diesbezügliches Verbot (?)

Es wird über Antrag des Herrn Gemeinderates Pfeiffer einstimmig beschlossen, die Aufstellung von Motoren und Zubehör nur an Jahrmärkten zu gestatten, da ohnehin Vertreter von 3 Motorenfabriken am Platze sind.

b) Schreiben der Frau Anna Gerzabek betreffend Unterbringung des Gendarmeriepostens Gföhl.

Über Antrag des Herrn Gemeinderates Buna wird einstimmig beschlossen, an die NÖ. Landesregierung heranzutreten und um Erhöhung des Mietzinses von 6 S 93 g pro Jahr zu ersuchen.

Über Antrag des Herrn Gemeinderates Pummer wird ebenfalls einstimmig beschlossen, die Landesregierung zu ersuchen, auf das dem Bunde gehörende Gerichtsgebäude ein Stockwerk zu bauen und so für die Gendarmerie eine

passende Unterkunft zu schaffen.

c) Seilermeister Herr Anton Daniel, Gföhl, bittet um Überlassung der an der Nordseite des Kirche gelegenen Parzelle No. 1297/1 zur Errichtung einer Werkstätte für Langspinnerei sowie um die Bewilligung an der Ostseite dieser Parzelle einen Stein und einen Holzpflöck zur Befestigung der Maschinen einsetzen zu dürfen.

Es wird über Antrag des Herrn Gemeinderates Buna einstimmig beschlossen, unter den bereits vom Kath. Pfarramte Gföhl festgesetzten Bedingungen und gegen einen jährlichen Anerkennungsziins von 6 S die Benützung der in Rede stehenden Parzelle zu gestatten und das Einsetzen des Steines und des Holzpflöckes zu bewilligen.

3. Wahl eines Sparkasse-Ausschuß-Mitgliedes.

Über Vorschlag der Christlichsozialen Partei in Gföhl wird an Stelle des aus dem Sparkasse-Ausschuß Gföhl ausgetretenen Herrn Karl Kloiber Herr Gemeinderat Franz Pfeiffer einstimmig zum Mitglied des Sparkasse-Ausschusses Gföhl gewählt.

4. Allfälliges

Der Lichtreferent, Herr Gemeinderat Pummer Igo berichtet über seine Verhandlungen mit der Firma Sprinzl und Resnicek, Gföhl.

Er verliest das anlässlich der Verhandlung verfaßte Protokoll, stellt fest, daß ihm von Seiten der genannten Firma vorgeworfen wurde, er habe das Preisanbot derselben zwei anderen Firmen zur Verfügung gestellt. Er fühlt sich in Ausübung seines Referates schwer beleidigt und erbittet sich den Schutz des Gemeinderates.

Herr Gemeinderat Sprinzl erklärt nun, daß er müsse, sein, das heißt das Anbot der Firma Sprinzl und Resnicek wurde den beiden Firmen Schildorfer & Wasservogel sowie Haider & Comp., beide in Krems zur Verfügung gestellt, da die Preisanbote dieser genannten Firmen sich auf genau dieselben Angaben beziehen, die im Anbot der Firma Sprinzl & Resnicek enthalten sind, obzwar von seiten der anderen Firmen niemand in Gföhl war um die nötigen Vermessungen durchzuführen. Im Verlaufe der erregten Debatte wiederholte Herr Gemeinderat Sprinzl neuerlich den Vorwurf, daß Herr Gemeinderat Pummer den Voranschlag der Firma Sprinzl & Resnicek zwei anderen Konkurrenzfirmen zur Verfügung stellte. Herr Gemeinderat Pummer erklärte, er habe nur die Maße, nicht aber den Preis als Unterlage benützen lassen und verlangt Zurücknahme der Behauptung des Herrn Gemeinderates Sprinzl unter ausdrücklicher Anführung einer diesbezüglichen Entschuldigung. Herr Bürgermeister Karl Kippes ersucht den Herrn Gemeinderat Sprinzl dem Wunsche des Herrn Gemeinde-

339

rates Pummer zu entsprechen, worauf Herr Gemeinderat Sprinzl seine Behauptung zurücknimmt, wegen der Entschuldigung jedoch sich Bedenkzeit offen hält.

Da Herr Lichtreferent die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses gegen sich selbst beantragt, stellt Herr Vizebürgermeister Huber den Antrag, einen derartigen Ausschuß nicht zu wählen und dem Herrn Referenten, Gemeinderat Pummer das Vertrauen auszusprechen. Der Antrag Huber wird mit allen Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Herr Gemeinderat Gruber macht auf den schlechten Zustand der Straße zur Windighöhe aufmerksam und beantragt die Herstellung der Straße. Es wird einstimmig beschlossen, den Übelstand nach Maßgabe der verfügbaren Mittel zu beheben.

Bei dieser Gelegenheit wird die Sandgewinnung auf den der Gemeinde gehörenden Wegen und Straßen besprochen und über Antrag des Herrn Bürgermeisters Karl Kippes einstimmig beschlossen.:

Die Gewinnung des Sandes ist nur zum eigenen Gebrauch gestattet. Die Sandgewinnung zum Zwecke des Verkaufes an andere Parteien ist verboten.

340

Über Antrag des Herrn Gemeinderates Pfeiffer wird einstimmig beschlossen, auf der Jaidhoferstraße zwischen dem Wasserbehälter der Wasserleitung Gföhl bis zum Gerätehaus der Freiw. Feuerwehr Gföhl das Radfahren zu verbieten. Zur Begründung dieses Verbotes wird angeführt: Steilheit des Weges; der Weg führt zur Hauptschule und dadurch sind die Schüler der Gefahr des Niederstoßens ausgesetzt, unmittelbar am Wege liegt der tiefe Feuerwehrteich, der wohl umfriedet ist, im Falle eines Unfalls aber leicht das Unglück vergrößern könnte.

Der Kanal gegenüber des Hause Kaufmann Beneder ist kein Hauptkanal, hängt mit der neuen Kanalisierung nicht zusammen und dürfte zugeschüttet werden können.

Über Antrag des Herren Gemeinderates Johann Gruber wird beschlossen die Kanäle (Hauptkanaäle) einer ehebaldigsten Ausbesserung zu unterziehen und womöglich alle 3 Jahre durchzusehen.

Herr Lichtreferent Pummer wird ermächtigt, die Rechnung der Firma Sprinzl und Resnicek über geleistete Arbeiten im Betrage von S 265,90 zu liquidieren und den Betrag anweisen zu lassen.

Über Antrag des H. Gemeinderates Pfeiffer wird beschlossen die infolge des enormen Regens beschädigten Wege in Alt-Gföhl wieder instandsetzen zu lassen.

341

Auf die Anfrage des Herrn Gemeinderates Johann Ernst teilt der Herr Bürgermeister mit, daß der Paketwagen an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Samstag so wie früher zweimal nach Krems verkehrt.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 6. Oktober 1931 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Franz Brenner, Raimund Buna, Johann Ernst, Othmar Liebenberger, Johann Leutgeb, Karl Kittler, Igo Pummer, Anton Rerych und Karl Weißenböck.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 19 Uhr 20 min. die Sitzung.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

1. Die Verhandlungsschrift über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und zustimmend

342

zur Kenntnis genommen.

2. Einlauf

a) Alois undHagmann, Gföhl, ersuchen um Zuleitung des Wassers bis zum Hausanschluß zum Hause No. 159.

Nach Darlegung des Sachverhaltes durch den Wasserreferenten Herrn Gemeinderat Karl Weißenböck, wird einstimmig beschlossen, Herr Gemeinderat Weißenböck wird den Gesuchstellern die Bestimmungen des Wassergesetzes erklären und den Sachverhalt auseinandersetzen.

b) Zimmermeister Josef Steidl sucht um Herabsetzung seiner Areal-Steuer von 96 S 69 g auf 70 S an. - Der Gemeinderat stimmt mit allen Stimmen für den Antrag des H. GR. Pummer, das Ansuchen zu befürworten.

c) Rudolf Wildeis, Jaidhof No. 7, sucht an um Zuleitung des Wassers und des Lichtes zu seinem auf Parz. No. 800/4 gelegenen Wohnhausneubau. Es wird einstimmig beschlossen dem Ansuchen stattzugeben, die notwendigen Rohre zu bestellen und die Hauptleitung bis zum Hausanschluß zu verlängern. An Stelle der Anschlußgebühr wird es Herrn Wildeis freigestellt, die notwendigen Erdarbeiten zu verrichten.

d) Seilermeister Franz Daniel, Gföhl, bittet um Bewilligung eines Verkaufsstandes an Wochenmärkten nächst der Sparkasse Gföhl und um pachtweise Überlassung der Langspinnbahn (?) in der Jaidhoferstraße.

343

Der Verkaufsstand wird einstimmig bewilligt. Wegen der Langspinnbahn werden die beiden Brüder dahin verständigt, daß Herr Anton Daniel den Pachtzins für 1931 erlegt hat, ab 1.1.1932 der Platz aber an Herrn Franz Daniel verpachtet wird.

3. Beschlußfassung über den Verkauf des Gemeindegrundes, Sackgasse, Parz. No. 1397/1 in einer Länge von etwa 12m an Frau Laura Huber, Baumeisterwitwe, Gföhl.

Nachdem Herr Bürgermeister Kippes als naher Anverwandter der Käuferin den Vorsitz an H. Vizebürgermeister Anton Huber übergeben und sich aus den Beratungssaale entfernt hat wird nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen, dem Ansuchen der Frau Huber zu entsprechen und ihr von der Gemeindegrundparzelle 1397/1 ein etwa 12m langes Grundstück zum Preise von 3 S (drei Schilling) pro Quadratmeter zu überlassen. Sämtliche Kosten und Gebühren trägt die Käuferin.

Herr Bürgermeister Kippes übernimmt wieder den Vorsitz.

4. Feuerbeschaukommission. An Stelle des früheren Mitgliedes, gew. Gemeinderates Herrn J. Aff tritt Herr Johann Gruber,, Gföhl, in die Feuerbeschaukommission. Diese wird beauftragt sich mit Herrn Rauchfangkehrermeister Scherr ins Einvernehmen

344

zu setzen und ehestens die vorgeschriebene Feuerbeschau durchzuführen.

5. Heimatrechtsangelegenheiten

Über Antrag der Gemeinde Jaidhof werden infolge 10jähriger Seßhaftigkeit in die Gemeinde Gföhl aufgenommen:

Reiter Adolf, geb. 15. Juni 1871 zu Eisengraberamt, wohnhaft Gföhl No. 196 und dessen Gattin Reiter Johanna, geb. 6. 2. 1883 zu Eisenbergeramt sowie beider minderjähriges Kind Hermine Reiter, geb. am 9. 10. 1921 zu Gföhl.

(Maria Reiter, vereh. Strohhofner ist nach Schiltingeramt zuständig, Johanna Reiter, geb. am 27. 3. 1908 in Jaidhof als bereits nach Jaidhof zuständig, Theresia Reiter am 5. September 1923 in Gföhl gestorben).

6. Allfälliges

Die Wohnung der Frau Landauer wird benötigt. Frau Landauer kann, wenn sie nicht in Eisenbergeramt verbleibt. im Armenhause untergebracht werden. Ihre Wohnung ist also mit nächstem Kündigungstermin zu kündigen, die Partei Zeininger hat in die freigewordene Wohnung zu übersiedeln und das bisher von Zeininger bewohnte Zimmer wird als Herberge für jene arme Reisende hergerichtet, welche auf Unterbringung in der Naturalverpflegsstation

keinen Anspruch haben. Mit der Durchführung wird Herr Vizebürgermeister Huber betraut.
Einstimmig

345

Rückständige Licht- und Wassergebühren.

Es wird einstimmig beschlossen, in jenen Fällen, wo eine gerichtliche Klage ohne Erfolg bliebe, das Licht nach 14 Tagen abzuschalten und das in Zukunft sobald durchzuführen, wenn eine Exekution erfolglos wäre.

Die Verpflichtung des Schuldners der Gemeinde Gföhl gegenüber erlischt aber nicht, bleibtaufrecht und wird mit allen verfügbaren Mitteln eingetrieben.

Umschreibung von Viehpässen.

Es mehren sich die Fälle, daß bei wiederholten Käufen bzw. Verkäufen die jeweiligen Besitzer eine Umschreibung des Viehpasses auf ihren Namen fordern. Es wird einstimmig beschlossen, für jede derartige Umschreibung eine Kanzleigebühr von 29 g einzuheben.

Der Lichtreferent teilt mit, daß die Firma Resnicek & Sprinzl auf Grund gepflogener Verhandlungen die seinerzeit offerierten Arbeiten um 157 S billiger berechnete. - Er teilt auch mit, daß Herr G.R. Sprinzl vor der Gerichtsverhandlung um Entschuldigung bat und so ein Vergleich zustande gekommen ist.

Auf die Anfrage des H. G.R. Weißenböck teilt Herr Bürgermeister mit, daß die Sparkasse Gföhl der Gemeinde 2000 S bar überwiesen hat, somit der Wasseranschluß und die damit

346

Arbeiten mehr als entsprechend vergütet erscheinen. Er ersucht, diese Tatsache allen Interessenten mitteilen zu wollen.

Über vorgebrachte Bitte des Totengräbers Schmidt wird einstimmig beschlossen, ihm das Trinkwasser einzuleiten. Herr Hausreferent G.R. Ernst wird beauftragt im Einvernehmen mit dem Wasserreferenten G.R. Weißenböck, diesen Beschluß durchzuführen.

Über Antrag des G.R. Othmar Liebenberger wird einstimmig beschlossen, gegen den geplanten Abbau des Steueramtes Gföhl zu protestieren und eine diesbezügliche, an das Bundeskanzleramt gerichtete Eingabe, von allen Bürgermeistern des Gföhler Bezirkes unterfertigen zu lassen.

Der Finanzreferent macht auf die gestzlichen Bestimmungen betreffend Kürzung der Bezüge der Gemeindeangestellten aufmerksam. Es wird mit 7 gegen 4 Stimmen beschlossen, die Bezüge der Gemeindeangestellten in dem gesetzlich festgelegten Ausmaße zu kürzen. Gegen die Kürzung stimmten die Herren: Huber Anton, Pummer Igo, Rerych Anton und Weißenböck Karl.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

347

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 15. Dezember 1931 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Brenner Franz, Buna Raimund, Ernst Johann, Gruber Johann, Kittler Karl, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Pummer Igo, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt: Herr G.R. Liebenberger Othmar

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 17 Uhr 10`die Sitzung.

Zur Tagesordnung meldet sich Vizebürgermeister Anton Huber und beantragt, den Punkt 4, das ist Wohnungszuweisung und Mietzinsfestsetzung der Aigner-Wohnung, auf die nächste Gemeinderatssitzung zu vertagen.

Der Bürgermeister teilt mit, daß als eventuelle Mitbewerber um eine Wohnung auch das Gendarmeriepostenkommando Gföhl erscheinen wird, aus welchem Grunde die Entscheidung hinausgeschoben werden sollte.

Die Absetzung des Punktes 4 der Tagesordnung wird hierauf einstimmig beschlossen.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Die Verhandlungsschrift über die letzte Ge-

348

meinderatssitzung wird verlesen und einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Einlauf

a) Bezirkshauptmannschaft Krems a.D. VII-1901/33 vom 4. 12. 1931 betreffend Veranstaltung einer Straßensammlung zum Zwecke der Winterhilfe am „goldenen“ Sonntag 1931.

Es wird einstimmig beschlossen, mit Rücksicht auf die vor kurzem vorgenommene Haus-Sammlung die angeregte Straßensammlung nicht durchzuführen.

b) Bezirkshauptmannschaft Krems XIII-1773/17 vom 16. 11. 1931. Winterhilfe.

Es wird einstimmig beschlossen, zum Zwecke der Winterhilfe 700 S aus Mitteln der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, daß diese 700 S nur für die Beteiligung armer Schulkinder der allg. Volks- und Hauptschule Gföhl mit Kälteschutzmitteln Verwendung finden dürfen.

c) Schreiben des Herrn Oberpostmeisters Mixner betreffend unrechtmäßige Zuweisung der Wohnung in seinem Kleinhaus und Forderung von 5 S monatlich rückwirkend ab Benützungsdatum. Es wird einstimmig beschlossen an den Bezirksfürsorgerat Gföhl heranzutreten, damit dieser für die im Kleinhaus wohnende Frau Maria Kargl, den Mietzins bezahle oder die Genannte in das Bezirks Armenhaus Gföhl aufnehme. Herr Oberpostmeister Mixner wird dahingehend verständigt.

d) Laut Zuschrift des H. Ing. Oser, Krems a.D. vom 5. 4. 1931 ist der seinerzeit von der Marktgemeinde Gföhl

zur Durchführung der politischen Begehung der projektierten Lokalbahn Krems - Gföhl eingezahlte Betrag von 800 S beim Elektrizitätswerk Krems deponiert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den am 3. 1. 1928 eingezahlten Betrag von 800 S samt seit dieser Zeit aufgelaufener Zinsen zurückzufordern. Sollte später einmal die in Aussicht genommene politische Begehung stattfinden, wird seitens der Gemeinde Gföhl neuerlich ein Betrag von S 800 zur Verfügung gestellt.

3. Beschlußfassung über Unterbringung der nichtanspruchsberechtigten Reisenden.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Anton Huber wird einstimmig beschlossen:

Nachdem ein Raum für die nichtanspruchsberechtigten Reisenden eingerichtet werden konnte (5 Betten) werden die seitens des Bezirksfürsorgerates zu vergütenden Benützungsgebühren für Niederösterreicher mit 20 g pro Person und Nacht, für die Angehörigen der anderen Bundesländer sowie Ausländer 6g pro Person und Nacht festgesetzt. Diese Beträge gelten als derzeitige Gebühren.

Mit der Beaufsichtigung und Leitung der Herberge wird Herr Purker betraut, der für Aufsicht und Reinigung 10% der Nächtigungseinnahmen als Entschädigung erhält.

Herr Purker wird vierteljährlich mit der Gemeinde Gföhl abrechnen und diese die auf sie entfallenden Beträge vom Bezirksfürsorgerat Gföhl ab-

verlangen.

4. Allfälliges

Herr Gemeinderat Pummer beantragt am Lagerhausgebäude in der Kremserstraße eine Straßenbeleuchtungslampe anzubringen. Der mit 85 S erstellte Voranschlag wird sich wesentlich verbilligen, da nach Ansicht des H. G.R. Sprinzl der Beleuchtungsarm, der derzeit unbenützt am Apolt-Haus angebracht ist, Verwendung finden kann.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Aschauer ersucht, an der Motorleitung eine zweite Lampe zur Hofbeleuchtung anbringen zu dürfen, damit er durch Überquerung des Hofes mit dem Lichtleitungsdraht beim Einführen ... nicht behindert sei. Es wird über Antrag des Lichtreferenten G.R. Pummer einstimmig beschlossen, die Anbringung einer zweiten Lampe und Benützung derselben durch den Kraftzähler zu bewilligen. Die Lampe darf nicht stärker als 25 Kerzen sein und zur Begleichung der entstehenden Strompreisdifferenz hat Herr Aschauer monatlich eine Pauschale von 50 g (fünzig) zu zahlen.

Der Lichtreferent berichtet ferner, daß Herr Josef Heß selbst einen kleinen 1/8 PS-Motor an seine Kraftstromleitung montierte und einen Steckkontakt an die Lichtleitung anschloß. Da er diese Anschlüsse selbst durchführte und erst nachträglich, als sie anlässlich der Stromabnahme festgestellt worden sind, die Meldung erstattete, beschließt der Gemeinderat im Sinne des seinerzeitigen, allen

Stromabnehmern zur Kenntnis gebrachten Gemeinderatsbeschlusses einstimmig, die festgesetzte Gebühr von 100 S (einhundert S) vorzuschreiben.

Herr Franz Matschiner hatte in seinem Betrieb eine überbrückte Sicherung (Strafmaß 5 S) sowie drei nicht angemeldete, selbst ausgeführte neue Lichtanschlüsse.
Einstimmiger Beschluß: Verschreibung von 105 S Gebühr.

Aus der Ortsbeleuchtung werden wiederholt Lampen gestohlen. Der Fall wird der Gendarmerie zur Anzeige gebracht.

Herr G.R. Weißenböck beantragt: Schotterung der nassen Stellen vor demlokal und Beginn der Brunnkandl-Allee sowie Aushebung eines Grabens in der Gasse vom Schweinsmarkt bis zum Bezirksfürsorge-Haus. Es wird einstimmig beschlossen diese Arbeiten sobald es die Witterung gestattet ausführen zu lassen und derreferent, H. G.R. Prinz Karl mit der Durchführung beauftragt.

Die seinerzeit bewilligte Wasserleitung für den Totengräber Schmidt kann wegen technischer Schwierigkeiten nicht in der projektierten Art durchgeführt werden. Es kann nur in der alten Schwemmhütte ein Auslaufhahn

352

angebracht werden. Im Winter muß die Partei selbst Vorsorge gegen Frostgefahr treffen.

Bei der Post-Auto-Garage wurde wahrscheinlich durch ein Post-Auto ein Hydrant herausgebrochen. Die Gemeinde erlitt einen Schaden von 1500 hl Wasser und die aufgelaufenen Kosten für die Neuaufrichtung eines neuen Hydranten. Da die Gendarmerieerhebungen keinen Erfolg hatten, wird einstimmig beschlossen die Postdirektion bzw. Kraftwagenfahrleitung zu verständigen und zur Schadensgutmachung zu verhalten.

Der Wasserreferent G.R. Weißenböck teilt mit, daß H. Wildeis den Anschlußbeitrag per 100 S leistete, die Parteien Hagmann und Huber aber die Erdarbeiten selbst besorgten und so die Wasserleitungsanschlüsse durchführten.

Vizebürgermeister Anton Huber beantragt, Herrn Oberwachmann Topf Franz für die Marktaufsicht laufend monatlich 20 S, Herrn Eisner für die verschiedenen mit dem Wasserwerk zusammenhängenden Arbeiten laufend monatlich 9 S ausbezahlen.
Einstimmig beschlossen.

Ebenso wird einstimmig beschlossen allen Gemeindeangestellten und Pensionisten eine Weihnachtsremuneration im Ausmaße eines Monatsbezuges zu bewilligen.

H. Purker Ferdinand dankt für den Ruhegenuß-

353

zuschuß im Jahre 1931 und bittet auch für das Jahr 1932 um Gewährung desselben.
Einstimmig beschlossen, den Zuschuß auch im Jahre 1932 zu bewilligen.

Für die Station der nichtanspruchsberechtigten Reisenden werden 3 Decken, 2polster (Stroh) und 1 Strohsack benötigt. Außerdem Holz und Koks zur Beheizung. Der Gebäudereferent, Herr G.R. Ernst wird ersucht, diese Dinge zu besorgen.

Die bei der Gemeinde dep. alte Wäsche wird der Station zur Verteilung an bedürftige Reisende zur Verfügung gestellt. Einstimmig beschlossen.

Der H. Bürgermeister ladet die Herren Gemeinderäte zu der Mittwoch, dem 23. Dezember l.J. 2 Uhr nachmittags stattfindenden Weihnachtsbescherung armer Schulkinder ein, wünscht allen recht angenehmen Weihnachtsfeiertage und ein glückliches Neujahr und schließt die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

354

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 28. Jänner 1932 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Raimund Buna, Franz Brenner, Johann Ernst, Johann Gruber, Johann Leutgeb, Franz Pfeiffer, Karl Prinz, Igo Pummer, Othmar Liebenberger, Anton Rerych, Anton Sprinzl und Karl Weißenböck.

Krankheitshalber entschuldigt: H. Karl Kittler.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet um 17 Uhr 10 die Sitzung. Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort, es wird also zum 1. Punkte, Verlesung der letzten Verhandlungsschrift, geschritten.

Die Verhandlungsschrift über die am 15. Dezember 1931 stattgefundene Gemeinderatssitzung wird verlesen und genehmigt.

2. Einlauf

Bezirksfürsorgerat Gföhl teilt mit Zahl 1420 vom 11. Jänner 1932 mit, daß die Partei Kargl Maria wegen Bezahlung des Mietzinses selbst die notwendigen Schritte einzuleiten hat.

Aufnahmeschrift aufgenommen vom H. G.R. Igo Pummer als Lichtreferenten mit Herrn Franz Matschiner, Zuckerbäcker Gföhl, bertef-

355

fend Gebühr für überbrückte Sicherung und nicht angemeldete Erweiterung seiner Lichtenanlage. Herr Matschiner bittet um Herabsetzung der vorgeschriebenen Gebühr von 5 S + 100 S auf ein entsprechendes Maß. Über Vorschlag des Lichtreferenten, H. G.R. Pummer

wird die Gebühr für die überbrückte Sicherung mit 5 S belassen, die Gebühr für die Lichtnetzerweiterung ausnahmsweise auf 10 S herabgesetzt. Im Wiederholungsfalle werden jedochlich 100 S vorgeschrieben. Einstimmig angenommen.

Schreiben des H. Ing. Norbert Oser betreffend die seinerzeit eingezahlten 800 S zur Kommissionierung der geplanten Krems - Gföhl Bahn. Es wird einstimmig beschlossen, den eingezahlten samt dreijährigen Zinsen neuerlich zurückzufordern. Sollte die Kommissionierung tatsächlich einmal stattfinden wird der Betrag von 800 S sofort zur Verfügung gestellt.

3. Voranschlag für das Jahr 1932.

Der Bürgermeister stellt fest, daß der Voranschlag die vorgeschriebene Frist zur Einsichtnahme auflegen ist, mithin verhandelt werden kann.

356

Nach eingehender Durchberatung wird der Voranschlag ohne Änderung angenommen.

Erfordernis	S 80.975
Bedeckung	S 79.600
Abgang	S 1.375

der durch Ersparungen auf allen Gebieten hereingebracht werden muß.
Ebenso wird der Voranschlag für das Wasser- und Elektrizitätswerk einstimmig angenommen.

4. Festsetzung der Gemeindeumlagegebühr.

Über Antrag des Finanzreferenten wird einstimmig beschlossen, die Gemeindeumlage in der bisherigen Höhe, das ist mit 50%, einzuheben.

5. Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1932.

Die Hundesteuer wird in der im Jahre 1931 vorgeschriebenen Höhe eingehoben.

Erster Haushund	S 2,50
Zweiter Haushund	S 10
Luxushund	S 20

Einstimmig angenommen.

6. Festsetzung der Markt- und sonstigen Gebühren.

Über Antrag des Finanzreferenten werden alle Markt- und sonstigen Gebühren auch für das Jahr 1932 in der bisherigen Höhe einstimmig beschlossen. Sollte auf dem Ferkelmarkt ein unvorhergesehener Preissturz eintreten, wird während des Jahres eine entsprechende Herabsetzung

357

der betreffenden Gebühren zu beschließen sein.

7. Mietzinsfestsetzung und Wohnungszuweisung.

Zunächst wird über Antrag des Gebäudeverwalters. H. G.R. Johann Ernst der Mietzins mit S 25 per monat festgesetzt. Einstimmig angenommen.

Um die Wohnung haben sich beworben die Herren:

Postadj. Josef Aff und

Gend. Beamter Paul Glaser.

Über Antrag des Gebäudeverwalters wird mittels Stimmzettel abgestimmt. Es erhält von 14 abgegebenen Stimmen Josef Aff 6 Stimmen, Herr Glaser 8 Stimmen. Die Wohnung ist hiemit an Herrn Paul Glaser vergeben.

8. Beschlußfassung über die Einhebung der 10%igen Stromabgabe und Erhöhung derselben um 5%.

Mit Rücksicht darauf, daß sich das Elektrizitätswerk (Licht und Kraft) selbst erhalten muß und ... mit Verlust abschloß, wird einstimmig beschlossen, die bis jetzt von der Gemeinde an das Land gezahlte Gemeindestromabgabe von 10% so wie in anderen Gemeinden von den Parteien einzuheben, da zur Zahlung dieser Abgabe gesetzlich die Stromabnehmer ver-

358

pflichtet sind.

Außerdem wird an das Land herangetreten, damit der Gemeinde Gföhl die Einhebung einer 5% Stromabgabe für Lichtstrom zu Gunsten der Gemeinde bewilligt werde.

Diese Beschlüsse gelten ab 1. Jänner 1932.

9. Heimatrechtsangelegenheit.

Die Gemeinde Eisengraberamt überweist den Ziegeldeckermeister Johann Wimmer, geb. am 26. 4. 1881 zu Eisenbergeramt in den Gemeindeverband der Marktgemeinde Gföhl, da er hier über 10 Jahre ansässig ist.

Es wird einstimmig beschlossen, den Genannten in den Heimatverband aufzunehmen.

10. Allfälliges

Über Antrag des Finanzreferenten wird der Partei Zeininger Franz der bisherige monatliche Mietzins von 10 S ab 1. Jänner 1932 auf 5 S herabgesetzt, da die Adaptierungskosten der Wohnung bereits abgezahlt erscheinen. Einstimmig beschlossen.

Jene Parteien, die mit der Zahlung der Lichtstrombeträge im Rückstand sind, werden zu einer Besprechung eingeladen und auf den Gemeinderatsbeschluß vom 6. Oktober 1931 aufmerksam gemacht. Sollten sie ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen, wird ihnen nach entsprechender Frist der Strom abgeschaltet.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

359

Protokoll

aufgenommen in der am 27. Feber 1932 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl nach § der NÖ. Gemeindeordnung.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Huber Anton und die Gemeinderäte Buna Raimund, Brenner Franz, Ernst Johann, Liebenberger Othmar, Leutgeb Johann, Prinz Karl, Pummer Igo, Pfeiffer Franz, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Herren: Dir. Karl Kittler und Johann Gruber.

Vor der Tagesordnung ersucht der Bürgermeister die Gemeinderäte mögen in der Zukunft im Interesse der Gemeinde regelmäßig die Sitzungen besuchen, damit sich die Einberufung einer Sitzung nach § der NÖ. Gemeindeordnung nicht wiederholen müsse.

Zur Tagesordnung selbst wünscht niemand das Wort. Der Bürgermeister begrüßt alle Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und erteilt dem Schriftführer zum ersten Punkt der Tagesordnung das Wort.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

360

2. Einlauf

Bezirkshauptmannschaft Krems vom 15. 2. 1932 betreffend die 800 S zum Bahnprojekt Krems - Gföhl.

Es wird einstimmig beschlossen, den Herrn Bezirkshauptmann zu ersuchen, eine Sitzung des vorberatenden Ausschusses dieses Projektes zu veranlassen. In dieser Sitzung muß über die Verwendung der eingezahlten Beträge Aufschluß gegeben werden.

3. Gemeinderechnung für 1931.

Der Finanzreferent, Vizebürgermeister Anton Huber stellt fest, daß die Rechnung die gesetzlich festgelegte Frist zur allgemeinen Einsicht aufgelegt war und verhandelt werden kann.

Die Einnahmen betrugen	S 104.180,04
die Ausgaben betrugen	S 185.727,97

es besteht mithin ein Schuldenstand von S 81.971,64
(der sich allerdings nach Abzug der Außenstände in der Höhe von S auf S vermindert).

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Rechnungsprüfer:

Gemeinderat Igo Pummer berichtet, daß er gemeinsam mit den Gemeinderäten Weißenböck und Rerych die Rechnung überprüft und diese richtig befunden wurde.

361

Er beantragt, dem Rechnungsleger die Entlastung und den Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen. Einstimmig angenommen.

Bürgermeister Kippes dankt insbesondere dem Kassier, Herrn Dir. Kittler, der schwer erkrankt an der Sitzung nicht teilnehmen kann, für seine Mußewaltung und peinliche Genauigkeit.

5. Heimatrechtsangelegenheit

Die Gemeinde Eisengraberamt überweist den am 24. 10. 1884 zu Eisengraberamt geborenen und bis jetzt dorthin zuständigen Amsuß Franz in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl. Mit Rücksicht auf seine mehr als zehnjährige Seßhaftigkeit wird Amsuß Franz einstimmig in den Heimatverband Gföhl aufgenommen.

6. Beschlußfassung über die Zuschrift der bezirkshauptmannschaft Krems Zahl XII-170/4 vom 16. Feber 1932 betreffs Erteilung einer Konzession an Julius Leicht für ein Lastfuhrwerksgewerbe mit einem Kraftwagen.

Es wird einstimmig beschlossen, den Lokalbedarf zu bejahen.

362

7. Allfälliges

Es wird einstimmig beschlossen, daß der neu anzulegende Weg zwischen den Bauparzellen des Herrn Resch so breit wie er zwischen den beiden ersten Häusern (Sprinzl und Götsch) ist, weitergeführt werden muß. Diese Breite beträgt 5 (fünf) m.

Nach Eintritt der wärmeren Jahreszeit muß der Weg zum Bezirksfürsorge-Haus entsprechend hergerichtet und für Ablauf des Wassers vorgesorgt werden.

(Anfrage: Brenner Franz) Der seinerzeit gefaßte Beschluß wird wiederholt.

Kippes

Ant. Rerych

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 25. Mai 1932 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Franz Brenner, Johann Ernst, Johann Gruber, Johann Leutgeb, Franz Pfeiffer, Karl Prinz, Igo Pummer, Anton Rerych, Anton Sprinzl, Karl Weißenböck.

Entschuldigt die Herren Karl Kittler und Othmar Liebenberger.

363

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

Es wird somit die

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift vorgenommen. Diese wird einstimmig genehmigt.

2. Einläufe

a) Zuschrift des Bürgermeisters von Ottenschlag betreffend geplanten Abbaues des Steueramtes.

Es wird einstimmig beschlossen, gemeinsam mit allen in Betracht kommenden Kreisen die maßgebenden Stellen alle Schritte zu unternehmen, damit der Abbau des Steueramtes Gföhl unterbleibe.

b) Ansuchen der Firma Liebenberger & Söhne um Überlassung des Traversen-Lagerplatzes nächst dem Transformator zu den bisherigen Bedingungen. Einstimmig bewilligt.

c) Ansuchen der Freiw. Feuerwehr Gföhl um Bewilligung einer Spende zwecks Anschaffung einer...-Lichtanlage zur Motorspritze im Betrage von zirka 450 S. Der Antrag des Gemeinderates Anton Rerych, der Freiw. Feuerwehr Gföhl die Anschaffung der Lichtanlage durch Bewilligung der angesuchten S 450 zu ermöglichen, wird einstimmig angenommen.

d) Der Gesang- und Orchesterverein Gföhl sucht um

364

Bewilligung zur Führung des Marktgemeinde-Wappens auf der neu angeschafften Vereinsfahne an. Einstimmig bewilligt.

e) Karl Zierlinger sucht um Zuleitung von Licht und Wasser zu seinem an der Garser Straße gelegenen Neubau an. Wasser bereits eingeleitet, Licht zeitgerecht zugesichert.

f) Franz Hollerer sucht um Zuleitung von Licht und Wasser zu seinem an der Garser Straße gelegenen Neubau. Wasser bereits eingeleitet, Licht zeitgerecht zugesichert.

g) Ansuchen der von der Kremser Straße vorhandenen Parteien um Zudeckung des bis nun offenen Kanales entlang dem Anwesen des Herrn Köchelhuber. Es wird einstimmig beschlossen, den Kanal mit Steinplatten zu decken und diesbezüglich eine Kommissionierung durchzuführen.

h) Nach Entfernung des H. Bürgermeisters Karl Kippes wird unter Vorsitz des Herrn Vizebürgermeisters Anton Huber das Ansuchen der Parteien Karl und ... Kippes und Anton Pappenscheller, um Verminderung der Wertzuwachsabgabe verhandelt. Es wird einstimmig beschlossen, so wie bisher, die gesetzlich vorgeschriebene Wertzuwachsabgabe auf die Hälfte des Betrages zu ermäßigen.

365

3. Heimatrechtsangelegenheiten

Infolge ihrer mehr als 10-jährigen Seßhaftigkeit werden in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl aufgenommen:

Pistracher Anton samt Gattin, bisher zuständig nach Preinreichs (G.Z. 53/32 v. 11.5.1932)
Theresia Schindler, geborene Dehn und ihr Sohn, Alois Dehn, geb. 26. 11. 1885 und dessen Gattin Barbara Dehn, geb. 23. 2. 1879; bisher zuständig nach

4. Allfälliges

Vizebürgermeister Anton Huber berichtet über das Ergebnis der Aussprache im Bahnbau-Ausschuß. Über Auftrag des Herrn Bezirkshauptmannes wird eine detaillierte Rechnung den interessierten Kreisen und Gemeinden zugehen und diese ersucht werden, endgültig zu beschließen was mit dem noch verbliebenen Restbetrag zu geschehen habe.

Über Antrag des Herrn Wasserreferenten wird mit Rücksicht auf die hohen Zuleitungs- und Erhaltungskosten beschlossen, daß von jeder Partei eine Mindestabnahme von 10 hl Wasser per Monat gefordert wird. Wenn eine Partei

366

weniger als 10 hl pro Monat verbraucht, wird ihr trotzdem der Betrag für 10 hl vorgeschrieben werden (derzeit 70g).

Wegen der Radfahr-Verbotstafeln wird noch eine neue Preiserstellung erfolgen.

Die hergerichtete und einstweilen beim Herrn Johann Ernst untergebrachte Schubleiter soll im alten Rathaus eingestellt werden. Anlässlich der Kommissionierung des Kanals wird auch diesbezüglich nachgesehen werden.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 28. Juli 1932 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Brenner Franz, Ernst Johann, Gruber Johann, Liebenberger Othmar, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Herren Kittler Karl und Pummer Igo.

367

Der Vorsitzende, Bürgermeister Karl Kippes begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Sitzung wird eröffnet.
Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Verlesung des letzten Protokolls.

Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Wohnungsangelegenheit.

Nach Entfernung des Gemeinderates Leutgeb Johann wird das Ansuchen des Herrn Leutgeb jun. um Bewilligung des Wohnungstausches zwischen ihm und der Finanzaufsicht Gföhl, ferner um Festsetzung desselben Mietzinses, wie ihn die Landes-Finanzdirektion gezahlt hat sowie um Bewilligung der notwendigen baulichen Veränderungen (Ausbruch eines bestehenden Fensters zur Eingangstür) verhandelt.

Über Antrag des H. Gemeinderates Johann Gruber wird einstimmig beschlossen:

Das Amtlokal der Finanzaufsicht Gföhl, welches sich in der „alten Schule“ befindet wird unter denselben Bedingungen, unter denen es der Landesfinanzdirektion vermietet war, an Herrn Johann Leutgeb jun. auf Grund des Ansuchens vom 25. 7. 1932 vermietet unter der Voraussetzung, daß Herr Johann Leutgeb ein entsprechendes anderes Lokal zur Verfügung stellt, die Landesfinanzdirektion mit dem Tausch einverstanden ist und der Gemeinde Gföhl kei-

368

nerlei Auslagen erwachsen. Die Durchführung der baulichen Veränderungen auf Kosten des Gesuchsstellers wird bewilligt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Johann Leutgeb nimmt an den weiteren Beratungen teil.

3. Festsetzung des Mietzinses.

Die Festsetzung des Mietzinses erfolgte durch den zu Punkt 2. der Tagesordnung erfolgten Beschluß „zu denselben Bedingungen wie die Finanzlandesdirektion“.

4. Herr Vizebürgermeister Huber stellt unter „Allfälliges“ den Antrag, Herrn Wachmann Eischer statt der in diesem Jahre fälligen vollständigen Montur das Pauschale von S 150 zu bewilligen. Einstimmig angenommen.

Herr Wasserreferent, Gemeinderat Karl Weißenböck, wird ermächtigt, anlässlich der Einleitung des Wassers in den Neubau des Herrn Johann Weber statt der von der Partei zu legenden 1/2zölligen Rohre 1zöllige Rohre legen zu lassen. Die Differenz im Preise der Rohre trägt die Gemeinde Gföhl. Einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Huber

Kippes

369

Protokoll

aufgenommen in der am 1. September 1932 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Raimund Buna, Johann Gruber, Johann Leutgeb, Franz Pfeiffer, Igo Pummer, Karl Prinz, Anton Rerych und Karl Weißenböck.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort. Es wird daher zu ihrer Erledigung geschritten.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Beschlußfassung über die Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems betreffend Verleihung einer Verkehrs- und Hausverwalterkonzession an Hern Baumeister Liedler, Gföhl, Kirchengasse.

Der Lokalbedarf wird einstimmig bejaht und der Punkt der Tagesordnung ohne Debatte erledigt.

3. Allfälliges.

Für den Fall, daß die Wohnung des H. Glaser (ehem. Notspital) frei werden sollte, bewirbt sich Herr Josef Aff, Postadjunkt, Gföhl, um dieselbe. Sie

370

wird ihm nach Freiwerden unter denselben Bedingungen zugesprochen, unter welchen sie Herr Glaser Paul gemietet hatte. Einstimmig angenommen.

Bei der Legung der Rohre zu den Neubauten an der Garser bzw. Langenloiserstraße haben die einzelnen Parteien durch Leistung der notwendigen Erdarbeiten ihre Pflichtleistung (geleistet) gezahlt. Die Rohre wurden mit einem größeren Durchmesser gewählt, um spätere Anschlüsse durchführen zu können. Dieser Bericht des H. Wasserreferenten wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zum seinerzeitigen Beschluß betreffend Bahnbau Krems - Gföhl beantragt Herr Vizebürgermeister Huber, der Gemeinderat möge neuerlich beschließen, die Rückzahlung des seinerzeit geleisteten Betrages von 800 S und Aufstellung einer mit Belegen ausgestatteten Rechnung wird, da das bis heute noch nicht geschehen ist, neuerlich entschieden verlangt. Einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Pummer macht auf die vielen Fehler in der Rechtschreibung von Geschäfts- und Ankündigungstafeln aufmerksam. Da solche groben Rechtschreibfehler den Spott der Fremden herausfordern, wolle der Gemeinderat beschließen, den Schreiber solcher Tafeln auf die Fehler aufmerksam zu machen und ihn aufzufordern, in zweifelhaften Fällen fachmännischen Rat einzuholen. Einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Huber

Kippes

371

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 13. Oktober 1932 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Ernst Johann, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Pummer Igo, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt haben sich die Herren Kittler Karl und Liebenberger Othmar.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort. Der Vorsitzende selbst beantragt, als VI. Punkt der Tagesordnung die Eingabe der Partei Matschiner wegen Erweiterung der Konzession zu verhandeln, da dieselbe erst nach Festsetzung der Tagesordnung eingelangt ist und mit Aufforderung der Bezirkshauptmannschaft eine eigene Sitzung notwendig wäre. Da sich gegen die Änderung der Tagesordnung kein Einwand erhebt, wird die Eingabe, die von der Bezirkshauptmannschaft Krems unter XII-814/51 vom 10. Okt. 1932 behandelt und der Gemeinde Gföhl zur Beschlußfassung übermittelt worden ist, als Punkt VI. der Tagesordnung in Verhandlung gezogen.

1. Verlesung des letzten Protokolls.

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung

372

wird verlesen und genehmigt.

2. Einläufe:

Ansuchen des Zimmermeisters Josef Steidl um Herabsetzung seiner Arealsteuer von 70 S. Es wird einstimmig beschlossen, die mit 96 S vorgeschriebene Arealsteuer für 1932, die bereits auf 70 S ermäßigt worden ist auf 60 S herabzusetzen.

Zuschrift der NÖ. Landesregierung betreffend Durchführung der Winterhilfs-Aktion auch im Winter 1932/33. Es wird einstimmig beschlossen, die Winterhilfsaktion wie im Vorjahre (Beteiligung armer Schulkinder, Ausspeisung armer Schüler u.s.w.) durchzuführen.

Zuckerbäcker Matschiner ersucht um die Erlaubnis eine Reklametafel beim Transformator bzw. an der Kremserstraße - Kühberggasse aufstellen zu dürfen. Es wird einstimmig beschlossen, dem Ansuchen stattzugeben und pro Tafel, die auf Gemeindegrund aufgestellt wird, 10 S pro Jahr einzuheben.

Gemeinde Schiltern ersucht um eine Spende anlässlich der ...katastrophe im August 1932. Es wird einstimmig beschlossen der Gemeinde Schiltern 50 S als Spende zu übermitteln.

NÖ. Landesregierung bittet um eine Spende zur Erhaltung der Kriegsgräber in NÖ. Es wird einstimmig eine Spende von 10 S beschlossen.

373

Zuschrift des Elektrizitätswerkes der Gemeinde Krems, betreffend Rechnung über durchgeführte Reparatur im Transformator (niederfreq. Teil) in der Höhe von S 67,20. Nach Darstellung des Sachverhaltes durch den Elektrizitätsreferenten, Herrn Gemeinderat Igo Pummer sowie über dessen Antrag einstimmig beschlossen:

1. die Bezahlung des Betrages zu verweigern
2. zur Bestellung von Arbeitskräften aus Krems sind nur berechtigt: das Bürgermeisteramt, der Referent und dessen Stellvertreter. Von privater Seite angeforderte Arbeitsleistungen müssen auch von dieser bezahlt werden.
3. Das Elektrizitätswerk wird dringend ersucht, der regelmäßigen Lieferung des Stromes im Interesse der Stromabnehmer ein größeres Augenmerk zuzuwenden.

Der von der Firma Resnicek und Sprinzl aufgestellte Kostenvoranschlag wird mit Rücksicht auf die vorgerückte Jahreszeit, es handelt sich um Blitzschutzsicherungen (?) der Lichtleitung, bis zur Durchberatung des Voranschlages (über) für das Jahr 1933 zurückgestellt.

3. Festsetzung der Grabgebühren.

Die mit 1932 abgelaufenen Grabgebühren werden ab 1. Jänner wie folgt festgesetzt:

Mauergräber	25 S für 10 Jahre
Randgräber	20 S für 10 Jahre
Feldgräber	15 S für 10 Jahre

Alte Gräber, für die keine Ablöse gezahlt

374

worden ist, sind aufzulassen. Bei Beerdigung einer zweiten Leiche sind, wenn das in den ersten 5 Jahren geschieht 50%, nach dieser Zeit die volle Gebühr für 10 Jahre vom Tage des Leichenbegängnisses an gerechnet zu berechnen.

Herr Josef Patzl, Jaidhof, wünscht seine Grabstelle für die Dauer von 50 Jahren ablösen. Der Gemeinderat hat dagegen nichts einzuwenden und überläßt die Durchführung dem Friedhofsreferenten, Herrn Gemeinderat Johann Leutgeb.

4. Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems Zahl X-117/4 vom 4. Oktober 1932 betreffend Fahrtunternehmung Biedermann & Comp.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, daß er mit der angeführten Erlaubnis zur Beförderung von Stückgütern mittelsauf der Strecke Krems - Gföhl - Langenlois und weiter einverstanden ist.

6. Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems Zahl XII-814/51 vom 10. Oktober 1932 betreffend Ansuchen des Zuckerbäckers Matschiner um Sperrstunden-

375

verlängerung und Konzessionserweiterung in seinem Kaffeehaus.

Es wird einstimmig beschlossen, weder der Konzessionserweiterung noch der Sperrstundenverlängerung zuzustimmen, da im Ort ohnehin schon 10 Gaststätten mit voller Konzession sich befinden.

7. Heimatrechts-Angelegenheit.

Die Gemeinde Raspach (Rastbach) überweist den Spengler, Herrn Alois Weber mit Rücksicht auf seine mehr als 10jährige Seßhaftigkeit in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gegen die Aufnahme desselben in den Heimatverband Gföhl nichts einzuwenden.

8. Allfälliges

Der Elektrizitäts-Referent, Herr Gemeinderat Igo Pummer teilt mit, daß an dem Zähler des H. Oberwachmannes Topf auch die Hofbeleuchtung des Gemeindeamtes hängt und H. Topf den anlässlich der in der Nacht vorgenommenen Amtshandlungen verbrauchten Strom aus seiner Tasche zu bezahlen hätte. Über Antrag des Referenten wird einstimmig beschlossen, Herrn Topf von seiner Dezemberlichtrechnung jeden Jahres die Licht.... von 10 Kilowatt abzuziehen und unter öffentlicher Beleuchtung zu verrechnen.

376

Über erfolgte Anfrage des Wasserreferenten, wie es um die seinerzeit beschlossene Wasserleitung für den Totengräber Schmidt steht, wird einstimmig beschlossen, den seinerzeitigen Beschluß durchzuführen, wenn sich H. Schmidt zur Zahlung von monatlich 2 S verpflichtet.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. rerych

Huber

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 26. Oktober 1932 stattgefundenen Trauersitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Buna Raimund, Brenner Franz, Ernst Johann, Gruber Johann, Liebenberger Othmar, Leutgeb Johann, Pummer Igo, Prinz Karl, Pfeiffer Franz, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Karl Weißenböck.

Da die Sitzung gemeinsam mit dem Sparkasseausschuß stattfand, waren außerdem anwesend die Herren Aubrunner Franz, Aff Josef und Simlinger.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen und eröffnet die zu Ehren des verstorbenen Gemeinderates und Ehrenbürgers der Gemeinde Gföhl,

Herrn Steueramtsdirektor Karl Kittler

einberufene Trauersitzung.

377

In seiner Nachrede, die er dem Verstorbenen Hält, führte der Redner aus:

„Herr Karl Kittler, einer der Besten ist von uns gegangen. Eine unermüdliche Arbeitskraft geht dem Gemeinderate, der Sparkasse, der gesamten Öffentlichkeit verloren. Sie alle haben den nun Verewigten kennen gelernt als einen aufrechten, ehrlichen, rechtschaffenen Es ist nicht nötig, all das aufzuzählen, was Herr Direktor Kittler in den einzelnen Vertretungskörpern alles geleistet. Seit 1913 bis jetzt war er, von einer kürzeren

Unterbrechung abgesehen, im Gemeinderate als Kassier bzw. Finanzreferent tätig. Die Gemeinde Gföhl ehrte ihn durch Verleihung der höchsten Auszeichnung, die sie zu vergeben hat, und verlieh ihm im Jahre 1918 das Ehrenbürgerrecht. Seit diesem Jahre gehörte Herr Direktor Karl Kittler dem Sparkasse-Ausschusse bzw. der Direktion der Sparkasse Gföhl an und leitete dieses Geldinstitut ab 1926 als dessen Direktor.

Auch dem Ortsschulrate Gföhl gehörte Herr Karl Kittler als Gemeindevertreter an und auch hier stellte er seine Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit.

Ein vorbildlicher Mensch in jeder Beziehung, dessen Tod einen schwer ersetzbaren Verlust bedeutet, ist von uns gegangen, ich ersuche die Herren Gemeinderäte und Ausschußmitglieder sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erheben zu wollen.

Nach dem Herrn Bürgermeister sprach Gemeinderat Herr Karl Weißenböck als Obmann des Sparkasse-Ausschusses nachstehende Worte des Gedenkens:

378

„Anschließend an die Worte des Herrn Bürgermeisters will ich als Obmann des Sparkasse-Ausschusses dem langjährigen Mitglied, Herrn Dir. Karl Kittler, Worte des Gedenkens widmen.

Herr Dir. Kittler ist Ihnen allen gut bekannt und Sie wissen, was er für die Öffentlichkeit geleistet hat. Trotzdem will ich sein Wirken in der Sparkasse genauer beleuchten.

In die hiesige Gemeindesparkasse kam er im Jahre 1910 als Staatskommissär und bekleidete das Amt bis zum Jahre 1914. Später kam er in den Sparkassen-Ausschuß und wirkte durch 7 Jahre als Obmann des Ausschusses. Er wurde wieder in die Gemeinde entsandt, kam neuerdings in die Sparkasse und wurde vom Ausschuß zum Direktionsmitglied gewählt. Der Direktion gehörte er 7 Jahre an, 5 davon als Direktor. Im Ganzen wirkte er rund 15 Jahre in der Sparkasse.

Nun will ich kurz seine Arbeit würdigen. Ich glaube, wir sind uns einig darüber, daß unser dahingegangene Herr Direktor Karl Kittler ein Muster von Pflicht... war. In die Sparkasse konnte man kommen wann man wollte, Direktor Kittler war da und arbeitete. Er sagte mir einmal persönlich, als ich bemerkte, daß er seine ganze Zeit dem Institute widme: „Herr Fachlehrer, wenn ich nicht mehr arbeiten kann, mag ich auch nicht mehr leben.“ So war es auch. Sein Leben war ein Leben voll Arbeit. Obwohl er in letzter Zeit viel an seiner Krankheit zu leiden hatte, ließ er sich's nicht nehmen, sobald ihn seine Füße wieder trugen, in die Sparkasse zu gehen und dort mitzuarbeiten. Doch die tückische Krankheit fesselte ihn wieder ans Bett, um ihn, den Nimmermüden, Leben und Arbeitskraft zu nehmen.

379

Er ist tot, wir geben ihm heute das letzte Geleite, wir werden aber auch Herrn Direktor Karl Kittler stets ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Huber

Kippes

Weißenböck Karl

Protokoll

aufgenommen in der am 19. November 1932 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Buna Raimund, Brenner Franz, Ernst Johann, Herr Othmar Liebenberger, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Prinz Karl, Preslitzka Ferdinand, Pummer Igo, Weißenböck Karl.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort, dieselbe erscheint hiemit genehmigt.

1. Das Protokoll über die letzte Gemeinderats- sowie jenes über die Trauersitzung des Gemeinderates anlässlich des Leichenbegängnisses des verewigten Ehrenbürgers und Gemeinderates Herrn Karl Kittler wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Wahl eines geschäftsführenden Gemeinderates.

380

Über Vorschlag des H. Bürgermeisters wird Gemeinderat Herr Anton Rerych zum geschäftsführenden Gemeinderat nach § 53 der Gemeindeordnung einstimmig zum geschäftsführenden Gemeinderat gewählt und als Vertreter des Bürgermeisters in die Direktion der Sparkasse Gföhl entsandt.

Der neugewählte geschäftsführende Gemeinderat leistet in die Hand des Bürgermeisters die Angelobung.

3. Wahl eines Sparkasse-Ausschuß-Mitgliedes.

Über Vorschlag der Großdeutschen Volkspartei wird Herr Adolf Ott in den Sparkasse-Ausschuß gewählt. Die Wahl erfolgt einstimmig.

4. Der an Stelle des verstorbenen Gemeinderates H. Karl Kittler als Ersatzmann der Großdeutschen Volkspartei in den Gemeinderat eingetretene Herr Lehrer Ferdinand Preslitzka wird einstimmig zum Kassier und Finanzreferentstellvertreter gewählt und leistet als Gemeinderat die Angelobung in die Hand des Herrn Bürgermeisters.

5. Einlauf

a) Der gewerbl. Fortbildungsschulrat für NÖ. fordert den Gemeinderat auf, einen Vertreter der Gemeinde in den gewerbl. Fortbildungsausschuß Gföhl namhaft zu machen. Es wird der bisherige Gemeindevertreter, Herr Johann Leutgeb einstimmig wiedergewählt.

b) Laut Mitteilung des Elektrizitätswerkes Krems a.D. wurde die in der letzten Gemeinderatssitzung angefochtene Rechnung storniert. Gleichzeitig erklärt das Werk

381

die Stromschwankungen und weist darauf hin, daß die Ortsleitung einen zu geringen Querschnitt haben dürfte. Gleichzeitig ersucht das Werk, bei auftretenden Rauhreif verständigt zu werden.

c) Der Gemeinderat Schiltern dankt für die übermittelte Spende von 50 S.

d) Der Ortsschulrat Gföhl übermittelt die Aufteilung der Schulklassensteuer im Jahresbetrag von S 1593 sowie des Anteiles der Gemeinde Gföhl am normalen Sachaufwand im Kalenderjahr 1933 in der Höhe von S 3620,76.

6. Heimatrechtsangelegenheiten

Gschwandtner Josef und seine Gattin Anna, geborene Hagmann werden von der Gemeinde Schiltern wegen mehr als 10jähriger Seßhaftigkeit in Gföhl in den Heimatverband Gföhl überstellt und einstimmig aufgenommen.

Die Gemeinde Pfaffendorf, pol. Bezirk Zwettl überstellt wegen mehr als zehnjähriger Seßhaftigkeit die Partei Spindler Josef und seine Gattin Hermine sowie deren Kind Spindler Josef in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl. Die Genannten werden einstimmig aufgenommen.

7. Allfälliges

Im Auftrage des Ortsschulrates fragt Gemeinderat Anton Rerych an, ob die Verbotstafeln betreffend Radfahren entlang des Feuerwehrteiches schon eingetroffen und wann sie aufgestellt werden.

382

Da die Tafeln noch nicht bestellt worden sind, wird beschlossen, die Bestellung sofort durchzuführen.

Gemeinderat H. Karl Prinz beantragt den Totengräber Franz Schmidt so wie vor zwei Jahren ein Paar fester Schuhe als einmalige, besondere Weihnachtszuwendung zu bewilligen. Einstimmig angenommen.

Gemeinderat H. Johann Ernst teilt mit, daß er zum Eindecken der beiden Wasserbehälter einige Stück neuer Pfosten benötigen wird und ersucht um Bewilligung zur Anschaffung derselben. Einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Huber

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 31. Jänner 1933 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Brenner Franz, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Liebenberger Othmar, Prinz Karl, Preslitzka Ferdinand, Pummer Igo, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung beantragt er, da nach Fertigstellung der Einladung ein diesbezügliches Ansuchen einlangte, statt Punkt 8 „Allfälliges -“ Heimatrechtsangelegenheiten und „Allfälliges“ als Punkt 9 zu behandeln. Diesem Antrag wird zugestimmt.

Punkt 1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

Punkt 2. Einläufe:

Dankschreiben der Familie Buna für Anteilnahme anlässlich des Trauerfalles in ihrer Familie.

Frau Leopoldine Liebenberger - Dankschreiben für Anteilnahme und Kranzspende anlässlich des Hinscheidens ihres Gatten, Herrn Franz Liebenberger sen.

Elektrizitätswerk Krems teilt mit, daß es Stromverbrauchs- und Belastungsproben gemacht hat und die Wahrnehmung machen mußte, daß das Netz zeitweilig einer höheren Beanspruchung unterworfen ist, als vorgesehen. Herr Gemeinderat Sprinzl gibt fachmännische Aufklärungen und es wird beschlossen, strenge darüber zu wachen, daß in der sogenannten Spitzenzeit keine Motoren laufen dürfen, die nicht vorher diesbezüglich angemeldet worden sind.

Hermann Ziegler sucht um Aufhebung desbezügl.einer Mauer, die an seinen Küch..... Besitz Einstimmig bewilligt.

Der Österr. Automobilklub beabsichtigt Orientierungstafeln bei den Ortseingängen aufzustellen,

ersucht um Bekanntgabe etwaiger Wünsche und Zuweisung eines geeigneten Platzes. Es wird einstimmig beschlossen, dem geäußerten Wunsche zu entsprechen; es dürfen jedoch der Gemeinde keinerlei Ausgaben erwachsen.

Punkt 3.

Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1933.

Der Voranschlag weist Ausgaben in der Höhe von

S 37.748 und Einnahmen von
S 35.750 auf. Der Rest von

S 1.998 muß durch Einsparungen auf allen Gebieten hereingebracht werden.

Die Unternehmungen weisen auf:

Elektrizitätswerk:	Einnahmen	S 30.000
	Ausgaben	S 31.250

daher ungedeckter Abgang von	S 1.250
------------------------------	---------

Wasserwerk:	Einnahmen	S 9.000
	Ausgaben	S 9.390

Die Brückenwaage weist einen Überschuß von S 150 auf. Alle Unternehmungen dürften Einnahmen in der Höhe von 40.000 S, Ausgaben jedoch in der Höhe von S 41.490 aufzuweisen haben, es ist mithin ein Abgang von S 1.490 zu erwarten. Strenge Sparsamkeit und genaue Kontrolle sind also unerläßlich damit dieser Abgang eingespart werden könne. Herr Gemeinderat Prinz wirft die Frage betreffend Vergrößerung der Brückenwaage auf. Da eine Vergrößerung

385

nicht möglich ist und eine Neuanschaffung große, derzeit nicht mögliche Auslagen verursachte, wird diese Frage einstweilen zurückgestellt.

Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

4. Beschlußfassung über die Höhe der Umlage zur Bedeckung des Abganges 1933.
Es wird einstimmig beschlossen, wie bisher, eine 50%ige Gemeindeumlage einzuheben.

5. Festsetzung der Hundesteuer.

Über Antrag des Finanzreferenten wird einstimmig beschlossen, die Hundesteuer für das Jahr 1933 in derselben Höhe wie im Jahr 1932 zu belassen.

6. Festsetzung der Markt- und sonstigen Gebühren.

Auch bei diesem Punkt wird über Antrag des Finanzreferenten einstimmig beschlossen, beim bisherigen Ausmaß zu verbleiben.

7. Über Antrag der Großdeutschen Volkspartei, Gemeinderat Rerych, wird Herr Ferdinand Preslitzka an Stelle des zum Landesf. Kommissärs bestimmten Herrn Oberoffizials Adolf Ott in den Sparkasse-Ausschuß der Sparkasse Gföhl entsendet. Die Wahl erfolgte einstimmig.

8. Über Ersuchen der Partei Josef Lechner, geb. am 15. 3. 1889 zu Gföhleramt, wird dieser, sowie seine Gattin Anastasia und deren Kinder Josef und Hermine

386

Lechner auf grund der mehr als zehnjährigen Seßhaftigkeit einstimmig in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl aufgenommen.

9. Allfälliges -----

Da sich niemand zu Wort meldet, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Protokoll

aufgenommen in der am 11. Februar 1933 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Huber Anton, ferner die Gemeinderäte Brenner Franz, Buna Raimund, Ernst Johann, Leutgeb Johann, Liebenberger Othmar, Pummer Igo, Pfeiffer Franz, Prinz Karl, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Gemeinderäte Gruber Johann und Rerych Anton.

Der Herr Vorsitzende begrüßt den Gemeinderat und eröffnet die Sitzung.

387

Da das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht fertiggestellt ist, entfällt Punkt 1 der Tagesordnung.

/:Verlesung der letzten Verhandlungsschrift:/

Punkt 2. Ansuchen wegen Buschenschank

Herr Heinzl aus Lengenfeld erschien im Gemeindeamte und brachte den Beginn des Ausschankes zur Anzeige.

Der Herr Vorsitzende gibt dazu Erklärungen ab und berichtet sodann über die stattgehabte Aussprache mit Herrn Bezirkshauptmann Vogel. Die Gemeindevertretung könnte nur - ohne daß der Gemeinde ein Schaden erwächst - das eine ins Treffen führen, daß die Gemeinde nicht in der Lage sei, den Betrieb zu überwachen. Nach einer Debatte beantragt Herr Othmar Liebenberger, die Anzeige des Herrn Heinzl mit der Begründung abzuweisen, daß die Gemeinde nicht in der Lage sei, den Überwachungsdienst zu übernehmen. Herr Huber stellt den Zusatzantrag, daß der Beschluß des Gemeinderates bis zur Erledigung des Rekurses aufschiebende Wirkung habe. Beide Anträge einstimmig angenommen.

Punkt 3. Allfälliges.

Die Telegraphen - Bausektion in Wien legt Baupläne für den Bau einer Werkzeughütte vor und ersucht um die Baubewilligung. Der Herr Vorsitzende stellt fest, daß die Hütte bereits steht, ohne daß vorher die Gemeinde gefragt worden wäre.

388

Der Telegraphen - Bausektion geht ein Schreiben zu, daß das Ansuchen vor dem Bau bei der Gemeinde vorzulegen sei. Hr. Huber beantragt eine Kommissionierung. /:Einstimmig:/

Ansuchen von Fräulein Anna Eischer um Nachlaß der Wertuwachsabgabe von 54 S. Da 6% vorgeschrieben wurden, beantragt Herr Igo Pummer eine Ermäßigung auf 3%.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Finanzreferent Huber berichtet, daß die Licht- und Wasserrückstände statt ab- zunehmen. Er stellt folgenden Antrag: Der Gemeinderat beschließt, daß von nun an Licht- und Wassergebühren, sowie Abgaben und andere Gebühren jeder Art, längstens innerhalb 4 Wochen nach Zustellung des Erlagscheines oder Zahlungsauftrages einzuzahlen sind.

Bei Zustellung des zweiten unbezahlten Erlagscheines erfolgt eine letzte Mahnung und wird nach 3 Tagen im Nichtzahlungsfalle Licht und Wasser abgesperrt. Die Kosten der Abschaltung, sowie die Kosten des Wiederanschlusses sind durch die betreffende Partei zu zahlen.

Da kein Antrag eingebracht wird, schließt der Herr Vorsitzende die Sitzung um ½ 6 Uhr.

Geschlossen und gefertigt

Huber

Ant. Rerych

Kippes

389

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 29. Mai 1933 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber sowie die Herren Gemeinderäte Buna Raimund, gruber Johann, Liebenberger Othmar, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Pummer Igo, Preslitzka Ferdinand, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Zur Tagesordnung wünscht das Wort:

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1. Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einläufe:

Florian Theißenberger, ...händler in Senftenberg, sucht um Zuweisung des Standplatzes neben dem gegen denmarkt zu.

Nach längerer Debatte wird einstimmig beschlossen, diesen Platz überhaupt frei zuhalten, damit der Rindermarkt nicht behindert werde.

Ziegler Johann ersucht um künftige Überlassung eines Teiles des der Gemeinde gehörenden Gartens beim „Notspital“.

390

Der Garten und das dazugehörnde Gebäude stellt eine Einheit dar und das Haus würde durch Verkleinerung des Gartens an Wert verlieren; - aus diesem Grunde wird das Ansuchen einstimmig abgelehnt.

Die Verwaltung des Lagerhauses Gföhl ersucht, die ihr strafweise vorgeschriebene Summen für verbrauchten elekt. Strom (Kraftstromverbrauch in der Spitzenzeit) auf den normalen Betrag herabzusetzen und begründet dieses Ansuchen damit, daß ihr ein Anmeldezwang

anlässlich Kraftstromverbrauches in der sogenannten „Spitzenzeit“ nicht bekannt war und sie bloß notgedrungen Lichtstrom benutzen müßte.

Nach eingehender Wechselrede, in welcher der Referent, Herr Gemeinderat Pummer, auch den, denselben Gegenstand betreffenden Fall Prinz Franz sen. zur Sprache brachte, wird beschlossen, in beiden Fällen dieses mal 50% des Lichtstrompreises in Anrechnung zu bringen, im Wiederholungsfalle aber den ganzen Betrag einzufordern.

3. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1932.

Die Jahresrechnung ist ordnungsgemäß durch 14 Tage zur öffentlichen Einsichtnahme auflegen, sie wird vom Gemeinderate einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die Restschuld der Gemeinde beträgt S 70.038,34.

391

4. Bericht der Rechnungsprüfer

Gemeinderat Pummer berichtet, daß er gemeinsam mit den Gemeinderäten Weißenböck und Rerych die Rechnung überprüft und richtig befunden hat.

Die Rechnungsprüfer beantragen, den Rechnungslegern die Entlastung und den Dank für die genaue Arbeit auszusprechen. Einstimmig angenommen.

5. Bauansuchen

Es wurden nachstehende Ansuchen um Baubewilligung einstimmig zur Kenntnis genommen und die Baubewilligung auf Grund der stattgefundenen Kommissionierung bewilligt:

Brenner Franz, Türausbruch;

Lindner Karl, Rinderstallausbau zu einer Waschküche mit eigenem Rauchfang;

Tiefenbacher Johann, das Wohnhaus an Stelle eines Schindeldaches mit Ziegeln zu decken;

Braun Johann, No. 164, früheren Stall in eine Wohnung umbauen;

Weißenböck Karl, im Garten einen gemauerten Schupfen aufführen;

Redl Johann, im Schupfenraum ein Wohnzimmer einbauen;

Leitner Johann, auf Parzelle 1118 eine Scheune bauen;

Patzl Valentin, Tür und Fenster ausbrechen und Schupfen umbauen.

392

6. Heimatrechtsangelegenheiten

Um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl sucht an:

Leander Leopold, am 2. 11. 1882 zu Neubau geboren und bisher nach Moritzreith zuständig und seine Frau Ludmilla Leander, geb. Kloiber.

Mit Rücksicht auf seine mehr als zehnjährige Ansässigkeit wird die Aufnahme in den Heimatverband einstimmig beschlossen.

7. Über Antrag des Referenten, H. Gemeinderates Pummer wird die Lichtleitung zum Hause Wölfl mit einem Kostenaufwand von S 75 verlegt. (Begründung: Gefährlichkeit der bisherigen Leitungsführung)

Vizebürgermeister Huber berichtet, daß die Schuttablagerungsstätte im Wurfenthalgraben hergerichtet wird und auch der „Hausberg“ gereinigt wurde. Die Schuttablagerung an anderen als den bezeichneten Orten muß in der Zukunft aber bestraft werden.

Gemeinderat Rerych berichtet über das Ergebnis der Fahrplanbesprechung und weist darauf hin, daß es notwendig sein wird, anlässlich der in Aussicht gestellten Probefahrt die Wünsche der Marktgemeinde nachdrücklichst zu vertreten.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych Huber Kippes

393

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 18. Juli 1933 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, sowie die Gemeinderäte Brenner Franz, Ernst Johann, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Preslitzka Ferdinand, Prinz Karl, Sprinzel Anton, Weißenböck Karl.

Entschuldigt: die Herren Gemeinderäte Buna Raimund, Rerych Anton.

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und geht zur Tagesordnung über.

I. Das letzte Protokoll wird verlesen und einstimmig genehmigt.

II. Einläufe

a) Die Feuerwehr Gföhl benötigt 200 Meter Schläuche und ersucht die Gemeindevertretung selbe anzukaufen zu wollen. Der Verein würde 200 S beisteuern, der Rest wäre von der Gemeinde zu zahlen. Herr Gemeinderat Ernst berichtet, daß 1 Meter Schlauch auf zirka 3,60 S zu stehen kommt. Nach einer Wechselrede beantragt Herr Vizebürgermeister Huber den Zuschuß von ca. 600 S zu bewilligen und an die Feuerwehr einen Apell zu richten, unterstützende Mitglieder zu werben. Einstimmig.

b) Protest des ehemaligen Gemeinderates Herrn Ignaz Pummer. Dieser wurde als gegenstandslos von der Bezirkshauptmannschaft erklärt.

394

c) Zuschrift der Landesregierung betreffend Kinderferienaktion.

Nach Verlesung der Zuschrift wird einstimmig beschlossen, die beiliegenden Listen baldigst von Haus zu Haus geben zu lassen, um Spenden zu sammeln oder solche Parteien eintragen zu lassen, die ein Kind in Pflege nehmen wollen. Über das Ergebnis wird berichtet.

d) Am 24. Juli kommt Ing. Mann nach Gföhl. Es sind 2 Gemeinderäte namhaft zu machen. Herr Bürgermeister schlägt die Herren Brenner und Pfeiffer vor. Einstimmig.

III. Wahl eines Elektrizitätsreferenten:

Herr Vizebürgermeister Huber schlägt Gemeinderat Karl Weißenböck vor. Einstimmig.

Wahl eines Rechnungsprüfers:

Herr Gemeinderat Leutgeb schlägt Herrn Gemeinderat Karl Prinz vor. Einstimmig.

Wahl eines Baukommissionsmitgliedes:

Herr Gemeinderat Ernst schlägt Herrn Gemeinderat Franz Brenner vor. Einstimmig.

IV. Beschlußfassung über unbefugte Entnahme von Kraftstrom in der Spitzenzeit.

Herr Bürgermeister berichtet, daß die bisherige Einführung nicht ganz gerecht sei. Herr Vizebürgermeister Huber beantragt: Wer in der Spitzenzeit Kraftstrom entnehmen muß, hat das mündlich oder telephonisch bei der Gemeinde zu melden. Wird es unterlassen, so hat der Entnehmer erstmalig einen Ersatz von 10 Kilowatt Lichtstrom zu leisten. Im Wiederholungsfalle wird ein Ersatz bis zu 100 Kilowatt zu bezahlen sein. Einstimmig.

395

Den Parteien wird dieser Beschluß mitgeteilt. Hierauf wird der Beschluß vom 11. Dezember 1929, Punkt 4, Absatz 3, einstimmig außer Kraft gesetzt.

V. Heimatrechtsangelegenheit

Die ehemalige Fürsorgerin Maria Karch, geboren 1898, bisher nach Idolsberg zuständig, sucht um Aufnahme in den Heimatverband an. Einstimmig.

VI. Allfälliges

Es wird der Voranschlag der Firma Resnicek und Sprinzl über fehlende Blitzschutzsicherungen zur Verlesung gebracht. Der Referent Karl Weißenböck wird beauftragt die Leitung mit Herrn Sprinzl durchzugehen, um die schlechten Maste und die Zahl der fehlenden Blitzschutzsicherungen festzustellen.

Die Baukommission hat den Kanal bei Herrn Knödlstorfer (Kremserstraße) besichtigt. Der Kanal ist an dieser Stelle zu eng, daher konnte er die Wassermassen beim letzten Gewitter nicht fassen, lief über und überschwemmte das ganze Haus. Da eine Erneuerung des alten Kanales derzeit nicht gedacht werden kann, so wird beschlossen den bestehenden Kanal zu erweitern. Dazu wird ein Voranschlag eingeholt.

Herr Gemeinderat Ernst berichtet über den Brunnen im Bayerland (Kloiber). Der Brunnen wird auf Kosten der Gemeinde hergerichtet, wobei die Wasserbezieher mithelfen werden.

Herr Gemeinderat Prinz berichtet, daß der Spritzwagen nicht da ist.

396

Nach einer Wechselrede wird beschlossen, den wagen auch weiterhin auszuleihen, aber der Entlehner hat pro Tag 2 S Leihgebühr zu entrichten.

Herr Gemeinderat Leutgeb beantragt an Frau Anna Gerzabek einen kleinen Zinsbeitrag, der ihr schon seinerzeit zugestanden wurde, auszuzahlen. Er beantragt für das Jahr 1933 100 S, jedoch ohne Bindung für das folgende Jahr. Einstimmig.

Herr Gemeinderat Pfeiffer beantragt die Ausbesserung des Windighöhweges bei Herrn Haslinger. Einstimmig.

Gemeinderat Weißenböck fragt an, wann in der Jaidhofergasse die Verbotstafeln angebracht werden. Der Fragesteller wird beauftragt, die Aufstellung zu veranlassen.

Da sich niemand mehr zum Wort meldet, schließt der Vorsitzende um 10 Uhr die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt.

Weißenböck Karl

Huber

Kippes

397

Verhandlungsschrift

angenommen in der am 21. Oktober 1933 um 17 Uhr stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes Karl, Vizebürgermeister Huber Anton, sowie die Gemeinderäte Brenner Franz, Ernst Johann, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Preslitzka Ferdinand, Prinz Karl, Weißenböck Karl.

Entschuldigt die Herren Gemeinderäte: Buna Raimund, Pfeiffer Franz, Rerych Anton und Sprinzl Anton.

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und geht sonach zur Tagesordnung über.

1. Das letzte Protokoll wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einläufe:

a) Zuschrift von der Gemeinde Eggenburg, in der eine Geschichte der Stadt angepriesen wird.

b) Herr Ferdinand Burker richtet an die Gemeindevertretung eine Zuschrift, in der er mitteilt, daß er aus Gesundheitsrücksichten und des vorgeschriebenen Alters wegen die Stelle als Herbergsleiter mit 31. Dezember d.J. zurücklegen muß. Als Nachfolger wurde Herr Franz Topf bestellt.

c) Zuschrift der NÖ. Landesregierung betreff Ehrenbürgerernennung.

Nach dieser Zuschrift dürfen künftighin nur solche Parteien zu Ehrenbürgern ernannt werden, die die Bundesbürgerschaft besitzen und sich um Staat oder Gemeinde besondere Verdienste erworben haben.

398

d) Dankschreiben der Bundesregierung. Darin wird der Empfang von 152 S für die Kinderferienaktion bestätigt und herzlichster Dank ausgesprochen.

e) Zuschrift der NÖ. Landesregierung. Betrifft Winterhilfsaktion. Der Herr Vorsitzende verliest die Zuschrift und der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Winterhilfsaktion wieder so in die Wege zu leiten wie es bisher üblich war.

3. Bestimmung von Mitgliedern in die Feuerbeschaukommission.

Der Herr Vorsitzende erklärt die sofortige Durchführung für dringend notwendig, damit eventuelle Schäden an Rauchfängen noch vor Einbruch des Winters durchgeführt werden können. Weiters ist ein besonderes Augenmerk den Strohschobern in der nächsten Nähe von Häusern zuzuwenden und ihre Wegschaffung zu veranlassen. Der Herr Bürgermeister verliest die Herren, die als Feuerbeschauer namhaft gemacht wurden. Es sind dies die Herren Gemeinderäte Leutgeb, Gruber, Ernst. Der Vorsitzende verständigt die Feuerwehr und Herrn Scherr. Beginn am Montag.

4. Allfälliges

Herr Vizebürgermeister Huber bringt vor, daß die hiesige Herberge zu klein ist. Die Nichtanspruchsberechtigten müssen eine Unterkunft bekommen, dazu sei die Gemeinde verpflichtet. Da vorläufig kein Raum zur Verfügung steht, wird mit Herrn Haslinger

399

verhandelt, der bisher solche Leute behalten hat. Da aber im alten Rathaus eine Wohnung ist, so wird einstimmig beschlossen, die Wohnpartei Frau Bauder, mit 1. November d.J. zu kündigen. So gewänne die Gemeinde zwei Räume und könnte dann auch die dringend notwendige Sonderung von Männern und Frauen durchführen, was bisher schwer möglich war.

Herr Vizebürgermeister Huber berichtet, daß in den Neubauten in der Garserstraße das Wasser aus den Straßengräben in die Keller rinnt. Da eine Kanalisation derzeit unmöglich durchgeführt werden kann, so käme eine Rohrleitung zur Langenloiserstraße, die das Überwasser fortleiten soll, in Frage. Die Gemeinde würde die Rohrleitung in eigener Regie durchführen. Herr Teltschik übernimmt die Nivellierung und Bauführung. Mit Herrn Resch und dem Bezirksstraßenausschuß wird verhandelt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister beantragt, Herrn Ferdinand Burker ein Dankschreiben für seine langjährige Tätigkeit zu übermitteln. Weiters soll ihm ein Gratulationsschreiben anlässlich seiner Auszeichnung /:Verdienstmedaille für 40jährige Dienstleistung:/ zugehen. Einstimmig.

Herr Huber beantragt, Herrn Burker ein Ehrengeschenk im Werte von 100 S zu übermitteln.

400

Dies könnten 4 Goldstücke a`25 S in entsprechender Aufmachung sein. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Elektrizitätsreferent Weißenböck ersucht, der Gemeinderat möge seine Zustimmung geben, daß zwei dringend zu erneuernde Masten heuer noch gesetzt werden können. Einstimmig.

Herr Brenner gibt bekannt, daß im Stiftswalde Kienföhren stehen, die gute Leitungsmasten abgäben, da sie sehr harzig sind. Die Gemeinde wird solche Masten ankaufen und sich vorher mit Herrn Förster Rauscher ins Einvernehmen setzen.

Da niemand mehr einen Antrag hat, so schließt der Vorsitzende um 18 Uhr 10 Minuten die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt.

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 6. Dezember 1933 um 17 Uhr stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Brenner Franz, Ernst Johann, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Prinz Karl, Preslitzka Ferdinand, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weissenböck Karl.

Der Vorsitzende stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort. Es wird daher

1. das Protokoll über die letzte Sitzung verlesen und einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Einlauf

a) Frau Burker dankt der Gemeindevertretung für die Anteilnahme und Beteiligung am Leichenbegängnisse ihres Gatten, des H. Ferdinand Burker.

b) Frau Gerzabek dankt für die ihr für 1933 bewilligte Mietzinsbeihilfe für den Gendarmerieposten.

c) H. Lehrer Franz Lindner ersucht um die Auszahlung von 150 S Organistenremuneration für das Jahr 1933.

d) Bezirkshauptmannschaft Krems fragt mit Zahl XII/1230 vom 29. 11. 1933 an, ob der Lokalbedarf für ein Autotaxi, das H. Reiterer Anton betreiben will, vorhanden ist.

H. Reiterer hat eine bereits bestehende Konzession käuflich erworben und der Lokalbedarf wird einstimmig bejaht.

e) Steidl Josef, Zimmermann, suchte um Herabsetzung der Arealsteuer an und das Landesabgabenamt fragt mit 3064/9 vom 28. 11. 1933 an, welchen Betrag der Gemeinderat vorschlägt. Es wird einstimmig beschlossen eine Ermäßigung auf 60 S vorzuschlagen.

f) Der Reichsbund sucht um die Bewilligung zur Benützung alter Schläuche der Freiw. Feuerwehr Gföhl an und bittet um Abgabe von Wasser zu ermäßigtem Preise bzw. vollkommen kostenlos, um auf dem reichsbundsportplatz eine künstliche Eislaufbahn zu schaffen. Es wird einstimmig beschlossen, die alten Schläuche der Freiw. Feuerwehr zur Verfügung stellen zu lassen. Wird das Wasser aus dem Feuerwehrhydranten entnommen, kostet es nichts, falls jedoch Wasserleitungswasser verwendet wird, sind die aufgelaufenenkosten zu ersetzen.

3. Ehrenbürgerernennung.

Die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Gföhl haben beschlossen, den Herrn Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Vogl, für seine um den Bezirk erworbenen Verdienste zum Ehrenbürger zu

ernennen. Der Gemeinderat Gföhl schließt sich dem gestellten Antrage einstimmig an. Die diesbezüglichen Protokollauszüge werden in einer Mappe gesammelt gemein-

403

sam übergeben.

4. Allfälliges

Herr Gemeinderat und Friedhofsreferent Leutgeb Johann teilt mit, daß sich in letzter zeit die Klagen über das Verhalten des Totengräber Schmidt mehren und schlägt vor, diesen mit Rücksicht auf sein Alter ab 1. Jänner 1934 von seiner Tätigkeit zu entheben und das Totengräberamt und die Marktreinigung dessen Sohn, Willibald Vogler, zu übertragen. Schmidt Franz kann dann seinem Sohne behilflich sein. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ebenso wird einstimmig der Antrag des H. Vizebürgermeisters Anton Huber, den Gemeindeangestellten eine Weihnachtsremuneration wie im Vorjahr zu bewilligen, angenommen.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych Huber Kippes

404

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 30. Jänner 1934 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Huber und die Gemeinderäte Buna Raimund, Brenner Franz, Gruber Johann, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Preslitzka Ferdinand, Prinz Karl, Rerych Anton, Sprinzl Anton und Weißenböck Karl.

Entschuldigt: H. Ernst Johann.

Der Herr Bürgermeister stellt die Beschlußfähigkeit fest, begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht (noch) niemand das Wort, es wird also zum 1. Punkt derselben geschritten und das Protokoll über die letzte Sitzung verlesen und genehmigt.

2. Einlauf

a) Verschreibung der Schulklassensteuer für das Jahr 1934 in der Höhe von S 1600.

b) Verschreibung des Beitrages zum ordentlichen Schulaufwand 1934 in der Höhe von S 3635,19.

Wird zur Kenntnis genommen.

3. Beratung des Voranschlages für das Kalenderjahr 1934.

Der Bürgermeister stellt fest, daß der Voranschlag ordnungsgemäß 14 tage lang zur Einsicht aufgelegt ist und erteilt dem Herrn Vizebürgermeister Anton Huber als Finanzreferenten das Wort zur Berichterstattung.

Der Voranschlag, der in den einzelnen Posten

405

durchberaten wird weist ein

Erfordernis von	S 38.370	dem eine
Bedeckung von	S 38.360	gegenübersteht;

Er erscheint mithin bis auf S 10 ausgeglichen und wird einstimmig genehmigt.

Der Voranschlag für die Unternehmungen: (Licht, Wasser und Hausbesitz) ergibt ein

Erfordernis von	S 41.110	und eine
Bedeckung von	S 41.050	erscheint also auch bis auf S 60 ausgeglichen

und wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

4. Beschlußfassung über die Höhe der Umlagenprozente.

Da nach dem Bericht des Finanzreferenten der Voranschlag auf der Umlagenhöhe des Vorjahres aufgebaut ist, wird beschlossen, diese in der bisherigen Höhe (50%) zu belassen. Der Beschluß wird einstimmig gefaßt.

5. Ebenso einstimmig wurde beschlossen die Hundesteuer so wie im Jahre 1933 vorzuschreiben und

6. die Markt- und sonstigen Gebühren auf derselben Höhe wie im Jahre 1933 zu belassen.

7. Allfälliges

Vizebürgermeister Huber stellt den Antrag, der Witwe nach dem Gemeindesekretär i.R. Ferdinand Burker, Frau Burker, den Pensionszuschuß von 25 S

406

monatlich (das sind 50% des dem Verstorbenen bewilligten Zuschusses) zu bewilligen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

Huber

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 17. Mai 1934 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber und die Gemeinderäte Brenner Franz, Ernst Johann, Leutgeb Johann, Pfeiffer Franz, Preslitzka Ferdinand, Prinz Karl, Rerych Anton und Weißenböck Karl.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einlauf:

Staatssekretär für Sicherheitswesen dankt für die Spende von 100 S für die Opfer der Exekution bzw. ihre Hinterbliebenen.

das Österr. Rote Kreuz, Landesverein für NÖ., dankt für

407

die Spende von 50 S.

Die Hinterbliebenen nach dem verstorbenen Herrn Oberlez (?), Straßenmeister und Ehrenbürger von Gföhl, Herrn Otto Teltschik danken für die Teilnahme am Leichenbegängnis und die Kranzspende.

.....-Händlerin Oswald (?) Theresia bittet anlässlich der in Gföhl stattfindenden Mission (?) einen Verkaufsstand aufstellen zu dürfen. Einstimmig genehmigt.

Der Fremdenverkehrsverband Waldviertel mahnt die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von S 116 für das Jahr 1933 und 116 S für 1934. Es wird einstimmig beschlossen dem Verband S 150 als Pauschale zu überweisen.

Franz Feiertag, Gföhl No. 81 zeigt mit Schreiben vom 17. Mai 1934 an, daß er ab 19. Mai 1934 in Gföhl No. 142 den Buschenschank eröffnet.

3. Jahresrechnung 1933.

Die Jahresrechnung ist die gesetzlich vorgeschriebene Zeit zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Sie weist

Ausgaben von	S 172.430,94 und
Einnahmen von	S 106.340,02 auf und
ergibt einen Abgang von	S 66.090,92
Abzüglich Rückstände von	S 5.056,61 verbleibt
ein Abgang von	S 61.034,31

Der bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

408

4. G.R. Rerych berichtet, daß die Rechnung von ihm und den H. G.R. Weißenböck Karl und Prinz Karl überprüft und mit vorgelegten Belegen ziffernmäßig übereinstimmend und richtig befunden wurde. Er beantragt den Rechnungslegern, den H. G.R. Preslitzka als Kassier, H. Vizebürgermeister Huber als Finanzreferent und Herrn Oberwachmann Topf als Amtsorgan den Dank und die Entlastung auszusprechen. Einstimmig angenommen.

5. Abänderung der Marktgebühren.

Mit Rücksicht auf die niedrigen Schweine- (Ferkel) preise wird beschlossen, so lange der Preis per Kopf unter S 10 bestehen wird, die Marktgebühr auf 20 g per Kopf herabzusetzen. Einstimmig

6. Bauansuchen:

In der Bausache

Knödlstorfer Karl fragt die Bezirkshauptmannschaft Krems an, ob demselben die Bauerleichterung durch einen Gemeinderatsbeschluß zugestanden worden ist. Die Anfrage wird einstimmig im bejahenden Sinne erledigt.

Wegleiter Theresia sucht um Baubewilligung für Gföhl No. 120 an. Es wurde einstimmig beschlossen, die angesuchte Baubewilligung zu erteilen. Die Straßenseite ist aber zu mauern und anzuwerfen oder zu verschalen und an-

409

zuwerfen.

Ney Paul, Gföhl, sucht an, in seinem Hofe, anschließend an das Wirtschaftsgebäude einen Junghühnerstall errichten zu dürfen. Einstimmig genehmigt.

7. Der mit der Gutsherrschaft Jaidhof abgeschlossene Vertrag betreffend Wasserabnahme wird mit Gültigkeitsdauer bis 30. April 1935 nachträglich einstimmig genehmigt.

8. Heimatrechtsangelegenheiten:

H. Säckl Wilhelm, Lagerhausbeamter, seine Gattin sowie seine Kinder Gerhart, Herbert und Walter werden mit Rücksicht auf seine mehr als 10 Jahre währende Seßhaftigkeit in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl aufgenommen. Einstimmig.

Über Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Huber wird einstimmig beschlossen, den Herrn

Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß

mit Rücksicht auf seine Verdienste, die er sich um Österreich erworben hat

zum Ehrenbürger zu ernennen.

410

9. Allfälliges

Die Lichtanlage wird seitens des E.W. Krems durch Fachleute des Werkes überprüft. Diese Überprüfung geschieht kostenlos. Für die notwendigen Instandsetzungen wird der Selbstkostenpreis des E.W. verrechnet.

Auf Grund der Anfrage des H. G.R. Leutgeb betreffend der an der Straße gelegenen, neu errichteten Senkgrube wird einstimmig beschlossen, gelegentlich der nächsten Kommissionierung seitens der Bezirkshauptmannschaft die Lage begutachten zu lassen.

Vor 3 Jahren wurde der Kanal längst der Kremserstraße zugedeckt. Der Straßenausschuß hat sich verpflichtet die Kosten zu bezahlen, kann den Betrag aber erst in seinen nächsten Voranschlag aufnehmen. Es wird deshalb einstimmig beschlossen, den Betrag von S 300 einstweilen zu bezahlen und später mit dem Straßenausschuß zu verrechnen.

Der Kinobesitzer Karch teilt mit, daß er mit Rücksicht auf den geringen Besuch und die hohen Kosten genötigt ist, ab Pfingstmontag die Vorstellungen einzustellen. Da auf diese Art die Gemeinde ohnehin keine Lustbarkeitsabgabe erhielt, wird beschlossen, für die Monate Mai bis einschl. August 1934 keine Lustbarkeitsabgabe für die Kinovorstellungen einzuheben.

Frau Theresia Bauder wurde die Wohnung gekündigt

411

und gegen sie die Räumungsklage eingebracht. Ihrem vorgebrachtem Rekurs wurde jedoch stattgegeben. Die Angelegenheit muß beim Kreisgericht Krems ausgetragen werden und wird mit der Vertretung der Gemeinde Gföhl Herr Rechtsanwalt Dr. Viktor Novotny betraut. Einstimmig.

Über vorgebrachtes mündliches Ansuchen wird Herrn Theißenberger, Senftenberg, bewilligt, seine H... neben der Kirche zum Verkaufe anzubieten.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der

Trauer - Sitzung

des Gemeinderates von Gföhl, die am Samstag, dem 28. Juli 1934 um 19 Uhr anlässlich des durch feige Mörderhand verstorbenen Ehrenbürgers der Marktgemeinde Gföhl

Herrn Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß

412

stattfand.

Anwesend der Gemeinderat mit Ausnahme der Herren Huber, Rerych und Pfeiffer.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Trauersitzung.
Er würdigt nun das Leben und Wirken unseres nimmermüden Kanzlers, der durch feige Mörderhand am 25. Juli 1934 ermordet wurde. Er ist einer der Besten gewesen, die wir besessen haben; sein Wirken zielte auf Frieden und Verständigung aller hin. Seine letzten Worte waren Worte des Friedens. Er hat ein großes Werk begonnen, das wir nun alle vollenden helfen müssen. Jeder möge sein Scherflein beitragen zur Befriedung und Einigkeit. In Anerkennung seiner Verdienste um unser Vaterland Österreich hat ihn die Marktgemeinde Gföhl zum Ehrenbürger ernannt. Nun möge der Nimmermüde ausruhen! Die Erde sei ihm leicht !

Zum Zeichen der trauer erheben sich die Herrn von den Sitzen.

Hierauf bringt der Vorsitzende des an Frau Al.. Dollfuß gerichtete Telegramm zur Verlesung.

Schluß der Sitzung 19 Uhr 20.

Ihrer Exzellenz

Frau Al...Dollfuß, Wien.

Die Marktgemeinde Gföhl, NÖ. nimmt zu tiefst erschüttert Anteil an Ihrem und Ihrer

413

Kinder unermeßlichen Schmerz und wird ihrem treuen Gatten, Österreichs großem Kanzler und unserem hohen Ehrenbürger über das Grab hinaus die Treue halten.

Geschlossen und gefertigt:

Weißböck Karl
Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 29. Jänner 1935 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Huber, ferner Braun, Brenner, Ernst, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Prinz, Rerych, Simlinger und Weißböck.

Entschuldigt: Herr Pfeiffer

Vor Eingehen in die Tagesordnung begrüßt der H. Bürgermeister die neuen Mitglieder des Gemeindetages, die Herren Braun, Hahn und Simlinger und nimmt die Angelobung vor.

Der Gemeindetag ist beschlußfähig, die Sitzung wird eröffnet. Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Verlesung des letzten Protokolls. Die letzten

414

zwei Verhandlungsschriften werden verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einlauf

- a) Herr Rudolf Hagmann und Kinder danken für die Anteilnahme anlässlich des Todes der Frau Hagmann.
- b) Frau Bundeskanzler Alwine Dollfuß dankt für das Beileidstelegramm.
- c) NÖ. Landesausstellung in Zwettl; Dank für die Spende von 50 S.
- d) Kameradschaftsverband; worin ladet zu der am 3. 2. 1935 stattfindenden Dekorierungsfeier der Herren Prinz Franz und Lindner Karl ein.
- e) Gendarmeriepostenkommando Gföhl dankt für das würdevolle Ausschmücken des Grabes des seinerzeit im Dienste erschossenen Gendarmen.
- f) Tuberkulosenfürsorgestelle des Roten Kreuzes, Krems: Bitte um Spenden der Landgemeinden. 10 S bewilligt.
- g) Frau Gerzabeks Witwe ersucht um Zinszuschuß für das Jahr 1934 und bittet, den Gendarmerieposten anderweitig unterzubringen. Zinsbeiträge von 100 S einstimmig bewilligt.
- h) Richtlinien für Dr. Dollfuß-Denkzeichen werden zur Kenntnis genommen.
- i) E.W. Landesverband NÖ. fordert zum Beitritt auf. Beitrag 50 S pro Jahr. Mit Rücksicht auf die Vorteile wird die Anmeldung beschlossen.
- k) O.S.R. Gföhl übermittelt die Aufteilung des normalen Schulaufwandes und der Schulklassensteuer für das Jahr 1935. (Vierteljährlich: S 905 + S 380 = S 1.285 zu zahlen)

Der Einlauf wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

415

3.) Haushaltsplan (Voranschlag) für das Jahr 1935.

S 36.059	Ausgaben
S 35.252	Einnahmen, ergeben

den Abgang von S 807

Der Abgang muß dadurch gedeckt werden, daß die Amortisationen der einzelnen Schuldposten etwas verringert werden.

Unternehmungen:

Elektrizitätswerk:	Erfordernis	S 30.620
	Bedeckung	S 29.750
	Abgang	S 870

Brückenwaage weist einen Überschuß von S 375 aus.

Wasserwerk: Erfordernis und Bedeckung bis auf 40 S Abgang mit insgesamt 9000 S ausgeglichen.

Alle Unternehmungen weisen ein Erfordernis von S 40.235 und eine Bedeckung von 39.650 S, mithin einen Abgang von S 585 auf.

Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

4. Festsetzung der Höhe der Umlagen (1935)

Die Umlagen werden mit 50% einstimmig beschlossen.

5. Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1935

416

Es wird einstimmig beschlossen, die Hundesteuer in der bisherigen Höhe, das ist S 2,50 und S 20 zu belassen.

6. Markt- und sonstige Gebühren werden ebenfalls einstimmig in der bisherigen Höhe beschlossen.

Die Lustbarkeitsabgabe wird in der Höhe von 15% unter allen Umständen eingehoben werden müssen.

7. Heimatrechtsangelegenheiten:

Auf Grund der 10jährigen Seßhaftigkeit werden über eigene bzw. von der früheren Heimatgemeinde eingebrachte Ansuchen in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl aufzunehmen:

Windischberger Eduard, Uhrmachermeister und dessen frau und minderj. Kinder (früher Krems a.D.).

Blauensteiner Alois, früher Roiten, Bez. Zwettl

Pulker Karl, geb. 14. 1. 1885 in Grottendorf, - Moritzreith

Da die Aufnahmeansuchen sich auf die 10 Jahre währende Seßhaftigkeit stützen werden sie ohne Wechselrede einstimmig genehmigt.

8. Allfälliges

Mit Rücksicht auf die großen Abgänge beim elekt. Strom sieht sich die Gemeinde gezwungen, die ...steuer, die sie bisher aus Eigenem getragen, auf die Abnehmer zu überwälzen. Es wird einstimmig beschlossen bei Kraftstrom 2 g bei Licht 3 g

417

pro Kilowatt einzuheben.

Ferner wird über Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Huber einstimmig beschlossen, dem früheren Seelenhirten der Gemeinde, Hochw. herrn Geistl. Rat Rametsteiner als Anerkennung und Dank der Gemeinde für seine Tätigkeit ein entsprechendes Andenken (etwa Bild des Ortes oder des Marktplatzes mit Kirche) zu überreichen.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Huber

418

Verhandlungsschrift

aufgenommen bei der, am 2. März 1935 um 2 Uhr nachmittags veranstalteten Trauersitzung für das verstorbene Mitglied des Gemeindetages, Herrn

Johann Ernst.

Entschuldigt waren die Herren Braun Leopold, Anton Rerych und Huber Anton.

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeindetages und des Sparkassenausschusses. Sodann hielt er dem verstorbenen Mitglied, Herrn Johann Ernst, einen tiefempfundenen Nachruf.

Der Verstorbene war seit dem Jahre 1929 Mitglied des Gemeindetages und hat während dieser Zeit das Amt eines Hausverwalters zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt. Weiters war er ein eifriges Mitglied der Baukommission und Mitglied des Sparkassenausschusses. Wo er wirkte war er uneigennützig und hatte das Wohl aller im Auge. Wir verlieren in ihm ein wertvolles Mitglied. Hierauf ersuchte der Vorsitzende die Anwesenden, sich zum Zeichen der Trauer, sich von den Sitzen zu erheben und dem Dahingeshiedenen ein kurzes Andenken zu widmen. Hierauf wird die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten geschlossen.

Geschlossen und gefertigt.

Kippes

419

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 13. Mai 1935 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, sowie Brenner, Braun, Leutgeb, Pfeiffer, Prinz, Preslitzka, Rerych, Simlinger, Weißenböck.

Entschuldigt: H. Hahn

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Einlauf:

a) Ring Leopold, dst. Tierarzt, dankt für die Glückwünsche anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums.

b) Baumgartner Josef, Gend. Bez. Insp. dankt für die Glückwünsche anlässlich seiner Ernennung.

c) Lindner Karl, Ober-Bez..., dankt für die Teilnahme an der Dekorierungsfeier.

d) Pappenscheller Anton, Eingabe betreffend Vorgartenmauer und Errichtung eines Drahtgartenzaunes. Die angesuchte Errichtung der Vorgartenmauer und Aufstellung des Zaunes wird einstimmig genehmigt.

420

e) Fremdenverkehrsverband Kremstal und Unteres Waldviertel fordert die Zahlung des ausständigen Mitgliedsbeitrages (Rest 1934) in der Höhe von S 68,34.

Gegen die Stimme des H. Huber wird die Zahlung einstimmig beschlossen.

f) Novak Ernst, Oberlandesgerichtsrat, ersucht als Vorstand des Bez. Gerichtes Gföhl um Namhaftmachung von geeigneten Persönlichkeiten für das Amt des

Es wird beschlossen die Herren Baumgartner Josef und Kogler (?) Mathias vorzuschlagen.

g) Erlaß der Bezirkshauptmannschaft betreffend Ehrenbürgerurkunde anlässlich der Ernennung zu Ehrenbürgern. (Einfache Verständigung von der erfolgten Ernennung, eventuelle Beträge für die Armen oder soz. Fürsorge verwenden). Zustimmend zur Kenntnis genommen.

h) Karch Franz, Kinobesitzer, bittet um Nachlaß der Lustbarkeitsabgabe, da die Einnahmen fast geringer sind als die Ausgaben. Es wird einstimmig beschlossen, für die Monate, für welche die Abgabe festgelegt worden ist, monatlich einheitlich 20 S als Pauschale zu verlangen.

i) Aff Josef und Leitner Johann ersuchen um die Reparatur des Zaunes beim Garten im sogenannten Notspital. Es wird beschlossen, daß der Gebäudeverwalter den Zaun besichtigt und sollte es eine größere Arbeit sein, den Voranschlag des Zimmermannes einholt.

k) Benedikt Ettl, Wien IX, ersucht um Bewilligung zum Verkaufe von Obst und Gemüse an jedem Sonntag des Jahres. Mit Rücksicht auf die ortsansässigen Obst- u. Gemüsehändler abgewiesen.

421

l) Familie Prinz dankt für die Anteilnahme anlässlich des Todes des H. Franz Prinz sen.

m) Frau Ernst Maria dankt für die Anteilnahme anlässlich des Todes ihres Gatten, G.R. Ernst Johann.

n) Gemeinde Verband ladet zum Beitritt ein.

Jährlicher Mitgliedsbeitrag S 10. Der Beitritt wird einstimmig beschlossen.

3. Jahresrechnung 1934

1.) Öffentliche Verwaltung

Einnahmen	40.452,-- S
Ausgaben	40.459,82 S
Abgang	197,82 S (???)

2.) Elektr. Werk

Einnahmen	30.372,51 S
Ausgaben	28.416,17 S

Überschuß 1.956,34 S

3.) Wasserwerk

Einnahmen	8.971,19 S
Ausgaben	7.192,47 S
Überschuß	1.880,72 S

Gesamtabrechnung:

Einnahmen	98.957,40 S
Ausgaben	160.753,01 S

Schuld am 31. 12. 1934 61.795,61 S (Kontokorrent Sparkasse Gföhl)

Rückstände 6.488,55 S (Licht und Wasser)

422

4. G.R. Rerych teilt mit, daß Herr Prinz, Herr Weißenböck und er die Rechnung überprüft und für richtig befunden haben.

Die Rechnungsprüfer beantragen dem Kassier, dem Finanzreferenten und dem H. Oberwachmann Topf als Mitarbeiter die Entlastung (auszuspr.) zu erteilen und den Dank für die genaue Arbeit auszusprechen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Beschlußfassung über Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems Zahl XII-551/4 vom 26. 4. 1935 betreffend Ernst Prinz, Verleihung der Gast- und Schankgewerbekonzession. Mit Rücksicht darauf, daß der Genannte das durch den Tod seines Vaters, Herrn Franz Prinz sen., Gföhl, freigewordene Gast- und Schankgewerbe als Erbe des Verstorbenen zu übernehmen gedenkt und um die Verleihung der Konzession angesucht hat, in diesem Falle also keine Neuerteilung und Vermehrung der schon bestehenden Konzessionen dieser Art in Betracht kommt, beschließt der Gemeindetag einstimmig die Frage nach dem Bedarf, der Eignung des Lokales und der Überwachungsmöglichkeit zu bejahen.

6. Beschlußfassung über Gebühren, welche bei neuen Kanalanschlüssen zu entrichten sind.

Nach Darlegung durch den Finanzreferenten wird einstimmig beschlossen, daß bei jeder Neueinmündung in das best. Kanalnetz des Ortes bei

Einfamilienhäusern	S 100 und bei
größeren Häusern	S 200 zu entrichten sind.

7. Heimatrechtangelegenheiten

Die Gemeinde Reith, als letzte Heimatgemeinde, ersucht, Herrn Bruno Domandl auf Grund seiner

423

10jährigen Seßhaftigkeit in den Heimatverband Gföhl aufzunehmen. Einstimmig angenommen.

8. Allfälliges

Herr Elektrizitätsreferent Weißenböck teilt mit, daß bereits einige Häuser und Kraftanschlüsse von 10 Volt auf 220 Volt umgestellt worden sind.

Es wird notwendig sein, einige Maste zu erneuern und deshalb beantragt er den Ankauf einiger imprägnierter Lichtleitungsmaste. Einstimmig angenommen.

Er beantragt als Anschlußgebühr an die Wasserleitung bei kleineren (Einfamilien) Häusern S 100,-- bei größeren Häusern S 200,-- einzuheben. Einstimmig angenommen.

Bei etwaigen kleineren Anschlüssen auf kürzere Zeit (Bauten, Gewerbebetriebe) wird der Anschluß (Leitung) fallweise festgesetzt. Der Gartenbetrieb Pernerstorfer zahlt laut einstimmigem Beschluß 20 S Anschlußbeitrag.

Wegen der geplanten Verlegung des Steueramtes nach Krems wird im Wege der V.F. in Wien angefragt werden.

Der Finanzreferent führt Klage darüber, daß für Licht und Wasser eine ganze Reihe von Abnehmern die vorgeschriebenen Beträge schuldet. Die Rückstände betragen S 6.466,55. Es wird einstimmig beschlossen, die schon gefaßten Beschlüsse energisch zur Durchführung

424

zu bringen.

Eine Anfrage des H. G.R. Leutgeb betreffend Blitzableiter auf dem Kirchturm wird dahin beantwortet, daß die Reoaratur des Blitzableiters Sache der Kirche bzw. des Patronats ist.

Schluß 22 h 30`.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 13. Juni 1935 um 8 Uhr abends abgehaltenen Gemeindetagssitzung.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Kippes, Bürgermeisterstellvertreter Huber, sowie die Gemeindetagsmitglieder Braun, Brenner, Hahn, Leutgeb, Pfeiffer, Prinz Karl, Preslitzka Simlinger und Weißenböck.

Entschuldigt: Dir. Rerych Anton.

Der Vorsitzende begrüßt den Gemeindetag, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Die letzte Verhandlungsschrift wird verlesen und da keine Einwendung erhoben wird, genehmigt.

Einläufe:

1. Die Forst- und Güterdirektion richtet ein Schreiben an die Gemeinde Gföhl mit dem Ersuchen, den abgelaufenen provisorischen Vertrag zu erneuern. Dies geschieht in Kürze.
2. Zuschrift der V.F. / Kulturreferat / wegen Umbenennung des Marktplatzes in Dr. Dollfußplatz. Herr Leutgeb beantragt, daß der Hauptplatz wunschgemäß umbenannt wird. Einstimmig.

425

3. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung der Elek. Anlage.
Bürgermeisterstellvertreter Huber berichtet: Die Legung der Bilanz sieht anders aus wie die Rechnung. Diese Rechnung ist 14 Tage nach Beschluß der Steuerbehörde vorzulegen. Das Bilanzergebnis ist 606 S 65 g. 25% Körperschaftssteuer davon sind 151 S 50g. Herr Huber beantragt die Genehmigung (Einstimmig).
4. Ehrenbürgerernennung: Die Molkereigenossenschaft und die Bauernkammer gibt die Anregung, Herrn Landesminister Reither wegen seiner Verdienste zum Ehrenbürger zu ernennen. Begründung: Reither hat die Molkerei durch Zuwendung von 71.000 S aktiv gemacht, weiters hat er sich für die Bergbauernhilfe für das Waldviertel eingesetzt und durch Erwirkung von Subventionen zur Erbauung von Ställen und Jauchegruben große Verdienste erworben. Auf Antrag des Vorsitzenden erfolgt die einstimmige Ernennung.
5. Heimatrechtsangelegenheit:
Da Herr Oberstraßenmeister Anton Schacha 10 Jahre in Gföhl ist, wurde er von der Gemeinde Korneuburg zur Einbürgerung überstellt. Herr Anton Schacha, seine Frau Maria und sein Sohn Heinz werden einstimmig in den Gemeindeverband Gföhl aufgenommen.
6. Allfälliges:
Herr Huber berichtet, daß die Lagerhausgenossenschaft den Gehsteig vor dem ..bau in Stand setzen will und die Gemeinde einen Vorschlag vorlegen soll.

426

Es soll ein 10cm starker Betongehsteig mit Randsteinen gemacht werden. Einstimmig.

Schluß der Sitzung um 9 Uhr abends.

Geschlossen und gefertigt.

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 29. August 1935 um 19 Uhr stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber sowie die Gemeinderäte Beneder Rupert, Braun, Brenner, Hollerer, Leutgeb, Pfeiffer, Preslitzka, Prinz Karl, Rerych, Simlinger und Weißenböck.

Der H. Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet den Gemeindetag. Vor dem Eingehen in die Tagesordnung begrüßt er das neue Mitglied des Gemeindetages, Herrn Kaufmann Rupert Beneder und dieser leistet dem H. Bürgermeister den Handschlag.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Verlesung des letzten Protokolls.

Die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

427

des Gemeindetages wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

2. Einläufe.

a) Die Bezirkshauptmannschaft Krems teilt mit, daß Herr Kaufmann Beneder Rupert dem Gemeindetag Gföhl angehört.

b) Frau Liebenberger Karoline dankt dem Gemeindetag für das Beileid und die Anteilnahme anlässlich des Todes ihres Mannes.

c) Das Kreisgericht Krems fragt an, ob die Berufung des Herrn Franz Topf zumfunktionär die Genehmigung des Gemeindetages erhalte.

H. Vizebürgermeister Huber stellt den Antrag, der Berufung mit Rücksicht darauf, daß H. Topf aktiver Gemeindeangestellter ist und nicht jederzeit abkommen kann, die Zustimmung nicht zu erteilen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d) Herr Anton Enzinger bittet auf dem an das Haus Gföhl No. 100 angrenzenden Grunde eine gedeckte Düngerstätte errichten zu dürfen. Es wird beschlossen, dem Ansuchen stattzugeben, die Düngerstätte muß jedoch vollkommen abgeschlossen und gedeckt, das Holz ...beliniert und die ganze Anlage hat an der Böschung angebracht zu werden.

428

Die Bewilligung gilt gegen jederzeitige Kündigung und ist der Gemeinde Gföhl ein Anerkennungsziins von S 5 (fünf) pro Jahr zu entrichten.

3. Allfälliges.

Herr Oberoffizial Ott hat im Jahre 1931 den Fußboden in seiner im Gemeindehaus (Ripelly-Haus) befindlichen Wohnung auf eigene Kosten herrichten lassen und ersucht um teilweise Rückerstattung seiner damaligen Auslagen. Der Gemeindegemeinderat anerkennt die Berechtigung des Ansuchens und beschließt den Rückersatz von S 40,- (vierzig). (Einstimmig).

Die Wäscheschwemme in Alt-Gföhl benötigt einen neuen Wasserbehälter, Schwemmtrog. Ebenso muß der Kanal des großen Bassins ausgebessert werden. Es wird beschlossen, bei den H.edleuten (und Maurermeistern) ein diesbezügliches Offert einzuholen.

Es wird beschlossen, das Ehrenbürgerdiplom, das für den verstorbenen Herrn Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß bestimmt war, im Sitzungssaal aufzuhängen.

Die Mitglieder des Gemeindegemeinderates besichtigen noch das für Hochwürden Herrn Geistlichen Rat, Pfarrer Rametsteiner bestimmte Bild. Nach dieser Besichtigung wird die Sitzung des Gemeindegemeinderates geschlossen.

Ant. Rerych

Kippes

429

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 10. Oktober 1935 stattgefundenen Sitzung des Gemeindegemeinderates der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend:

H. Bürgermeister Karl Kippes, H. Vizebürgermeister Anton Huber und die Herren Gemeinderäte Brenner, Braun, Beneder, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Pfeiffer, Prinz, Rerych und krankheitshalber entschuldigt H. Weißenböck Karl.

Der H. Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einlauf:

a) Die ..union Österreichs ersucht in einer Zuschrift um Beistellung eines Lokals und Bewilligung einer Spende von wenigstens 100 S zwecks Errichtung eines für

Das Ansuchen wird einstimmig abgelehnt.

b) Der Baumschulbesitzer Pernerstorfer, Gföhl, legt einen Kostenvoranschlag über Lieferung und Pflanzung von 20 Stück bestimmter Apfelbäume (....) für ein der Gemeinde gehörendes Grundstück in Alt Gföhl in der Gesamthöhe

430

von S 71,50. Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

- c) Das Österr. Schwarze Kreuz ersucht um eine Spende für die Kriegsgräberfürsorge. Es werden einstimmig 5 S (fünf) bewilligt.
- d) Die Bezirkshauptmannschaft fordert die Gemeinden auf die notwendigen Vorbereitungen zur Winterhilfe zu treffen.
- e) Die Bezirksleitung der Vaterländischen Front sucht an, ihr die nach Herrn Adolf Ott freigewordenen Wohnung unter den selben Bedingungen zu Kanzleizwecken zu vermieten. Über Antrag des H. Vizebürgermeisters wird die Beschlußfassung hierüber vertagt.

3. Wahl eines Baukommissionsmitgliedes:

Es wird einstimmig gewählt als Baukommissionsmitglied H. G.R. Hahn, als Gebäudeverwalter G.R. Beneder Rupert.

4. Wahl der Mitglieder (Gemeindevertreter) des Ortsschulrates Gföhl.

Die Vaterländische Front Gföhl teilt mit, daß sie nach den Vorschlägen der einzelnen Stände folgenden Einser-Vorschlag zur Annahme empfiehlt:

Pfeiffer Franz, Alt Gföhl 82
(Ersatzmann: Windischberger Karl No. 91)
Hagmann Michael, No. 107
(Erstmann: Simlinger Franz No. 184)
Edhofer Ernst, Gastwirt, No. 11
(Ersatzmann: Beneder Rupert No. 61)

Die vorgeschlagene Liste wird in ihrer Gesamtheit einstimmig angenommen.

Für das Amt eines Schulaufsehers schlägt G.R. Rerych den bisherigen Obmann des O.S.R.

431

Herrn G.R. Franz Pfeiffer vor.

Herr G.R. Pfeiffer schlägt den Inspektor der Steueraufsicht, Herrn Robert Mörwald vor und verzichtet auf die Wahl seiner eigenen Person. Gemeinderat Rerych zieht daher seinen Antrag als gegenstandslos zurück und der Antrag Pfeiffer wird einstimmig angenommen.

Herr Robert Mörwald, Inspektor der Steueraufsicht in Gföhl, wird der Bezirkshauptmannschaft Krems zur Ernennung zum Schulaufseher vorgeschlagen.

Damit erledigt sich die Zuschrift des O.S.R. Gföhl, welche die Wahl der O.S.R. Mandatare und den Vorschlag für das Amt eines Schulaufsehers fordert.

Außerdem ersucht der O.S.R. Gföhl um Zahlung des für 1935 vorgeschriebenen Beitrages der Gemeinde Gföhl zum ordentlichen Schulaufwande.

Die Zuschrift des O.S.R. Gföhl, mit welcher der Gemeinde Gföhl auf Grund der Schülerzahl vom 1. Okt. 1935 S 3 an Schulklassensteuer für das Jahr 1936 vorgeschrieben wurde, wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

5. Heimatrechtsangelegenheiten

Frl. Dienstl Maria sucht um Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl an. (Aus dem Gemeindeverband der Gemeinde Eisengraberamt) Einstimmig bewilligt.

432

Die Gemeinde Untertautendorferamt überweist auf Grund seiner mehr als 10jährigen ununterbrochenen Seßhaftigkeit in Gföhl den bisher nach Untertautendorferamt zuständig gewesenen Gschwandtner Franz in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl. Einstimmig aufgenommen.

6. Allfälliges

Auf Grund des vorliegenden Prospektes wird für die Gemeindekanzlei ein Dauerbrandofen bestellt.

Die Wohnung nach H. Oberoffizial Ott muß trockengelegt werden. Nach Rücksprache mit dem Baumeister H. Liedler dürfte sich die Trockenlegung auf etwa 350 S belaufen. Es wird einstimmig beschlossen, die Trockenlegung durchzuführen.

Geschlossen und gefertigt!

Ant. Rerych

Kippes

433

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 30. Okt. 1935 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend:

H. Bürgermeister Kippes, H. Vizebürgermeister Huber und die Herren: Brenner, Beneder, Braun, Hahn, Leutgeb, Pfeiffer, Rerych, Simlinger und Weißenböck.

Entschuldigt: H. Ferdinand Prelitzka.

Der H. Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung des Gemeindetages.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung des Gemeindetages Gföhl wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einlauf:

a) Mitteilung des O.S.R. Gföhl betreffend seine Konstituierung (Wird zur Kenntnis genommen).

b) O.S.R. Gföhl übermittelt den Voranschlag für das Jahr 1936 und schreibt der Gemeinde Gföhl den Beitrag von S 3675,- vor. (Zur Kenntnis genommen).

c) Der Fremdenverkehrsverband fordert in einer Zuschrift auf, die Werbeschriften so abzufassen, daß nicht auf fremde Gebiete hingewiesen wird, z.B. nicht: das österr. Nizza, die österr. Schweiz.

434

d) Bezirkshauptmannschaft Krems Runderlaß betreffend Winterhilfsaktion 1935/36.

e) Nehmt arme Kinder zum Mittagstisch und Kinderhilfsaktion des Landes N.Ö.

Der H. Bürgermeister teilt mit, daß er zwecks Durchführung der Winterhilfsaktion folgende Frauen und Herren in das Ortskomitee bestellt hat: Frau Schmöger, H. Vizebgm. Huber, H. Fachl. Weißenböck als Ortsleiter der Vaterländischen Front, Hochw. Pfarrer Hilber,

Hauptschuldirektor Rerych, Anton Haslinger für den Verband der..... Den Vorsitz führt der H. Bürgermeister.

f) Hochw. Geistl. Rat Pfarrer Rametsteiner dankt für das überreichte Bild des Ortes. Er will durch 5 Jahre hindurch einen armen Studenten aus Gföhl jährlich den Betrag von 200 S zukommen lassen. (Mit Genugtuung zur Kenntnis genommen).

g) Die Bezirksstelle der W.H.A. ist der Bezirksfürsorgerat Gföhl.

h) Seitens der Bezirkshauptmannschaft wird ein Entwurf über die Kommissionsgebühren bei Amtshandlungen außerhalb des Amtes den Gemeinden übermittelt.

i) Die Gemeindetagsmitglieder haben überall, bei den Sitzungen aber unbedingt das Abzeichen der Vaterländischen Front zu tragen.

435

3.) Wegverlegung: Gföhl durch die Reichenau.

Nach Mitteilung des H. Bürgermeisters über den Sachverhalt wird einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

„Der Gemeindetag ist im Prinzip mit der geplanten Wegverlegung einverstanden, jedoch nur (unter) dann, wenn alle Anrainer, Nachbarbesitzer und Interessenten einverstanden sind, mit welcher letzteren die Gutsinhabung das Einvernehmen zu pflegen hat.“

4. Allfälliges:

Nach Darlegung des Lichtreferenten wird beschlossen, zwei Stromzählerautomaten anzuschaffen und probeweise einzuschalten.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

436

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 11. Dezember 1935 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Huber und die Gemeindetagsmitglieder Beneder, Braun, Brenner, Hahn, Leutgeb, Pfeiffer, Preslitzka, Prinz, Rerych, Simlinger und Weißenböck.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Einläufe:

- a) Herr Johann Hameder bittet um Bejahung des Lokalbedarfs für ein von ihm zu betreibendes Fleischhauerei- und Selchereigewerbe. Nach kurzer Wechselrede wird über Antrag des Gemeinderates Leutgeb der Lokalbedarf bejaht. (Einstimmig)
- b) Gewerblicher Fortbildungsschulrat für N.Ö. fordert zur Entsendung eines Vertreters in den gewerbl. Fortbildungsschulausschusses auf.

437

Es wird der bisherige Vertreter, Herr Johann Leutgeb, wieder gewählt. (Einstimmig)

c) Die Gemeinde Plank will ab 1936 von ihrem Rechte Jahrmärkte abzuhalten wieder Gebrauch machen. Die Marktgemeinde Gföhl hat der Bezirkshauptmannschaft Krems bekanntzugeben, ob sie eine Einwendung erhebt. Es wird einstimmig beschlossen, keine Einwendung zu erheben, doch dürfen die Märkte in Plank am Kamp nicht an den Markttagen von Gföhl, das ist am 30.4., 15.6., 24.8. und 30.11. stattfinden.

3.) Übernahme eines Wegstückes durch die Reichenau in das Öffentliche Gut der Marktgemeinde Gföhl.

Nach eingehender Wechselrede wird auf Grund einer Eingabe der Gutsherrschaft Jaidhof folgender einstimmiger Beschluß gefaßt.

„Die Übernahme eines Wegstückes der Strecke Gföhl - Reichenau - Schweizerhof, das ist die Parz. No. 987/2 der beiliegenden Skizze

438

zwischen I u. II, in das Öffentliche Gut der Marktgemeinde Gföhl wird unter der Bedingung beschlossen, daß

1. der Weg auf Kosten der Gutsherrschaft Jaidhof angelegt wird
2. die, im Gebiete der Gemeinde Gföhl gelegene, bereits im Öffentlichen Gut dieser Gemeinde befindliche Wegstrecke dem neu angelegtem Teil in Bezug auf Fahrbarkeit durch die Gutsherrschaft Jaidhof gleichgemacht wird
3. die Erhaltung des mit heutigem bedingten Beschlusse in das Öffentliche Gut der Gemeinde Gföhl übernommenen Teiles des neu angelegten Weges zu Lasten der Gutsherrschaft Jaidhof grundbücherlich sichergestellt wird
4. sämtliche Kosten der Durchführung dieses Beschlusses die Gutsherrschaft Jaidhof trägt

4. Allfälliges:

Über Antrag des Gemeindetagmitgliedes Rerych wird die Anschaffung zweier Warnungstafeln mit der Aufschrift „Schule“ einstimmig beschlossen. Die Tafeln werden auf beiden Seiten dergasse (Volksschule) angebracht werden.

439

Der straßenpolizeiliche Dienst wirdlich im Bezug auf das Fahren auf verbotenen Wegstrecken (mit Rädern) strenger gehandhabt und das Rodeln auf den Straßen wegen der Gefährdung der Kinder streng verboten.

Herr Vizebürgermeister Huber beantragt:

- a) die Bewilligung von 300 S als Winterhilfsspende zur Beteiligung armer Schulkinder zu erteilen

b) allen Angestellten der Gemeinde eine Weihnachtsremuneration in der selben Höhe wie im Vorjahre zu bewilligen
Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

Gemeinderat Rerych teilt mit, daß Frau Baronin Elfr. von Gutmann fertige Kleider und Stricksachen für 28 Kinder in der Schule übergeben ließ.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

440

Protokoll

aufgenommen in der am 28. 1. 1936 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kippes, Vizebürgermeister Huber Anton sowie die Gemeinderäte Beneder, Braun, Brenner, Hahn, Leutgeb, Pfeiffer, Preslitzka, Prinz, Rerych, Simlinger und Weißenböck.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.

Das Protokoll über die letzte Sitzung des Gemeindetages Gföhl wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

2.) Einläufe:

a) Destv. Tierarzt Ring (Tierzucht-.... Gföhl No. 12) teilt mit, daß Gföhl keinen gekörten Eber hat. Es wird beschlossen, die in Betracht kommenden Wirtschaftsbesitzer einzuladen und strenge darüber zu wachen, daß kein anderes Tier zur Zucht verwendet werde.

b) Herr Fachl. Karl Brunner ersucht um Überlassung der nach Herrn Offizial Ott freigewordenen Wohnung. Es wird beschlossen, Herrn Fachl. Brunner die Wohnung um einen Monatszins von 30 S zu überlassen. Dieser Zins gilt jedoch erst ab 1. 8. 1936; bis dahin wird er ab 1. 2. 1936 auf 20 S ermäßigt.

c) Die Bezirkssteuerbehörde Krems fragt an, ob die Gemeinde Gföhl geneigt wäre,

441

die Warenumsatzsteuer der Fleischhauer durch die Fleischbeschauer monatlich einzuheben. Es wird einstimmig beschlossen, dem Ersuchen stattzugeben.

3.) Vorlage des Haushaltsplanes und Voranschlages für das Rechnungsjahr 1936.

Nach dem Bericht des Finanzreferenten, Vizebürgermeister Huber, ist es gelungen, die Ausgaben und die Bedeckung in Einklang zu bringen. Die Gesamtausgaben betragen voraussichtlich S 35.192,--
die Einnahmen S 35.152,--

bleibt mithin ein unbed. Rest von S 40,--

Es dürfen aber die veranschlagten Ansätze nicht überschritten werden.

Die Unternehmungen weisen ein
Gesamterfordernis von S 38.532,-- und
eine zu erwartende Bedeckung von S 38.660,-- auf.

Es ergibt dies einen Überschuß von S 128,--

4.) Beschlußfassung über die Höhe der Gemeindeumlagen im Rechnungsjahr 1936.
Der Voranschlag ist auf Grund der früheren Umlagenprozente berechnet. Es wird daher einstimmig beschlossen, die Umlagen in derselben Höhe wie im Vorjahre zu belassen.

5.) Hundesteuer und

6.) Marktgebühren werden einstimmig in derselben Höhe wie im Vorjahr festgesetzt.

442

7.) Anfrage der Bezirkshauptmannschaft Krems vom 12. Dezember 1935 betreffend Übertragung der Konzession an Frau Maria Ernst, Witwe nach Herrn Johann Ernst an ihren Gatten, Herrn Karl Prinz.
Es wird einstimmig beschlossen der Übertragung zuzustimmen.

8.) Allfälliges:

Herr Vizebürgermeister Huber berichtet, daß die Gemeinde die aushaftenden Rückstände unbedingt eintreiben müsse.

Die Brückenwaage ist überprüft worden und funktioniert tadellos. Sollten sich Mißstände zeigen, wäre es sofort zu melden.

Herr Fachlehrer Weißenböck berichtet, daß der Zähler im Wasserwerk in Ordnung gebracht worden ist, richtig die durchfließende Wassermenge anzeigt.

Herr Gemeinderat Beneder fragt an, wie weit die Gemeinde berechtigt ist, den herumfahrenden „Kaufleuten“ (Hausierern) die Ausbeutung der Bevölkerung zu verbieten und beantragt diese durch ein Verbot zu schützen.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

443

Protokoll

aufgenommen in der am 25. Juni 1936 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber sowie die Gemeinderäte Franz Pfeiffer und Anton Rerych.

Gemeindetagsmitglieder: Franz Brenner, Johann Braun, Hahn, Ferdinand Preslitzka, Karl Prinz, Franz Simlinger und Karl Weißenböck.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

2. Einläufe:

a) Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft betreffend Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an gemeindefremde Personen.

b) H. Franz Daniel ersucht um Zuweisung des Standplatzes, den bisher sein Bruder Anton Daniel benützte. Es wird einstimmig beschlossen, dem H. Anton Daniel den Verkaufsstandplatz ab 1. Juli d.J. zu kündigen und dem Ansuchen des H. Franz Daniel stattzugeben.

444

c) Zuschrift betreffend Fremdenverkehrsförderung.

d) Zuschrift des Bürgermeisters von Gföhleramt, mit welcher mitgeteilt wird, daß das Befahren des Hauersteiges mit gemeindefremden Fuhrwerk bei Strafe von 10 S verboten ist. (Beschuß des Gemeindetages Gföhleramt.)

e) Dr. Wilhelm Gruber dankt für das ihm während seiner hiesigen Amtstätigkeit entgegengebrachte Vertrauen.

Alle Einläufe werden zur Kenntnis genommen.

3.) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1935.

Die Einnahmen betragen S 158.856,75

die Ausgaben betragen S 215.834,99

verbleibt ein ungedeckter Abgang von S 56.978,24

Ausstehende Rückstände betragen S 9.508,--.

4.) Gemeinderat Rerych berichtet, daß die Herren Karl Prinz und Karl Weißenböck im Verein mit ihm die Rechnung überprüft, mit den Beilagen verglichen und richtig befunden haben. Die Rechnungsprüfer beantragen die Rechnung zu genehmigen, den Rechnungslegern die Entlastung und den Dank für die tadellose Führung auszusprechen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5.) Auf Grund der Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems, Zahl XII-790 vom 22. 1936

445

wird einstimmig beschlossen, der Übertragung des Gast- und Schankgewerbes von Frau Maria Gschwandtner an Herrn Franz Baldt zuzustimmen.

6.) Festsetzung des Löschrays (?) der Freiw. Feuerwehr Gföhl.

Der Vorschlag des Feuerwehrkommandos Gföhl, den Löschrays für die Freiw. Feuerwehr Gföhl mit 6 km im Umkreis festzusetzen, wird einstimmig angenommen.

Die Frage der Verlegung der Feuersirene (?) beziehungsweise des Ankaufes einer neuen „.....“ wird vertagt.

7.) Heimatrechtsangelegenheiten.

Auf Grund der Zuschriften der früheren Heimatgemeinden und des mehr als 10jährigen Wohnsitzes werden in den Heimatsverband der Gemeinde Gföhl aufgenommen:

Jerabek Ludwig, seine Frau Aloisia und die minderjährigen Kinder, Produkthändler, früher zuständig nach Eisengraberamt.

Zahler Johann und seine Gattin Maria Zahler, früher zuständig nach Pallweis.

Beneder Rupert mit Gattin und minderjährigen Kindern, Kaufmann, früher zuständig nach Arbesbach.

446

8. Allfälliges

H. Vizebürgermeister Huber berichtet, daß es der Gemeinde mit Unterstützung der E.W. Krems gelungen ist, auf Grund der Rekursdurchkämpfung eine bedeutende Herabsetzung der seinerzeit für 1933 vorgeschriebenen Steuer für das Elekt. Werk der Gemeinde Gföhl zu erreichen. Er beantragt, den beiden Herren Dr. Bertschinger und Ing. Hoch den Dank des Gemeindetages auszusprechen.

Es wird einstimmig beschlossen, dem Antrag stattzugeben und den Dank schriftlich zu übermitteln.

Herr Karl Prinz berichtet, daß der Kanal zum Lechnerhaus verlegt ist und ausgeräumt werden muß.

Die Parteien Ziegler und Nachbarn, Bayerland, werden aufgefordert, aus sanitären und feuersicherheitlichen Gründen in der Nähe ihrer Wohnungen Ordnung zu halten.

Herr Bürgermeister beantragt, den beiden Angestellten der Gemeinde, Oberwachmann Topf und Wachmann Eischer, 50 S zu gleichen Teilen auszubezahlen, da sie mit der Durchführung der „Erkennungskarten“ (?) weit über das Ausmaß ihrer sonstigen Verpflichtung in Anspruch genommen worden sind. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 16. Juli 1936 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber sowie Gemeinderat Anton Rerych und die Gemeindetags-Mitglieder: Braun, Brenner, Beneder, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Prinz und Weißenböck.

Der Vorsitzende stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Gemeindetagssitzung wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

2. Einlauf:

Das Katastralmappenarchiv Wien teilt mit, daß eine Mappe auf S 165,- ein Parzellenprotokoll etwa S 180,- kosten wird.

3. Beschlußfassung über die Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems, Zahl XII-1132 vom 12. Jänner 1936 betreffend Kleinverschleiß geistiger Getränke durch Herrn Karl Graf, Kaufmann in Gföhl.

448

Nach einer längeren Wechselrede wurde einstimmig beschlossen, diesen Punkt der Tagesordnung in der nächsten Sitzung zu behandeln.

4. Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems vom 25. Juni 1936 Zahl XII-1182 betreffend Konzessionsübertragung von Frau Aloisia Enzinger, Gföhl No. 77, an Johann Schödl. Der Gemeindetag stimmt der Konzessionsübertragung stimmen.... zu.

5. Allfälliges

Herr Gemeindetagsmitglied Johann Leutgeb zeigt an, daß Herr Unterberger Rudolf einen Zaun aufgestellt hat, ohne daß eine kommissionelle Begehung stattfand.

Das Wegführen von Schwemmsand von den Gemeindewegen ist nur dann gestattet, wenn auf dem Weg gleichwertiges, zum Wegräumen geeignetes Material hingeführt wird. Ist dies nicht der Fall, wird die in Betracht kommende Partei zur Verantwortung gezogen und bestraft. Pemmer Josef und Köchelhuber Karl, welche nach den letzten Regengüssen zu Unrecht Schwemmsand sammelten und verkauften, werden verhalten, den hierfür erzielten Betrag an die Gemeindekasse abzuführen (Einstimmig beschlossen!)

449

Herr Fachlehrer Weißenböck beantragt als Lichtreferent der Gemeinde die Erneuerung von etwa 15 - 20 Lichtleitungsmasten. Ebenso müssen die alten Dachständer gestrichen und an Stelle einiger Masten neue Ständer aufgestellt werden. Dem Antrag wird einhellig zugestimmt.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych Weißenböck Karl

Kippes

450

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 29. August 1936, 8 Uhr abends stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend waren:

Bürgermeister Kippes Karl, Stellv. Huber Anton, Gemeindegastmitglieder Braun, Brenner, Beneder, Hahn, Leutgeb und Weißenböck.

Entschuldigt waren: Rerych, Preslitzka, Prinz

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Gemeindegastmitglieder und eröffnet die Sitzung.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift:

Diese wird verlesen und ohne Einspruch genehmigt.

2. Einläufe:

a) Die Molkereigenossenschaft Gföhl wünscht einen Wasserleitungsanschluß. Die Genossenschaft würde täglich 2-3 m³ benötigen. Sie ersucht um Bekanntgabe des Preises pro m³ und Gesamtkosten der Leitung. Nach längerer Wechselrede kommt der Gemeindegast überein, die Genossenschaft einzuladen und mündlich zu verhandeln. Der Preis wäre ab Tiefbehälter pro Hektoliter 3-4 g. Bei Anschluß an einen bestehenden Rohrstrang wäre der Preis pro hl 6g. Einstimmig angenommen.

b) Einladung zu der, am 2. September in Senftenberg stattfindenden Fremdenverkehrsverbandssitzung. Die Herren des Verbandes nehmen die Einladung zur Kenntnis.

c) Zuschrift des Pfarramtes Gföhl, Hochw. Herr Pfarrer Hilber bringt zur Kenntnis, daß er in den Ruhestand tritt und dankt dem Gemeindegast für das ihm entgegengebrachte Wohlwollen und verabschiedet sich. Gleichzeitig ersucht er, die Gemeinde Gföhl möge ihn bei der Gemeinde Krems befürworten, damit er die Stelle in der Bürgerspalkirche bekommt. Wird einstimmig befürwortet.

3. Beschlußfassung wegen Konzessionsverleihung an Kaufmann Karl Graf zum Flaschenausschank von Spirituosen. Einstimmig.

Huber (?)

451

4. Allfälliges

Elektrizitätsreferent Weißenböck bringt einen Wunsch des Herrn Pfarrers zur Kenntnis, der dahin geht, daß die Gemeinde in den rückwärtigen Beichtstuhl eine Lampe einleiten lassen möge. Der Referent wird beauftragt, einen Lokalausweis vorzunehmen und da zu verhandeln. Einstimmig.

Der Elektrizitätsreferent beantragt, daß die Kosten von Zuleitungserneuerungen ebenso wie Neuzuleitungen von Licht von der Partei zu tragen sind. Einstimmig.

Herr Resch wird ersucht, auf seinem Hause in der Garserstraße einen Dachständer anbringen zu lassen.

Der Elektrizitätsreferent berichtet, daß 9 gewöhnliche, 7 A-Eisenmaste und 7 Dachständer erneuerungsbedürftig sind. Es soll von der Firma Resnicek & Sprinzl ein Voranschlag eingeholt werden.

Da kein Antrag mehr vorgebracht wird schließt der Vorsitzende um 9 Uhr 30 Minuten die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt.

452

Protokoll

aufgenommen in der am 9. November 1936 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend:

Vizebürgermeister Anton Huber, die Geschäftsführenden Gemeinderäte Pfeiffer Franz und Rerych Anton, sowie die Gemeindeglieder Beneder Rupert, Braun, Hahn, Leutgeb Johann, Preslitzka, Prinz, Simlinger und Weißenböck.

H. Bürgermeister Karl Kippes ist krankheitshalber entschuldigt.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

2. Einlauf:

Franz Karch, Kinobesitzer in Gföhl, bittet um Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe rückwirkend vom 1. Jänner 1935. Nach längerer Wechselrede wird die Befreiung von der Zahlung der Lustbarkeitsabgabe vom 1. Jänner 1936 an beschlossen. Sollten sich die Einnahmen des Kinos bessern, behält sich der Gemeindegtag vor, die Höhe der Lustbarkeitsabgabe jederzeit neu bemessen zu können.

3. Beschlußfassung über den Verkauf der Grundparzelle 1070/2 an Frau Elisabeth Wiedemann zwecks Errichtung eines Einfamilienhauses.

Nach längerer Wechselrede wird der Verkauf der Grundparzelle 1070/2 nicht bewilligt.

Um jedoch der Witwe Wiedemann die Errichtung eines eigenen Einfamilienhauses unter für sie günstigen Bedingungen zu ermöglichen, bietet der Gemeindetag der Genannten ein geeignetes Stück von etwa 60m² der Parzelle 380/3 (Kühbergweg) zum Preise von 20g per m² an. Der Verkauf findet jedoch nur unter der Bedingung statt, daß auf diesem Grund innerhalb eines Jahres ein Kleinhaus errichtet wird und Frau Elisabeth Wiedemann in diesem Hause das Wohnungsrecht erhält.

4. Allfälliges.

Herr Fachl. Weißenböck Karl teilt als Lichtreferent mit, daß 18 Maste, 2 A-Eisenmaste und 8 Dachständer erneuert worden sind bzw. noch erneuert werden müssen. Auf dem Hause des Herrn Resch wird ein Dachständer angebracht.

Im kommenden Jahr muß mit der Eichung der Zähler begonnen werden.

Herr Franz Pfeiffer verweist auf die Notwendigkeit der Ausbesserung der Wege im Gebiet von Alt-Gföhl.

Über Antrag des H. Vizebürgermeisters wird zur Linderung der Not und zur Arbeitsbeschaffung für die vielen Arbeitslosen ein Arbeitsplan, der sich hauptsächlich auf die Wege und Öffentl. Plätze bezieht, einstimmig genehmigt.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Pfeiffer

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 17. Dezember 1936 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend:

Bürgermeister Kippes, die Geschäftsf. Gemeinderäte Pfeiffer Franz und Rerych Anton und die Gemeindetagsmitglieder: Brenner, Braun, Leutgeb, Preslitzka, Prinz, Simlinger, Weißenböck. Entschuldigt: Vizebürgermeister Huber und Gemeindetagsmitglied Beneder.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einläufe:

Über Anregung der Landeshauptmannschaft NÖ. soll in den Herbergen für Arbeit suchende Reisende der 24. 12. (Hl. Abend) festlicher begangen werden. Der Bürgermeister teilt mit, daß dies bereits seit einer Reihe von Jahren geschieht und ladet den Gemeindetag ein, sich nach Tunlichkeit am 24. 12. 7 Uhr abends einfinden zu wollen.

Die Firma Resniczek und Sprinzl ersucht um Freihaltung ihres Schaufensters an Jahrmärkten von den dasselbe vollkommen verdeckenden Ständen der Marktfahrer. Es wird beschlossen, diesen Wunsche anlässlich der nächsten Märkte soweit als möglich nachzukommen.

Die Firma E.F. Teich bietet einen Autospritzwagen

455

zum Preise von S 14.000,-- an. Wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage kommt ein derartiger Ankauf gar nicht in Betracht.

Der Bezirksfürsorgerat Gföhl teilt mit, daß der Gemeindetag von Gföhl auf den Anteil der Gemeinde an der Lohnabgabe ab 1932 des Anton Daniel, im Betrage von S 7,12 und des Heinrich Teubl, im Betrage von S 2,63 wegen Uneinbringlichkeit der Lohnabgabe wird verzichten müssen.

Es wird beschlossen, unter Berücksichtigung der Verhältnisse und der geringen Beträge auf diese zu verzichten.

Der Bitte der Frau Anna Gerzabek um Zuschuß von S 100,-- zur Jahresmiete des Gendarmeriepostens Gföhl wird einstimmig entsprochen.

B.S.R. Krems teilt mit Zahl N-783/141 vom 12. 12. 1936 mit, daß Herr Mörwald Robert, Oberinspektor der Finanzaufsicht, sein Amt als Schulaufseher der Schulgemeinde Gföhl niedergelegt hat und ersucht um Vorschlag einer zur Ernennung geeigneten Persönlichkeit. Nach einer kurzen Wechselrede wird der Antrag Leutgeb auf Vertagung abgelehnt und der Antrag Pfeiffer, Herrn Anton Huber für das Amt eines Schulaufsehers vorzuschlagen, einstimmig angenommen.

3. Anträge.

Über Antrag des Gemeinderates Rerych wird einstimmig beschlossen, zur Weihnachtsbeteiligung armer Schulkinder

456

den Betrag von S 300,-- auszuwerfen. Der Antragsteller wird ersucht die Durchführung zu übernehmen. Die Beteiligung findet am 23. Dez. 1936 um 14 Uhr im Sitzungssaale statt.

Gemeinderat Rerych beantragt, den Gemeindeangestellten eine Weihnachtsremuneration in der Höhe wie im Vorjahre zu bewilligen. Einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende schließt mit herzlichen Weihnachts- und Neujahrswünschen die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 28. Jänner 1937 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages Gföhl.

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, die Geschäftsf. Gemeinderäte Rerych und Pfeiffer sowie die Gemeindetagsmitglieder Beneder, Braun, Brenner, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Prinz und Simlinger.

H. Fachl. Karl Weißenböck ist dienstlich verhindert.

457

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Die Verhandlungsschrift über die am 17. Dezember 1936 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages wird verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Einlauf und Mitteilungen:

a) Als Volksoffer für die Armen (Ausgestaltung der Luftwaffe) wird über Aufforderung der Landeshauptmannschaft NÖ. und der Bezirkshauptmannschaft Krems eine Kopfquote per 10g festgesetzt.

b) Die Bezirksleitung des „Reichsbund der Österreicher“, St. Pölten, bringt in seinem Schreiben an den H. Bürgermeister den Vorschlag, den Sohn des verstorb. letzten Kaisers Alt-Österreichs, Karl d. I., Otto, zum Ehrenbürger zu ernennen. Gemeinderat Rerych meldet sich zum Worte und führt aus, daß es selbstverständliche Pflicht eines jeden echt österreichisch fühlenden Menschen ist, das Unrecht, das Kaiser Karl durch die erzwungene Abdankung und verfügte Verban-

458

nung angetan worden ist, an seinem Sohn wenigstens einigermaßen wieder gutzumachen. Die Benennung zum Ehrenbürger bedeute noch lange nicht eine Restaurierung der Monarchie, die übrigens den Altösterreichern bestimmt in recht guter und angenehmer Erinnerung ist, sondern lediglich eine Ehrung, die bereits von etwa 1500 Gemeinden Österreichs beschlossen worden ist. Er weist jedoch darauf hin, daß eine derartige Ehrung in der Bevölkerung Zustimmung, wenn nicht ein freudiges Echo hervorrufen müßte, um nicht ins Gegenteil auszuarten. Die noch nicht informierten Bevölkerungskreise müßten in (etwa) abzuhaltenden Versammlungen mit der Frage bekannt gemacht werden, damit der zu fassende Beschluß als Willenskundgebung des Volkes gewertet werden könne. Einstweilen möge jedes einzelne Mitglied des Gemeindetages in seinem Bekanntenkreise die Angelegenheit zur Sprache bringen. Er selbst stellt sich für eine öffentliche Versammlung gerne zur Verfügung, um das, was er von der Bewegung weiß, zur Kenntnis zu bringen. Er ist überzeugt, daß alle gedienten Soldaten, ihrem Kaiser, der sie zwar des Eides entbunden hat, über seinen Tod hinaus an seinem Sohne die Treue halten werden.

459

3. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 1937.

H. Vizebürgermeister Huber erstattet als Finanzreferent der Gemeinde einen ausführlichen Bericht über den Haushaltsplan für das Jahr 1937, der 14 Tage öffentlich aufgelegt aber von niemand eingesehen worden ist.

Demnach dürften die Einnahmen	S 37.956,--
die Ausgaben	<u>S 37.967,--</u>

betragen, sodaß ein Abgang von S 11,--
entsteht, der durch Ersparnisse eingebracht werden kann.

Die Unternehmungen der Gemeinde werden sich selbst erhalten, der Abgang beim Wasser- und Elektrizitätswerk nicht mehr aufscheinen.

Elektriz. Werk:	Einnahmen	S 31.200,--
	Ausgaben	S 31.200,--

Wasserwerk:	Einnahmen	S 8.550,--
	Ausgaben	S 8.550,--

Brückenwaage:	Einnahmen	S 700,--
	Ausgaben	S 700,--

das ergibt für alle Unternehmungen zusammen den Haushaltsplan von S 40.450,--, dessen Einnahmen und Ausgaben mit eben diesem Betrage aus-

460

geglichen erscheinen.

Der vorgelegte Plan wird genehmigt und mit Dank einstimmig zum Beschlusse erhoben.

4. Beschlußfassung über die Höhe der Umlage.

Der Finanzreferent Vizebürgermeister Huber schlägt vor, die Umlage mit 50% bestimmen zu wollen. Dem Antrag wird zugestimmt.

5. Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1937.

Über Antrag des Finanzreferenten wird einstimmig beschlossen, die Hundesteuer wie im Vorjahre einzuheben.

6. Festsetzung der Marktgebühren.

Der Finanzreferent beantragt für die Markt- und sonstigen Gebühren das gleiche Ausmaß wie im Vorjahre. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Abänderung der Viehmarktordnung.

Nach Rücksprache mit den Händlern und interessierten Kreisen beantragt der Bürgermeister, den §3 der Marktordnung des Jahres 1912 dahin abzuändern, daß vom Beginn der Märkte an bis 1. Oktober des Jahres der Schweinemarkt um 6 Uhr, der Kalbinnen und Kuhmarkt um 6 Uhr, der Ochsenmarkt um 7 Uhr beginnt und bis 1 Uhr dauert.

461

Vom 1. Oktober an bis Schluß der Marktsaison beginnen der Schweine-, Kalbinnen und Kuhmarkt um 7 Uhr, der Ochsenmarkt um 8 Uhr. Ausnahmsweise ist der Einzelverkauf von Vieh im eigenen Stalle nach durchgeführter Beschau und Entrichtung der Marktgebühren, (Ausstellung des Viehpasses) gestattet.

Vor- und Nachmärkte sind verboten.

Die Nichteinhaltung der Marktvorschriften kann mit einer Strafe von S 200,- belegt werden.

Die mit Gemeinderatsbeschuß festgesetzten Marktgebühren müssen entrichtet werden. Jeder einzelne Interessent ist verpflichtet gegen Schädlinge des Marktes, der eine wichtige Einnahmequelle des Ortes ist, unnachsichtlich vorzugehen.

Die Abänderung des Marktrechtes erfolgt einstimmig. Gleichzeitig wird beschlossen, durch Plakate zum Besuche des Marktes zu werben.

8. Heimatrechtsangelegenheiten.

In den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl werden über einstimmigen Beschluß aufgenommen:

Pulker Ludmilla und Pulker Josefa, früher in die Gemeinde Gföhleramt zuständig.

462

9. Allfälliges.

In der nächsten Zeit gelangen die 2 Automatenzähler für Entnahme des elekt. Stromes zur Aufstellung.

In der nächsten Zeit wird das Umsetzen der Lichtleitungsmaste in Angriff genommen werden müssen.

Im Laufe des Jahres müssen die alten Zähler überprüft und nachgeeicht werden.

Für das Franz Josefs - Denkmal wird die Gemeinde eine Pauschalsumme als Mitgliedsbeitrag 1937 einsenden und keine eigene Sammlung durchführen.

Es wird notwendig sein, die Wege, die seitens der Gemeinde zu erhalten sind, nach einem einheitlichen Plan sachgemäß auszubessern. Das bloße Hinführen von Schutt und Steinen verursacht der Gemeinde wohl bedeutende Kosten aber bringt nicht den erwünschten Erfolg.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Kippes

463

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 25. Feber 1937 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, die Geschäfts- Gemeinderäte Pfeiffer und Rerych sowie die Gemeindetagsglieder Beneder, Braun, Brenner, Hahn, Preslitzka, Prinz, Simlinger und Weißenböck.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

2. Einläufe:

a) Der Gewerkschaftsbund begrüßt den in der letzten Gemeindetagssitzung bezüglich Ehrenbürgerernennung Kaiser Ottos gefaßten Beschluß und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß in einer der nächsten Sitzungen die Ernennung erfolgen werde.

464

b) Herr Johann Hofbauer, Tischlermeister in Gföhl, der eine Konzession als Händler mit Geschirr, Holz- und Seilerwaren besitzt, sucht an um Bewilligung zur Aufstellung eines Standes an Markttagen. Es wird einstimmig beschlossen, nur Erzeuger der oben angeführten Waren zu berücksichtigen.

c) Die Beha-Werke kündigen Ortstafeln an.
Es werden 4 Ortstafeln bestellt. (Einstimmig)

3. Konzessionsverleihung.

Bezirkshauptmannschaft, XII-348 vom 11. 2. 1937 betreffend Übertragung der Konzession des Gast- und Kaffeehausgewerbes vom verstorbenen H. Josef Prinz auf Otmar Prinz, Bäckerei in Gföhl.

Nachdem sich Herr Karl Prinz als Bruder des Genannten aus der Sitzung entfernt hat, wird einstimmig beschlossen, den Lokalbedarf zu bejahen.

4. Heimatrechtsangelegenheiten.

In den Heimatverband der Gemeinde Gföhl werden über Ersuchen der Gemeinde Eisenbergeramt aufgenommen:

H. Karl Gruber, Schneidermeister, über Ersuchen der Gemeinde Ober-Meisling H. Josef Ramsauer. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

5. Anträge und Wünsche.

Herr Weißenböck teilt als Lichtreferent mit, daß etwa 230 Lichtzähler vorhanden sind,

465

von denen ein Großteil repariert und nachgeeicht werden muß. Ebenso müssen etwa 20 Lichtmaste erneuert, bzw. durch Dachständer ersetzt werden.

Er wird einstimmig ermächtigt, die notwendigen Arbeiten durchführen zu lassen und sich mit dem E.W. Krems ins Einvernehmen zu setzen.

Bei Neuanschaffungen von seitens der Gemeindeangehörigen sind diese dahingehend zu belehren, daß sie sich umschaltbare bzw. 220 Volt Geräte anschaffen.

Um die ausstehenden Lichtgebühren hereinzubringen, wird einstimmig beschlossen, alle Parteien zu verständigen, daß ab 1. Oktober 1937 ein anderer Zahlungsmodus stattfinden wird. Alle Rückstände müssen bis dahin ausgeglichen sein, widrigenfalls das Licht abgeschaltet wird.

H. Baldt fragte an, ob es für ihn bei der Pauschalierung der Brückenwaage verbleibe. Es wird einstimmig beschlossen, die Pauschalierung beizubehalten. Die Benützung der Brückenwaage außerhalb der normalen Zeit und an Sonn- u. Feiertagen hat er mit dem Waagmeister das Einvernehmen zu pflegen.

Der von demselben Herrn geforderten

466

Herabsetzung der Schlachtgebühr wird nicht zugestimmt, da die Höhe der Schlachtgebühr gesetzlich festgelegt ist.

Geschlossen und gefertigt!

Ant. Rerych

Kippes

Protokoll

aufgenommen in der Sitzung des Gemeindetages Gföhl am 17. März 1937.

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, die Gemeinderäte Pfeiffer u. Rerych sowie die Gemeindetagsmitglieder Beneder, Braun, Brenner, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Prinz, Simlinger und Weißenböck.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen.

2. Einlauf.

a) Der Bürgermeister der Stadt Krems dankt

467

für die Naturalspende anlässlich der Winterhilfe.

b) Bezirkshauptmannschaft Krems, Zl. VIII-57 vom 5. März 1937, verlangt Neuordnung der Viehmärkte und Aufstellung einer Marktordnung, die namentlich diemärkte strenge untersagt.

c) Eine Pfadfindergruppe fragt an, ob sie in der Nacht vom 27. auf den 28. März 1937 im Ort nächtigen kann. (Wird dem Schuldirektor zur weiteren Veranlassung übergeben).

3. Vorschlag des Verwaltungsausschusses der Sparkasse Gföhl zur Neuwahl desselben auf grund der neuen Statuten der Sparkasse Gföhl.

Der Vorschlag des Ausschusses wird dem Gemeindetag verlesen und nach Kenntnisnahme folgende Herren aus der Reihe der Vorgeschlagenen seitens des Gemeindetages gewählt:

Aubrunner Franz, einstimmig, mit einer Stimmenthaltung (Leutgeb)

Buna Raimund, einstimmig

Topf Karl, wie bei Aubrunner

Haslinger Anton

Stöger Josef und

Knödlstorfer Karl (alle 3 einstimmig).

468

Mittels Stimmzettel wurden die Vertreter des Gemeindetages für den Verwaltungsausschuß gewählt und zwar:

H. Fachl. Karl Weißenböck mit 10 Stimmen

H. Franz Pfeiffer mit 10 Stimmen

H. Rupert Beneder mit 8 Stimmen

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

4. Konzessionsverleihung

Die Konzession zum Kleinverschleiß geistiger gebrannter Getränke wird der Firma Franz Liebenberger an Stelle der Firma Franz Liebenberger & Söhne, die zu bestehen aufgehört hat, einstimmig zugebilligt, da es sich ja nur um eine Übertragung und keine Neubewilligung handelt, wird der Beschluß ohne Debatte gefaßt.

5. Allfälliges.

H. Bürgermeister teilt mit, daß die Gemeinde an Stelle der bisher im Gebrauch stehenden Böller sogenannte „Donnerer“, eine Art wird anschaffen müssen.

Herr L. Preslitzka wird sich diesbezüglich um Preis und Wirkung erkundigen.

Es wird beschlossen, das Herrichten der Wege nach einem einheitlichen Plane durchzuführen und insbesondere die „Ausgesteuerten“ zur Arbeit heranziehen.

469

Im Gebiete von Alt-Gföhl dürfte der Betrag von etwa 800 S benötigt werden.

H. Vizebürgermeister Huber beantragt, dem Bundesministerium für Finanzen den Dank für das Hinausschieben des Abbaues des hiesigen Steueramtes auszusprechen und neuerlich die Bitte vorzulegen, von einem Abbau absehen zu wollen. (Einstimmig angenommen)

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Protokoll

aufgenommen am 12. Mai 1937 in der Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Bürgermeisterstellvertreter Anton Huber, Gemeinderäte Franz Pfeiffer und Anton Rerych und die Gemeindegangsmittglieder Beneder Rupert, Braun, Brenner, Preslitzka, Simlinger und Weißenböck.

470

Entschuldigt die Herren Hahn, Leutgeb und Prinz.

1. Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort. Das Protokoll über die letzte Sitzung des Gemeindetages wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

2. Einlauf:

a) Bitte des Oberösterr. Marktes Neufelden, der von einer Feuersbrunst heimgesucht worden ist, um eine Spende. Es werden einstimmig 10 S genehmigt.

b) Das Fremdenverkehrsamt der N.Ö. Landesregierung fordert auf, im Ortslexikon der N.Ö. Sommerfrischen zu annoncieren. Es wird einstimmig beschlossen einen Ortsbericht mit Luftbild von 1/3 Seitengröße ein.... zu lassen (Fliegeraufnahme).

c) Sektion Krems des Österr. Touristenklubs (?) ersucht um den Mitgliedsbeitrag von 11 S bzw. eine Spende. Es wird einstimmig beschlossen, den Mitgliedsbeitrag von 11 S für das Jahr 1937 einzusenden.

d) Der Sachwalter des Neuen Leben, H. Fachl. Karl Weißenböck, ersucht um seinerzeitige Sicherstellung von Räumen die sich für ein

471

eignen würden. Es wird einstimmig beschlossen, Räume des alten Rathauses, die frei werden, für diesen Zweck frei zu halten.

3. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung über das Jahr 1936.

Der Finanzreferent, Herr Vizebürgermeister Anton Huber, erstattet einen eingehenden Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1936 und den derzeitigen Stand der Finanzen der Marktgemeinde. Insbesondere weist er darauf hin, daß die seinerzeitige immerhin sehr bedeutende Schuldenhaft der Gemeinde durch die jetzt in Übung stehende Art der Finanzgebarung auf einen normalen Stand herabgesetzt werden konnte, ohne daß die Bevölkerung besonders herangezogen worden wäre.

Der Abgang betrug Ende 1936 S 51.142,-- und unter Berücksichtigung der Außenstände von S 9.607,-- beläuft

sich der tatsächliche Abgang auf S 41.535,--.

Der auf S 51.000,-- abgeminderten Schuldenhaft steht der Wert der Realitäten von rund S 46.000,-- ge-

472

genüber.

Der Bericht des H. Finanzreferenten wird einstimmig und mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung 1936 genehmigt.

4. Bericht der Rechnungsprüfer.

Gemeinderat Rerych berichtet, daß er und H. Karl Weißenböck die Rechnung überprüft und mit den vorhandenen Belegen verglichen hat. Sie können dem Gemeindetag den Antrag stellen, den Rechnungslegern (Finanzreferent, Kassier und Beamte) die Entlastung zu erteilen und den Dank für die genaue, sorgfältige Arbeit auszusprechen.

Herr Bürgermeister bringt den Antrag, dem er seinen und des Gemeindetages Dank anschließt, zur Abstimmung. (Einstimmig angenommen).

5. Heimatrechtsangelegenheit.

Auf Grund einer diesbezüglichen Zuschrift der Stadtgemeinde St. Pölten wird H. Anton Hauber, der bisher nach St. Pölten zuständig war, einstimmig in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl aufgenommen.

473

6. Personalangelegenheit

Der Totengräber Willibald Vogler ersucht um Zuweisung einer „Dienstwohnung“. Es wird zunächst festgestellt, daß der jeweilige Totengräber keinen Anspruch auf eine „Dienstwohnung“ hat. Da jedoch dem früheren Totengräber Franz Schmidt im alten Rathaus eine Wohnung zur Verfügung gestellt worden ist, wird ihm diese gekündigt und nach erfolgter Räumung seitens des gekündigten Franz Schmidt wird der freigewordene Raum dem jetzigen Totengräber Willibald Vogler überlassen.

7. Allfälliges

Der Sachverwalter, H. Rupert Beneder, teilt mit, daß in der alten Schule fortwährende Kalamitäten mit dem Abflußkanal der Abortanlage herrschen und derselbe einer gründlichen Behebung bedarf.

Nach eingehender Aussprache, bei welcher die Frage der Anlage englischer Wasserklosette in Betracht gezogen worden ist, wurde der Gebäudeverwalter ermächtigt,

474

mit einem Sachverständigen über die zweckmäßigste Art der Behebung des Fehlers zu beraten und dem Gemeindetag zu berichten.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 17. Juni 1937 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, die Geschäftsf. Gemeinderäte Franz Pfeiffer und Anton Rerych, sowie die Gemeindetagsmitglieder Beneder, Braun, Brenner, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Prinz, Simlinger und Weißenböck.

Der H. Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und einstimmig genehmigt.

475

2. Einlauf.

a) Der H. Bürgermeister verliest ein Schreiben des H. Blumenthal, in welchem das Elisabeth-Denkmal der besonderen Obhut des Gemeindetages (anvertraut) empfohlen wird. Da sich das Denkmal auf dem Grund des Ortsschulrates bzw. der Schulgemeinde Gföhl befindet, wird das Schreiben samt Lagebild und einer Jubiläums-Schrift dem O.S.R. Gföhl übermittelt. (Einstimmig)

b) Die Straßenbau-Firma „Asdag“, die im Kremstal den Straßenbau durchführt übermittelte ein Offert über die Asphaltierung des Marktplatzes Gföhl (Viehmarkt). Die Kosten würden sich auf etwa S 16.500,-- belaufen.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Regelung der Bundesanteile-Zuweisung abzuwarten, sowie bei der N.Ö. Landesregierung nachzufragen, ob im Falle der Durchführung im Rahmen der Arbeitsbeschaffung mit einer Subvention seitens des Landes gerechnet werden könnte. In der nächsten Sitzung kann über das Projekt selbst Beschluß gefaßt werden.

3. Die Bezirkshauptmannschaft Krems verlangt einen Gemeindetagsbeschluß bezüglich Übertragung der Konzession, (Gast- und Schankgewerbe, Verkauf geistiger Getränke

476

in offenen Gefäßen), von Herrn Hauber Anton senior auf Herrn Hauber Anton junior. Herr Vizebürgermeister Huber enthält sich als Schwiegersohn des Ersteren der Stimmabgabe, der Beschluß wird sonst einstimmig gefaßt.

4. Allfälliges.

Herr Vizebürgermeister Huber ersucht um Beschlußfassung wegen Ankaufs von 20m³Rieselschotter (..) in Brunn und um Bewilligung des Fuhrlohns von S 2,50 per m³. Einstimmig beschlossen.

Herr Gemeindetagsmitglied Beneder fragt als Hausverwalter der Gemeinde an, ob sich nicht ein Inventar befindet, das die Geräte, die der Gemeinde gehören, enthält. Ferner fragt er an, wem der Spritzwagen gehört, der Gemeinde oder der Feuerwehr Gföhl.

Es wird festgestellt, daß ein diesbezügliches Verzeichnis seinerzeit angelegt worden ist und im Archiv der Gemeinde vorliegen muß, und

daß der Spritzenwagen der Freiw. Feuerwehr Gföhl gehört, die ihn der Gemeinde Gföhl zum Spritzen der Straßen leihweise überläßt und auch an Privatparteien gegen Leistung einer Leihgebühr überläßt.

5. Vertraulich wird über den Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Krems, Zahl VIII-94 vom 2. Juni 1937, betreffend Entlohnung des Tierarztes für

477

die Vieh- und Fleischbeschau beraten.

Die Zuschrift verlangt eine etwa 30%ige Entlohnung aus den Marktgebühren und etwa 80% der Gebühren für Vieh- und Fleischbeschau für den jeweils mit der Beschau betrauten Tierarzt. Nach eingehender Wechselrede werden die Herren Bürgermeister Kippes und Vizebürgermeister Huber einstimmig beauftragt, mit dem im Krankenstand befindlichen Tierarzt, Herrn Vet. Rat Leopold Ring, zu verhandeln und darauf hinzuweisen, daß es für die Gemeinde untragbar wäre, auf den Ertrag der Märkte in derart hohem Maße zu verzichten. Im Falle der Pensionierung des genannten Herrn könnte die Gemeinde Gföhl einen Betrag als Zuschuß bewilligen, mit dem in Aussicht genommenen Nachfolger jedoch müßten ganz andere Zahlen vereinbart werden, als sie die B.H. Krems vorschreibt.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

478

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 11. August 1937 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend:

Bürgermeister Kippes Karl, der Gemeinderat Pfeiffer Franz, sowie die Gemeindeglieder Beneder, Braun, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Prinz, Simlinger und Weißenböck.

Entschuldigt waren Vizebürgermeister Huber Anton und Gemeinderat Rerych Anton.

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Gemeindeglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

Punkt I.

Die letzte Verhandlungsschrift wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

Punkt II.

a) Die Familien Hauber-Huber danken für die Anteilnahme und die Blumenspende anlässlich des Hinscheidens des Herrn Hauber sen.

b) Frau Baumeister Heinr. Huber Witwe legt dem Gemeindegtag nahe, daß der Dollfußplatz auch mit Beton gepflastert werden könnte. Es sei das ein neues Verfahren, das allen Anforderungen entspreche. Herr Bürgermeister erklärt dazu, daß die Gemeinde der

Landesregierung den Plan vorlegen müsse. Dies geschah und so wird der Dollfußplatz von der Fa. Asdag nach bewährtem Verfahren asphaltiert. Dies wird der Fa. Huber mitgeteilt.

c) Ernst Edhofer ersucht in seinem und anderer Fuhrwerksbesitzer Namen, die Gemeinde möge eine Aufladerampe für Vieh schaffen. Als der geeignete Platz wird das Ende der Jaidhofergasse angegeben.

479

Es folgen nun verschiedene Vorschläge. Gemeinderat Pfeiffer stellt den Antrag, daß die Rampe in der Jaidhofergasse errichtet wird. Die Abstimmung ergab volle Einstimmigkeit. Einige Herren des Gemeindetages werden den Platz noch ansehen und das Nötige in die Wege leiten.

d) Der Vorsitzende verliest nun einen Erlaß der Landesregierung betreffs Übernahme von Gemeindearbeiten durch Mitglieder der Gemeindetage. Da die Übernahme von Gemeindearbeiten und Lieferungen, sowie die entgeltliche Übernahme von Rechtsgeschäften durch Gemeindetagsmitglieder oder ihrer Verwandten Anstoß erregt hat, so muß von nun an der Schein vermieden werden, als ob Gemeindetagsmitglieder bei Vergebung von Gemeindearbeiten bevorzugt würden. Das Gesetz schließt Gemeindetagsmitglieder von einer Bewerbung um Gemeindeaufträge nicht aus, aber verschiedene Vorkommnisse anderwärts bedingen eine strenge Überwachung. Dafür gelten folgende Richtlinien:

1. Wenn günstige Angebote von Nichtgemeindetagsmitgliedern einlaufen, so empfiehlt es sich, daß Gemeindetagsmitglieder ihre Bewerbung zurückstellen.
2. Ist eine Bewerbung von Gemeindetagsmitgliedern gerechtfertigt, so sind die gesetzlichen Bestimmungen über die Befangenheit zu beachten. Nach §44 der N.Ö. Gemeindeordnung hat ein Gemeindetagsmitglied bei Beratung und Beschlußfassung von Gemeindeaufträgen abzutreten, wenn er selbst, sowie Ehegatten oder Verwandte bis zum 2. Grade, als Bewerber auftreten. Der §44 ist auch bei Vollziehung zu beobachten.

480

Zur Wahrung des Ansehens und zur Stärkung des Vertrauens werden diese Richtlinien dringend der genauen Einhaltung empfohlen.

c) Eine Zuschrift der Landesregierung behandelt die Überwachung der Geschäftsführung der Gemeindetage. Von nun an müssen die Rechnungsprüfer öfters im Jahre die Kasse überprüfen. Jede Gemeinde hat Rechnungsprüfer zu bestellen und diese haben Kasse und Belege mindestens viermal im Jahre zu überprüfen und dem Gemeindetage Bericht zu erstatten. Dies muß auch im Protokoll festgehalten werden.

Punkt III.

Beschlußfassung über Asphaltierung des Dollfußplatzes und der Langenloiserstraße bis zum Hydranten Sprinzl. Der Herr Bürgermeister verliest das Protokoll, das bei der Sitzung am Freitag bezüglich der Asphaltierung aufgenommen wurde. Alles zusammen kostet 25.000 S. 16.500 S hat die Gemeinde zu tragen. Den Rest verspricht der Herr Obmann des Bezirksstraßenausschusses zu tragen, den die Asdag bis 1938 kreditiert. Die Firma haftet für 3 Jahre. Nach Fertigstellung hat die Gemeinde für die Erhaltung des Dollfußplatzes zu sorgen, während der Straßenausschuß für die Erhaltung des Straßenstückes zu sorgen hat. Die Asdag würde auch der Gemeinde den Betrag von 16.500 S kreditieren und zwar zu 7%. Dies erscheint zu hoch. Es wird daher Beschluß gefaßt. Nach Erkundigungen des Herrn Bürgermeister und Vizebürgermeister bei der Landesregierung werden die Ertragsanteile des

Bundes nicht gekürzt. Und wenn die Markteinnahmen weiter so bleiben, so besteht die Aussicht, daß der Betrag in cirka 4 - 5 Jahren abgestoßen werden könnte.

481

Es folgt nun eine längere Wechselrede, an der sich der gesamte Gemeindetag beteiligte. Gemeindetagsmitglied Weißenböck stellt dann den Antrag, daß der Gemeindetag die Asphaltierung des Dollfußplatzes beschließen möge.

Der Vertreter der bäuerlichen Bevölkerung Pfeiffer unterstützt den Antrag, verlangt aber, daß die Abstattung nie auf die Umlagen allein abgewälzt werde. Beide Anträge werden einstimmig genehmigt. Der Bauernbund verlangt Protokollierung. Weiters wird beschlossen, den Betrag von 16.000 S bei der hiesigen Sparkasse aufzunehmen. Dazu wird der N.Ö. Landesregierung ein Ansuchen um Bewilligung zur Aufnahme des Betrages überreicht. Wird einstimmig beschlossen. Der Beschluß wird dem Bez. Straßenausschuß und der Landesregierung mitgeteilt.

Punkt IV.

a) Gemeindetagsmitglied Weißenböck berichtet, daß das Dach des Wasserwerkes geteert wird und ersucht um nachträgliche Genehmigung.

b) Gemeindetagsmitglied Weißenböck berichtet, daß aus Handwerkskreisen Klagen laut wurden, über ungerechte Verteilung der Gemeindearbeiten. Er wünscht, daß der seinerzeit gefaßte Beschluß nach turnusweiser Beschäftigung aller Handwerker bei Gemeindearbeiten wieder gehandhabt werde.

c) Gemeindetagsmitglied Beneder berichtet, daß die Kanalisation der alten Schule nun durchgeführt ist, und klaglos funktioniert.

d) Gemeindetagsmitglied Beneder erstattet Bericht über die Delogierung Schmidt. Er schlägt vor, daß Vogler einen Zins zahlt und dieser Zins für Schmidt verwendet wird. Herr Beneder ersucht um Beschleunigung.

482

Wenn jemand eine passende Wohnung für ihn findet, so möge er es melden, daß Schmidt übersiedelt werden kann.

Geschlossen und gefertigt

Weißenböck Karl
Schriftführerstellvertr.

Kippes

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 27. September 1937 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend waren die Herren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, Gemeinderäte Rerych Anton u. Pfeiffer Franz, sowie die Gemeindetagsmitglieder Beneder Rupert, Braun Johann, Brenner

Franz, Leutgeb Johann, Preslitzka Ferdinand, Prinz Karl, Simlinger Franz und Weißenböck Karl.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort, es wird daher zum 2. Punkt, Einläufe geschritten.

1. Vorerst wird die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung verlesen und ohne Einwendung zur Kenntnis genommen.

2. Einlauf:

a) Gemeinde-Hilfkomitee Neufelden dankt für die seinerzeitige Katastrophen-Spende.

b) Der O.S.R. Gföhl übermittelt die fällige Abrechnung, aus welcher zu ersehen ist, daß die

483

Gemeinde Gföhl dem Ortsschulrate Gföhl für das Jahr 1937 noch S 2.892,10 schuldet.

3. Beschlußfassung über Herabsetzung der Lustbarkeitsabgabe.

Das L.A. II. der Landeshauptmannschaft N.Ö. verlangt mit L.A. II/1-4156/2-XXII-1937 vom 17. 9. 1937 einen diesbezüglichen Beschluß. Nach Beratungen der Gast- und Schankgewerbezunft soll eine Pauschalierung der Abgabe abgelehnt und ihre Herabsetzung auf 10% in Erwägung gezogen werden.

Der Gemeindegtag lehnt einstimmig die Pauschalierung ab und beschließt die Herabsetzung der Abgabe auf 10%.

4. Wohnungsangelegenheit:

Frau Anna Gerzabek ersucht für die im 1. Stock ihres Hauses untergebrachte Gendarmerie eine andere Wohnung ausfindig zu machen und den Gendarmerieposten eventuell im alten Rathaus unterzubringen.

Nach längerer Wechselrede wird der einstimmige Beschluß gefaßt, wegen Übersiedlung des Gendarmeriepostens mit dessen vorgesetzten Stellen in Verhandlungen zu treten, da sich jedenfalls bauliche, mit größeren Auslagen verbundene Änderungen ergeben werden; die Wohnung selbst würde der Gendarmerie unter denselben Bedingungen vermietet werden; unter welchen sie derzeit im Hause Gerzabek wohnt. Wegen Bezahlung der Kosten der baulichen Veränderungen muß mit dem Gendarmerie-Bez. bzw. Landeskommando das Einvernehmen gepflogen werden.

484

5. Allfälliges

H. Vizebürgermeister Huber berichtet über die Wohnungsfrage für den gew. Totengräber Schmidt, der in die nach der Partei Maier freigewordene Wohnung übersiedeln könnte. Es wird beschlossen diesbezüglich mit Herrn Karl Lechner, Lederhändler Gföhl, als Hausbesitzer und Vermieter zu sprechen.

Nach Mitteilung des Friedhofsverwalters, H. Leutgeb Johann, wird für 2 Gräber keine Gebühr bezahlt, obwohl sie schon fällig ist.

Er wird einstimmig ermächtigt, die Gebühr einzumahlen und darauf aufmerksam zu machen, daß nicht eingelöste Grabstätten weitervergeben werden.

Herr Franz Brenner berichtet über den schlechten Zustand des Kühbergweges und ersucht um Abhilfe. Es wird einstimmig beschlossen, den Weg seitens der Baukommission besichtigen zu lassen, die dann das Notwendige veranlassen muß.

Geschlossen und gefertigt.

Ant. Rerych

Kippes

Huber

485

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der am 27. Jänner 1938 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Kippes, Vizebürgermeister Anton Huber, die Geschäftsführenden Gemeinderäte Franz Pfeiffer und Anton Rerych, sowie die Gemeindetagsmitglieder Brenner Franz, Braun Johann, Hahn Josef, Leutgeb Johann, Preslitzka Ferdinand, Prinz Karl, Simlinger Franz, Weißenböck Karl.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort.

1. Das Protokoll über die letzte Sitzung wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt.

2. Einlauf:

a) Franz Feyertag, Gföhl 182, will die Parzelle No. 1297/2 entwässern und fragt an, ob es ihm gestattet wird, das abfließende Wasser auf den Gemeindegrund (Weg) zu leiten.

Es wird einstimmig beschlossen der H. Bürgermeister und die beiden Herren Franz Pfeiffer und Franz Simlinger sollen die Frage an Ort und Stelle entscheiden.

b) H. Landesrat Steinböck teilt mit, daß das Darlehen, welches die Gemeinde Gföhl bei ihrer Sparkasse aufzunehmen gedenkt, die Genehmigung der Landesregierung erhält.

486

c) Herr Fachlehrer Kudjelka bittet als Führer der Neubund-Ortsgruppe um Überlassung des Turmraumes im alten Rathaus für ein Heim der Neubund-Mädchengruppe. Der Gemeindetag steht dem Ansuchen wohlwollend gegenüber, will aber die Entscheidung bezüglich der Verlegung des Gendarmeriepostens abwarten.

d) Die Landesfinanzdirektion schreibt den für den Kleinrentnerfond fälligen und rückständigen Betrag vor. Laut Übersicht ergibt sich ein für das Rechnungsjahr 1937 noch zu zahlende Betrag von S 100,--.

- e) Die Landeshauptmannschaft Niederösterreich schreibt mit Zl. L.A. II/1-4280-XXII-1937 die periodische Begehung der Besitz.... des Gemeindebesitzes in Abständen von etwa 5 Jahren vor.
- f) Der Gemeinde wird für die geleistete Fliegerspende (?) das silberne Abzeichen übermittelt.
- g) Der Ortsschulrat schreibt der Gemeinde für das Jahr 1938 vor (Schülerzahl 198)
- | | |
|--------------------------|-----------------|
| an Schulklassensteuer | S 1.883,-- |
| an normalem Aufwand | S 4.213,44 |
| an 20% zum norm. Aufwand | <u>S 842,70</u> |

Gesamtsumme	<u>S 6.939,14</u>
-------------	-------------------

2. Vorlage eines Haushaltsplanes für das Jahr 1938.

Der Vorsitzende stellt fest, daß der Voranschlag für das Jahr 1938 14 Tage zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist und ordnungsgemäß behandelt werden kann.

Der Finanzreferent, Vizebürgermeister Huber teilt nun die näheren Umstände mit und stellt fest, daß die Ausgaben der Gemeinde steigen, die Einnahmen aber sich nicht vermehren lassen,

487

sodaß er beim Erstellen des Voranschlages eine Abschlagsquote zur Amortisation in 10 - 20 Jahren nicht mehr voll berücksichtigen konnte. Hoffentlich werden die Einnahmen, welche der Gemeinde die Abhaltung der Viehmärkte bringt, nicht durch die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Frage gestellt. Für die Schule muß die Gemeinde infolge der auf 198 Schüler gestiegene Kindzahl (Zuwanderung) pro Schüler eine Jahresquote von rund S 42,-- leisten.

An Hand des Voranschlages beschreibt er die einzelnen Abschnitte und erstellt nachstehendes Gesamtbild.

Einnahmen	S 95.000,--
<u>Ausgaben</u>	<u>S 95.000,--</u>

Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt und dem Berichterstatter, dem Kassier, H. Gemeindegatsmitglied Ferdinand Preslitzka, sowie dem Oberwachmann Franz Topf als Mitarbeiter der Dank des Gemeindegates ausgesprochen.

4. Festsetzung der Höhe der Umlage.

Es wird einstimmig beschlossen, die Umlage in der bisherigen Höhe (50%) zu belassen.

5. Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1938.

Die Hundesteuer für das Jahr 1938 wird einstimmig in der Höhe des Vorjahres festgesetzt.

6. Bestimmung der Markt- und sonstigen Gebühren.

488

Es wird einstimmig beschlossen die Markt- und sonstigen Gebühren in der Höhe des Vorjahres zu belassen.

7. Heimatrechtsangelegenheit.

Die Gemeinde Eisengraberamt fordert auf Grund der mehr als zehnjährigen Ansässigkeit die Aufnahme der am 30. 3. 1894 geborenen Karoline Dörr in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl. Einstimmig aufgenommen.

8. Allfälliges

Zum Laien-Viehbeschauer wird einstimmig Herr Oberwachmann Franz Topf bestellt.

Die Gendarmerie-Wohnung hätte etwa 1700 - 1800 S Adaptierungskosten verursacht. Anlässlich der stattzufindenden kommissionellen Besichtigung wird seitens der Gemeinde, die den Betrag vorschußweise zu begleichen bereit ist, die ...weise Rückzahlung seitens der Gendarmerie verlangt werden. Es ist der Gemeinde nicht bekannt, welchen Standpunkt das Gendarmerie-Landeskommando einnimmt, weshalb die in Aussicht gestellte persönliche Fühlungnahme abgewartet werden muß.

Nach Regelung dieser Angelegenheit wird die Frage eines Heimes für „Neuland“ und eines solchen für Ö.J.V., für welches bereits ein Projekt besteht, einer alle Teile befriedigenden Lösung zugeführt.

Herr Tierarzt Leopold Ring ersucht für die Dauer seiner gänzlichen Dienstunfähigkeit um einen Pensionszuschuß von S 100,-- monatlich. Herr Ring

489

ist Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl und der gefaßte Beschluß gründet sich auf diese Tatsache.

Markt-Aufsicht:

Diese übernimmt Hr. Dr. Smutny, der dem Tierarzt, H. Leopold Ring, für die Dauer seiner gänzlichen Dienstunfähigkeit monatlich S 50 abtritt. Die Aufsicht wird unter den selben Bedingungen wie bisher durchgeführt und vierteljährige Kündigung vereinbart. (Einstimmig angenommen).

Waage-Gebühren bleiben unverändert.

Für das Wiegen von Vieh wird bei Stücken unter 500 kg der Betrag von S 0,50 pro Stück eingehoben, über 500 kg schwere einzelne Tiere werden nach dem Tarif behandelt.

H. Rupert Lang, dessen Rückstände an Wohnungsmiete und Lichtgebühren einen sehr hohen Stand erreicht haben will der Gemeinde sein unter Mieterschutz stehendes Geschäftslokal als Abzahlung abtreten und seine Wohnung auf das ursprüngliche Ausmaß verkleinern. Der Gemeindetag ist grundsätzlich gewillt, zur Abstattung der Schuld das Geschäftslokal zu übernehmen und mit H. Lang einen neuen Mietzins zu vereinbaren, der zum Teil auch als Abschlagszahlung verrechnet würde.

Gemeindetags-Mitglied, Herr Karl Prinz teilt dem Gemeindetag mit, daß er sein Amt als Marktreferent und Rechnungsprüfer niederlege.

490

Auf den Vorhalt des Herrn Bürgermeisters, daß jedes Gemeindetagsmitglied irgend ein Amt zu übernehmen habe, bleibt er bei seinem Entschluß. Der Gemeindetag nimmt die Mitteilung

zur Kenntnis und wählt einstimmig Herrn Franz Simlinger zum Marktreferenten, Herrn Johann Leutgeb zum Rechnungsprüfer. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Huber

Protokoll

aufgenommen in der am 3. März 1938 stattgefundenen Sitzung des
Gemeindetages der Marktgemeinde Gföhl.

Anwesend:

Vizebürgermeister Anton Huber, die Geschäftsf. Gemeinderäte Anton Rerych und Franz Pfeiffer, ferner die Gemeindetagsmitglieder Beneder, Braun, Brenner, Hahn, Leutgeb, Preslitzka, Prinz und Weißenböck.

Vizebürgermeister Anton Huber teilt mit, daß Herr Bürgermeister Karl Kippes krankheitshalber entschuldigt ist und er die Sitzung in dessen Stellvertretung zu führen hat.

Er begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung wünscht niemand das Wort

491

1. Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 27. Jänner 1938 wird verlesen und ohne Einwendung genehmigt. Die genauen Zahlen des Voranschlages wurden nach dessen Herabblenden (?) eingetragen.

2. Gremium Krems der Kaufmannschaft N.Ö. ersucht in einem Schreiben, der Gemeindetag soll mit Rücksicht auf die wirtsch. Verhältnisse und unter Bedachtnahme auf die Bevölkerung der Landbezirke das Ansuchen der Kaufm. Angestellten um gänzliche Sonntagsruhe ablehnen. Nach einer Wechselrede, welche die bei uns herrschenden Verhältnisse beleuchtete, wurde einstimmig beschlossen, dem Ersuchen des Gremiums stattzugeben.

Dieselbe Stelle verweist in einem Schreiben (vom 18. 2. 1938) auf die Mißstände auf dem Gföhler Viehmarkt und ersucht, dem sogenannten „Anstauber (?)“-Unwesen ein Ende zu bereiten.

Auf Grund der genehmigten Markstatuten wird der Beschluß gefaßt, sowohl Käufer als auch Verkäufer vor „Anstaubern“ zu warnen und diesen selbst das den Ruf des Marktes schädigende Benehmen zu verbieten.

Der Führer des „Neulands“ ersucht in seinem Schreiben (vom 2. 2. 1938) nochmals um Überlassung des Turmraumes im alten Rathaus für die Mädchengruppe dieser Jugendbewegung. Es wird einstimmig beschlossen diesem Ersuchen stattzugeben. Sollten aber bauliche Veränderungen durchgeführt werden, (geplant ist eine Herdstelle), dann müßte es unter fachmännischer Leitung geschehen.

Frau Anna Gerzabek ersucht um Auszahlung des für das Jahr 1937 bewilligten Zuschusses zum Jahreszins des Gendarmeriepostens.

Da das Landesgendarmeriekommando die im alten Rathaus angebotene Wohnung selbst nach Durchführung der notwendigen baulichen Veränderungen nicht übernehmen kann, wird der Wohnungswechsel noch einige Zeit in Anspruch nehmen und die fälligen 100 S werden sofort angewiesen.

Die Bez. Jugendführung des Ö.J.V. bittet um Überlassung eines entsprechenden Raumes im alten Rathaus (Wohnung der Frau Burkner), als Jungvolk-Heim und eines kleinen Nebenzimmers zu Kanzleizwecken.

Gemeinderat Rerych meldet sich zum Wort und führt aus:

Das Zimmer einer Wohnung ist, selbst wenn es noch so groß sein sollte, kein Heim für eine Jugendbewegung, die alle Kinder und Jugendlichen zu umfassen hätte. Um diesen Zwecke zu erfüllen, müßte es ganz anders beschaffen sein. Das Ö.J.V. ist mit seinen einzelnen Gruppen in deren Heimstunden mit Bewilligung des O.S.R. Gföhl in verschiedenen Räumen des Schulhauses untergebracht. Größere Veranstaltungen, insbesondere vormilit. Übungen können in der „Turnhalle“ abgehalten werden. Es besteht derzeit absolut kein Grund, eine der gesündesten, weil im 1. Stockwerk gelegenen Wohnungen zu verderben, nur weil man darauf pocht, die Gemeinden seien verpflichtet, jeden Wunsch vorbehalt- und kritiklos zu bewilligen. Der in Aussicht genommene Ausbau der bisherigen Straßen-Ausschuß-Garage

im Bayerland dürfte ein Heim schaffen, das, mit verhältnismäßig geringen Mitteln geschaffen, den Anforderungen die man an ein einer Jugendbewegung dienendes Bauwerk stellen muß, entsprechen dürfte.

Er beantragt, sich mit einem Herrn Baumeister ins Einvernehmen zu setzen, der die Ausbaumöglichkeit und die Kosten festzustellen hätte.

Der O.S.R. könnte bei dieser Gelegenheit seine Wünsche in Bezug auf Raumeinteilung bekanntgeben, ebenso die Art und Weise seiner Mitarbeit besprechen.

Diesem Antrage wurde nach einer Wechselrede die Zustimmung erteilt. Dem Ö.J.V., dessen „Heim“ bis zum Herbst fertig gestellt werden kann, wird bis dahin die Benutzung des erbetenen Raumes der Wohnung im alten Rathaus zugebilligt.

Da der Totengräber Vogler Willibald keine Wohnung hat, wird ihm gestattet, ebenfalls, jedoch nur bis zum Herbst, die Küche und das Kabinett derselben Wohnung (Burkner) zu benutzen. Der monatliche Zins hierfür beträgt 15 S.

Der Fremdenverkehrsverband Unteres Waldviertel ladet zu der am 7. 3. 1938 um 10 Uhr vorm. beim Hintenberger stattfindenden Fahrplanbesprechung ein. Es wird beschlossen, Herrn Gastwirt Edhofer zu ersuchen, an der Besprechung teilzunehmen.

3. Die Landeshauptmannschaft N.Ö. verlangt die Ergänzung des seinerzeit vorgelegten Schuldscheines über das bei der Sparkasse Gföhl aufgenommene Darlehen für die Asphaltierung des Hauptplatzes durch die Verpfändung der Bundesanteile zur Sicherstellung des Darlehens. Mit Zahl L.A. II/2-789-XXII-1938 wird ein diesbezüglicher Gemeindetags-

Beschluß verlangt. Der Gemeindetag faßt den Beschluß, die Bundesertragsanteile zur Deckung des aufgenommenen Darlehens zu verpfänden, einstimmig.

4. Wahl der Sparkassen-Ausschußmitglieder:

Seitens des Sparkassenausschusses wurde mitgeteilt, daß durch die statutenmäßig vorgeschriebene Auslosung der Mitglieder die Herren Haslinger Anton und Stöger Josef, sowie Fachl. Weißenböck Karl ausscheiden mußten. Da die zwei Erstgenannten seinerzeit vom Ausschuße der Sparkasse vorgeschlagen worden sind, erstattet dieser den Wahlvorschlag für sie:

Haslinger Anton

Ersatz: Karl Münzberg

Stöger Josef

Ersatz: Pernerstorfer Hans

Nach einer Wechselrede, in welcher über die Zugehörigkeit der Genannten zu den einzelnen „Ständen“ gesprochen worden ist, wird die Wahl durchgeführt und die beiden Herren Haslinger Anton und Stöger Josef erscheinen gewählt.

Herr Fachl. Weißenböck wurde aus der Mitte des Gemeindetages gewählt und es hat dieser

495

das Recht, einen Herrn aus der Mitte des Gemeindetages zu wählen und in den Sparkassenausschuß zu entsenden.

Herr Gemeinderat Pfeiffer stellt den Antrag, Herrn Fachl. Weißenböck wiederzuwählen.

Dieser entfernt sich aus der Sitzung und nach kurzer Wechselrede wird er einstimmig gewählt.

5. Allfälliges:

Wasserreferent Fachl. Weißenböck teilt mit, daß für das Wasserwerk 10 Reservezähler zur Durchführung von Reparaturen und 2 Ausläufe zwecks Reinigung der „Sackleitungen“ (?) notwendig sein werden. Die Durchführung, die im Rahmen des Voranschlages vorgesehen ist, wird einstimmig bewilligt.

Der Sach- u.-Verwalter Beneder ersucht, die zum Schutze gegen das Einfrieren des Wassers in den beiden Wasserbehältern vorhandene Verschalung an irgend einer Stelle sicher aufzubewahren, da es notwendig sein wird, wenigstens eine von beiden Verschalungen zu erneuern. Wird zur Kenntnis genommen.

Zimmermeister Steidl hat bereits irgend etwas „Geeignetes“ in Ausarbeitung.

Herr Friseur Lang zahlt für seine ursprüngliche kleine, unter Mieterschutz stehende Wohnung 20 S monatlich, wovon 15 S als Abschlagszahlung für seine bei der Gemeinde Gföhl aushaftende Schuld an unbezahlten Lichtgebühren und Wohnungszins verrechnet werden.

496

Der Rollbalken seines früheren Geschäftslokales wird vom neuen Mieter übernommen werden.

Der ausständige Betrag von Licht- und Wassergebühren wurde beim Herrn Karl Kloiber vergeblich zur Zahlung vorgeschrieben, weshalb er eingeklagt worden ist.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rerych

Sitzung am 18. März 1938

Protokoll

Anwesend: der kommissarische Bürgermeister Karl Kippes, der Vizebürgermeister Eduard Windischberger, und die Beiräte Dr. Walter Gottsleben, Ferdinand Preslitzka, Ernst Edhofer, Josef Wagner, Josef Stöger, Karl Pausar, Karl Haslinger

1. Verteilung der Referate:

a) Herberge, Schule, Gebäudeverwaltung	der Herr Bürgermeister zusammen mit dem Vizebürgermeister
b) Finanzen	Dr. Gottsleben
c) Kassier	Ferdinand Preslitzka
d) Schriftführer	Karl Haslinger
e) Wasser u. Licht	Ernst Edhofer
f) Wege und Marktaufsicht	Josef Stöger
g) Friedhof	Ernst Edhofer
h) Personalreferent:	Josef Wagner

497

i) Arbeitsbeschaffung und Arbeiterfragen Karl Pausar

2. Da der Gemeindewachmann Ludwig Eischer noch längere Zeit krank sein wird, ist auf diese Zeit Pg. Karl Pausar provisorisch für die Agenden des Wchm. Eischer zur Amtshilfe angestellt. Wochenlohn von S 40,-- bar. Krankenkasse und eventuelle Abgaben trägt die Gemeinde. Dienstantritt: 18. März 1938 8 Uhr früh. Bei dieser Beschlußfassung ist Beirat Pausar nicht anwesend.

Geschlossen und gefertigt
Haslinger
Schriftführer

Kippes

Protokoll

der Sitzung vom 28. März 1938

Anwesend: k.Bürgermeister Kippes Karl, Vzbgm. Windischberger Eduard, Beiräte Dr. Gottsleben walter, Edhofer Ernst, Stöger Josef, Wagner Josef, Preslitzka Ferdinand, Haslinger Karl

1. Karl Pausar wird an Stelle des verstorbenen Gemeindewachmannes Ludwig Eischer provisorisch als Gemeindewachmann eingestellt. Ab sofort Gehalt S 170,-- pro Monat. Krankenkasse und eventuelle Abgaben trägt die Gemeinde.
Beirat stimmt zu.

2. Lokalbedarf für Hufbeschlagsgewerbe des Karl Lemmerhofer in Gföhl wird zugestimmt.

3. Heimatsrecht: Ziegler Leopold
 Kuttner Franz

Bei beiden wird zugestimmt.

4. An Stelle des ausscheidenden Arbeitervertreters im Beirate der Gemeinde Gföhl, Karl Pausar, wird bestimmt: Karl Bauder, Arbeiter in Gföhl

5. Sterbequartal für Ludwig Eischer nach Verordnung NÖ. LR/9 August 1930, LGBI. 173 über die Dienstordnung der Gemeindeangestellten ist auszuzahlen.

6. Der bisherige Dr. Dollfuß - Platz wird ab sofort in Adolf Hitler - Platz umbenannt.

Geschlossen und gefertigt

Haslinger
Schriftführer

Kippes

Protokoll

über die Sitzung am 14. Juni 1938

Anwesend: Der kommissarische Bürgermeister K. Kippes, die Beiräte Windischberger, Wagner, Dr. Gottsleben, Edhofer, Preslitzka

Einlauf:

1. Zuschrift der Gemeinde Freistadt wegen eines Bahnbaues.

2. Zuschrift der BH Krems wegen mangelhafter Friedhofsordnung in Gföhl.
Nichtvorschriftsmäßige Gruften.

3. Die Gemeinde Mühldorf überstellt F. Rud. Busch nach 10jähr. Aufenthalt in Gföhl in den Gemeindeverband Gföhl.

Ebenso wird H. Ferd. Wimmer von der Gemeinde Nieder Grünbach in den Gemeindeverband Gföhl überschrieben.

4. Bezirkssteuerbehörde: Reichsumsatzsteuer aller Gewerbetreibenden und freien Berufe ab 1. Mai 1938.

Mitteilungen: Herr Beirat Fachl. Wagner referiert über den letzten Amtstag

Ehrenbürger - Ernennungen:

Die Ehrenbürger - Ernennungen Dollfuß (Sitzungsprotokoll vom 17. Mai 1934) und Reither (Sitzungsprotokoll vom 13. Juni 1935) werden zurückgezogen und für nichtig erklärt.

Dr. Smutny, Erhöhung der Entlohnung:

H. Finanzreferent Dr. Gottsleben weist an Hand der Ziffern und dem Voranschlag d. Gemeinderechnung nach, daß jetzt eine Erhöhung undurchführbar ist. Sollten die Erfolgsziffern so sein wie im Vorjahr oder steigen, so wird der Tierarzt an dem Erfolg prozentuell Anteil haben.

Apotheke Gföhl:

Die Apothekenfrage muß durch die Orts- u. Kreisleitung geregelt werden. Die Zustände in der Apotheke sind unhaltbar geworden.

Friedhoffrage:

Die Vergrößerung des Friedhofes muß in Angriff genommen werden. Zu diesem Zweck wird eine Kommission von der BH erbeten. Die Verhandlungen wegen des Grundes mit H. Geistl. Rat Kurka übernimmt H. Edhofer.

Verschiedenes:

Das Geländer bei der „Steinernen Stiege“ wird neu errichtet. An der Lichtsäule am Adolf Hitler - Platz wird eine Tafel angebracht die den Platz als Parkplatz f. Autos kennzeichnet.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

500

Sitzungsprotokoll

vom 7. Juli 1938

Anwesend: Bürgermeister Kippes, Windischberger, Edhofer, Stöger, Wagner,
Dr. Gottsleben, Preslitzka

1. Einlauf: BH Krems wegen Bedarfsbedeckungsscheine (Ehestandsdarlehen,
Kinderbeihilfe) die Gesch. Leute: Redl, Domandl, Huber L..

Landeshauptmannschaft Niederdonau:
Österr. Berufsbeamtentum, Gemeindeärzte, Gemeindebeamte
Gemeindeamt Mottingeramt: überstellt Blauensteiner Johann nach 10jährigem
Aufenthalt dem Gemeinde.. Gföhl.

Arztfrage: Diese wird im Einvernehmen mit der Ortsgruppenleitung der NSDAP geordnet.

Entlohnung und Anstellung des Gemeindewachmannes Pausar

Für den Nachtdienst wird Pausar ebenso bezahlt wie seine Vorgänger (S 25,--) monatlich.
Betreffs def. Anstellung des Gemeindebeamten wird der Beschluß erst gefaßt, wenn Pausar Rücksprache mit dem Gendp.Kommando gepflogen hat.

Entlohnung des Tierarztes

Betreff der Entlohnung wird auf den Gemeindebeschluß vom 27. Jänner 1938 verwiesen.
Tierarzt Dr. Smutny sollte gerufen werden, war aber nicht anwesend. Daher wird ein weiterer Beschluß verschoben. Es wird auch auf den Beschluß vom 14. Juni 1938 verwiesen.

Geschlossen und gefertigt:

Kippes

Preslitzka
Schriftführer

501

Sitzungsprotokoll

vom 27. Juli 1938

1. Bezirksgericht Gföhl: Namhaftmachung von Beisitzern zur Mietkommission:
für die Hausherren: 1. Franz Liebenberger, 2. Prinz Karl, 3. Domandl Bruno
für die Mieter: 1. Preslitzka Ferdinand, 2. Bauder Karl, 3. Windischberger Eduard

2. Standesbeamte: 1. Dr. Gottsleben Walter, 2. Wagner Jos.

3. Ministerium für Finanzen: Bewilligung des Darlehens f. d. Asphaltierung des Marktplatzes.
Verpfändung der Bundesertragsanteile.

4. SS Standortsführer Slivanick:
Umbenennung des Körnermarktes in „Otto Planetta - Platz“(einstimmig angenommen)

5. Friedhof: die Wege werden geschottert, der Platz vor d. Friedhof gereinigt.

6. Anstellung Pausar: Karl Pausar ist definitiv als Gemeindeangestellter ohne ... (vorläufig, bis zur Regelung der Titelfrage) angestellt. Monatsbezug RM 150,-- u. 16.67 RM Pauschalgebühr f. Wasserwerk per Monat.

7. Urlaub Topf: Beschluß bzw. Urlaub nach Übereinkommen

8. Schweinemarkt: Herabsetzung der Marktgebühr wird nach der Eingabe der Händler behandelt.

9. Platz bei der Haltestelle der Post - Autobusse soll verbessert werden.

10. Aufforderung an das Lagerhaus Gföhl:

Der Platz vor dem Lagerhaus in Ordnung gebracht werden. Am Dach ist eine Dachrinne anzubringen. Das Befahren des Gehsteiges ist zu untersagen.

11. Parteikanzlei der NSDAP:

Die Lichtgebühr für die Partei - Kanzlei ist bis zur Vergrößerung der Zahl der Parteimitglieder erlassen.

502

12. Ehrenbürger - Ernennung: Herr Mauritz Tepper wird wegen seiner Verdienste um die Gemeinde und seines stets.....Verhaltens zum Ehrenbürger ernannt. Anlässlich des Kameradschaftsabendes der NSDAP im Monate August wird ihm die Urkunde überreicht.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Prelitzka
Schriftführer

Nachtrag zum vorstehenden Protokoll:

13. Lokal für die SA: Der Mietzins für das Lokal beträgt 15 RM.

14. Lang Abschreibung der Schuld von der Gemeinde:

Von der Schuld Lang wird für das Lokal das ehemals die Friseurstube war 1/3 der Schuld abgeschrieben.

15. Rechnungsprüfer: Als Rechnungsprüfer für die Gemeinderechnung fungieren Fachl. Josef Wagner und Hans Czuma.

Sitzungsprotokoll

vom 2. August 1938

Anwesend: Bgm. Kippes, Dr. Walter Gottsleben, Stöger, Edhofer, Preslitzka

1. Die Gemeinderechnung wird einstimmig genehmigt

2. Auf die Zuschrift der Frau Anna Gerzabek, betreffs Überlassung der Wohnung des. L. Patzl für die Gendarmerie wird folgender Standpunkt gefaßt: 1. Der Zeitpunkt für einen diesbezüglichen Beschluß ist noch verfrüht. 2. Vor der Einführung der deutschen Gemeindeordnung kann nichts geändert werden.

3. Ortsbeleuchtung: Eine Lampe wird beim Ortseingang (Buna), eine am Adolf Hitlerplatz, eine am Planetaplatz und eine bei der Abzweigung Kippes in entsprechender Stärke die ganze Nacht brennen.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Prelitzka
Schriftführer

503

Sitzungsprotokoll

vom 18. August 1938

Anwesend: Bürgerm. Kippes u. d. Beisitzer: Windischberger, Edhofer, Gottsleben u. Preslitzka

1. BH Krems: Schulungskurs für Gemeindesekretäre:

Im Einvernehmen mit dem Kommunal - Referenten Krems wird ein Tag bestimmt, an dem die Bürgermeister und die Blockwalter der in Frage kommenden Gemeinden über diese Frage beraten werden. Jedenfalls wird ein Sekretär für die Gemeinde Gföhl gefordert.

2. Maul- und Klauenseuche

Diese tritt nun im Nachbarbezirk Langenlois auf. Die Vorsichtsmaßregeln werden verlesen.

3. Reichsluftschutzbund

Die Gemeinde zahlt jährlich RM 10,--

4. Obstbaumzählung

Gföhl wird in 4 Zählbezirke mit 8 Zählern geteilt

5. Pappenscheller Anton: Ansuchen um die Bewilligung zur Annahme von Bedeckungsscheinen.

Wird an die Ortsgruppenleitung der NSDAP abgetreten.

6. Wohnungsangelegenheit

Wenn die Wohnung des Lehrers Patzl frei wird erhebt H. Vizebürgermeister Windischberger auf diesen Anspruch. Zur Kenntnis genommen.

7. Ortsbeleuchtung:

Die 4 Hauptbeleuchtungen (Buna, Ad. Hitler - Platz, Planetta - Platz, Kippes - Kreuzung) erhalten eine stärkere Lampe mit eigener Schaltung

504

8. Nachtwächterfrage

Wird vom Bürgermeister geregelt

9. Assistenz während des Kirtages am 21. August

Die Gendarmerie wird von der Gemeinde verständigt, daß am Sonntag eine Assistenz notwendig sein wird. Mit der Gendarmerie wird die Wache und 6 Mann der SA den Dienst versehen. Die SA - Männer erhalten von der Gemeinde je RM 2,--

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Gemeinsame Sitzung

der Gemeindevertreter der zur Gemeinde Gföhl gehörenden Gemeinden am 8. Oktober 1938

Herr Bürgermeister Kippes eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

1. Verlesung der Zuschrift der Kreisleitung Krems der NSDAP, Amt für kommunale Politik. Herr Bürgermeister Kippes betont, daß von einigen Gemeinden die Erklärungen betreff Eingemeindung nicht abgegeben wurden. Dies ist hindernd in der Arbeit. Es muß daher die Entscheidung heute durchgeführt werden.

Herr Beirat Wagner, Herr Vizebürgermeister Windischberger und Herr Bgm. Kippes erklären mit eindringlichen Worten den Anwesenden die Wichtigkeit der Entscheidung.

Hierauf bejahen den Zusammenschluß der Gemeinden folgende Gemeinde-Vertreter: Gföhleramt, Eisenbergeramt, Mittelberger- mit Lengenfelderamt, Jaidhof, Reittern, Eisengraben, Litsch- u. Wurfenthalgraben mit Garmanns.

505

Die Erklärungen werden von sämtlichen Gemeindevertretern unterfertigt.

Herr Hauptschuldir. u. Gemeindebeirat Wagner gibt noch Aufklärungen über Schulangelegenheiten, ferner über das Deutsche Rote Kreuz, über die Versammlung am 15. Oktober und über die Altmaterialsammlung.

Hierauf schließt H. Bürgermeister Kippes die Versammlung.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 8. Oktober 1938

Anwesend: Bgm. Kippes, Dr. Gottsleben, Wagner, Windischberger, Edhofer, Preslitzka

1. Zuschrift der Frauenschaftsleiterin Fr. A. Hohenbichler

betreffe Vermietung des Zimmers im alten Rathaus, I. Stock, als Nähstube

Bewilligt: Mietzins RM 5,-- monatlich

2. Mütterschule Krems, Spende; wird zurückgestellt

3. Schuldirektion Gföhl: Fahrverbot auf dem Wege zur Hauptschule: Wird von nun an mit Hilfe der Wachorgane u. Gendarmerie straffer gehandhabt.

Der Jaidhofer - Weg wird hergerichtet.

4. Anton Enzinger, Ansuchen, daß die Bäume vor dem Hause umgeschnitten werden. Nicht bewilligt. Die Bäume werden ausgeputzt.

5. Hagmann Rudolf: Reparatur der Schubleiter; Voranschlag 330 RM. Vorläufig zurückgestellt. Einholung von Offerten.

6. Gemeindepolizei: Neuuniformierung

7. Dr. Gottsleben: Herabsetzung des Strompreises: Fühlungnahme mit E - Werk Krems betreff. Übernahme des Ortsnetzes in Gföhl

506

8. Licht- u. Wassergebühr werden bar einkassiert

9. Preslitzka kündigt seine Wohnung im Hause No.76.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 23. November 1938

Anwesend: Bgm. Kippes, Windischberger, Gottsleben, Graf, Wagner, Preslitzka

- Einlauf: 1. Zuschrift des O.S.R. Gföhl, Schuld, Schulklassensteuer
 2. Kreisfrauenschaftsleitung: Mütterschule
 3. Jagdpachtkündigung der Jagdgesellschaft Gföhl

Mitteilungen des Bürgermeisters

Haushaltungsplan, Aufholungsplan für 4 - 5 Jahre. Erstberückbesichtigung der Schule. Bauten und Reparaturen in der Schule obliegen von nun an der Gemeinde. Die Gemeinde hat ferner zu sorgen für Sportplätze und f. d. Turnhalle. Die Ertragsanteile werden erhöht. Kassakredit hat zu unterbleiben. Der Voranschlag für die ersten 3 Monate ist zu erstellen bis 25. d. M. das Jahr endet mit 31. März. Der Personalaufwand ist um 25% höher einzusetzen. Für den gesamten Haushaltungsplan sind die Ansätze zu verdoppeln. Die Bezahlung der Weihnachtsremuneration ist Sache der Gemeinde. Geldliche Aufwendungen für die Partei und ihre Gliederungen Die Gemeindeumlagen dürfen nicht erhöht werden.

Aufholungsprogramm der Gem. Gföhl

Nach eingehender Erörterung wurde folgender Aufholungsplan beschlossen:

1. Abortanlage in der Volksschule	RM	6.000,--
2. Turnhalle	RM	20.000,--
3. Lehrmittel	RM	5.000,--
4. Ge...		
5. Kanalisierung Bayerland, Wurfenthalstr.		

507

6. Planetaplatz, Asphaltierung	RM	10.000,--
7. Kindergarten	RM	5.000,--
8. Amtsgebäude	RM	150.000,--
9. Badegelegenheit	RM	30.000,--
10. Erweiterung des Friedhofes	RM	15.000,--

Allfälliges: Wasserlegung Jaidhof: Über den Preis wird noch verhandelt.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 29. Dezember 1938

Anwesend der Bürgermeister und sämtliche Gemeindebeiräte.

Einlauf:

1. Landsfremdenverband, Gasthofverband: zurückgestellt
 2. Hans Leutgeb: Ansuchen um Zurückgabe der Landesmietzinssteuer. Beschluß: Keine Rückerstattung. Weiterbezahlung der Steuer durch die Partei.
 3. Diensträume für die Dienstgeschäfte der Arbeitsvermittlung und des Arbeitsamtes. Der Bgm. wird mit dem Fürsorgeverband Krems wegen Überlassung der Kanzlei - Räume im Fürsorgehaus sprechen.
 4. Vorträge über Gemeindegebarung in Wien 18 - 20. Jänner. Vertreter hiezu werden noch bestimmt.
 5. Schutzwertangabe für die Häuser No. 29, 50, 56
 6. Richtlinien für die neue Gemeindeordnung
 7. Dr. Smutny: Eingabe über Bezahlung der Beschauggebühren
- Beschluß: 30% der Einnahmen der letzten 3 Monate.

Sonstiges: Der Elektro - Motor im Wasserwerk ist in Reparatur. Der Benzin - Motor ist nicht auf der Höhe. Herr Pausar muß außerdem einrücken. Beschluß: die Reparatur ist zu beschleunigen. Die Einberufung H. Pausars soll zurückgestellt werden. Zu diesem Zweck begibt sich H. Bgm. nach Krems.

508

Die Gemeinde spendet für die Armen des Ortes 100 RM als Winterhilfe.
H. Beirat Dir. Wagner erstattet einen Bericht über den Bau der Turnhalle. Den Bau subventioniert das Land, die Gemeinde gibt den Grund her und 1/3 der Bausumme.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 15. März 1939

Anwesend: Der Bürgermeister, Edhofer, Stöger, Bauder, Graf, Dr. Gottsleben, Preslitzka
Entschuldigt: Wagner, Windischberger

Einlauf:

1. Reichsstatthalter: Betreuung der Kriegsgräber;
Mtgl. Beitrag für jeden Weltkriegstoten RM 1,--
2. Beratungen der Gemeindevertreter am 17. 3.
3. Deutsches Jungvolk, Hitlerjugend Krems: Bildgerät Ankauf: zurückgestellt, da bereits ein solches vom österr. Jungvolk vorhanden ist
4. Musikschulwerk, Subvention (zurückgestellt)
5. Bericht des Bürgermeisters über die Sitzung in Krems.

6. Dr. Gottsleben: Antrag über Anschaffung einer Führerbüste, eines Hoheitszeichens und eines

Bewilligt: Hoheitszeichen und ().

7. Anträge: keine

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

509

Vereidigung

der Gemeinderäte am 21. März 1939

Auf Grund der Ernennung der Gemeinderäte durch den Beauftragten der NSDAP, Kreisleiter H. Heinz Dum fand am 21. März 1939 die Vereidigung der Gemeinderäte: Dr. W. Gottsleben, Josef Wagner, Ferd. Preslitzka, Bruno Domandl, Karl Bauder und Josef Stöger statt.

Der Bürgermeister Karl Kippes übergibt den Gemeinderäten die Ernennungsurkunde und nimmt die Vereidigung vor. Die Gemeinderäte erheben sich von den Sitzen.

Herr Bürgermeister spricht die Eidesformel vor:

„Ich schwöre: Ich werde dem Führer des deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein, die Gesetze beachten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“

Die Gemeinderäte sprachen die Eidesformel nach und gaben dem Bürgermeister den Handschlag

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

510

Sitzungsprotokoll

vom 8. Mai 1939

1. Beeidigung der beiden Graf Karl u. Edhofer Ernst.

2. Kostenvoranschlag über die Asphaltierung des Planetta - Platzes, nebst der Schmalteile neben den Gehsteigen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf RM 6150,--. Die Straße zum Lagerhaus wird ebenfalls gerichtet. Der Kostenvoranschlag dafür ist einzuholen. (Einstimmiger Beschluß).

3. Fachlehrer Karl Brunner kündigt die Wohnung mit 31. Mai. Die 3 Wohnräume werden von der Gemeinde der NSDAP als Kanzleiräume zugewiesen.

4. Die Guttmannsche Stiftung für Lebensmittel d. Volks- und Hauptschule Gföhl wird gelöscht, der Gesamtbetrag von RM 741,-- wird zur Anschaffung von Lebensmitteln der Direktion der Volks- und Hauptschule zugewiesen.

5. Zuschrift Dr. Smutny: Erhöhung der Beschauggebühren: Beschluß: Ab 1. Mai werden f. Tierarzt Dr. Smutny 80% der Beschau - Gebühren zugewiesen, jedoch nur auf die Dauer des für lebende Schweine. Eine Änderung dieses Zustandes bedingt auch eine Änderung des obigen Beschlusses.

6. Einstellung einer Kanzleikraft. Die Rückstände in der Gemeindekanzlei häufen sich. Eine prov. Einstellung einer Kanzleikraft wird in Erwägung gezogen. Vorläufig übernimmt Vogler Willibald einen Teil des Außendienstes von H. Pausar, sodaß dieser mehr als Kanzleikraft herangezogen werden kann.

7. Geschäftsverteilung: vorläufig zurückgestellt.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

511

Sitzungsprotokoll

vom 13. Juni 1939

Anwesend: Bgm. Kippes, Graf, Edhofer, Gottsleben, Domandl, Stöger, Preslitzka, Wagner

1. Einlauf: Schödl Franz sucht um den Auto-Nahverkehr in Gföhl an. (Keine Einwendung, einstimmig angenommen).

2. Deutsches Rotes Kreuz: Ankauf eines neuen Krankenwagens für das Spital Krems. Die Gemeinde Gföhl gewährt einen Zuschuß von RM 100,--.

3. Einführung der Fleischbeschau in der Ostmark.

Fleischbeschauer ist H. Dr. Smutny. Als Stellvertreter werden Herr Alois Scheichl und H. Joh. Simlinger nominiert. H. Bgm. wird mit beiden Herren in Föhlung treten.

4. Herr Beirat Karl Graf übernimmt die Stelle des Kämmerers und führt die Gemeindekassa.

5. H. Dr. Gottsleben regt die Ernennung von zwei Ersatzbeamten für das Standesamt an.
Hierüber wird H. Bgm. vorerst Rücksprache mit dem Landrat Krems pflegen.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

512

Sitzungsprotokoll

vom 17. August 1939

Anwesend: Bgm. Kippes, Edhofer, Ortsgrl. Windischberger, Stöger, Bauder, Preslitzka

1. Bürgermeister Kippes verliest einige Verordnungen betreffs Entlohnung der ehrenamtlichen Funktionäre u. zw. Entlohnung des Bürgermeisters, des Kassiers und der Führung des Standesamtes. Nach eingehender Wechselrede wird folgender Beschluß gefaßt: Der Bürgermeister erhält eine Entlohnung von RM 1200 jährlich, der Kassier 400 RM jährlich. Für die Arbeitsführung im Standesamt u. zw. für die schriftliche Führung, Statistik etc. wird ein Betrag von RM 500 jährlich bewilligt. Die Deckung dieser Ausgaben erfolgt durch die Steuereingänge.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 18. Jänner 1940

Anwesend: Bgm. Kippes, Ortsgruppenleiter Windischberger, Jos. Wagner, Bauder, K. Graf,
F. Preslitzka
Gegenstand: Beratung des Haushaltsplanes

Der ordentliche Haushaltsplan wird nach eingehender Beratung einstimmig genehmigt.

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka

Sitzungsprotokoll

vom 3. Juli 1940

Anwesend: Bürgermeister K. Kippes, Ortsgruppenleiter Windischberger, Wagner, Graf, Edhofer, Dr. Gottsleben, Preslitzka

1. Zuschrift Dr. Smutny, Nachzahlung von Beschauggebühren 1938.

Beschluß: Wird zur Genehmigung dem Landrat Krems vorgelegt, da die Deckung zu dieser außerordentlichen Ausgabe fehlt. Die Gemeinde ist grundsätzlich geneigt, den Betrag auszuführen, wartet jedoch die Weisungen des Landratsamtes ab.

2. Aufnahme einer Kanzleikraft

Für die Lebensmittel - Kartenstelle wird probeweise Frl. Paula Pausar aufgenommen unter den gleichen Bedingungen wie die ausgeschiedene Kanzleikraft F. Baumgartner (monatlich 100 RM).

3. Referat des H. Standesbeamten Stellv. J. Wagner

Als 2. Stellvertreter wird H. Fr. Topf ernannt. H. Dr. Gottsleben wird die Berechnung der Remuneration, Beiträge d. Gemeinden vornehmen. Diese Remuneration kommt J. Topf zu.

4. Antrag auf sonstige Reparaturen in der Schule. (Wagner)
(Neue Tafeln, Weißen). Genehmigt

Geschlossen und gefertigt

Kippes

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 18. Juli 1940

Anwesend: Bürgerm. Kippes, Ortsgruppenleiter Windischberger, Edhofer, Graf, Wagner, Preslitzka

Entschuldigt: Dr. Gottsleben, Stöger

Beratung über den Zubau zum Kindergarten. Nachdem die Gauamtsleitung einen größeren Betrag zum Zubau des Kindergartens bewilligte, bewilligt auch die Gemeinde den Betrag von RM 1000,-- (eintausend) zu demselben Zweck:
Für den Bau stellt die Gemeinde die Hälfte des angrenzenden Stadls zur Verfügung.

Geschlossen und gefertigt

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 24. Jänner 1941

Anwesend: Bgm. Kippes, Domandl, Wagner, Stöger, Graf, Gottsleben, Ortsogl.
Windischberger, Preslitzka

1. Der Bürgermeister bespricht die Marktfrage. Über Auftrag der Kreisbauernsch. muß der Markt vom Hauptplatz verlegt werden. Es wurde mit Edhofer über den Ankauf des seinerzeitigen Sportplatzes verhandelt und der Preis für 1m² mit RM 1,50 festgelegt. Der Platz ist geeignet und wird nach der Vermessung zu obigem Preis gekauft.
2. Vorrückung Pausar Karl. Der Angestellte kommt mit 1. Jänner 1941 in die Gehaltsstufe mit RM 205,-- Bruttobezug.
3. Ankauf der Haushälfte No. 79 (Erben Wagner). Der Ankauf wird sofort in die Wege geleitet und der Kaufpreis wird mit 12000 RM festgesetzt und bewilligt.
4. Hauptschule, Zentralheizung. Über Antrag Dir. Wagners wird bestimmt, daß für den Einbau einer Zentralheizung ein Fachmann zu befragen ist.

Geschlossen und gefertigt

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

515

Sitzungsprotokoll

vom 21. Februar 1941

Anwesend: Bgm. Kippes, Graf, Gottsleben, Domandl, Windischberger, Stöger, Wagner,
Preslitzka

Zur Beratung kommt der Ankauf der Haushälfte No. 79 (Erben Wagner), da ein Interessent da ist, der die Haushälfte kaufen will. Es wird eine Zuschrift des Rechtsanwaltes Dr. Zuna Kratky verlesen. Die Zuschrift war an den Landrat und an die Kreisleitung Krems gerichtet. Herr Notar Dr. Gottsleben referiert über die Zuschrift.
Der Beschluß über den Ankauf vom 24. Jänner bleibt aufrecht und wird den Bevollmächtigten Frz. Aubrunner und H. Franz Kugler zugestellt.

Geschlossen und gefertigt

Ferd. Preslitzka
Schriftführer

Sitzungsprotokoll

vom 20. November 1941

Anwesend: Bgm. Kippes, Wagner, Gottsleben, Preslitzka, Graf, Domandl, Stöger,
Windischberger

Zur Beratung:

1. Marktverlegung: diese wurde vom Reichsstatthalter wegen der Bauplanung nicht genehmigt.

2. Verlegung der Bezugsschein - Ausgabestelle. In Betracht kommen: Saal im Fürsorgehaus, Bauernkammer, Straßenaufsicht. (Verhandlungen werden gepflogen).

3. Rückzahlung f. Fleischbeschaugebühren an Dr. Smutny. Eine Anfrage an den Landrat wird gestellt.

4. Grundsteuer - Hebesätze: (Vom Landrat vorgeschrieben):

Grundsteuerhebesatz f. Land- u. Forstwirtschaft.....	95%
Grundsteuerhebesatz f. Gebäude	160%

Allfälliges:

Anstellung der Hilfskraft Paula Pausar ab 1. Jänner 1942 als Angestellte in der X. Verw. Gruppe wird bewilligt. Dienstvertrag ist zu erstellen.

Für die neue Kirchenglocke wird ein Betrag von RM 1000,-- (tausend) bewilligt.

Geschlossen und gefertigt

Ferd. Preslitzka
Schriftführer